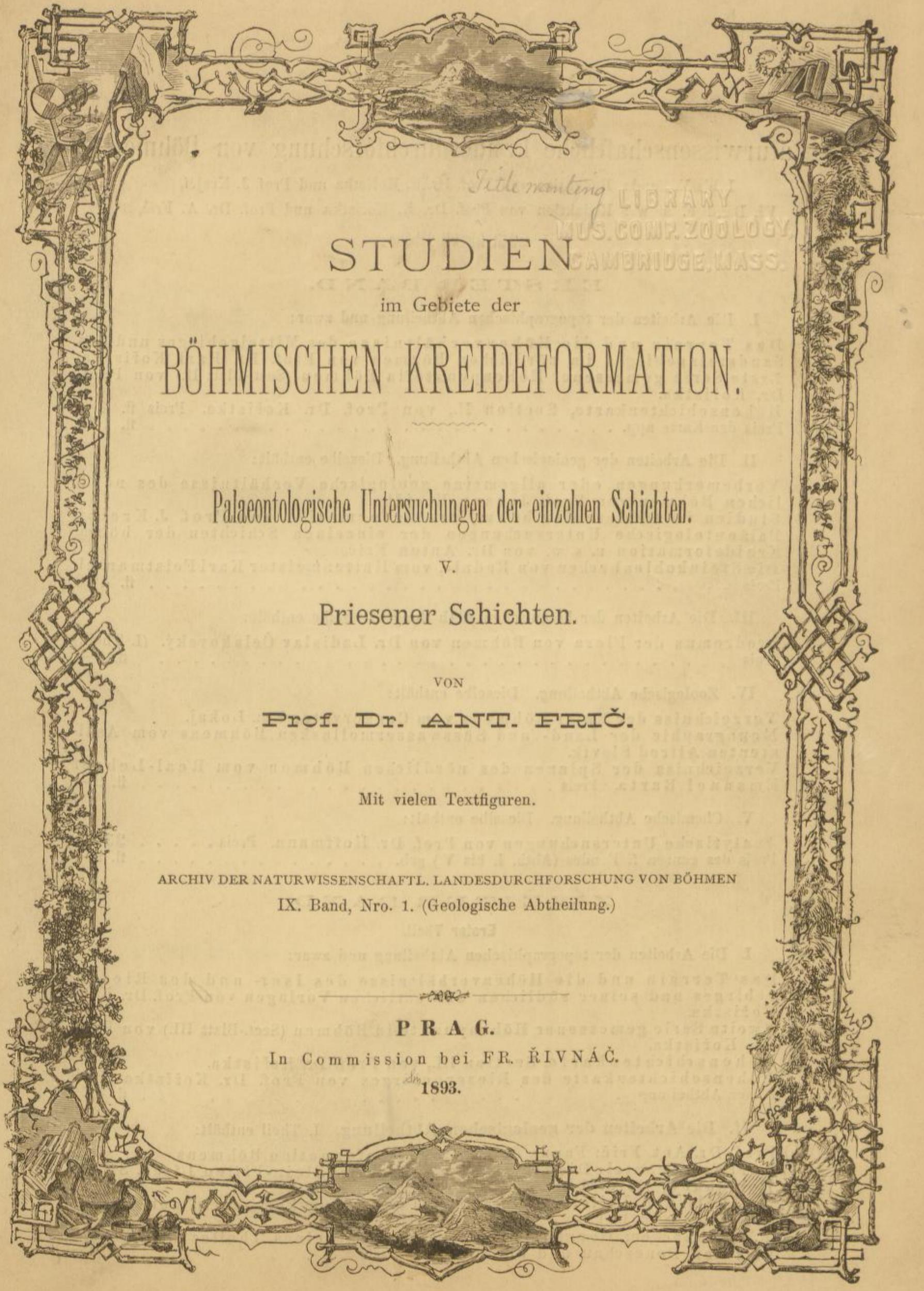


9-86

S-A 2



STUDIEN

im Gebiete der

BÖHMISCHEN KREIDEFORMATION.

Palaeontologische Untersuchungen der einzelnen Schichten.

v.

Priesener Schichten.

VON

Prof. Dr. ANT. FRIČ.

Mit vielen Textfiguren.

ARCHIV DER NATURWISSENSCHAFTL. LANDESDURCHFORSCHUNG VON BÖHMEN

IX. Band, Nro. 1. (Geologische Abtheilung.)

P R A G.

In Commission bei FR. ŘIVNÁČ.

1893.

STUDIEN

im Gebiete der

BÖHMISCHEN KREIDEFORMATION.

Palaeontologische Untersuchungen der einzelnen Schichten.

v.

Priesener Schichten.

Von

Prof. Dr. ANT. FRIČ.

Mit vielen Textfiguren.

Archiv der naturw. Landesdurchforschung von Böhmen.

(Band IX. Nro. 1.)

PRAG.

In Commission bei Fr. Řivnáč. — Druck von Dr. Ed. Grégr.

1893.

STUDIEN

in Göttingen

BÖHMISCHEN KREIDEBILDUNG.

Paläontologische Untersuchungen der einzelnen Schichten

Prioner Schichten

Prof. Dr. ALBT. REICHERT

Die erste Teil

Archiv der naturw. Landesforschungsanstalt von Böhmen

(Band IX No. 1)

PRAG

Verlag der k. u. k. Hof- und Landesdruckerei

1882

VORWORT.

Die vorliegende Studie ist die fünfte, welche ich nach dem im Jahre 1864 entworfenen Plane hiemit der Öffentlichkeit übergebe. Sie betrifft die Priesener Schichten, welche früher als Plänermergel und Baculithenthone angeführt wurden.

Auch diesmal ist der Zweck der Arbeit, die Fauna dieser Schichten genau zu präcisiren, alles zweifelhafte und aus anderen älteren Schichten von hier angeführte zu entfernen.

Ausserdem soll darauf hingewiesen werden, dass auch innerhalb dem palaeontologisch sicher als Priesener Schichten aufgefassten Complexe noch mehrere Horizonte unterschieden werden müssen, deren kleine Abweichungen in faunistischer Beziehung auf verschiedene Faciesverhältnisse je nach der Zeit und Localität hindeuten.

Die grosse Menge von Petrefacten, die hier zur Aufzählung gelangen, enthält viele Formen, die neu sind und die hier nur vorläufig erwähnt werden. Ihre definitive kritische Bestimmung wird namentlich bei den Cephalopoden, Gastropoden und Bivalven die Aufgabe specieller Monographen bleiben, welche sie sorgfältig mit den aus älteren Schichten stammenden zu vergleichen haben werden.

Die auf secundärem Lager in den Pyropenconglomeraten vorkommenden Arten, die wahrscheinlich meist den Priesener Schichten entstammen, lasse ich unberücksichtigt, da in neuerer Zeit zu deren selbständiger Verarbeitung ein kühner Anlauf von jüngeren Kräften unternommen wurde.

In Bezug auf erschöpfende Vollständigkeit kann das in dem Verzeichniss der Arten aufgeführte keinen Anspruch machen, denn es sind viele Arten, die nicht angeführt wurden, in mangelhaften Exemplaren vorhanden und fast jede Excursion lieferte neues. Auch ist es wahrscheinlich, dass vieles durch Handel in auswärtige Sammlungen gelangte, was mir

unbekannt blieb und wird sich demnach mit der Zeit die Zahl der in den Priesener Schichten vorkommenden Arten gewiss vermehren. Zur Orientierung über den Charakter der Priesener Schichten wird wohl das in nachfolgendem Gebotene hinreichen.

Es ist zu bedauern, dass die vorbereiteten Monographien über die Gastropoden und Echinodermen äusserer Umstände wegen, noch nicht publicirt werden konnten und ich mich darauf nicht berufen kann.

Für nähere Angaben und für Zeichnungen der Echinodermen bin ich Herrn Prof. Dr. Ot. Novák, für die Gastropoden Herrn Prof. W. Weinzettl, für die Präcisirung der Foraminiferen und Anfertigung der sehr schwierig herzustellenden Dünnschliffe aus mürben Mergeln Herrn Museumsassistenten Jarosl. Perner, zu Dank verpflichtet.

Diese Präparate sowie die zahlreichen Schlammproben konnten in der nachfolgenden Arbeit nicht erschöpfend ausgenutzt werden und werden wohl in der Zukunft den Gegenstand eingehenden Studiums jüngerer Kräfte bilden. Die Darstellung mancher dieser Präparate in Farben würde sehr belehrende Bilder geben.

Bei Anfertigung der Zeichnungen waren mir die Herren F. Blažka und Ph. C. Neidl behilflich.

Bezüglich der Motivirung des in diesem Buche befolgten Planes, verweise ich auf das in dem Bande über die Teplitzer Schichten im Vorworte Gesagte.

Die ältere Literatur über unsere Kreideformation wurde schon von Prof. Krejčí im ersten Bande des Archivs pag. 172 angeführt und gewürdigt, wesshalb ich hier die Sache nicht wiederholen muss.

Bezüglich der ungünstigen Verhältnisse, unter denen ich nur mit grösster Anstrengung diese Arbeit zu vollenden hatte, sei bemerkt, dass die Uebersiedelung der Sammlungen in das neue Museumsgebäude, wo noch keine Schränke sind und alles in Kisten gepackt werden musste, die Sache sehr erschwert hat.

PRAG, im Februar 1893.

Prof. Dr. Ant. Frič.

I. Charakteristik und Gliederung der Priesener Schichten.

Die Priesener Schichten wurden ursprünglich von Prof. Reuss*) unter dem Namen Pläner Mergel beschrieben, später auch als Baculitenthone bezeichnet. Ein Theil dessen, was Prof. Reuss Plänermergel nannte, gehört den schon beschriebenen Teplitzer Schichten an.**)

Da der auf die petrographische Beschaffenheit sich beziehende Ausdruck Plänermergel in der Schichtenfolge unserer Kreideformation für zwei palaeontologisch verschiedene Horizonte gebraucht wurde und leicht noch auf mehrere den cenomanen und turonen Schichten angehörende Lagerungen Anwendung finden könnte, entschlossen wir uns, Prof. Krejčí und ich, diejenigen Plänermergel, welche jünger sind als die Teplitzer Schichten nach der schon durch Reuss klassisch gewordenen Localität Priesen (bei Laun) als Priesener Schichten zu bezeichnen, weil an dem Fundorte Priesen, zwischen Postelberg und Laun, die meisten bezeichnenden Arten gefunden werden.

Die Verzeichnisse von Petrefacten***), welche Reuss aus dem Plänermergel anführt, enthalten ausser den zu den wahren Priesener Schichten gehörigen Arten von Luschitz bei Bilin, von Priesen, Leneschitz, Grabern und Wollenitz auch sehr viele, welche aus den tieferen Lagen der Teplitzer Schichten von Kystra, Pátek, Brozan, Hořenz, Kautz stammen und sind demnach mit Vorsicht zu benutzen.

Die Priesener Schichten sind graue oder gelbliche Mergel, die in den tieferen Lagen mehr plänrige Platten bilden, in den höheren dagegen immer mehr plastisch werden.

Die graue und ockergelbliche Färbung wechselt zuweilen von Meter zu Meter, ohne dass man die Ursache wahrzunehmen im Stande ist (Wunitzer Berg). Die graue Farbe ist jedenfalls die vorherrschende, namentlich wo die Schichten nass liegen und frisch in gehörige Tiefe aufgeschlossen sind, die ockergelbe Farbe scheint secundär durch Luftzutritt entstanden zu sein.

Die Spaltflächen sind oft ockergelb bis rostroth gefärbt.

Wo die tiefen Lagen hoch und trocken liegen, wie auf dem Plateau zwischen Melnik und Slivno, da nehmen sie die Gestalt von weisslichen, klingenden harten Plänern an.

*) Reuss Geogn. Skizzen aus Böhmen. Kreidegebilde des westl. Böhmen. 1844.

***) Teplitzer Schichten pag. 5.

****) Reuss Geognostische Skizzen aus Böhmen pag. 43.

Als Seltenheit treten in den höheren plastischen Schichten Lagen von Sphärosiderit-Concretionen auf, die entweder Petrefacten enthalten (Priesen) oder ganz leer sind (beim Orte Čas zwischen Pardubic und Holic).

Verwitterte Brauneisensteine mit Gypskrystallen umgeben, zeigen öfters auf vollkommen vernichtete Organismen hin.

Die weissen klingenden Inoceramen-Pläner zeigen an den Spaltflächen oft eigenthümliche, verzweigte, in das Gestein vertiefte Figuren, welche von Pflanzenwurzeln herrühren, die man auch zuweilen noch am Orte ihrer Thätigkeit antrifft.



Fig. 1. Wurzelabdrücke auf den Spaltflächen des weissen klingenden Pläners der tiefsten Lagen der Priesener Schichten.

Von Vysoká bei Melnik. Natürl. Grösse.

Im Contact mit Basalt werden die Priesener Schichten hart wie Feuerstein, zum Beispiel am Kuněticer Berge bei Pardubic und am Kozelberge bei Laun, wo Prof. Kušta daraus verfertigte vorhistorische Werkzeuge vorfand.

Viele von den Basalt- und Phonolit-Kuppen sind ringsum an ihrer Basis mit einem Mantel von Mergeln umgeben, die den Priesener Schichten angehören, aber wenig Versteinerungen führen. Es scheinen dies Reste der einst zusammenhängenden Decke der Priesener Schichten zu sein, die durch die Wirkung des Basaltes fester wurden und daher sich von der Abschwemmung bewahrt haben.

Diese Mergellager sind meist durch Wald oder Felder ganz verdeckt und werden erst später einer eingehenden Untersuchung unterzogen werden.

Das Liegende der Priesener Schichten bilden die Teplitzer Schichten und an vielen Orten kann man den allmählichen Uebergang in dieselben beobachten. Das Verschwinden der für die Teplitzer Schichten charakteristischen Brachiopoden und Echinodermen gibt einen Anhaltspunkt für die beiläufige Bestimmung der Grenze. (Am Weissen Weg bei Teplitz, Wunic, am Wolfsberg bei Podiebrad, Mikulovic bei Chrudim, Leitomischl etc.)

Oestlich von Melnik, wo die Teplitzer Schichten nur durch eine, etwa 1 m mächtige, *Terebratula semiglobosa* und *Haplophragmium irregulare* führende Schichte von mürbem, grauem Mergel vertreten sind, bilden diese die unmittelbare Unterlage der weissen klingenden Inoceramenpläner.

Das Hangende sind die Quadersande der Chlomeker Schichten, wie man es bei Waldek unweit Münchengrätz und bei Grossskal unweit Turnau beobachten kann, wo aus den Priesener Schichten am Fusse der malerischen Sandsteinfelsen eine Reihe von Quellen hervorkömmt.

Der palaeontologische Charakter weicht ausgesprochen von dem der Teplitzer Schichten ab, denn es treten hier, abgesehen von Foraminiferen und Radiolarien, über 100 neue Arten auf.

Charakteristisch ist vor Allem die Häufigkeit von Radiolarien in den tieferen Schichten und die verhältnissmässige Armuth an Foraminiferen gegenüber den Teplitzer Kalken, denn diese sind aus 50—70% Foraminiferen bestehend, während die Priesener an Schliffen kaum 20% erkennen lassen. Bei den Teplitzer Schichten gewahrt man bei stärkerer Vergrösserung, dass das Magma fast aus lauter kleinen Foraminiferen und deren Bruchstücken besteht, während dasselbe bei den Priesener Schichten nichts organisches zeigt. Spongien sind sparsam vertreten und entweder durch lose Nadeln angedeutet oder in ganzen verkiesten, zum Studium wenig geeigneten Exemplaren vertreten. Polypen sind sehr wenige, aber darunter ein Zweig einer mit *Oculina* verwandten Gattung. Echinodermen sind durch *Hemiaster regulusanus* vertreten, während die Vertreter der Gattungen *Holaster* und *Micraster* wegen der schlechten Erhaltung kaum je ganz sicher werden bestimmt werden können.

Auffallend ist die Armuth an Brachiopoden, denn in der Regel ist es die einzige Art *Terebratulina chrysalis*, die hier gefunden wird, alles andere ist sehr selten und trägt den Charakter von Verkümmern. Bryozoen sind sehr sparsam vorhanden und schlecht erhalten. Crustaceen sind durch auffallend viele Krabben vertreten und durch Gattungen *Enoploclytia*, *Paraclytia*, *Haploparia* und *Palinurus*, die schon in den Weissenberger Schichten anfangen, vertreten. Die Gattung *Stenocheles* bezeichnet die weissen Inoceramenpläner.

Von Bivalven sind nur wenige bezeichnend und der Reichthum an Arten und Individuen der *Nucula* auffallend.

Die Gastropoden sind auffallend in den höheren Lagen häufig und namentlich *Aporrhais* durch viele Arten vertreten.

Von Cephalopoden ist es *Ammonites D'Orbignyanus*, *Ammonites dentatocarinatus*, *Ammonites Alexandri* etc., welche hier zuerst auftreten.

Von Fischen sind ausser Haifischzähnen nur Schuppen zu finden, aber die auf dem Lepidenteron sich vorfindenden Knochen deuten darauf hin, dass die Anzahl kleiner Arten eine viel grössere war, als man bisher ahnen konnte.

In den Priesener Schichten zum erstenmale auftretende Arten.

Ich gebe nun eine Uebersicht der Arten, welche in den Priesener Schichten zuerst auftreten, liess aber in derselben alle zweifelhaften Arten aus, so dass mit der Zeit, bis das vorliegende Material noch vervollständigt und specieller durchgearbeitet sein wird, die Reihe der hier zuerst vorkommenden Arten eine noch grössere sein wird.

Iguanodon ? sp.

Dipnolepis Jahni, Fr.

Squatina lobata, Reuss.

Notidanus simplex, Fr.

Electrolepis horrida, Fr.

6 ungenügend bekannte Arten von Knochenfischen.

Nautilus Reussi, Fr.

- Ammonites Texanus, Röm.
 Ammonites Germari, Reuss.
 Ammonites dentatocarinatus, Röm.
 Ammonites Schlönbachi, Fr.
 Ammonites D'Orbignyanus, Gein.
 Ammonites Alexandri Fr.
 Scaphites auritus, Fr. et Schl.
 Scaphites Geinitzi var. binodosa.
 Hamites bohemicus, Fr. et Schl.
 Hamites verus, Fr. et Schl.
 Hamites Geinitzi, D'Orb.
 Hamites consobrinus, D'Orb.
 Crioceras membranaceum, Fr.
 Turritella acicularis, Reuss.
 Trochus Engelhardti, Gein.
 Trochus amatus.
 Guilfordia acanthochila (Weinz).
 Alvania, n. sp.
 Alvania, n. sp.
 Rissoa, n. sp.
 Aporrhais Reussi Gein.
 Aporrhais papillionacea, Goldf.
 Aporrhais coarctata, Gein.
 Aporrhais subulata, Reuss.
 Aporrhais arachnoides, Müll.
 Tritonium Proserpinae.
 Cancellaria sculpta, Reuss.
 Neptunea carinata, Weinz in lit.
 Cerithium Luschitzianum, Gein.
 Cerithium fasciatum, Reuss.
 Cerithium binodosum, Röm.
 Cychlina cylindracea, Gein.
 Acteon doliolum, Müll.
 Acteonina lineolata, Reuss.
 Avellana Humboldti, Müll.
 Scaphander cretaceus, Fr. n. sp.
 Acmaea depressa, Gein.
 Dentalium polygonum, Reuss.
 Dentalium ellipticum, Sow.
 Dentalium laticostatum, Reuss.
 Nucula ovata, Mant.
 Pectunculus insculptus, Reuss.
 Pectunculus arcaceus, Reuss.
 Arca bifida, Reuss.
 Arca pygmaea, Reuss.
 Arca propingua, Reuss.
 Pholas reticulata, Müller.
 Teredo, n. sp.
 Lyonsia carinifera, D'Orb.
 Modiola tetragona, Reuss.
 Pholadomya decussata, Reuss.
 Venus laminosa, Reuss.
 Venus parva, Sow.
 Venus pentagona, Reuss.
 Avicula Geinitzi, Reuss.
 Avicula pectinoides, Reuss.
 Avicula minuta, Reuss.
 Avicula neglecta, Reuss.
 Avicula paucilineata, Reuss.
 Pecten cicatrisatus, Goldfuss.
 Pecten denticulatus, Hagen.
 Pecten subaratus, Nilss.
 Pecten trigemminatus, Gein.
 Terebratula ? transversa, Fr.
 Polynemidium pustulosum (Reuss).
 Etyus Buchi (Zittel).
 Necrocarcinus perlatus, Fr.
 Palaeocorystes, sp.
 Microcorystes parvulus, Fr.
 Callianassa brevis, Fr.
 Stenocheles esocinus, Fr.
 Cythere semiplicata, Reuss.
 Cythere Karsteni, Reuss.
 Cythere concentrica, Reuss.
 Serpula tetragona, Sow.
 Serpula subtorquata, v. Münster.
 Serpula subinvoluta, Reuss.
 Cidaris sceptrifera, Mant.
 Micraster cf. Lorioli, Nov.
 Holaster cf. placenta, Agass.
 Hemiaster regulusanus, D'Orb.
 Trochocyathus Harveyanus, M. E. et H.
 Trochocyathus conulus (Phil).
 Geodia gigantea, Pošta.

Von den in den Priesener Schichten nachgewiesenen 91 Arten von Foraminiferen treten 50 zum erstenmale auf, aber da die Weissenberger und Teplitzer

Schichten in neuerer Zeit noch nicht speciell auf Foraminiferen revidirt wurden, so ist es nicht sicher, ob die oben angeführten 50 Arten nicht zum Theil schon früher bei uns aufgetreten sind. Ich führe daher hier nur einige ganz typische Arten auf, welche nach der Meinung des Herrn Perner für die Priesener Schichten bezeichnend sind.

Cornuspira cretacea, Reuss.

Haplostiche clavulina, Reuss.

Valvulina spicula, Reuss.

Nodosaria Mayeri, Perner.

Fronicularia angulosa, D'Orb.

Fronicularia mucronata, Reuss.

Marginulina Nilssoni, Römer.

Polymorphina lacrima, Reuss.

Die Radiolarien wurden hier in 12 Arten nachgewiesen, aber es gilt hier dasselbe, wie bei den Foraminiferen, dass früher alle älteren Schichten werden nach Radiolarien untersucht werden müssen, bevor man diejenigen Radiolarien wird bezeichnen können, die für die Priesener Schichten charakteristisch sind.

II. Beschreibung der im Bezirke der Priesener Schichten untersuchten Localitäten.

Die Untersuchung der Priesener Schichten begann im Jahre 1864 und wurde mit Unterbrechungen bis zu diesem Jahre fortgesetzt.

1864 wurde ein neuer Fundort bei Waldek unweit Bensen ausgebeutet und in Böhmischem Kamnitz die vom Petrefactensammler Grohmann daselbst aufgefundenen Arten acquirirt.

1865 bis 1869 wurden folgende Localitäten studirt: Vinařic bei Jungbunzlau, Turnau, Dneboh, Wolfsberg bei Podiebrad, der Berg Sovice, Čiňoves und Königstadt, Böhmisches Leipa, Smiřic, Leitomischl.

1870 wohnte ich längere Zeit in Laun und arbeitete in Priesen, Leneschitz und Černodol.

1879—82 wohnte ich längere Zeit in Chotzen und studierte eingehend die Localitäten Ssutiny. Besuchte Srnojed bei Pardubic.

1883 untersuchte ich abermals den Wolfsberg bei Podiebrad.

1889 wurde das genaue Profil von Priesen bei Laun aufgenommen und Luschitz bei Bilin besucht.

Im Ganzen wurden an 50 Localitäten besucht und über 300 Arten in vielen Hundert Exemplaren den Museums-Sammlungen eingereiht.

Bei der Einsammlung der Petrefacten wurde ich vielfach in ausgiebiger Weise von vielen Localsammlern unterstützt. Vor allem wurde unsere Sammlung durch den Nachlass des Dr. Čurda in Postelberg wesentlich bereichert, denn er sammelte seinerzeit sehr emsig bei Priesen und Lenešic. In Priesen sammelte in den letzten Jahren mit grossem Eifer und Verständniss Herr J. Mayer, Schulleiter in Mallnitz, dem ich für eine ganze Reihe neuer Arten zu grossem Danke verpflichtet bin. Daselbst wurde auch von Prof. Weinzettl, vom Museumszeichner Herrn Blažka sowie vom Herrn Feigel, Lehrer in Laun, eifrig für uns gesammelt.

In der Gegend von Melnik, Vysoká und Řepin sammelte Herr Bukovský und Lehrer Herr Jansa aus Řepin. Aus Unterbauzen erhielten wir vom Veteranen der Naturwissenschaften in Böhmen Herrn Apotheker Fierlinger, eine namhafte Reihe von Petrefacten und vom Wolfsberg bei Podiebrad durch Herrn Apotheker Hellich. Sehr wesentlich wurde die Kenntniss der Priesener Schichten im östlichen Böhmen durch die Forschungen des Dr. Jaroslav Jahn in der Umgegend von Pardubic gefördert, die Fundorte Srnojed, Holic und Nemošic wurden von ihm entdeckt und ausgebeutet.

Für die Gegend von Chotzen bin ich Herrn Fr. Hlaváč, Apotheker daselbst und für die Gegend von Leitomischl Herrn Prof. Bárta für manche schöne Funde zu Dank verpflichtet.

Auf den Excursionen begleitete mich öfters Dr. Ph. Počta, Jarosl. Perner und Dr. Jarosl. Jahn und manche der weiter oben als Sammler genannten Herren.

Allen diesen Herren sei im Namen der Landesdurchforschung und des Museums der beste Dank ausgesprochen.

1. Umgebung von Teplitz und Bilin.

Am Fusse des Erzgebirges, nördlich von Teplitz sind die Priesener Schichten nirgends deutlich aufgeschlossen und werden in der Regel bei Bohrungen nach Braunkohle angetroffen, in welchem Falle es von grösster praktischer Wichtigkeit ist, dieselben zu erkennen.

Dem Aussehen nach, ähneln die Priesener Schichten auffallend den Braunkohlen-Letten dieser Gegend und man muss durch Schlämmen der Bohrprobe sich überzeugen, ob in derselben Foraminiferen vorhanden sind oder nicht. Gehört die Bohrprobe den Priesener Schichten an, so findet man in der Regel die mit freiem Auge erkennbare *Cristellaria* im Schlämmrückstande auf, während man unter dem Microscope eine Menge von kleinen Arten der Gattungen *Textullaria*, *Globigerina* etc. wahrnimmt. Darnach erkennt man, dass dies eine Meeresablagerung ist, welche der Kreideformation angehört, die sich viel früher abgelagert hat, bevor es bei uns zur Bildung der Braunkohle gekommen ist und es ist höchste Zeit, von weiterem Bohren abzustehen. Zeigt die Schlammprobe keine Foraminiferen, dann ist es wahrscheinlich, dass sie den Braunkohlen-Letten angehört.

Wo man beim Suchen nach Braunkohle gleich einen Schacht täuft und sich im Bereiche der Priesener Schichten befindet, da findet man auch grössere Petrefacten, am häufigsten Scaphiten und die kleine Muschel *Nucula* mit gezähntem Schlossrand. Bei einer ähnlichen Gelegenheit erhielt Professor Laube eine Partie von Petrefacten aus der Gegend nördlich von Teplitz.*)

In der Gegend von Teplitz kann man auf dem sogenannten Weissen Weg, der nach dem Schlossberge führt, den Uebergang der Teplitzer Schichten in die tiefsten Lagen der Priesener Schichten beobachten. Die normalen Kalke der Teplitzer Schichten mit *Terebratula semiglobosa* und *Micraster cor testudinarium* gehen allmählig in dünne klingende Inoceramen-Pläner über, die nur noch die *Terebratulina chrysalis* in verkümmerten Exemplaren führen. Die Zugehörigkeit dieser Inoceramen-Pläner zu den Priesener Schichten werden wir weiter unten auf dem Melniker Hochplateau und am Wolfsberge bei Podiebrad erkennen und ist dieselbe auch durch die Auffindung der Scheere des Krebses *Stenocheles* bestärkt.

In der Gegend von Bilin besuchte ich den durch Reuss classisch gewordenen Fundort Luschitz, fand aber die Priesener Schichten sehr ungenügend aufgeschlossen. Die Stelle, wo Reuss jahrelang sammelte, sind zwei kleine Hügel

*) Verhandlungen der geol. Reichsanstalt 1872, pag. 232.

am Bache, welche durch Basaltadern vor dem Wegschwemmen bewahrt wurden. Die tiefsten am Bache zugänglichen Schichten sind von ockergelblicher Farbe und führen das für diese Localität sehr charakteristische *Cerithium Lusitzianum*.

Reuss fand hier an 226 Arten*), welche fast sämmtlich auch in Priesen bei Postelberg vorkamen und weil die Originale zu seinen Arten nirgend bezeichnet aufzufinden sind, so stehe ich vor der Aufzählung derselben ab.

Südlich von Lusitz sind die Priesener Schichten an dem Thalabhange „in den Kopten“ genannt, gut aufgeschlossen, aber arm an Petrefacten, doch dürfte hier ein Localsammler Gelegenheit finden, die Vertheilung der Arten nach verschiedenen Niveaus (auf Grundlage des weiter unten folgenden Priesener Profils) zu beobachten.

2. Umgebung von Postelberg und Laun.

Am rechten Egerufer beim Orte Priesen, zwischen Postelberg und Laun, erhebt sich eine steile Wand der mergligen Priesener Schichten, welche schon Reuss einen grossen Reichthum an Arten lieferte. Da hier der gegenwärtig reichste und zugleich zugänglichste Fundort von Petrefacten der Priesener Schichten ist und man in der Lage ist, die betreffenden Fundschichten genau zu präcisiren, so entschlossen wir uns, diesen Horizont nach diesem Fundort „Priesener Schichten“ zu benennen.

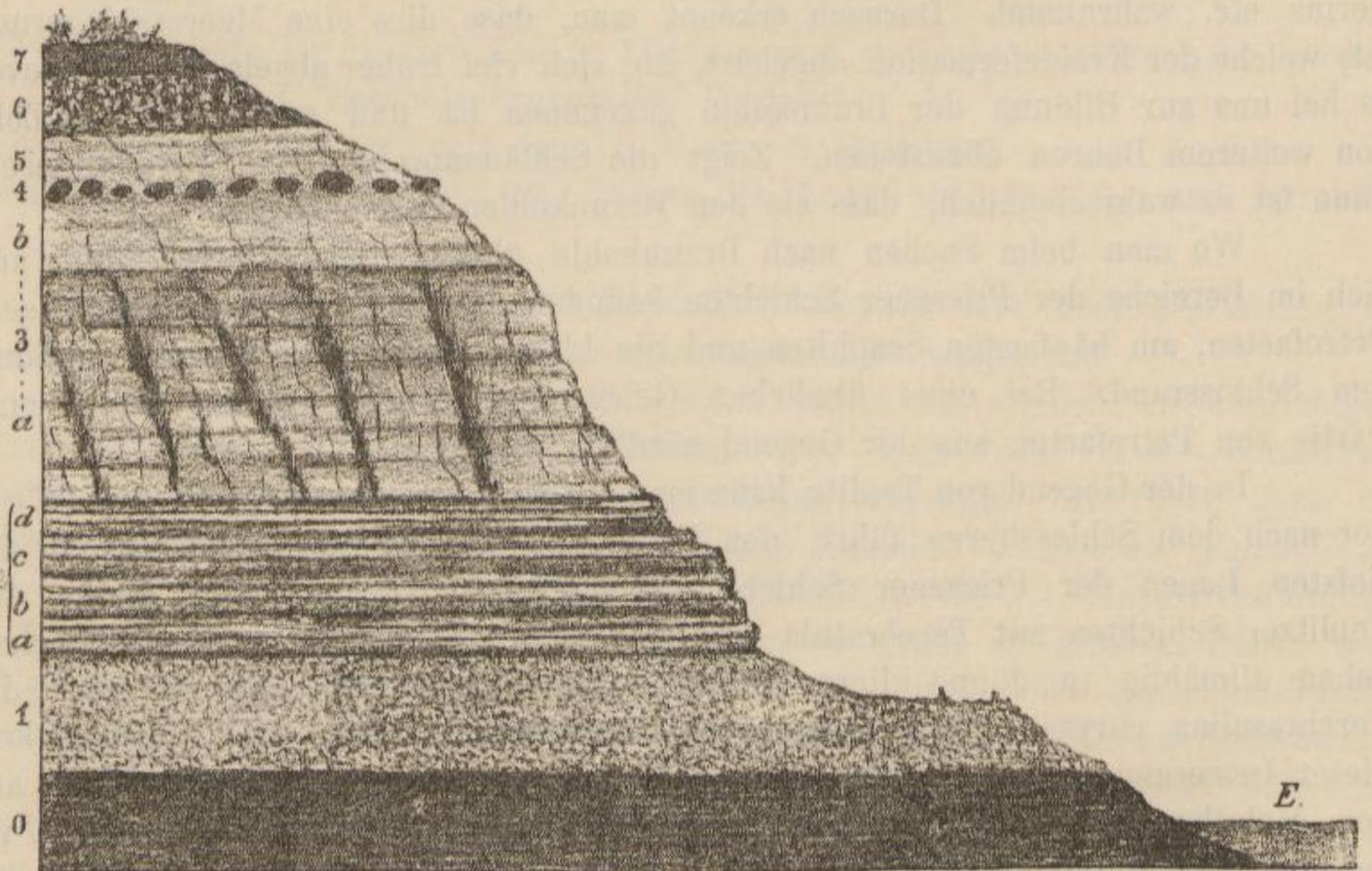


Fig. 2. Profil am rechten Egerufer bei Priesen zwischen Postelberg und Laun.
E. Egerfluss. 0. Nuculaschichten, nur bei niedrigem Wasserstand zugänglich. 1. Geodiaschichten, glauconitisch. 2. Radiolarienschichten. 3. Gastropodenschichten. 4. Sphaerosiderite mit *Am. dentatocarinatus*. 5. Krabbenschichte. 6. Tertiaere Erdbrandschichten. 7. Ackerkrume.

*) Reuss: Versteinerungen der böhm. Kreideformation.

Im Jahre 1889 nahm ich eine genaue Untersuchung dieses Aufschlusses vor und lernte fünferlei Lagen zu unterscheiden, von welchen jede einen eigenthümlichen palaeontologischen Charakter besitzt. Dies sind folgende am Profile Fig. 2. dargestellte Schichten.

0. Nuculaschichte. Diese ist die tiefste, in der Regel nur bei niedrigem Wasserstande zugängliche Schichte. Die Farbe ist dunkel aschgrau und die Schalen der Petrefacten sind weiss, welcher Umstand Reuss bewogen haben mag, diese Schichten ihrer grossen Aehnlichkeit mit dem Gault von Folkston als Gault zu bezeichnen, zu einer Zeit, wo ihr Lagerungsverhältniss zu den älteren Schichten vom turonen Alter noch nicht bekannt war.

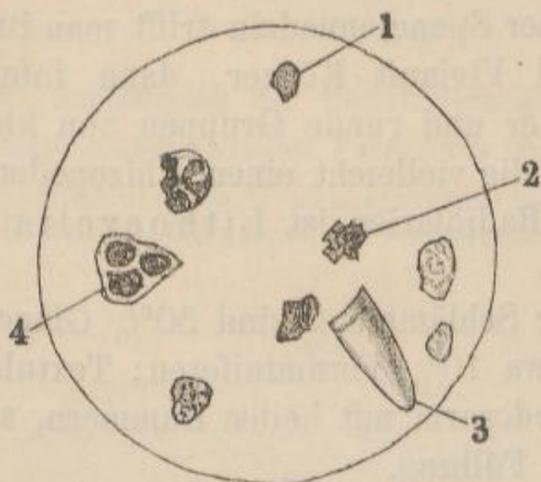


Fig. 3. Schlammung der Nuculaschichte (Nr. 0.) des Priesener Profils.

Vergr. 60mal. (Nr. 29. des Präparates.)

1. Glauconit. 2. Schwefelkies. 3. Spongiennadeln. 4. Foraminiferen-Schalen.

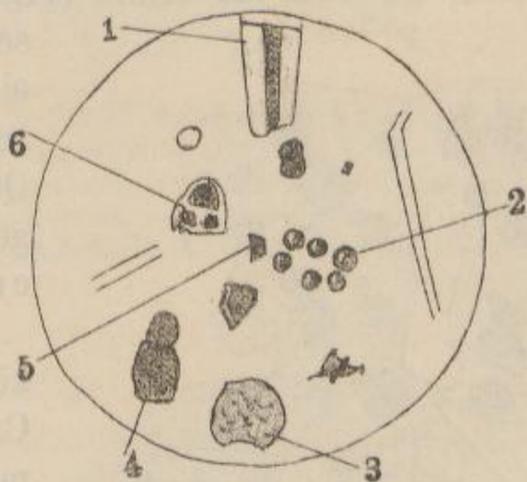


Fig. 4. Schliff der Nuculaschichte (Nr. 0.) des Priesener Profils. Vergr. 40mal. (Nr. d. Orig. 9.) 1. Spongiennadel. 2. Brauneisenstein-Ausfüllungen von Globigerinen-Kammern. 3. Schwefelkies. 4. Glauconit. 5. Vivianit. 6. Foraminiferen, darüber eine Radiolarie Lithodiscia discus Per.

Diese Nuculaschichte ist auch weiter stromaufwärts zugänglich und die meisten Arten, die Reuss als vom Zollhaus bei Postelberg vorkommend angibt, mögen dieser Schichte entstammen, wodurch sich auch erklärt, warum manche Arten nur hier und nicht in den höheren Lagen vorkamen.

Die microscopische Untersuchung ergab viel Schwefelkies und Glauconit, dann schön blaue Körnchen von Vivianit (?). Runde Brauneisensteinkörner stammen von Ausfüllung der Kammern von Globigerrina. Spärliche Foraminiferen, die Radiolarie Lithodiscia discus und Spongiennadeln.

Von grösseren Versteinerungen fanden sich in der Nuculaschichte folgende:

Otodus sulcatus.
Corax heterodon.
Nautilus Reussi.
Am. D'Orbignyanus.
Scaphites auritus.
Turritella acicularis.
Turritella Noegerathiana.
Pleurotomaria linearis.

Aporrhais stenoptera.
Aporrhais subulata.
Cerithium binodosum.
Dentalium glabrum.
Dentalium polygonum.
Cardita tenuicosta.
Nucula pectinata.
Nucula semilunaris.

Nucula sp.
Leda siliqua.
Arca pygmaea.
Leguminaria Petersi.
Venus pentagona.

Avicula pectinoides.
Pecten Nilssoni.
Ostrea frons.
Terebratulina chrysalis.
Paraclytia.

Aus diesem Verzeichnisse ersieht man, dass diese Schichte schon eine Reihe von Petrefacten führt, welche zum erstenmale in den Priesener Schichten auftreten. Nur die Pleurotomaria linearis erinnert an die Teplitzer Schichten.

1. Die Geodiaschichte im Niveau des Fahrweges ist sehr stark glauconitisch, so dass am Schliff (Fig. 5.) die grünen grossen Körper auffallend erscheinen.

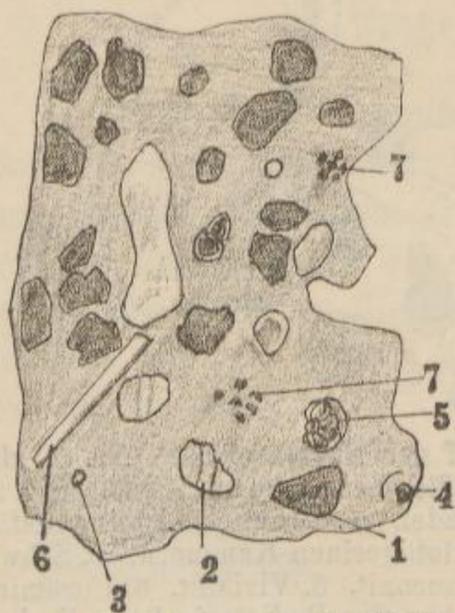
Ausser Spongiennadeln trifft man Brauneisenstein und Vivianit-Körner, dann intensive schwarze Körner und runde Gruppen von kleinen Quarzkörnern, die vielleicht einem Rhizopoden angehören. Von Radiolarien ist Lithocyclia discus häufig.

In der Schlammung sind 50% Glauconitkörner und etwa 10% Foraminiferen: Textullaria, Cristellaria, Nodosaria mit hellen Kammern, selten mit schwarzer Füllung.

Eigenthümlich für diese Schichte sind riesige, schon mit freiem Auge wahrnehmbare Nadeln von Geodia gigantea Počta, welche Prof. Weinzettel zuerst entdeckte.

Von grösseren Petrefacten ist fast gar nichts aufzufinden, doch dürfte ein Localsammler sich ein Verdienst erwerben, bei günstigem Aufschluss besonders seine Aufmerksamkeit dieser Geodiaschichte zu widmen.

Fig. 5. Schliff der Geodiaschichte (Nr. 1.) des Priesener Profils. Vergr. 40mal. (Nr. d. Präpar. 7.)
1. Glauconit. 2. Kalkspath?
3. Brauneisenstein. 4. Intensive blaue Körner (Vivianit?)
5. Gruppe von Quarzkörnern. 6. Spongiennadel. 7. Intensive schwarze Körner.



2. Radiolarienschichte. Diese tritt oberhalb des Fahrweges in einer Reihe von festen Bänken auf, so dass es nöthig erschien, dieselben mit *a—c* zu bezeichnen. Das Gestein ist fest, glauconitisch, bildet harte Bänke und unterscheidet sich deutlich von der folgenden feinmassigen weichen Gastropodenschichte.

In der tiefsten Lage *2a* zeigte die Schlammung Rindenkörper von Geodia gigantea, Globigerinen und Radiolarien ähnliche Kugeln (Fig. 6.)

Dieselbe enthielt 25% Foraminiferen, 15% Glauconit und etwa 3% Radiolarien.

Der Schliff ist reich an Radiolarien, zeigt auch etwas Glauconit und eigenthümlich grosse Brocken eines intensiv schwarzen Körpers (2). [Fig. 7.]

Die Lage *2b* lieferte nichts abweichendes, dafür erwies sich die Lage *2c* als Fundort von Dictyomitra regularis und Porodiscus glauconitarum.

Am reichsten an Radiolarien erwies sich die Lage *2d*, welche die Gattun-

gen *Stylodictia Porodiscus*, *Dictyomitra* führt und in der ich jüngst auch die Gattung *Ropalastrum* entdeckte. (Fig. 9. und 10.)

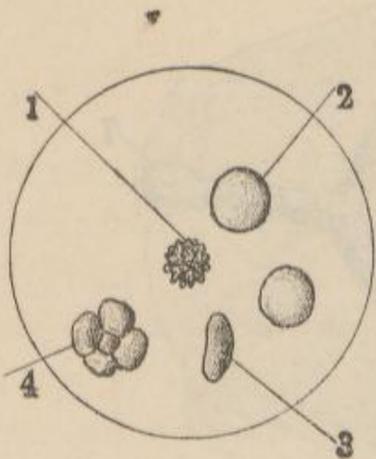


Fig. 6. Schlammung der Radiolarienschichte.

Vergr. 40mal. (Nr. des Präparates 25.)

1. Rindenkörper von *Geodia gigantea*. 2. Radiolarien. 3. Glaucinit. 4. Globigerina.

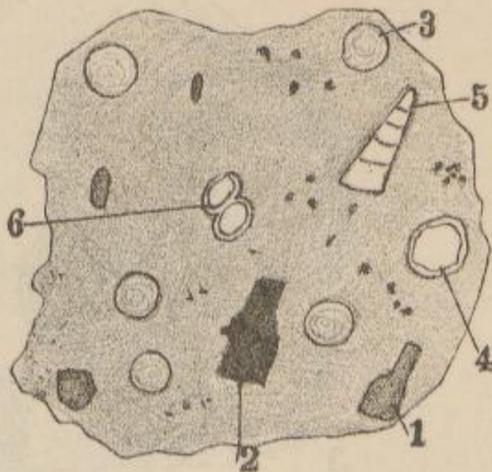


Fig. 7. Schliff der Radiolarienschichte (Nr. 2a).

Vergr. 40mal. (Nr. des Präparates 10.)

1. Glaucinit. 2. Intensiv schwarzer Körper. 3. Radiolaria. 4. Kammer einer Globigerina. 5. Radiolarie. 6. Foraminiferen-Kammern.

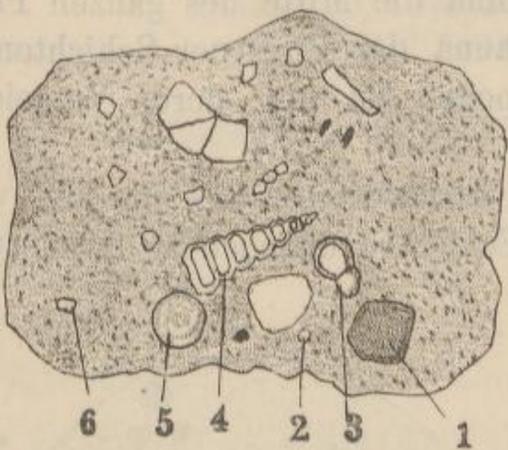


Fig. 8. Schliff der Radiolarienschichte (Nr. 2c).

Vergr. 60mal. (Nr. des Präparates 21.)

1. Glaucinit. 2. Schwarze Körner. 3. Foraminiferen-Kammern. 4. *Dictyomitra regularis*. 5. *Porodiscus glauconitarum*. 6. Eckige helle Körner.

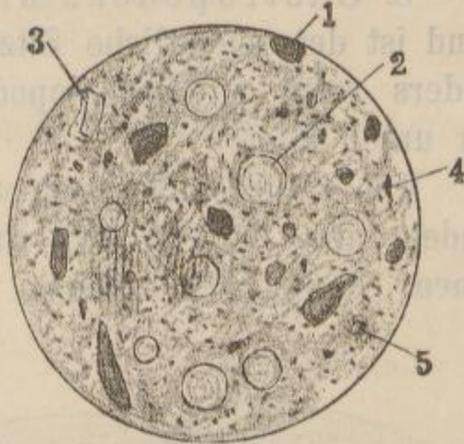


Fig. 9. Schliff der Radiolarienschichte (Nr. 2d), um die Häufigkeit der Radiolarien zu zeigen.

Vergr. 40mal. (Nr. des Präparates 16.)

Auffallend ist, dass es nicht gelungen ist, in der Schlammung irgend welche Spur von Radiolarien aufzufinden.

Von grösseren Versteinerungen wurden nach langem Suchen bloss wenige gefunden, von denen ich folgende anführe:

Notidanus sp.

Corax heterodon.

Saurocephalus marginatus.

Lepidenteron mit Resten vieler unbekannter Fische.

Nautilus sublaevigatus.

Helicoceras Reussianum.

Aptychus radiatus.

Trochus Engelhardti.

Voluta elongata.

Nucula pectinata.

Corbula caudata.

Lima Hoperi.

Ostrea (Wegmanniana?)

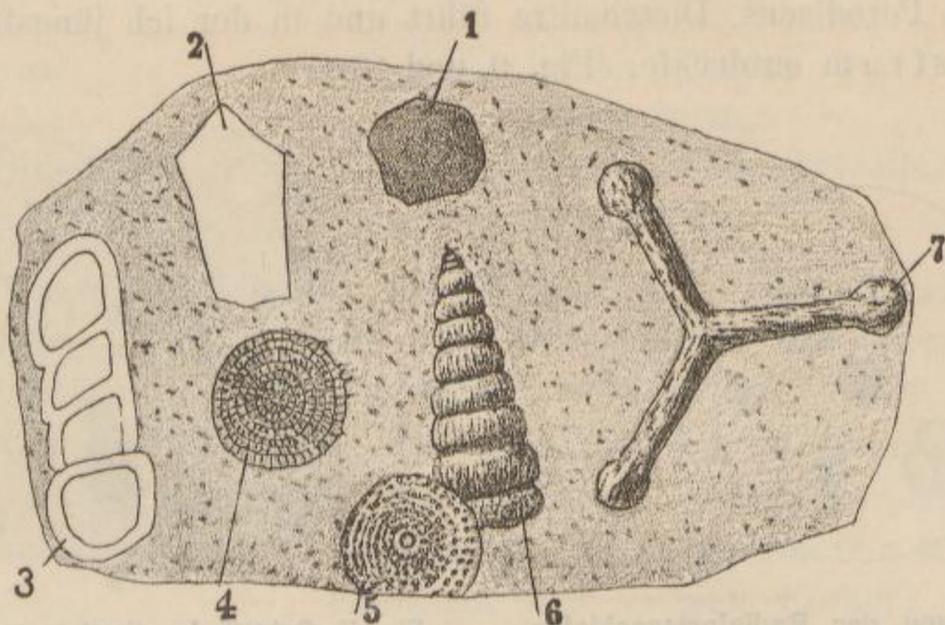


Fig. 10. Schliff der Radiolarienschichte (Nr. 2d) des Priesener Profils.
Vergr. 175mal. (Nr. des Präparates 16.)

1. Glauconit. 2. Kalkspath. 3. Foraminiferen-Kammer. 4. *Stylodictia Haeckeli*, Zittel.
5. *Porodiscus glauconitarum*, Pern. 6. *Dictyomitra multicostata* Zitt. 7. *Ropalastrum* sp.

3. Gastropodenschichte. Diese nimmt die Mitte des ganzen Profils ein und ist der eigentliche Sitz der reichen Fauna der Priesener Schichten, die besonders reich an Cephalopoden und Gastropoden ist und deren Verzeichniss weiter unten folgt.

Die Dünnschliffe sind etwas reicher an Foraminiferen als die der vorangehenden, aber im Vergleich zu den Teplitzer Schichten dennoch als arm zu bezeichnen. Radiolarien scheinen ganz zu fehlen.

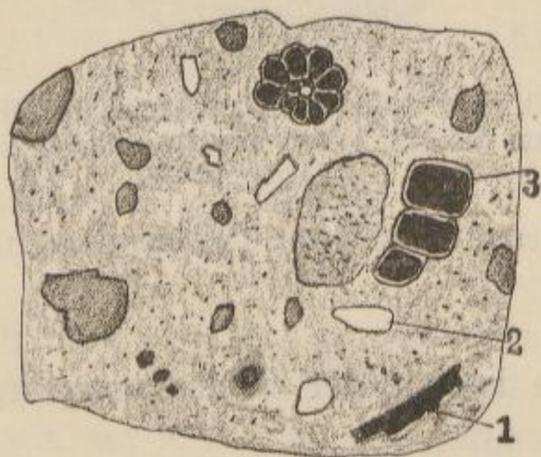


Fig. 11. Schliff einer festen Kugel der Gastropodenschichte (Nr. 3.) des Priesener Profils.
Vergr. 40mal. (Nr. des Präparates 3.)
1. Schwarze Körper. 2. Helle eckige Körner.
3. Foraminiferen mit intensiv schwarzer Kammerausfüllung.

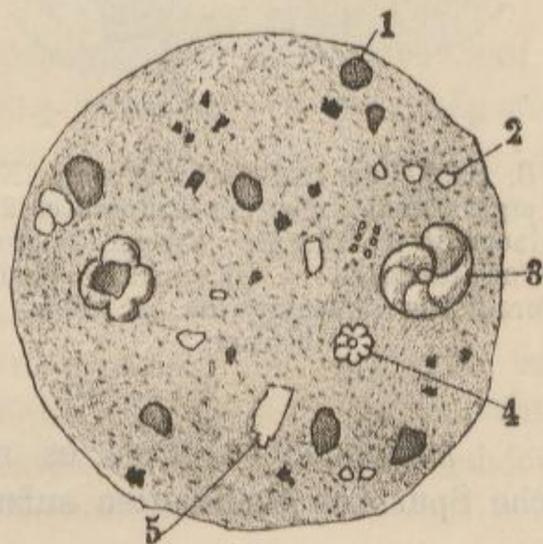


Fig. 12. Schliff der Gastropodenschichte (Nr. 3.) des Priesener Profils.
Vergr. 40mal. (Nr. des Präparates 4.)
1. Glauconit. 2. Helle eckige Körner. 3. *Cristellaria*. 4. Gruppe heller Körner. 5. Kalkspath.

Da diese Schichte am zugänglichsten ist und für den Sammler am dankbarsten, so gelangten in die verschiedenen Sammlungen hauptsächlich Arten aus derselben. Es ist der Reichthum an Individuen und Arten in der That erstaunlich und damit sich der Leser davon eine Vorstellung machen kann, gebe ich das Bild

eines Stückes, das auf 20 Quadratcentimeter über zwanzig Individuen von fast ebensoviel Arten zeigt. (Fig. 13.)

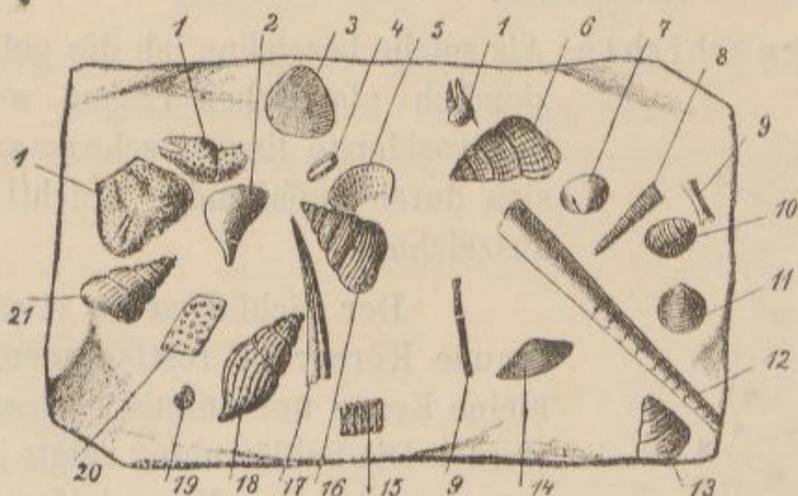


Fig. 13. Fragment aus der Gastropodenschichte (Nr. 3.) des Priesener Profils. In natürlicher Grösse dargestellt, um den stellenweise auftretenden Reichthum an Petrefacten darzustellen.

1. Krabbenfragmente. 2. Aporrhais. 3. Fischschuppe. 4. Cylichna. 5. Holaster. 6. Rissoa. 7. Venus. 8. Turritella. 9. Antedon. 10. Avellana. 11. Cardium. 12. Baculites. 13. Turbo. 14. Nucula. 15. Cidaris? 16. Fusus. 17. Dentalium. 18. Aporrhais. 19. Cristellaria. 20. Micraster. 21. Aporrhais.
(Die Bestimmungen sind nur beiläufig.)

In nachfolgendem Verzeichniss findet man aus dieser Schichte:

Fische	13	Crustaceen	5
Cephalopoden	11	Echinodermen	8
Gastropoden	43	Polypen	5
Brachiopoden	5	Poriferen	4
Bryozoen	4	Foraminiferen	45
		Zusammen	143.

4. Sphärosideritschichte. In den höchsten Lagen der Gastropodenschichte liegt eine wenig mächtige Lage von runden oder flachen Concretionen von Nuss-, Faust- und Kopfgrösse; manche erreichen sogar bis 50 cm an Länge. Der gesunde Kern besteht aus grauem sehr hartem Sphärosiderit, die denselben umgebenden Krusten weisen verschiedene Stadien von Oxydation auf, die sich durch rostrothe bis ockergelbe Farben in verschiedenen Nuancen kund geben.

Der Schliff des unoxydirten Sphärosiderites zeigt eine Zusammensetzung aus ziemlich gleich grossen, unregelmässig viereckigen Theilen, von denen jeder in der Mitte einen dunklen Punkt zeigt. Von kleineren organischen Resten ist hier keine Spur wahrzunehmen. (Fig. 14.)

Von grösseren Petrefacten ist hier am häufigsten *Ammonites subtricarinatus* und *dentatocarinatus*. Scaphiten treten in der als *binodosus* angeführten Varietät in kräftigen Exemplaren auf. Die Exemplare zeigen unverdrückte Form und die Negative sehr schöne für Ausgüsse geeignete Oberfläche, namentlich von Bivalven und Gasteropoden.

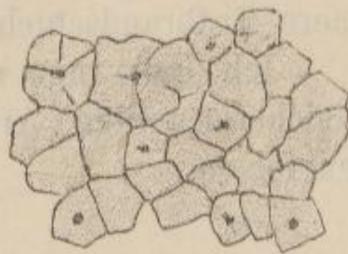


Fig. 14. Schliff durch eine feste graue Kugel aus der Sphärosideritschichte (Nr. 4.) des Priesener Profils. (Nr. des Präparates 5.) Vergr. 60mal.

Von Fischen wurde bloss ein Prachtexemplar eines mit Elopopsis verwandten Fisches in einer an 70 cm langen flachen Geode vorgefunden, von Cephalopoden 3 Arten, Gastropoden 8, Bivalven 5.

5. Krabbenschichte. Als solche bezeichne ich die gelblichen und grauen, ziemlich plastischen Lagen, welche oberhalb der Sphärosiderite liegen, schwer zugänglich sind und sich durch auffallenden Reichthum an Crustaceen auszeichnen.

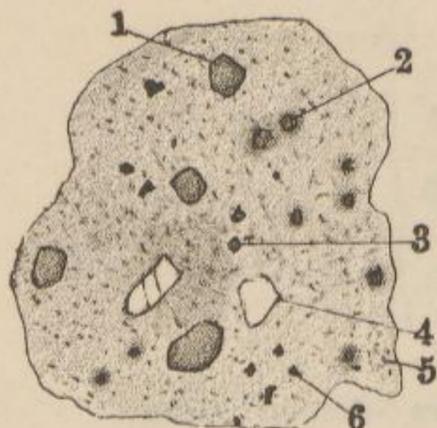


Fig. 15. Schliff der Krabbenschichte (Nr. 5.) des Priesener Profils. (Nr. des Präparates 8.) Vergr 40mal.

1. Glauconit. 2. Baueisensteinkörner mit hellrostgelbem Saume.
3. Rothe Körner. 4. Kalkspath.
5. Braune feinkörnige Grundmasse. 9. Intens. schwarze Körner.

Der Schliff zeigt etwas Glauconit, dann braune Körner mit rostfarbenem Saum, ziegelrothe kleine Kerne und intensiv schwarze Foraminiferen-Kerne. Die Schlämmung zeigte Spongiennadeln und nur etwa 2% von Foraminiferen. (Fig. 15.)

Von grösseren Petrefacten wurde ein Fischzahn, von Cephalopoden Ammonites dentatocarinatus und die für Böhmen neue Gattung Crioceras gefunden.

Von Gastropoden nur 4, von Bivalven 3 Arten. Auffallend ist der Reichthum an Crustaceen, von denen 8 Arten gefunden wurden.

Polynemidium pustulosum.

Polynemidium, n. sp.

Palaeocorystes.

Ein Fragment einer grossen Krabbe.

Callianassa brevis.

Paraclytia, ein ganzes Exemplar.

Hoploparia, ein ganzes Exemplar.

Pollicipes elongatus.

Für das emsige Suchen in dieser Schichte bin ich Herrn Schulleiter Meyer aus Mallnitz zu grossem Danke verpflichtet. Die von ihm gesammelten Stücke sind mit OS. = Oberhalb des Sphärosiderits bezeichnet.

Auf diese letzte den Priesener Schichten angehörige Schichte folgen dann tertiäre Erdbrandschichten und Ackerkrume.

Ich lasse nun ein Verzeichniss der an diesem Fundorte von Reuss und mir sichergestellten Arten je nach ihrer Vertheilung in den 6 bezeichneten Lagen folgen.

Verzeichniss der in Priesen bei Laun aufgefundenen Arten
mit genauer Bezeichnung der Fundschichte.

(Vergleiche Seite 12, Profil Fig. 2.)

Die mit *R.* bezeichneten Arten sind auf die Autorität von Reuss in dieses Verzeichniss aufgenommen, fehlen aber unserer Sammlung.

	0	1	2	3	4	5
Oxyrhina angustidens, Reuss <i>R.</i>	—	—	—	?	—	—
Lamna raphiodon, Ag. <i>R.</i>	—	—	—	?	—	—
Lamna acuminata, Ag.	—	+	—	+	—	—
Notidanus simplex, Fr.	—	—	+	—	—	—
Otodus appendiculatus, Ag.	—	—	—	+	—	+
Otodus sulcatus, Gein. = Hybodus gracilis <i>R.</i>	+	—	—	—	—	—
Squatina lobata, Reuss <i>R.</i>	—	—	—	?	—	—
Corax heterodon, Reuss	+	—	+	—	—	—
Pycnodus	—	—	+	+	—	—
Osmeroides Lewesiensis, Ag.	—	—	—	+	—	—
Osmeroides divaricatus, Gein.	—	—	—	+	—	—
Cyclolepis Agassizi, Gein.	—	—	—	+	—	—
Aspidolepis Steinlai? Gein.	—	—	—	+	—	—
Saurocephalus marginatus, Reuss.	—	—	+	+	—	—
Elopopsis, sp.	—	—	—	—	+	—
Cladocyclus Strehlensis	—	—	—	+	—	—
Operculum A. (radiatum)	—	—	—	+	—	—
Operculum B. (altum)	—	—	—	+	—	—
Operculum C. (quadrangulum)	—	+	—	—	—	—
Praeoperculum D. (spiniferum)	—	—	—	+	—	—
Praeoperculum E. (serratum)	—	—	—	+	—	—
Operculum F. (histris)	—	—	—	+	—	—
Electrolepis horrida, Fr.	—	—	+	—	—	—
Spinacites radiatus, Fr.	—	—	—	+	—	—
Nautilus sublaevigatus, D'Orb.	—	—	+	+	—	—
Nautilus rugatus, Fr. et Schl.	—	—	—	+	—	—
Nautilus Reussi, Fr.	+	—	—	+	—	—
Ammonites (Schlönbachia) subtricarinatus, D'Orb.	—	—	—	+	+	—
Ammonites (Acanthoceras) dentatocarinatus, Röm.	—	—	—	+	+	+
Ammonites (Placentoceras) D'Orbignyanus, Gein.	+	—	—	—	+	—
Ammonites (Lytoceras) Alexandri, Fr.	—	—	—	+	—	—
Ammonites polyopsis? Duj.	—	—	—	—	+	—
Scaphites Geinitzi, D'Orb.	—	—	—	+	—	—
Scaphites Geinitzi var. binodosus, Röm.	—	—	—	+	+	—
Scaphites auritus, Fr.	+	—	—	+	—	—
Hamites bohemicus, Fr.	—	—	—	—	+	—
Hamites verus, Fr.	—	—	—	+	—	—
Hamites consobrinus D'Orb. <i>R.</i>	—	—	—	—	—	—
Hamites Geinitzi, D'Orb. <i>R.</i>	—	—	—	?	—	—
Helicoceras Reussianum, Fr.	—	—	+	+	+	—
Crioceras membranaceum, Fr.	—	—	—	—	—	+
Baculites Faujassi, Lam.	—	—	—	—	—	—

	0	1	2	3	4	5
<i>Aptychus radiatus</i> , Fr.	—	—	+	—	—	+
<i>Turritella multistriata</i> , Reuss	—	—	—	+	—	—
<i>Turritella acicularis</i> , Reuss	+	—	—	+	—	—
<i>Turritella Noeggerathiana</i> , Goldf.	+	—	—	+	—	—
<i>Scala</i> , sp.	—	—	—	+	—	—
<i>Scala decorata</i> , Gein.	—	—	—	+	—	—
<i>Natica vulgaris</i> , Reuss	—	—	—	+	+	—
<i>Natica Genti</i> , Sow.	—	—	—	+	—	+
<i>Turbo decemcostatus</i> , v. Buch.	—	—	—	+	—	—
<i>Trochus Engelhardti</i> , Gein.	—	—	+	+	+	—
<i>Guilfordtia acanthochila</i> , Gein.	—	—	—	+	—	—
<i>Rissoa Reussi</i> , Gein.	—	—	—	+	+	—
<i>Rissoa</i> , sp.	—	—	—	+	—	—
<i>Alvania</i> , sp.	—	—	—	+	—	—
<i>Alvania</i> , sp.	—	—	—	+	—	—
<i>Pleurotomaria linearis</i> , Mant.	+	—	—	—	—	—
<i>Solarium baculitarum</i> , Gein.	—	—	—	+	—	+
<i>Aporrhais megaloptera</i> , Reuss	—	—	—	+	+	—
<i>Aporrhais Reussi</i> , Gein.	—	—	—	+	+	—
<i>Aporrhais coartata</i> , Gein.	—	—	—	+	—	—
<i>Aporrhais stenoptera</i> , Goldf.	+	—	—	+	—	—
<i>Aporrhais arachnoides</i> , Müll.	—	—	—	+	—	—
<i>Aporrhais subulata</i> , Reuss	+	—	—	+	—	—
<i>Rapa cancellata</i> , Sow.	—	—	—	+	—	—
<i>Fusus</i> (cf. <i>Fleuressianus</i>), D'Orb.	—	—	+	—	—	—
<i>Fusus Nereidis</i> , Münt.	—	—	—	—	+	—
<i>Fusus?</i> n. sp.	—	—	—	+	—	—
<i>Fusus</i> , sp.	—	—	—	+	—	—
<i>Fusus requienianus</i> , D'Orb.	—	—	—	—	—	—
<i>Cerithium binodosum</i> , Röm.	+	—	—	+	—	—
<i>Cerithium fasciatum</i> , Reuss	—	—	—	+	—	—
<i>Cerithium pseudoclathratum</i> , D'Orb.	—	—	—	+	—	—
<i>Cerithium provinciale</i> , D'Orb.	—	—	—	+	—	—
<i>Cerithium</i> cf. <i>Dupinianum</i> , D'Orb.	—	—	—	+	—	—
<i>Cerithium</i> sp.	—	—	—	—	—	+
<i>Voluta elongata</i> , D'Orb.	—	—	+	+	—	—
<i>Mitra Roemeri</i> , Reuss	—	—	—	+	—	—
<i>Cylichna cylindracea</i> , Gein.	—	—	—	+	—	—
(<i>Acteon ovum</i> , Duj. ? ?)	—	—	—	—	—	—
<i>Acteon</i> , sp.	+	—	—	—	—	—
<i>Acteon doliolum</i> , Müll.	—	—	—	+	—	—
<i>Acteonina lineolata</i> , Reuss.	—	—	—	+	—	—
<i>Avellana Humboldti</i> , Müll.	—	—	—	—	—	—
<i>Avellana?</i>	—	—	—	+	—	—
<i>Scaphander cretaceus</i> , Fr.	—	—	—	+	—	—
<i>Acmaea depressa</i> , Gein.	—	—	—	+	—	—
<i>Patella?</i> <i>inconstans</i> , Gein.	—	—	—	+	—	—
<i>Dentalium glabrum</i> , Gein.	+	—	—	+	—	—
<i>Dentalium medium</i> , Sow.	—	—	—	—	—	—

	0	1	2	3	4	5
Dentalium polygonum, Reuss.	+	-	-	-	+	-
Cardium semipapillatum, Reuss	-	-	-	+	+	-
Carditta tenuicosta, Sow.	+	-	-	+	-	-
Isocardia cretacea, Goldf.	-	-	-	+	-	+
Astarte acuta, Reuss	-	-	-	+	-	-
Astarte nana, Reuss.	-	-	-	+	-	-
Eriphyla lenticularis, Goldf. sp.	-	-	-	+	-	-
Nucula pectinata, Sow.	+	-	+	+	-	-
Nucula semilunaris, v. Buch.	+	-	-	+	-	-
Nucula ovata, Mant. R.	-	-	-	+	-	-
Leda siliqua, Goldf. sp. R.	+	-	-	+	-	-
Leda producta, Nils. R.	-	-	-	+	-	-
Pectunculus insculptus, Reuss R.	-	-	-	+	-	-
Pectunculus reticulatus, Reuss R.	-	-	-	+	-	-
Arca truncata, Reuss	-	-	-	+	-	-
Arca striatula, Reuss	-	-	-	+	-	-
Arca undulata, Reuss	-	-	-	+	-	-
Arca pygmaea, Reuss R.	-	-	-	-	-	-
Arca bifida, Reuss	-	-	-	-	-	-
Pinna decussata, Goldf.	-	-	-	+	-	-
Mytilus Neptuni, Goldf. (Pinna nodulosa, Reuss) .	-	-	-	+	-	-
Lithodomus rostratus, D'Orb.	-	-	-	+	-	-
Lithodomus spathulatus, Reuss	-	-	-	+	-	-
Modiola capitata, Zittel	-	-	-	+	-	-
Gastrochaena amphisbaena, Gein. R.	-	-	-	+	-	-
Corbula bifrons Reuss R.	-	-	+	-	+	-
Corbula caudata, Nils.	-	-	+	+	-	-
Thracia?	-	-	-	+	-	+
Lyonsia carinifera D'Orb.	-	-	-	+	-	-
Leguminaria (truncatula Reuss)?	-	-	-	+	-	-
Leguminaria Petersi, Zittel R.	+	-	-	-	-	-
Pholadomya decussata, Phill. R.	-	-	-	+	-	-
Pholadomya, sp.	-	-	-	+	-	-
Tellina concentrica, Reuss	-	-	-	+	-	-
Venus laminosa? Reuss	-	-	-	+	-	-
Venus concentrica, Reuss	-	-	-	+	-	-
Venus parva Sow. R.	-	-	-	-	-	-
Venus pentagona, Reuss R.	+	-	-	+	-	-
Avicula Geinitzi, Reuss	-	-	-	+	-	+
Avicula pectinoides, Reuss R.	+	-	-	+	-	-
Avicula glabra, Reuss R.	-	-	-	-	-	-
Gervillia solenoides, Deifr.	-	-	-	+	+	-
Inoceramus Cuvieri, Sow.	-	-	-	+	+	-
Inoceramus planus, v. Münst. R.	-	-	-	+	-	-
Lima septemcostata, Reuss. R.	-	-	-	+	-	-
Lima cf. elongata, Sow.	-	-	-	+	-	-
Lima granulata, Desh.	-	-	-	+	+	-
Lima Hoperi, Mant.	-	-	+	+	-	-
Lima cf. semisulcata, Nilss.	-	-	-	-	-	-

	0	1	2	3	4	5
Pecten Nilssoni, Goldf.	+	+	—	+	—	—
Pecten curvatus, Gein.	—	—	—	+	—	—
Pecten Dujardini, Röm.	—	—	—	+	—	—
Pecten squammula, Lam.	—	—	—	+	—	—
Pecten serratus, Nilss.	—	—	—	+	—	—
Pecten cicatrisatus, Goldf.	—	—	—	—	—	—
Pecten trigemminatus, Goldf.	—	—	—	—	—	—
Spondylus, sp.	—	—	—	+	—	—
Ostrea semiplana, Sow.	—	—	—	+	—	—
Ostrea hippopodium, Nilss.	—	—	—	+	—	—
Ostrea frons, Park.	+	—	—	+	—	—
Ostrea cf. Wegmanniana, D'Orb.	—	—	+	—	—	—
Anomia subradiata, Reuss	—	—	—	+	—	—
Anomia subtruncata, D'Orb.	—	—	—	+	—	—
Magas Geinitzi, Schlön.	—	—	—	+	—	—
Argiope?	—	—	—	+	—	—
Terebratulina chrysalis, Schlott.	+	—	—	+	—	+
Rhynchonella pisum, Reuss	—	—	—	+	—	—
Entalophora? solitaria, Fr.	—	—	—	+	—	—
Hypothoa, sp.	—	—	—	+	—	—
Polynemidium pustulosum, Reuss	—	—	—	+	—	+
? n. sp.	—	—	—	—	—	+
Palaeocorystes, sp.	—	—	—	—	—	+
Palaeocorystes, sp.	—	—	—	+	—	+
Microcorystes parvulus, Fr.	—	—	—	—	—	—
Callianassa brevis, Fr.	—	—	—	—	—	+
Callianassa elongata Fr.	—	—	—	—	—	—
Callianassa gracilis Fr.	—	—	—	+	—	—
Stenocheles parvulus? Fr.	—	—	—	+	—	—
Paraclytia, sp.	+	—	—	—	—	+
Hoploparia, sp.	—	—	—	+	—	—
Enoploclytia	—	—	—	+	—	—
Palinurus	—	—	—	—	—	—
Pollicipes elongatus, Steenstr.	—	—	—	—	—	+
Bairdia subdeltoidea, v. Münst.	—	—	—	—	—	—
Bairdia arcuata var. faba, Reuss	—	—	—	—	—	—
Cythere concentrica, Reuss	—	—	—	—	—	—
Cythere semiplicata, Reuss	—	—	—	—	—	—
Cytheridea perforata, Röm.	—	—	—	—	—	—
Cytherella ovata (Röm.)	—	—	—	—	—	—
Antedon	—	—	—	+	—	—
Cidaris sceptrifera	—	—	—	+	—	+
Cidaris subvesiculosa, D'Orb.	—	—	—	—	—	—
Phymosoma	—	—	—	+	—	—
Micraster Lorioli, Novák	—	—	—	+	—	—
Holaster cf. placenta, Ag.	—	—	—	+	—	—
Hemiaster regulusanus, D'Orb.	—	—	—	+	—	+
Goniaster	—	—	—	+	—	—
Stellaster	—	—	—	—	—	+
Ophiothrix?	—	—	—	+	—	—

	0	1	2	3	4	5
Parasmilia	—	—	+	—	—	—
Trochosmia II.	—	—	—	+	—	—
Micrabatia coronula, Goldf.	—	—	—	+	—	—
Trochocyathus Harweyanus, M. E. et H.	—	—	—	+	—	—
Trochocyathus?	—	—	—	+	—	—
Oculina	—	—	—	+	—	—
Ventriculites radiatus, Mant.	—	—	—	+	—	—
Ventriculites angustatus, Röm.	—	—	+	—	—	—
Geodia gigantea, Poč.	—	+	+	—	—	—
Chondrilopsis asterias	—	—	—	+	—	—
Stylocordyla radix, Fr.	—	—	—	—	+	—
Clione? ovalis	—	—	—	+	—	—
Nodosaria oligostegia, Reuss	—	—	—	+	—	—
Nodosaria aculeata, D'Orb.	—	—	—	+	—	—
Nodosaria annulata, Reuss	—	—	—	+	—	—
Nodosaria Lorneiana, D'Orb.	—	—	—	+	—	—
Nodosaria Zippei, Reuss	—	—	—	+	—	—
Nodosaria gracilis, D'Orb.	—	—	—	+	—	—
Nodosaria multilineata, Gein.	—	—	—	+	—	—
Nodosaria Mayeri, n. sp.	—	—	—	+	—	—
Fronicularia striatula, Reuss	—	—	—	+	—	—
Fronicularia mucronata, Reuss	—	—	—	+	—	—
Fronicularia angusta, Nils.	—	—	—	+	—	—
Fronicularia Archiacina, D'Orb.	—	—	—	+	—	—
Fronicularia Cordai, Reuss	—	—	—	+	—	—
Fronicularia inversa, Reuss	—	—	—	+	—	—
Flabellina rugosa, D'Orb. var. Baudouiniana D'Orb.	—	—	—	+	—	—
Flabellina ornata, Reuss	—	—	—	+	—	—
Flabellina cordata, Reuss	—	—	—	+	—	—
(= Flabellina elliptica, Nils.)	—	—	—	+	—	—
Cristellaria rotulata, D'Orb.	—	—	—	+	—	—
Cristellaria intermedia, Reuss	—	—	—	+	—	—
Cristellaria ovalis, Reuss	—	—	—	+	—	—
Cristellaria lepida, Reuss	—	—	—	+	—	—
Marginulina elongata, D'Orb.	—	—	—	+	—	—
(= Cristellaria elongata, D'Orb.)	—	—	—	+	—	—
Marginulina Nilsoni, Röm.	—	—	—	+	—	—
Marginulina bacillum, Reuss	—	—	—	+	—	—
Textillaria globulosa, Reuss	—	—	—	+	—	—
(= Textillaria globifera, Reuss)	—	—	—	+	—	—
Tritaxia tricarinata, Reuss	—	—	—	+	—	—
(= Textillaria tricarinata, Reuss = Verneuillina dubia, Reuss)	—	—	—	+	—	—
Verneuillina Münsteri, Reuss	—	—	—	+	—	—
(= Textillaria triquetra, v. Münst.)	—	—	—	+	—	—
Guttulina trigonula, Reuss	—	—	—	+	—	—
(= Polymorphina trigonula, Reuss)	—	—	—	+	—	—
Guttulina elliptica, Reuss	—	—	—	+	—	—
(= Polymorphina elliptica, Reuss)	—	—	—	+	—	—
Globulina lacrima, Reuss	—	—	—	+	—	—

	0	1	2	3	4	5
(= Polymorphina lacrima, Reuss)	—	—	—	—	—	—
Polymorphina globosa, v. Münst.	—	—	—	+	—	—
(= Globulina globosa, v. Münst.)	—	—	—	—	—	—
Globigerina cretacea, D'Orb.	—	—	—	+	—	—
Globigerina marginata, Reuss	—	—	—	+	—	—
(= Rosalina marginata, Reuss)	—	—	—	—	—	—
Planorbulina ammonoides, Reuss	—	—	—	+	—	—
(= Rotalina ammonoides, Reuss)	—	—	—	—	—	—
Planorbulina polyraphes, Reuss	—	—	—	+	—	—
(= Rotalina polyraphes, Reuss,	—	—	—	—	—	—
Bulimina variabilis, D'Orb.	—	—	—	+	—	—
(= Ataxophragmium variabile, D'Orb.)	—	—	—	—	—	—
Bulimina intermedia, Reuss	—	—	—	+	—	—
Gaudryina rugosa, D'Orb.	—	—	—	+	—	—
Nonionina compressa, Röm.	—	—	—	+	—	—
Cornuspira cretacea, Reuss	—	—	—	+	—	—
(= Operculina cretacea, Reuss)	—	—	—	—	—	—
Trochammina irregularis, Park and Jones	—	—	—	+	—	—
Haplostiche constricta, Reuss	—	—	—	+	—	—
(= Nodosaria constricta, Reuss)	—	—	—	—	—	—
Haplostiche dentalinoides, Reuss	—	—	—	+	—	—
Haplostiche clavulina, Reuss	—	—	—	+	—	—
Haplostiche foedissima, Reuss	—	—	—	+	—	—
(= Dentalina foedissima, Reuss)	—	—	—	—	—	—
Dictyomitra multicostata, Zittel	—	—	+ ^d	—	—	—
Dictyomitra regularis, Perner	—	—	+ ^c	—	—	—
Lithocyclus discus, Perner	+	+	+	—	—	—
Stylodictia Haekeli, Zittel	—	—	+ ^d	—	—	—
Porodiscus glauconitarum, Perner	—	—	+ ^{cd}	—	—	—
Ropalastrum, sp.	—	—	+ ^d	—	—	—
Frenelopsis bohemica, Vel.	—	—	—	—	—	+
Araucaria Fričii, Vel.	—	—	—	+	—	—
Araucaria brachyphylla, n. sp.	—	—	—	+	—	—
Araucaria epactridifolia, n. sp.	—	—	—	+	—	—
Sequoia lepidota, n. sp.	—	—	—	+	—	+
Sequoia Reichenbachi (Gein.)	—	—	—	+	—	—
Sequoia, spec.	—	—	—	—	—	+
Widdringtonia?	—	—	—	+	—	—
Frenelopsis bohemica? Vel.	—	—	—	—	—	+
Quercus Charpentieri, Heer.	—	—	—	+	—	—
Ficus Cecropiae-lobus, n. sp.	—	—	—	—	—	+
Rhus densmortis, n. sp.	—	—	—	+	—	—
Ericophyllum Gaylussaciae, n. sp.	—	—	—	—	—	+
Myrsine manifesta, n. sp.	—	—	—	—	—	+
Myrsine coloneura, n. sp.	—	—	—	+	—	—
Ardisia glossa, n. sp.	—	—	—	+	—	—
Diospyros primaeva, Heer.	—	—	—	+	—	—
Phyllites Pernerii, n. sp.	—	—	—	+	—	—
Anthocephale bohemica, n. sp.	—	—	—	+	—	—
	26	5	24	206	21	27

Ueerblicken wir die aus vorstehendem erlangten Resultate, so ist in Bezug auf die petrographische Beschaffenheit der mergligen Pläner vorerst das häufige Auftreten von Glauconitkörnern zu erwähnen, welche in den tieferen Lagen sehr häufig sind und nach oben immer mehr abnehmen.

Es ist wahrscheinlich, dass die Nähe der Eruptionerscheinungen des Mittelgebirges damit zusammenhängt, deren Thätigkeit (vielleicht in kleinen unterseeischen Eruptionen) während der Ablagerung der Priesener Schichten nach und nach abgenommen hat.

Die übrigen mineralogischen Einschlüsse sind mit organischen Ueberresten im Zusammenhange. Runde, braune und schwarze Körner stammen meist von Ausfüllungen von Foraminiferen-Kammern her. Die feine Grundmasse zeigt bei starker Vergrößerung keinen organischen Charakter.

Die Untersuchung der Dünnschliffe in Bezug auf thierische Reste zeigte, dass Radiolarien in Schichten vorkamen, die arm an Foraminiferen sind, während die an die letzteren reicheren Schichten wenige oder keine Radiolarien enthalten. Im Ganzen ist der Reichthum an Foraminiferen ein viel geringerer als in den Teplitzer Schichten und wenn man hie und da eine Anhäufung kleinerer und grösserer Arten findet, dann ist das wohl der Darminhalt eines Echinodermen oder Wurmes.

Die Schlämmungen erwiesen sich für das Studium viel mangelhafter als die Schliffe, denn es geht dabei gewiss viel verloren. So fanden wir zum Beispiel in der Schlämmung einer Schichte keine Radiolarien, während der Schliff derselben Schichte daran reich war.

Die Vertheilung der grösseren Arten betreffend, so zeigen sich die tieferen Lagen arm an Arten und Individuen und enthalten noch hie und da Ueberbleibsel aus der Fauna der Teplitzer Schichten. Der Hauptsitz der für die Priesener Schichten bezeichnenden Arten ist die Gastropodenschichte, worauf wieder eine Abnahme in den Sphärosideritschichten wahrnehmbar ist, die sich noch steigert in der an Crustaceen reichen Krabbenschichte.

Das Priesener Profil scheint für alle übrigen gleichalterigen Ablagerungen am rechten Egerufer massgebend zu sein und dürfte überall, wo gute Aufschlüsse vorhanden sind und wo gründlich untersucht wird, bestätigt werden.

Manche Abweichungen zeigt das linke Egerufer, zu dessen Betrachtung wir uns nun wenden.

Linkes Egerufer in der Gegend von Leneschitz, Vršovic und Wunic.

Am linken Egerufer findet sich keine so günstige Gelegenheit die Priesener Schichten zu untersuchen, wie wir es am rechten Ufer fanden, und man muss mit der Ausbeute einzelner an Petrefacten reichen Localitäten sich begnügen. Durch die Reihe von Basalkuppen gehoben und von Vegetation meist ganz verdeckt, lassen sie ein Studium bezüglich der Vertheilung der Arten nach den einzelnen Lagen nicht zu. Es wäre dies um so interessanter, da am linken Ufer Arten auf-

treten, die in Priesen nie zu finden waren, zum Beispiel A. Germari, der dann erst wieder in der Gegend von Pardubic erscheint.

Die dankbarste Sammellocalität war in dem Jahre 1870 die von der Leneschitzer Ziegelei nordöstlich nach dem Fusse des Rannaiberges sich hinziehende Lehne, wo die Priesener Schichten zum Thale abfallend, die Teplitzer decken. Ein Wolkenbruch, der vor meiner Ankunft über die Launer Gegend niederging, bildete an der genannten Lehne tiefe Furchen und wusch die verkiesten Petrefacten aus dem mürben Mergel, so dass Tausende von Exemplaren gesammelt werden konnten. Gegenwärtig ist die Localität durch Waldcultur ziemlich unzugänglich geworden.

Verzeichniss der am Fusse des Berges Rannai, oberhalb der Leneschitzer Ziegelei aufgefundenen Petrefacten.

- | | |
|---|------------------------------------|
| Belemnites sp. (Phragmaconus und Fragmente). | Solarium baculitarum, Gein. |
| Nautilus Reussi, Fr. | Xenophora onusta, Nils. |
| Ammonites (Schlönbachia) Germari Reuss, sp. | Aporrhais stenoptera, Goldf. |
| Ammonites (Placenticeras) D'Orbigny, Gein. | Aporrhais Reussi, Gein. |
| Ammonites (Phylloceras) bizonatus, Fr. | Rapa cancellata, Sow. |
| Ammonites (Pachydiscus) peramplus, Mant. juv. | Fusus Nereidis, v. Münst. |
| Scaphites auritus, Fr. | Cerithium pseudoclathratum, D'Orb. |
| Scaphites Geinitzi, D'Orb. | Cerithium fasciatum, Reuss. |
| Hamites verus, Fr. | Cerithium binodosum, Röm. |
| Hamites Geinitzi, Fr. | Cancellaria sculpta, Reuss, sp. |
| Helicoceras Reussianum, Fr. | Neptunea Leneschicensis, Weinz. |
| Baculites Faujassi Lamk. (var. bohém.), Fr. | Mitra Roemeri, Reuss. |
| Turritella Leneschicensis, Weinz. | Cylichna cylindracea, Gein. |
| Turritella multistriata, Reuss. | Acteon ovum, Duj. |
| Turritella acicularis, Reuss. | Acteon doliolum, Müll. |
| Turritella Noeggerathiana, Goldf. | Acteonina lineolata, Reuss. |
| Scala decorata, Gein. | Dentalium polygonum, Reuss. |
| Scala Philippi, Reuss. | Carditta tenuicosta, Sow. |
| Natica Genti, Sow. | Astarte acuta, Reuss. |
| Natica vulgaris, Reuss. | Nucula semilunaris, v. Buch. |
| Natica acutimargo, Röm. | Nucula pectinata, Sow. |
| Rissoa Reussi, Geinitz. | Arca striatula, Reuss. |
| Turbo decemcostatus, v. Buch. | Modiola tetragonus, Reuss. |
| Trochus Engelhardti, Gein. | Tellina concentrica, Reuss. |
| | Ostrea Frons, Park. |
| | Exogyra lateralis, Nils. |
| | Parasmilia centralis, Mant. |
| | Trochocyathus Harveyanus, M. |
| | Ventriculites angustatus, Röm. |

Ausser diesen sicher aus den Priesener Schichten eingesammelten Arten, fanden sich in dem eingesammelten Materiale auch Arten, die den tiefer liegenden Teplitzer Schichten angehören:

Ostrea semiplana.

Magas Geinitzi.

Terebratulina rigida

Rhynchonella Cuvieri.

Die in Leneschitz eingesammelten Arten stammen aus dem Niveau der Gastropodenschichte des Priesener Profils. Die Verkiesung trifft man auch dort zuweilen an, während sie hier zur Regel wurde. Der Kern der Leneschitzer Petrefacten ist noch unversehrter Schwefelkies, während die Aussenfläche in Brauneisenstein umwandelt ist und zuweilen prachtvoll irrisirt.

Einen günstigen Einblick in die Gliederung der Priesener Schichten versprach der „Abhang des Berges Chlum oberhalb des Maierhofes Zajezi“ der durch tiefe Wasserrisse aufgeschlossen ist, der aber der Armut an Petrefacten wegen wenig Belehrung brachte.

Auf die gut als untersten Absatz sichtbaren Teplitzer Schichten folgen zuerst schwärzliche Mergel, die wohl der Nuculaschichte des Priesener Profils entsprechen dürften, dann folgen ockrige Schichten mit zahlreichen, ganz verwitterten Kiesconcretionen von Nuss- bis Faustgrösse. (Auf diesen gedeihen Weichselbäume.) Nun folgen graue, petrefactenleere Lagen, bei denen man keinen Anhaltspunkt zur Altersbestimmung findet. (In halber Höhe derselben gedeihen Nussbäume.)

Die höchsten Schichten, die mit Agatbäumen bepflanzt sind, zeigten an den abgeregneten Flächen sparsame Reste von verkiesten Petrefacten, welche man von hier dann bis zu dem reichen Leneschitzer Fundort verfolgen kann. Von der Sphärosideritschichte ist nichts wahrzunehmen.

Die microscopische Untersuchung dieser an grösseren Petrefacten armen Schichten, dürfte um so wünschenswerther erscheinen, musste aber der Zukunft überlassen werden.

Weiter ostwärts am Fusse des Hoblik und der folgenden kleinen Basaltkuppen wurde öfters nach Braunkohle geschürft und ich erhielt aus einem Versuchsbau *Scaphites Geinitzi*.

Erst weiter oberhalb Vršovic fanden wir an einer „Černodol“ genannten Localität einen tiefen Wasserriss, welcher interessante Versteinerungen lieferte. Das Gestein ist hell ockergelb und entspricht im Alter der Gastropodenschichte des Priesener Profils.

Verzeichniss der in der Schlucht „Černodoly“ oberhalb Vršovic bei Laun gesammelten Petrefacten

zum Theil gesammelt vom Lehrer Herrn Feigel.

Osmeroides Lewesiensis, Ag.

Ammonites (Acanthoceras) dentatocarinatus, Römer.

Pycnodus cretaceus? Ag.

Ammonites (Cosmoceras) Schlönbachi, Fr.

Cladocyclus Strehlensis, Gein.

Scaphites Geinitzi, D'Orb.

Ammonites (Schlönbachia) Germari,

Scaphites auritus, Fr.

Reuss.

- | | |
|------------------------------------|----------------------------------|
| Hamites bohemicus, Fr. | Carditta tenuicosta, Sow. |
| Helicoceras Reussianum, Gein. | Eriphyla lenticularis, Goldf. |
| Turritella acicularis, Reuss. | Nucula semilunaris, v. Buch. |
| Turritella multistriata, Reuss. | Nucula pectinata, Sow. |
| Turritella Noeggerathiana, Goldf. | Pectunculus insculptus, Reuss. |
| Natica vulgaris, Reuss. | Arca undulata, Reuss. |
| Rissoa Reussi, Gein. | Arca striatula, Reuss. |
| Trochus Engelhardti, Gein. | Modiola tetragonus? Reuss. |
| Guilfordia acanthochila, (Weinz). | Pholadomya? |
| Solarium baculitarum, Gein. | Gastrochaena amphisbaena, Gein. |
| Aporrhais stenoptera, Goldf. | Tellina concentrica, Reuss. |
| Aporrhais megaloptera, Reuss. | Venus subdecussata, Röm. |
| Aporrhais subulata, Reuss. | Venus laminosa, Reuss. |
| Cerithium pseudoclathratum, D'Orb. | Corbula caudata, Nils. |
| Cerithium binodosum, Röm. | Gervillia solenoides, Defr. |
| Cerithium fasciatum, Reuss. | Inoceramus Cuvieri, Sow. |
| Mitra Roemeri, Reuss. | Pecten Nilssoni, Goldf. |
| Cylichna cylindracea, Gein. | Pecten Dujardini, Röm. |
| Acteon doliolum, Müll. | Lima (granulata?) D'Orb. |
| Capulus? | Exogyra lateralis, Sow. |
| Dentalium polygonum, Reuss. | Ostrea semiplana, Sow. |
| Dentalium glabrum, Gein. | Haplostiche. |
| Cardium semipapillatum, Reuss. | Trochamina irregularis, P. et J. |

3. Umgebung von Wunic.

Eine weitere Gelegenheit zum Einblick in den Bau der Priesener Schichten am linken Egerufer bietet der Weinberg bei Wunic, unweit von Koštic. Ueber den am Egerufer zu Tage tretenden Teplitzer Schichten sieht man am Südabhange des genannten Berges entblösste Priesener Schichten, an denen man von weitem eine Abwechslung von grauen und gelblichen Lagen wahrnimmt, die bei näherer Untersuchung keine Spur von deutlichen Petrefacten wahrnehmen lassen.

Erst am Gipfel des Berges sind die Ränder einer festeren Schichte zugänglich, die weissliche spaltige Platten liefert, in denen viele Fischschuppen und mehrere für die Gastropoden- und Sphärosideritschichte des Priesener Profils bezeichnende Arten vorkamen. (Einige Arten, welche Reuss aus Wunic anführt, stammen aus dem Orte selbst, in welchem die Teplitzer Schichten zugänglich sind.)

Verzeichniss der am Weinberg bei Wunic vorgefundenen Petrefacten.

- | | |
|-------------------------------|---|
| Coprolith. | Cladocyclus Strehlensis, Gein. |
| Cyclolepis Agassizi, Gein. | Amm. (Acanthoceras) dentatocarينات, Römer. [Gein. |
| Osmeroides (Lewesiensis), Ag. | Amm. (Placenticeras) D'Orbignyianus, |
| Osmeroides divaricatus, Gein. | |

Scaphites Geinitzi, D'Orb. var. binodosus, Röm.

Baculites.

Voluta Roemeri, Gein.

Dentalium glabrum, Gein.

Dentalium medium, Sow.

Nucula pectinata, Sow.

Pinna decussata, Goldf.

Pecten Nilssoni, Goldf.

Pecten Dujardini, Röm.

Ostrea juv.

Annomia immitans, Fr.

Terebratulina chrysalis, Schlott.

Ventriculites angustatus, Röm. Häufig mit Radiolarien an Dünnschliffen.

Ventriculites sp.

Cristellaria rotulata, D'Orb.

Fronicularia angustata, Nils.

Flabellina cordata, Reuss.

Trochamina irregularis, P. et Jon.

Thecosphaera spongiarum, Perner.

Dictyomitra conulus, Perner.

Dictyomitra multicostata, Zittel.

Druppula convoluta, Perner.

Stylodictya Haekeli, Zittel.

4. Umgebung von Böhm. Kamnitz und Böhm. Leipa.

Wir gehen nun zur Betrachtung der am rechten Elbeufer, in der östlichen Hälfte Böhmens entwickelten Reste der Priesener Schichten über. In der That sind es nur kleine Reste der ehemaligen, über einen grossen Theil des nördlichen Böhmens ausgedehnten zusammenhängenden Decke der Ablagerungen, mit deren Betrachtung wir uns befassen.

Die Hebung der Basalt- und Phonolitmassen zerriss das einst zusammenhängende Complex in zahlreiche kleine Trümmer, verdeckte dieselben oder gab sie der Abschwemmung preis. Es kann nicht Aufgabe der vorliegenden Arbeit sein, alle diese Reste aufzuzählen, die meist korrekt auf den Karten der k. k. geol. Reichsanstalt bezeichnet sind, sondern man muss sich auf Beachtung einzelner guter Aufschlüsse beschränken, welche den palaeontologischen Charakter dieser Schichten erkennen lassen.

Zu der Erhaltung der Priesener Schichten trug deren Ueberlagerung mit Quadern der Chlomeker Schichten bei, unter deren Rändern sie in der Gegend zwischen Böhm. Kamnitz und Böhm. Leipa hervortreten.

So findet man in der Umgebung von Böhm. Kamnitz unter Resten der Chlomeker Schichten, die Priesener Schichten in Wasserrissen und Bachbetten anstehen und solche Stellen beutete seiner Zeit der fleissige Petrefacten-Sammler Grohmann aus und versah damit das Museum zu Dresden, Prag u. s. w.

Zur Zeit des Bahnbaues wurden in der Gegend des jetzigen Bahnhofes die uns beschäftigenden Schichten in grösserem Umfange aufgeschlossen und aus der Zeit stammen die in nachstehendem Verzeichnisse angeführten Petrefactenfunde.

Verzeichniss der bei Böhmisch Kamnitz vorgefundenen Petrefacten.

Zum grössten Theile aus der Sammlung des Herrn Grohmann.

Osmeroides Lewesiensis, Agass.

Otolith.

Scaphites Geinitzi, D'Orb.

A. (Placenticeras) D'Orbignyanus, Gein.

Ammonites.

Hamites.

Helicoceras.	Nucula semilunaris, v. Buch.
Baculites.	Nucula pectinata, Sow.
Turritella multistriata, Reuss.	Leda siliqua, Goldf.
Natica vulgaris, Reuss.	Pectunculus insculptus, Reuss.
Turbo decemcostatus, Reuss.	Arca undulata, Reuss.
Trochus Engelhardti, Gein.	Arca striatula, Reuss.
Solarium baculitarum, Gein.	Tellina concentrica, Reuss.
Aporrhais megaloptera, Reuss.	Tellina tenuistriata, Reuss.
Aporrhais subulata, Reuss.	Venus laminosa, Reuss.
Aporrhais coarctata, Gein.	Avicula pectinata, Sow.
Cerithium.	Inoceramus Cuvieri, Sow.
Voluta elongata, Sow.	Pecten squamula, Lam.
Mitra Roemeri, D'Orb.	Ostrea Wegmaniana, D'Orb.
Cylichna cylindracea, Gein.	Brachiopod.
Acteonina lineolata, Reuss.	Cytherella.
Avellana Humboldti, Müller.	Trochosmia.
Dentalium glabrum, Gein.	Cristellaria rotulata, D'Orb.
Dentalium medium, Sow.	Flabellina cordata, Reuss.
Isocardia.	Platanus laevis, Velen.

Einen neuen ausgiebigen Fundort eruirte ich beim Orte Waldek unweit Bensen, wo das steile Ufer des Baches von Baumwuchs ganz maskirt, uns viele neue Arten lieferte und wohl verdienen würde, von einem Localsammler emsig ausgebeutet zu werden.

Verzeichniss der am Bache bei Waldek unweit Bensen aufgefundenen Petrefacten.

Enchodus Halocyon Ag., Zahn.	Aporrhais Reussi, Gein.
Osmeroides Lewesiensis, Ag.	Aporrhais megaloptera, Reuss.
Cyclolepis Agassizi, Gein.	Aporrhais subulata, Reuss.
Saurocephalus marginatus, Reuss.	Cerithium fasciatum, Reuss?
Otolith?	Voluta elongata, D'Orb.
Nautilus juv.	Mitra Roemeri, D'Orb.
Scaphites Geinitzi, D'Orb.	Cylichna cylindracea, Gein.
Helicoceras Reussianum, Fr. Grosses	Acteonina lineolata, Reuss.
4 cm breites bedorntes Fragment.	Avellana Humboldti, Müll.
Hamites (Nr. 13).	Acmea depressa, Gein. (laevis?)
Baculites. Sehr grosse 20 mm breite	Dentalium medium, Sow.
Wohnkammer.	Isocardia?
Natica vulgaris, Reuss.	Astarte nana, Reuss.
Solarium baculitarum, Gein.?	Eriphyla lenticularis, Goldf.
Turbo? (Nr. 46).	Nucula semilunaris, v. Buch.
Turbo, n. sp.	Nucula pectinata, Sow.
Trochus Engelhardti, Gein.	Leda? n. sp.
Aporrhais stenoptera, Goldf.	Pectunculus insculptus, Reuss.

Arca Geinitzii, Reuss.	Cytherella ovata, Röm.
Arca undulata, Reuss.	Ophioglypha, sp.
Venus laminosa, Reuss.	Hemiaster regulusanus, D'Orb.
Corbula caudata, Nils.	Trochosmilia.
Gerwillia solenoides, Deifr.	Cristellaria rotulata, D'Orb.
Mytilus, n. sp.	Dentalina?
Pecten Nilssoni, Goldf.	Nodosaria Zippei.
Ostrea hippop. var. vesicul.	Chondrites.
Ostrea Wegmaniana.	Frenelopsis bohemica.
Brachyopod. n.	

Nach diesem Verzeichniss sieht man, dass die Fauna dieser Gegend mit derjenigen der Umgebung von Laun ganz übereinstimmt und die zugänglichen Schichten den Gastropodenschichten des Priesener Profils entsprechen.

Auf dem Wege von Waldek nach Böhm. Leipa trafen wir bei Strausnitz die Schürfung eines Schachtes in voller Thätigkeit, der auf Kosten der Bürger von Böhm. Leipa angelegt wurde, um Braunkohle zu finden. Auf der Halde lagen viele Versteinerungen der Priesener Schichten als klarer Beweis, dass man in Schichten von marinem Ursprunge schürft, die sich viel früher als die Braunkohle abgelagert haben. Ich fand daselbst:

Aporrhais.	Nucula semilunaris.
Rissoa.	Arca, sp.
Trochus Engelhardti.	Cristellaria rotulata.
Cylichna.	Fronicularia angusta.

Meine diesbezüglichen Erläuterungen wurden vom Betriebsleiter sehr ungnädig aufgenommen und bemerkt: „und was denn, wenn doch Braunkohle darunter ist.“ Als ich in einigen Wochen die Stelle wieder passirte, waren die Arbeiten eingestellt.

In der Gegend von Böhm. Leipa sind in neuerer Zeit durch die Einschnitte der Tannenberger Bahn die Priesener Schichten mehrfach aufgeschlossen worden, ohne irgend wo Petrefacten in beachtenswerther Menge zu liefern. Südlich vom genannten Orte am Eisenbahneinschnitte bei Aschendorf gelang es auf den abgegrenzten Böschungen eine Partie verkiester, sehr schlecht erhaltener Petrefacten zu finden.

Verzeichniss der im Eisenbahneinschnitt von Aschendorf bei Böhmisch Leipa aufgefundenen Petrefacten.

Scaphites Geinitzi.	Mitra Roemeri.
Baculites.	Rissoa Reussi.
Natica vulgaris.	Avellana Humboldtiana.
Natica Genti.	Ostrea semiplana.
Aporrhais stenoptera.	Trochocyathus.
Trochus Engelhardti.	Scyphia, sp.

5. Umgebung von Leitmeritz und Grabern.

Am Südabhange des Mittelgebirges, in der Gegend von Leitmeritz sind die Priesener Schichten nur in der Facies der weissen klingenden Inoceramenpläner entwickelt, welche den tiefsten Lagen entsprechen. Die Teplitzer Schichten gehen ganz allmählig in dieselben über, wie man am Wege von den Kalkbrüchen am Gaubenhofe nach Michelsberg beobachten kann. Sie nehmen die Gipfel der Anhöhen um Leitmeritz herum, welche mit Weingärten bedeckt sind ein und sind nirgends zum Studium günstig aufgeschlossen. Die Terrassen in den Weingärten sind aus diesen Inoceramenplänern gebaut und die schmalen Gassen mit deren Trümmern bedeckt. Nur jemand, der längere Zeit in der Gegend lebt, dürfte gelegentlich bei Anlegung oder Aenderung eines Weingartens in die Lage kommen, bessere Einsicht in die Schichtenfolge und in deren Fauna zu gewinnen.

Zwischen Auscha und Böhm. Leipa fand schon Reuss bei Grabern die Priesener Schichten in der Form wie bei Luschnitz und Priesen entwickelt. Sie sind wenig in der Nähe des Ortes zugänglich und ich fand daselbst im Jahre 1865 folgende Arten:

Scaphites. Jugendstadien.	Venus laminosa.
Baculites mit Embrionalkammern.	Pholadomya decussata.
Natica canaliculata.	Nucula semilunaris.
Solarium baculitarum.	Cristellaria rotulata.
Dentalium glabrum.	Alles sehr schlecht erhalten.

Die Schlämmung zeigte wenig Foraminiferen, etwas Glauconit und rauhe Schwefelkieskugeln.

Der Soviceberg und die Gegend von Melnik, Vysoká, Řepin, Chotětov und Benátek.

In ähnlicher Facies wie in der Gegend von Leitmeritz finden wir die Priesener Schichten in der Gegend von Raudnitz und am Soviceberg*) als weisse Inoceramenpläner auf den Teplitzer Schichten.

Da Prof. Zahálka in der Gegend lange Jahre sammelt und eine ausführliche Publication darüber vorbereitet, so will ich ihm nicht vorgreifen und gehe zur Schilderung der auf den Anhöhen östlich von Melnik auftretenden Partien, der uns beschäftigenden Schichten über.

Die flache Decke der Kreideablagerungen trägt bei Vysoká, Střemy, Hostin, Řepin und Slivno kleine Schollen der weissen Inoceramenpläner. Sie liegen auf lettigen, etwa 1 m mächtigen Mergeln, die durch Haplophragmium irregulare und Terebratula semiglobosa sich als Repräsentanten der Teplitzer Schichten erweisen. Ihre höchsten Lagen sind durch Callianassa brevis und Stenocheles charakterisirt. Auf den Handstücken gewahrt man ausser verdrückten Inoceramen noch Micraster, Holaster, Fischschuppen und Aptychen.

*) Vergleiche Teplitzer Schichten pag. 44, Profil Nr. 15.

Die Dünnschliffe zeigen eine von jener der Teplitzer Schichten ganz abweichende Structur. Die Grundmasse ist feinkörnig und zeigt am senkrechten Schliff Reihen horizontaler Körner. Durch die Grundsubstanz ziehen verzweigte helle, uncontourirte Adern, welche etwas ganz charakteristisches sind, da wir sie viel weiter östlich bei Čiňoves auch treffen werden.

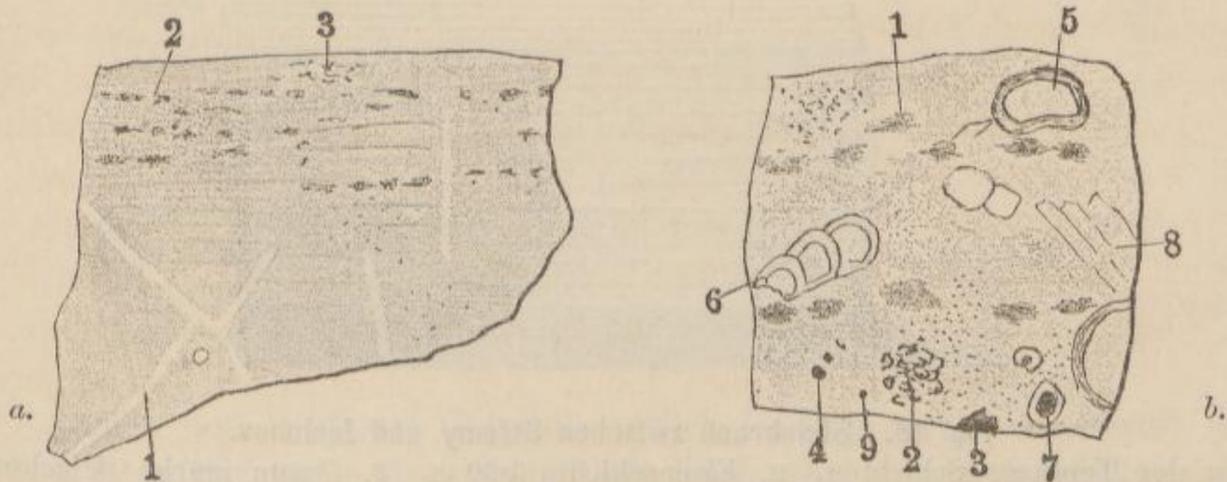


Fig. 16. Senkrechter Schliff durch die weissen Inoceramenplänen von Hostin.

- a. 1. Helle uncontourirte Adern. 2. Horizontale Reihen dunkler Körner. 3. Sehr feinkörnige Grundmasse. Vergr. 40mal. Nr. des Orig. 89.
- b. Eine Partie desselben Schliffes stärker vergrößert. 1. Horizontale Körnerreihe. 2. Gruppe von Sandkörnern. 3. Glauconit. 4. Schwarze Kerne. 5. und 6. Foraminiferenkammern. 7. Rostrothe Kerne mit hell. Saum. 8. Prismen von Inoceramenschalen? 9. Vivianit.

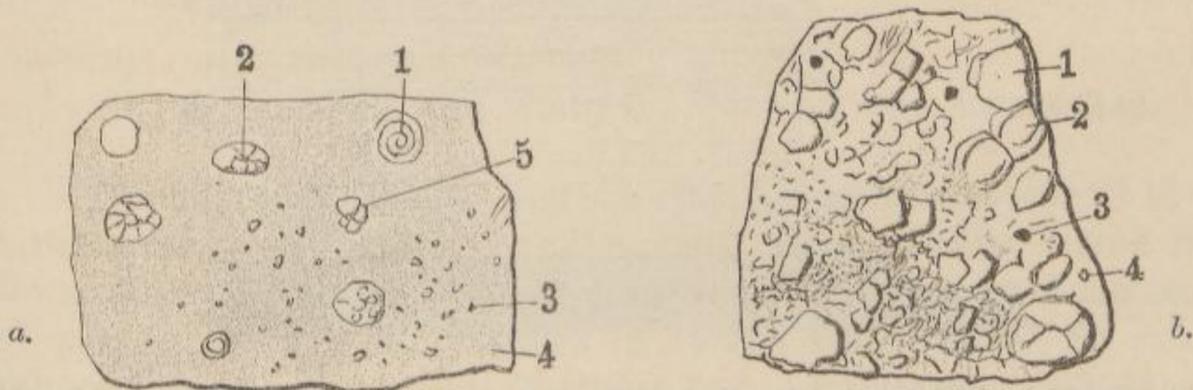


Fig. 17. Flächenschnitt durch den weissen Inoceramenplänen von Střemy.

- a. 1. Radiolarie? 2. Foraminiferen. 3. Feine Sandkörner. 4. Feine Grundmasse. 5. Globigerina. Vergr. 40mal. Nr. des Orig. 97.
- b. Eine Partie desselben stärker vergrößert. 1. Quarzkörner. 2. Foraminiferenkammern. 3. Schwarze Körner. 4. Vivianit.

Bei schwacher 40maliger Vergrößerung sind sehr wenig Foraminiferen wahrnehmbar. Bei 140maliger Vergrößerung sieht man hie und da Fragmente und einzelne Kammern von Foraminiferen, dann Glauconit, Gruppen von feinen Quarzkörnern, Vivianit, schwarze Kerne und Brauneisenausfüllungen von Kammern mit hellem Saume.

Bei Střemy zeigt die Grundmasse bei starker Vergrößerung ungewöhnlich viele Quarzkörner.

Die Inoceramenplänen sind in der Regel in der Nähe der Ortschaften, behufs Gewinnung von Bausteinen aufgeschlossen, welche ihre tieferen Lagen in

sehr zweifelhafter Qualität liefern, denn derselbe hält keinen Anwurf. Ich sammelte wiederholt an verschiedenen Localitäten, sandte auch Herrn Bukovský, einen sehr

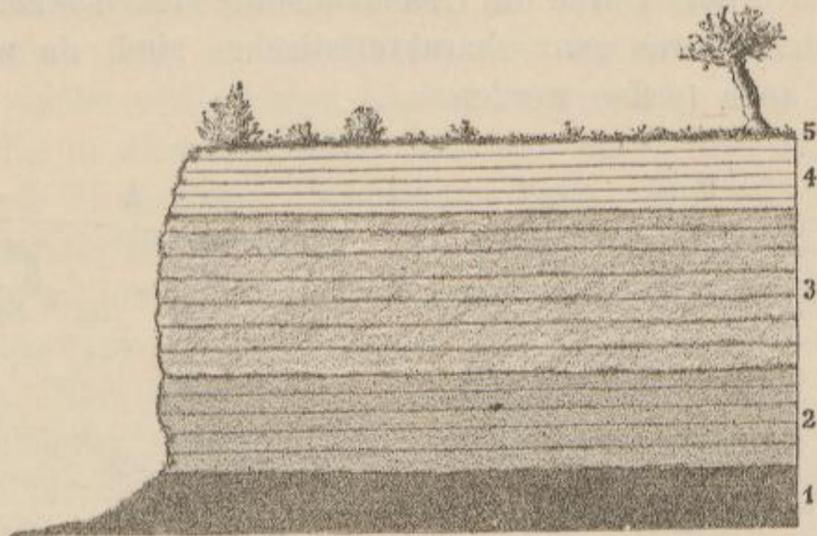


Fig. 18. Steinbruch zwischen Střemy und Jenichov.

1. Letten der Teplitzer Schichten. 2. Eisenschichte 1·50 m. 3. Graue mürbe Schichte 1·50 m. 4. Plattenpläner 50 cm. 5. Ackerkrume.

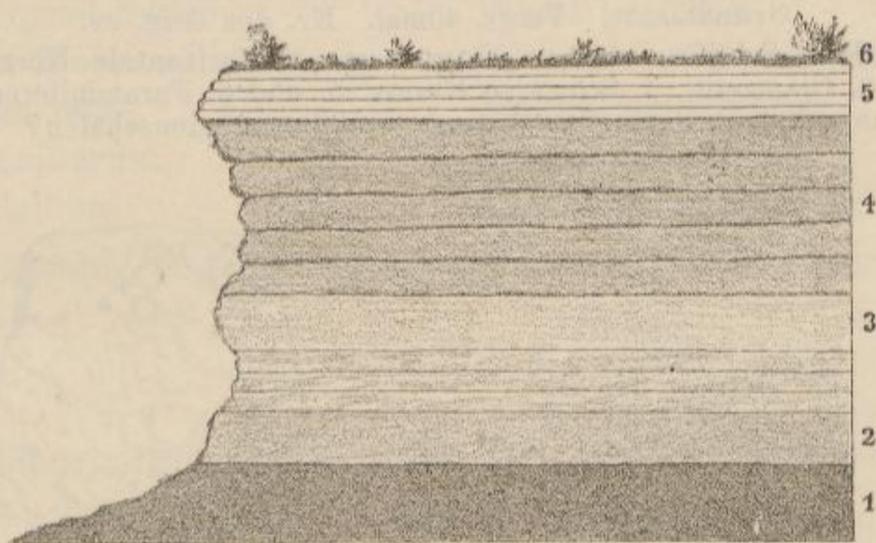


Fig. 19. Profil im Steinbruche des Herrn Pixa (Nr. 35.) in Hostin nördlich von Bischof.

1. Lettliche Mergel 1 m mit *Haplophragmium irregulare*. Teplitzer Schichten, weiter bei Řepin die *Terebratula semiglobosa* führend. 2. Bläuliche Plattenpläner. 3. Feste Bank, die als Baustein gewonnen wird. 4. Plattenpläner „Křidlák“ mit *Inoceramen*. 5. Die dünnsten weissen Plattenpläner mit *Callianassa brevis* 2—5. Priesener Schichten 3 m mächtig. 6. Sehr schwache Ackerkrume.

strebsamen Palaeontologen in die Gegend und erhielt manches vom Herrn Jansa, Lehrer in Řepin, aber dennoch ist das Verzeichniss der Arten sehr klein.

	Vysoká	Hostín	Řepin
<i>Otodus appendiculatus</i>	—	—	+
<i>Oxyrhina angustidens</i>	—	+	—
Osmeroides-Schuppen	+	+	+
<i>Cyclolepis Agassizi</i>	—	+	—
<i>Dercetis</i> ?	—	+	—
<i>Aptychus</i>	+	+	+

	Vysoká	Hostín	Řepin
<i>Inoceramus Cuvieri</i>	+	+	+
<i>Pecten Nilssoni</i>	—	+	—
<i>Anomia</i>	—	+	—
<i>Ostrea hippopodium</i>	—	—	+
<i>Rhynchonella (cf. pisum)</i>	—	+	+
<i>Callianassa brevis</i>	—	+	+
<i>Stenocheles</i>	—	+	—
<i>Holaster</i>	+	+	+
<i>Micraster</i>	+	+	+
<i>Cristellaria rotulata</i>	+	—	—
<i>Sequoia Reichenbachi</i>	+	+	—
<i>Confervites fasciculatus</i>	+	+	+

Ausser den in dieser Gegend deutlich zu Tage tretenden Resten der Priesener Schichten gibt es in der Gegend von Kuttenthal und Bezno kleine von Vegetation ganz verdeckte Partien, auf welchen in der Regel ein Dorf angelegt ist, weil die nassen Letten die Anlegung von Brunnen begünstigen, während die, solche Inseln umgebenden Ierschichten zu diesem Zwecke nicht tauglich sind und man erst tief unter denselben das Wasser erreichen möchte.

Diese Ortschaften, welche auf den Priesener Schichten in dieser Gegend angelegt sind, pflegen zur Zeit von Choleraepidemien ganz besonders zu leiden.

6. Umgebung von Sichrov, Turnau und Grossskal.

Nordwestlich von Turnau liegen fragliche Schichten unbedeckt oberhalb des Tunels von Sichrov. Sie haben da eine rauhe, etwas sandige, mürbe Beschaffenheit, die ziemlich von dem gewöhnlichen Aussehen der Priesener Schichten abweicht und wir werden dieselben ganz ähnlich in Turnau selbst finden. Es scheinen dies Uebergangsschichten zwischen den Teplitzer und den Priesener Schichten zu sein, denn man begegnet hier Arten, wie *Eryphila lenticularis* und *Arca subglabra*, welche man gewohnt ist, in viel tieferen Schichten in dieser Grösse und Erhaltungsweise anzutreffen. Es mag dies mit dem Umstande zusammenhängen, dass sich diese Schichten nahe am ehemaligen Meeresufer abgelagert haben.

Der Dünnschliff zeigt sparsame Foraminiferen und Spongiennadeln, etwas Glauconit in grossen länglichen Stücken, dann grosse Partien von schwarzem Detritus, so wie auch die Kammern der grösseren Foraminiferen mit schwarzer Masse erfüllt sind. Stellenweise sind grössere Partien von zusammenhängenden Quarzkörnern wahrzunehmen. Von grösseren Petrefacten wurden folgende gefunden.

Verzeichniss der oberhalb des Tunels bei Sichrov aufgefundenen Petrefacten.

Coprolites.	Baculites, sp.
Fischschuppen auf <i>Lepidenteron</i> , Fr.	<i>Turritella multistriata</i> , Reuss.
Scaphites <i>Geinitzi</i> , D'Orb.	<i>Natica vulgaris</i> , Reuss.

Trochus, sp.	<i>Arca subglabra</i> , D'Orb.
Trochus Engelhardti, Gein.	<i>Arca undulata</i> , Reuss.
Aporrhais stenoptera, Goldf.	<i>Arca striatula</i> , Reuss.
Aporrhais megaloptera, Reuss.	<i>Venus subdecussata</i> , Röm.
Rapa costata, Röm.	<i>Modiola tetragonus</i> , Reuss.
Cerithium, sp.	<i>Gastrochaena amphisbaena</i> , Gein.
Voluta elongata, D'Orb.	<i>Leguminaria truncatula</i> , Reuss.
Acteon ovum, Duj.	<i>Panopaea gurgitis</i> , Brongn.
Dentalium polygonum, Reuss.	<i>Tellina concentrica</i> , Reuss.
Cardium lineolatum, Reuss.	<i>Inoceramus Cuvieri</i> , Sow.
Isocardia sublunulata, D'Orb.	<i>Pecten Nilssoni</i> , Goldf.
Cardium lineolatum, Reuss.	<i>Pecten curvatus</i> , Gein.
Eriphyla lenticularis, Goldf.	<i>Lima granulata</i> ? D'Orb.
Nucula pectinata, Sow.	<i>Ostrea semiplana</i> , Sow.
Nucula semilunaris, v. Buch.	<i>Anomia subtruncata</i> , D'Orb.
Nucula Mantelli, Gein.?	<i>Scalpellum quadricarinatum</i> , Reuss.

In der nächsten Umgebung von Turnau sind die Priesener Schichten auf der Anhöhe von Hruštic unterhalb der Kirche zu beobachten, aber ganz verdeckt und ihre Gegenwart verräth sich hauptsächlich durch die starke Quelle, welche einen mit Chara verwachsenen Tümpel bildet, von wo das Wasser auf den Marktplatz in Turnau geleitet wird. Auch oberhalb des Profils von Dolánek (Ilerschichten pag. 46) sieht man ganz oben an unzugänglicher Stelle das Wasser durchsickern, was damit zusammenhängt, dass die Priesener Schichten von Hruštic bis hierher reichen.

In der Ziegelei in Turnau wurden im Jahre 1876 beim Teufen eines Brunnens sandige mürbe Mergel zu Tage gefördert, welche denen von Sichrov sowohl im Aussehen, sowie auch der Fauna nach gleichen.

Verzeichniss der aus einem Brunnen in der Ziegelei in Turnau gesammelten Arten.

<i>Lamna raphiodon</i> , Ag.	<i>Leguminaria</i> .
<i>Lepidenteron</i> , Fr.	<i>Modiola tetragonus</i> , Reuss.
<i>Scaphites Geinitzi</i> , D'Orb.	<i>Pholadomya aequivalvis</i> ? D'Orb.
<i>Helicoceras Reussianum</i> , Gein.	<i>Venus</i> ?
<i>Turritella multistriata</i> , Reuss.	<i>Tellina</i> .
Aporrhais.	<i>Inoceramus Cuvieri</i> , Sow.
Avellana.	<i>Pecten curvatus</i> , Gein.
<i>Dentalium polygonum</i> , Reuss.	<i>Ostrea semiplana</i> , Sow.
<i>Cardium semipapillatum</i> , Reuss.	<i>Ostr. hyppopod. var. vesicul.</i> , Nils.
<i>Isocardia gracilis</i> ? Fr.	<i>Anomia subtruncata</i> , D'Orb.
<i>Nucula semilunaris</i> , v. Buch.	<i>Pollicipes</i> ?
<i>Leda siliqua</i> , Goldf.	<i>Stellaster</i> .
<i>Arca</i> .	<i>Frondicularia angusta</i> , Nils.
<i>Arca</i> .	<i>Frondicularia</i> .
<i>Pinna decussata</i> , Goldf.	<i>Flabellina elliptica</i> , Nils.
<i>Solen</i> .	<i>Cristellaria rotulata</i> , D'Orb.

Der Dünnschliff zeigt sehr viele Spongiennadeln und auch so viel schwarze Masse, wie der von Sichrov. Von Radiolarien fand hier Perner *Cromyomma perplexum* Stöhr.

In grösserem Umfange haben sich die Priesener Schichten unter der Decke der Chlomeker Quadersandsteine erhalten, welche zwischen Grossskal, Jičín und Sobotka sich ausbreitet und ihre Erhaltung den Basaltströmen verdankt, welche z. B. am Berge Mužský und Vyskeř zu Tage treten. (Vergl. Prof. Krejčí Archiv für Landeschurf. Band I. pag. 154.)

Dieselben sind regelmässig von dem Sande der zerfallenden Chlomeker Schichten verdeckt und verrathen ihre Gegenwart durch mächtige Quellen, welche z. B. das Bad Wartenberg versorgen, oder man wird nur durch üppigen Baumwuchs am Fusse der Sandsteinfelsen darauf aufmerksam, dass hier die feuchten Priesener Schichten der Nährboden der Vegetation sind. Beim ersten Begehen der Gegend machte es auf uns den Eindruck, als wenn diese Letten an die mächtigen Sandsteinmassen nur angelagert wären, denn vielfach fehlen sie sicher unter den Sandsteinen und sind dieselben dann direkt den Iersschichten aufgelagert, zum Beispiel beim Tunnel von Kleinskal. Später überzeugten wir uns, dass sie unter den Sandsteinen der Chlomeker Schichten liegen. Auch Hochstetter schrieb über diese Frage und veröffentlichte

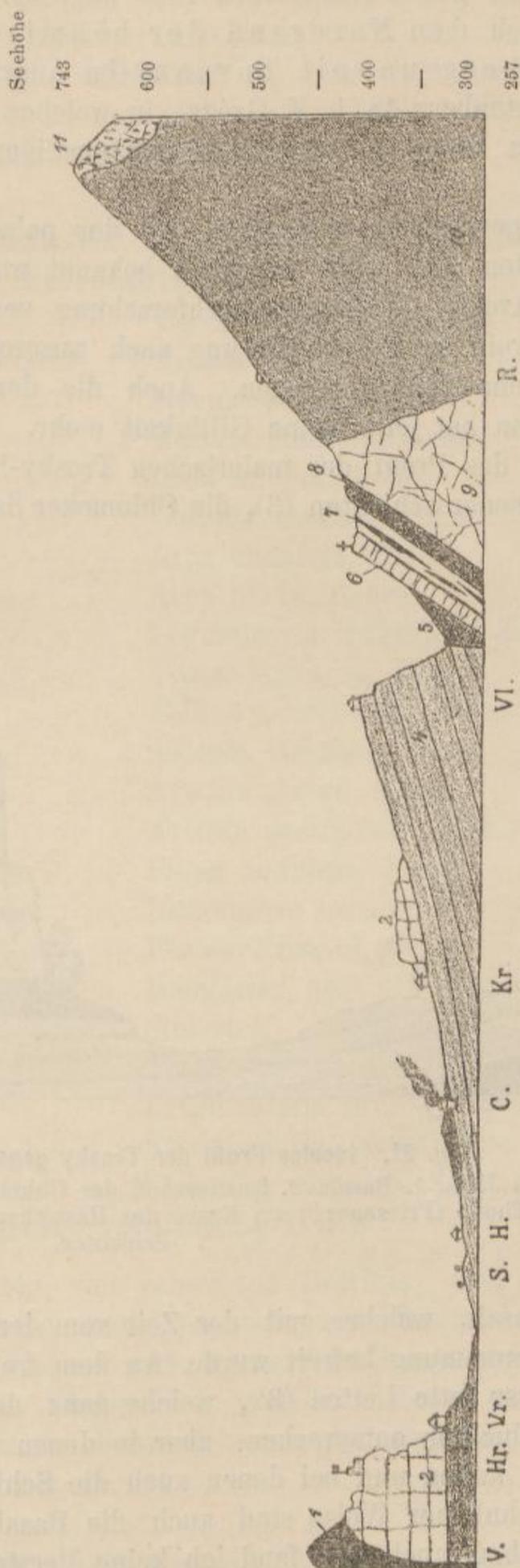


Fig. 20. Profil vom Vyskeř-Berge über Wartenberg, Wolawec und Tatobyt nach dem Kozakovberge. V. Vyskeř. Hr. Grossskal. Vr. Bad Wartenberg. S. Strasse von Turnau nach Jičín. H. Hořensko Maierhof. C. Ziegelei. Kr. Královic Vl. Volavec. T. Tatobyt. R. Radostný mlýn, am Fusse des Kozákov. 1. Basalt. 2. Quadersand der Chlomeker Schichten. 3. Priesener Schichten, über denen eine Reihe von Quellen hervorkömmt. 4. Iersschichten. 5. Kleiner Rest von Weissenberger Schichten (Niveau der Drinover Knollen mit *Terebratulina rigida*). 6. Korycaner Schichten mit *Pecten aequicostatus*. Fundort beim Radostný mlýn. 7. Perucer Schichten mit Kohlenschmitzen. 8. Permformation (Rothliegenden). 9. Porfyr. 10. Melafir. 11. Olivinbasalt.

im Jahrbuch der geol. Reichsanstalt 1868 pag. 247 eine Abhandlung: Ein Durchschnitt durch den Nordrand der böhmischen Kreideablagerungen bei Wartenberg unweit Turnau (im Auszug auch in einer kleinen Schrift über Bad Wartenberg 1871. E. Grégr), in welcher er die Angaben älterer Geologen einer Revision unterzog und nach dendamaligen Anschauungen ein Profil zusammenstellte.

Dies geschah zu einer Zeit, wo der palaeontologische Charakter der einzelnen Schichten noch nicht so genau bekannt war, wie er es seitdem durch die von mir im Archiv für Landesdurchforschung veröffentlichten Studien. Desshalb bedarf sein Profil einer Verbesserung nach unseren neueren Erfahrungen und ich stellte daher ein neues zusammen. Auch die dort entworfene Gliederung unserer Kreideformation hat jetzt keine Giltigkeit mehr.

Auch das Profil der malerischen Trosky-Felsen (Fig. 21.) zeigt die Lagerung der Priesener Schichten (3), die Chlomeker Sandsteine (2) und den die Trosky

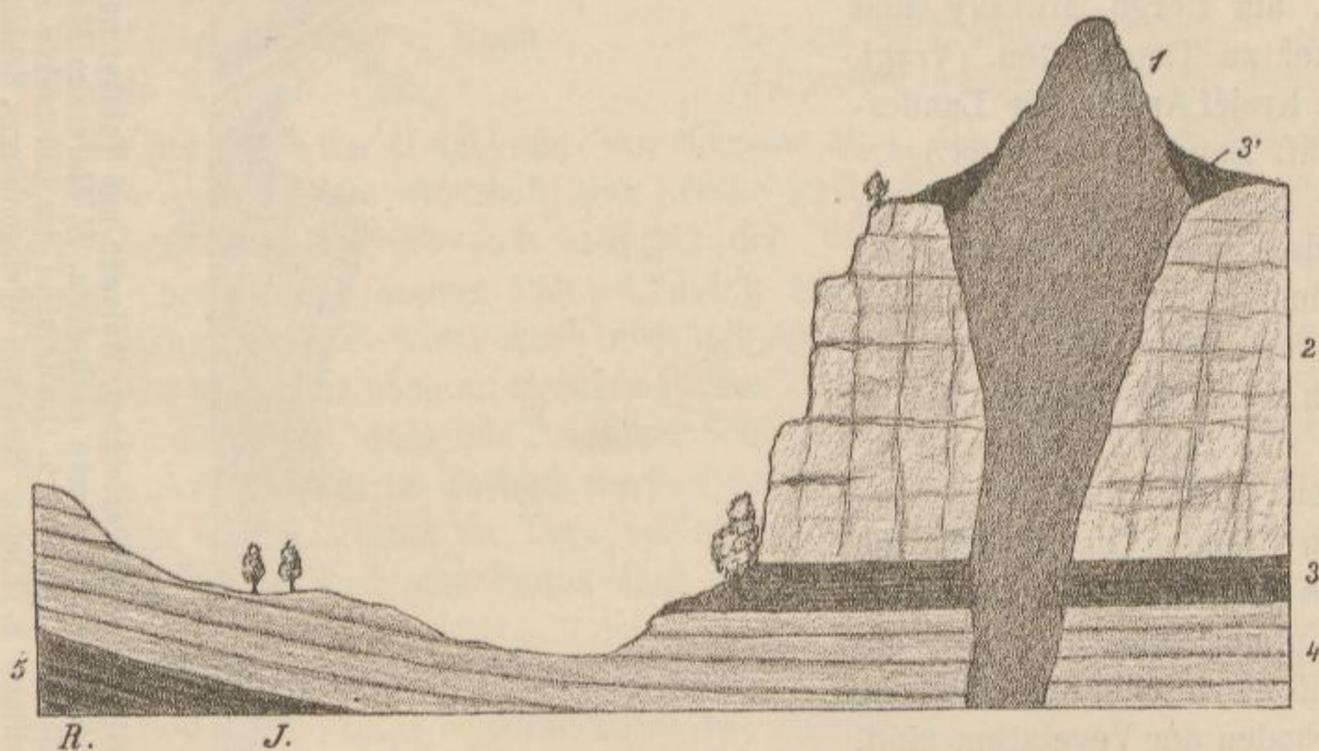


Fig. 21. Ideales Profil der Trosky gegen Rovensko (R.) hin.

J. Strasse nach Jičín. 1. Basalt. 2. Quadersand der Chlomeker Schichten. 3. Priesener Schichten. 3'. Plastische Thone (Priesener?) am Fusse des Basaltkegels. 4. Iserschichten. 5. Weissenberger Schichten.

bildenden Basalt, welcher mit der Zeit von der ihn umhüllenden Sandsteindecke durch Abschwemmung befreit wurde. An dem frei hervorragenden Basaltfelsen trifft man am Fusse fette Letten (3'), welche ganz den obersten plastischen Lagen der Priesener Schichten entsprechen, aber in denen es nicht gelang, grössere Versteinerungen zu finden und bei denen auch die Schlämmung kein Resultat ergab.

In ähnlicher Weise sind auch die Basaltkuppen Mužsky und Vyskeř von Letten umgeben, auch dort fand ich keine Versteinerungen.

Es ist schwer zu entscheiden, ob diese Letten durch den Basalt aus der Tiefe gehoben wurden oder ob sich dieselben erst nach Ablagerung der Chlomeker Sandsteine gebildet haben.

Es gelang nur an zwei Localitäten Aufschlüsse mit Petrefacten zu eruiren,

welche uns über den palaeontologischen Charakter dieser unter den Chlomeker Sandsteinen liegenden Schichten belehren. Die eine Stelle ist der kleine Ort Dneboh, der von Münchengrätz aus erreichbar, an dem Wege zum Mužsky gelegen ist und eine reiche Ausbeute an Petrefacten lieferte, die bewiesen, dass wir es hier mit echten Priesener Schichten zu thun haben.

Verzeichniss der in Dneboh bei Münchengrätz vorgefundenen Petrefacten.

Schlechte Fischreste.	<i>Cardita tenuicosta</i> , Sow.
Ammonites (Placenticerus) D'Orbigny? Gein.	<i>Astarte nana</i> , Reuss.
Scaphites Geinitzi, D'Orb.	<i>Nucula pectinata</i> , Sow.
Scaphites auritus, Fr.	<i>Nucula Mantelli</i> , Gein.
Baculites.	<i>Leda siliqua</i> , Goldf.
<i>Helicoceras Reussianum</i> , Fr.	<i>Corbula caudata</i> , Nils.
<i>Turritella multistriata</i> , Reuss.	<i>Arca undulata</i> , Reuss.
<i>Natica vulgaris</i> , Reuss.	<i>Arca bifida</i> , Reuss.
<i>Turbo decemcostatus</i> , Reuss.	<i>Leguminaria truncatula</i> , Reuss.
<i>Rissoa Reussi</i> , Gein.	<i>Venus laminosa</i> , Reuss.
<i>Solarium baculitarum</i> , Gein.	<i>Tellina concentrica</i> , Reuss.
<i>Aporrhais megaloptera</i> , Reuss.	<i>Avicula Geinitzi</i> , Reuss.
<i>Aporrhais subulata</i> , Reuss.	<i>Avicula glabra</i> , Reuss.
<i>Aporrhais arachnoides</i> , Müll.	<i>Avicula pectinoides</i> , Reuss.
<i>Rapa cancellata</i> , Sow.	<i>Pinna nodulosa</i> , Reuss.
<i>Mitra Roemeri</i> , Reuss.	<i>Inoceramus Cuvieri</i> , Sow.
<i>Cerithium fasciatum</i> , Reuss.	<i>Pecten Nilssoni</i> , Goldf.
<i>Acteonina lineolata</i> , Reuss.	<i>Hemiaster</i> , sp.
<i>Cylichna cylindracea</i> , Gein.	<i>Stelaster</i> .
<i>Dentalium glabrum</i> , Gein.	<i>Trochocyathus</i> .
<i>Isocardia</i> , sp.	<i>Fronicularia inversa</i> , Reuss.
<i>Cardium semipapillatum</i> , Reuss.	<i>Fronicularia angustissima</i> , Reuss.
	<i>Flabellina elliptica</i> , Nils.
	<i>Cristellaria rotulata</i> , D'Orb.

Der Dünnschliff zeigte sehr viel schwarzen Detritus, aber sehr wenig Foraminiferen, bei denen aber die Kammern auch schwarze Füllung hatten.

Die andere Localität ist Unterbautzen bei Sobotka, wo ich vor Jahren einen Aufschluss fand, wo jetzt die Zuckerfabrik und der Bahnhof steht. Später erhielt ich einige Stücke aus einem im Bahnhof angelegten Brunnen, vom Herrn Apotheker Fierlinger.

Verzeichniss der bei Unterbautzen unweit Sobotka aufgefundenen Petrefacten.

<i>Osmeroides Lewesiensis</i> , Ag.	<i>Lamna</i> .
<i>Beryx</i> .	<i>Turritella multistriata</i> , Reuss.
<i>Otodus</i> .	<i>Fusus</i> ?

Aporrhais Reussi, Gein. sp.	Venus laminosa, Reuss.
Turbo decemcostatus, Reuss.	Astarte acuta, Reuss.
Trochus amatus, Gein.	Tellina concentrica, Reuss.
Acmea depressa, Gein.	Inoceramus Cuvieri, Sow.
Dentalium medium, Sow.	Pecten Nilssoni, Goldf.
Dentalium glabrum, Gein.	Anomia subtruncata, D'Orb.
Cardium lineolatum, Reuss.	Ostrea frons, Park.
Cardita tenuicosta, Sow.	Rhynchonella?
Eriphyla lenticularis, Goldf.	Cytherella.
Nucula semilunaris v. Buch.	Pollicipes glaber, Röm.
Leda siliqua, Goldf.	Trochocyathus?
Corbula caudata, Nils.	Cristellaria rotulata, D'Orb.
Leguminaria truncata, Reuss.	Frondicularia inversa, Reuss.
Venus subdecussata, Röm.	Dentalina.

Am südwestlichen Rande des Grossskaler Quadercomplexes sind die Priesener Schichten vom Sande der zerfallenden Quader ganz verdeckt, doch kann man ihr Vorkommen längs der Strasse von Fürstenbruck nach Oberbautzen an dem üppigen Baumwuchs erkennen.

Oestlich von Bautzen trifft man die Priesener Schichten in einer Waldschlucht am Fusswege gegen Spärenetz am Bache anstehen, wo sie zwischen Iersschichten und Chlomeker Sandsteinen hervortreten.

Diese Localität ist auch aus einer anderen Ursache interessant, denn Herr Fierlinger fand hier in dem von der Anhöhe herabgeschwemmten Lehme, Massen von Echinodermen, Hemiaster plebeius und Micraaster Michelini, die der Bach aus einer mürben Schichte der Iersschichten herausgeschwemmt und herab in das Thal gespült hat.

7. Umgebung von Jungbunzlau, Podiebrad, Chlumeec und Pardubic.

Südöstlich von Jungbunzlau finden wir die Priesener Schichten in bedeutender Mächtigkeit entwickelt den Chlomekberg bilden, doch sind die am Nordabhang entblössten Schichten sehr arm an Petrefacten und nur die gewöhnlichen grossen Foraminiferen der Gattungen Cristellaria und Frondicularia trifft man an den Spaltflächen.

Auch der Südabhang westlich von Vinařic, wo die Priesener Schichten schon mit den tiefsten Bänken der Chlomeker Sandsteine wechsellagern, ist sehr arm, aber lieferte doch einige sehr interessante Arten.

Verzeichniss der bei Vinařic unweit Doubravic in den höchsten Lagen der Priesener Schichten aufgefundenen Petrefacten.

Ammonites Texanus, Röm.	Dentalium polygonum, Reuss.
Aporrhais stenoptera, Goldf.	Nucula semilunaris, Reuss.
Acmea depressa, Gein.	Leda siliqua, Goldf.

Gastrochaena amphisbaena, Gein.
 Spondylus asper, Sow.
 Ostrea proteus, Reuss.
 Serpula.

Phymosoma radiatum, Sorign.
 Plocoseyphia.
 Cristellaria rotulata, D'Orb.
 Dentalina.

Die Schlammung einer der höchsten Lagen zeigte eine Menge scharfkantiger Quarzkörner, deren Inneres vielfach schwarzen Detritus enthielt, dann etwas Glauconitkörner und ganz vereinzelt Foraminiferen.

Weiter südlich treffen wir die Priesener Schichten in Form weisser klingender Inoceramenpläner auf dem Plateau von Königstadt.

Eine zum Sammeln günstige Stelle fanden wir bei Čiňoves, wo wieder die *Callianassa brevis* ähnlich wie bei Hostin auftritt.

Verzeichniss der bei Čiňoves aufgefundenen Petrefacten.

Aspidolepis.
 Cladocyclus.
 Osmeroides.
 Zarte Fischknochen.
 Scaphites.
 Mytilus Neptuni, Goldf.
 Venus.
 Nucula semilunaris, v. Buch.

Inoceramus.
 Pecten Nilssoni, Goldf.
 Ostrea juv.
 Terebratulina gracilis, Schlott.
 Callianassa brevis, Fr.
 Frondicularia.
 Cristellaria.
 Nodosaria.

Cytherella.

Der Dünnschliff zeigte wieder die hellen Adern wie bei Hostin und im feinkörnigen Magma spärliche Foraminiferen.

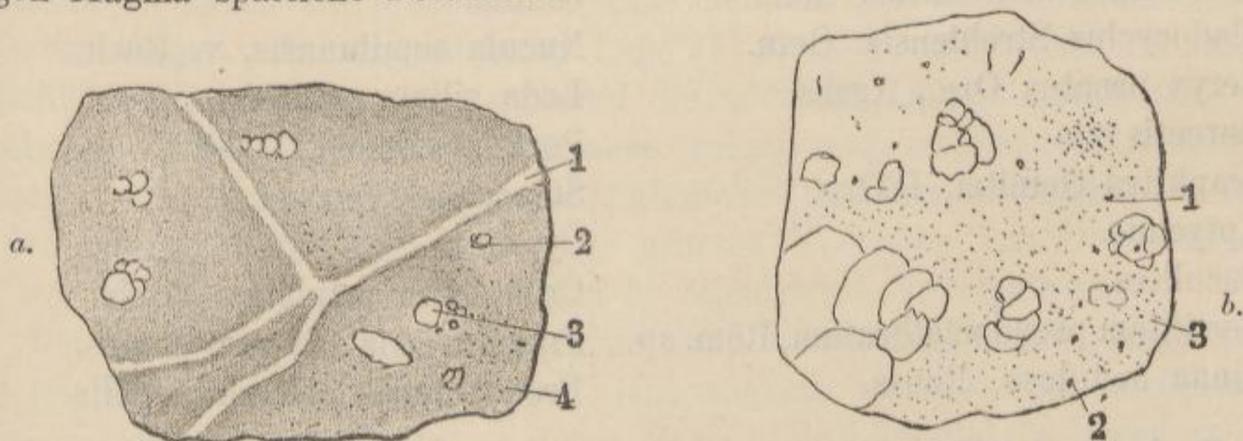


Fig. 22. Flächenschnitt des weissen Inoceramenpläners von Čiňoves.

- a. 1. Helle unkontourirte Adern. 2 Brauneisenstein als Füllung von Globigerinen-Kammern.
 3. Foraminiferen. 4. Magma. Vergr. 40mal. Nr. des Orig. 101.
- b. Eine Partie desselben stärker vergrösset. 1. Schwarze Kerne. 2. Intensiv rostrothe Kerne.
 3. Magma.

Am Abhange dieses Plateaus kann man bei Račan das Verhältniss dieser Inoceramenpläner zu den darunter liegenden Teplitzer Schichten studieren. (Teplitzer Schichten pag. 49, Profil Nr. 18.)

Eine isolirte Partie dieser Schichten bildet der Wolfsberg, an dessen Fusse die typischen Teplitzer Schichten mit *Terebratula semiglobosa* zugänglich sind.

Die höchsten Lagen lieferten den schönen Krebs *Stenocheles esocinus* Fr. und *Callianassa brevis*.

Verzeichniss der in den höchsten Lagen der Inoceramenpläner am
Wolfsberg bei Podiebrad aufgefundenen Arten.

Cladocyclus Strehlensis, Gein.	Anomia subtruncata, D'Orb.
Aspidolepis Steinlai, Gein.	Ostrea hippopodium, Nils.
Scaphites Geinitzi, D'Orb.	Terebratulina chrysalis, Schlott.
Aptychus.	Stenocheles esocinus, Fr.
Pinna nodulosa, Reuss.	Callianassa brevis, Fr.
Avicula pectinoides, Reuss.	Fronicularia inversa, Reuss.
Inoceramus Cuvieri, Sow.	Cristellaria rotulata, D'Orb.
Pecten Nilssoni, Goldf.	Chondrites.

Sequoia Reichenbachi, Gein. sp.

Weiter südlich sind Petrefacten führende Aufschlüsse selten. Ein Handstück, das von Prof. Zippe herrührt und aus P a s e k bei N e u b y d ž o v stammt, zeigt den für die Priesener Schichten sehr charakteristischen Seeigel *Hemiaster Regulusanus*.

Bei Chlumec sammelte ich :

Osmeroides.	Corbula caudata, Nils.
Natica vulgaris, Reuss.	Nucula semilunaris, v. Buch.
Voluta.	Arca striatula.
Dentalium glabrum, Gein.	Inoceramus.

Cytherella.

Zwischen Chlumec und Elbeteinitz ergab ein Aufschluss beim Orte L e v í n folgende Arten :

Osmeroides divaricatus, Gein.	Tellina.
Cladocyclus Strehlensis, Gein.	Nucula semilunaris, v. Buch.
Beryx ornatus Org., Agass.	Leda siliqua, Goldf.
Dercetis ?	Pecten Nilssoni, Goldf.
Scaphites Geinitzi, D'Orb.	Stenocheles, sp. Fr.
Aptychus.	Cypris.
Baculites.	Cristellaria rotulata, D'Orb.
Cerithium pseudoclathratum, Röm. sp.	Fronicularia inversa, Reuss.
Pinna nodulosa, Reuss.	Fronicularia angustata, Nils.

In der Linie Chlumec-Pardubic sind wir am Südrande der Ausdehnung der Priesener Schichten angelangt. So dürftig auch die bisher gesammelten Belege sind, so reichen sie doch hin zu beweisen, dass diese Schichten in dieser Gegend den Priesener angehören.

Es sei noch erwähnt, dass die Schotterdecke, welche überall in dieser Gegend auf den Priesener Schichten liegt, vielleicht zerfallenen Quadersanden der Chlomeker Schichten ihre Entstehung verdankt.

Für die Förderung der Kenntniss der Priesener Schichten in der Umgebung von Pardubic, ist die Landesdurchforschung den Herren Jiljí Jahn, Director der Realschule in Pardubic und dessen Sohne Dr. Jar. Jahn, zu grossem Danke verpflichtet, denn dieselben entdeckten mehrere neue Fundorte und lieferten dem Museum reiches Untersuchungsmaterial.

Ich besuchte in Begleitung der genannten Herren wiederholt die neuen Localitäten und studierte die Profile und will nun über die Resultate berichten. Von besonderem Interesse ist der Fundort Srnojedy, wo die Elbe eine der niedrigen Wellen durchschneidet, welche die Priesener Schichten in der Elbeniederung bilden. (Fig. 23.)

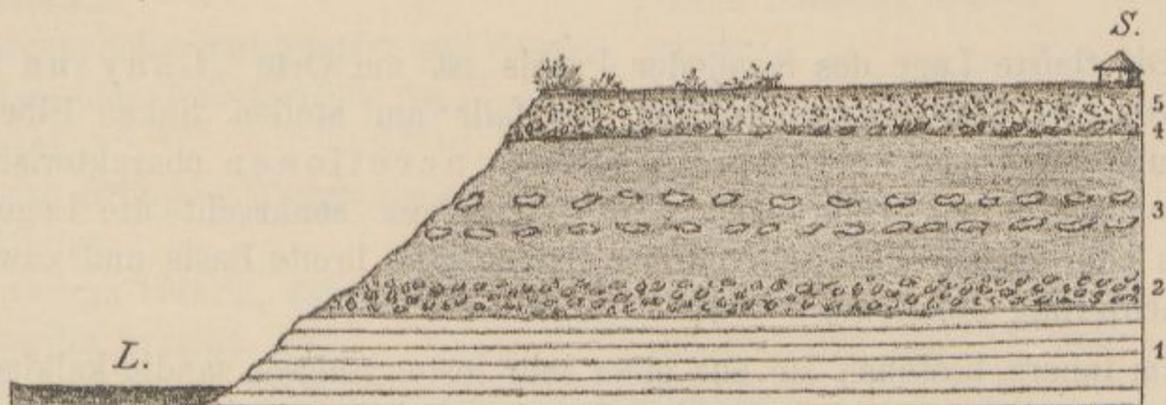


Fig. 23. Linkes Elbeufer bei Srnojedy, westlich von Pardubice.

L. Elbe. S. Srnojedy. 1. Schiefrige feste Lage der Priesener Schichten. 2. Plastische Scaphiten-Schichte. 3. Iguanodon? Schichte. 4. Lösskindelschichte. 5. Schotter.

Die Stelle, wo am steilen linken Elbeufer die plastischen Mergel verkieste Versteinerungen führen, wurde gelegentlich beim Baden entdeckt und ist nur bei niedrigem Wasserstande und das nicht ohne Gefahr zugänglich.

Die tiefste Lage (1) ist fest schiefrig und wir werden sie weiter unten bei „Lány na důlku“ genauer kennen lernen. Die mittlere Lage (2) sind plastische Mergel, an deren Oberfläche die verkiesten Scaphiten und Baculiten liegen. Diese Versteinerungen haben ein prachtvolles Aussehen, in dem sie Goldglanz mit Perlmutterfarben zeigen. In der höchsten Lage (3) kommen sehr viele zersetzte mit Gyps umhüllte Schwefelkiesstücke vor und die microscopische Untersuchung ergab, dass mehrere flache Stücke Knochengewebe zeigen und wahrscheinlich Reste des Hautpanzers eines grossen dem Iguanodon ähnlichen Sauriers darstellen, von dem in dieser Schichte auch das Fragment eines grossen Knochens von Dr. Jahn aufgefunden wurde. (Vergleiche weiter unten im illustrierten Verzeichniss.)

Ich hätte gerne Grabungen nach weiteren Resten des Sauriers vorgenommen, aber es ist örtlicher Verhältnisse wegen nicht möglich. Ueber der Iguanodonschichte liegt eine schwache Lössschichte, an deren Basis viele Lösskindeln liegen und dann folgt Ackerkrume.

Verzeichniss der am linken Elbeufer bei Srnojedy unweit Pardubice gesammelten Petrefacten.

Gesammelt von Herrn Dr. J. Jahn.

Iguanodon?	Scaphites Geinitzi, D'Orb.
Coprolith.	Scaphites auritus, Fr.
Ammonites (Lytoceras) Alexandri, Fr.	Scaphites var. pinguis.
Ammonites (cf. latidorsatus) D'Orb.	Hamites Bohemicus, Fr.
Ammonites (Placentoceras) D'Orbigny-	Hamites.
anus, Gein.	Helicoceras Reussi, Fr.

Baculites.	Cardita tenuicosta, Sow.
Natica vulgaris, Reuss.	Inoceramus.
Tritonium, sp.	Nucula pectinata, Sow.
Cerithium fasciatum, Reuss.	Ostrea frons, Park.
	Argiope?

Die tiefste Lage des Srnojeder Profils ist am Orte „Lány na důlku“ (unweit von hier weiter stromabwärts), ebenfalls am steilen linken Elbeufer zugänglich und durch merkwürdige grosse feste Concretionen charakterisirt, deren Entstehung schwer zu erklären ist. Sie durchsetzen senkrecht die Lagerung der Schichten oder biegen sich wellenförmig, haben eine breite Basis und zuweilen die Seiten dachförmig abfallend.

Im Innern bestehen sie aus einer sehr festen weissen sandig-kalkigen Masse und enthalten hier (sowie auch im Bachbette der nahen Ortschaft Krehleb), Versteinerungen; es wurden Turritella, Cardita, Astarte, Nucula, Magas darin gefunden und der Dünnschliff zeigte viel kleine Quarzkörner, etwas Glauconit und einzelne Foraminiferen.

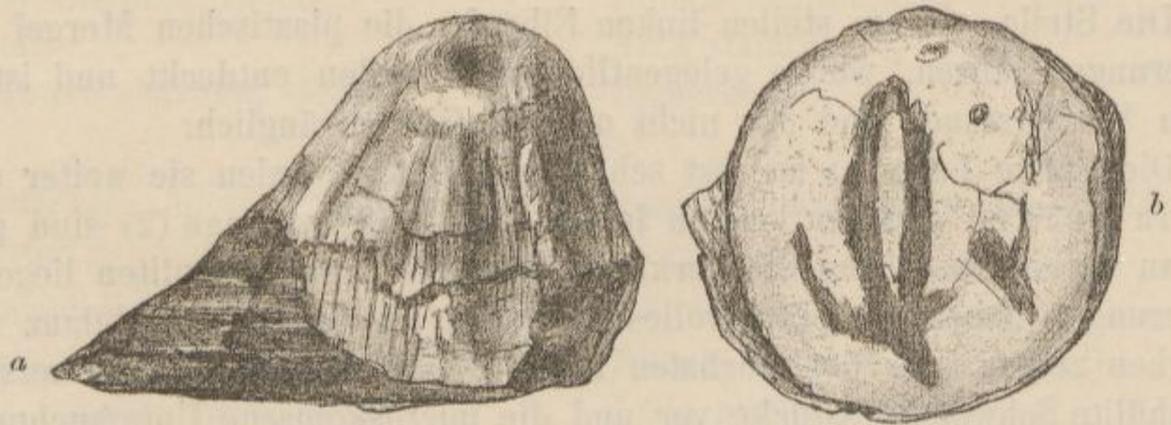


Fig. 24. Concretionen aus den tiefsten Lagen der Priesener Schichten „Lány na důlku“ unweit Pardubic 14 cm hoch. a. Seitenansicht. b. Die Basis des Kegels.

Ich vermuthe, dass diese Concretionen durch am Meeresgrunde aufsteigende kleine Ströme von Quellwasser entstanden sind. Dass die Lage mit Concretionen wirklich die tiefste der Priesener Schichten in dieser Gegend ist, darüber belehren uns die Aufschlüsse in der Mikulovicer Ziegelei (zwischen Pardubic und Chrudim), wo man dieselben den Teplitzer Schichten mit *Rhynchonella plicatilis* var. *octoplicata* direkt aufgelagert findet. (Fig. 25.)

In der genannten Ziegelei werden kraterförmige Gruben zum Ansammeln des Wassers angelegt und diese gewähren einen Einblick in die Schichtenfolge, wie sie hier unter der mächtigen Lössdecke gelagert ist.

Das tiefste, was in den Gruben entblösst ist, sind Teplitzer Schichten von schwärzlich grauer Farbe, mit zahlreichen *Lima elongata*, darauf lichtere Lagen mit *Rhynchonellen* und vielen kleinen lösskindelartigen weissen Concretionen.

Diese beiden Lagen lieferten folgende Arten, die in und auf den aus diesen Gruben gehobenen Mergeln gesammelt wurden.

Verzeichniss der in der Mikulovicer Ziegelei bei Pardubic aufgefundenen Petrefacten der Teplitzer Schichten als liegendes der Priesener Schichten.

Otodus?	Lima elongata, Sow. Sehr häufig.
Coprolith.	Pecten Nilssoni, Goldf.
Saurocephalus marginatus, sp. Reuss.	Anomia.
Osmeroides Lewesiensis, Ag.	Anomia.
Wirbel.	Exogyra lateralis, Reuss.
Grosse Schuppe 20 mm breit.	Ostrea semiplana, Sow.
Aptychus.	Rhynchonella plicatilis, Sow., var. octoplicata.
Dentalium cidaris, Gein.	Terebratulina gracilis, Schl.
Isocardia gracilis, Fr.	Bairdia.
Arca subglabra, D'Orb.	Cristellaria sp.
Arca Geinitzi, Reuss.	Fronicularia.
Modiola capitata, Zitt.	Nodosaria.
Inoceramus Brongniarti, Park.	Flabellina elliptica, Nils.
Lima Sowerbyi, Gein.	

Lösskindelartige Concretionen.

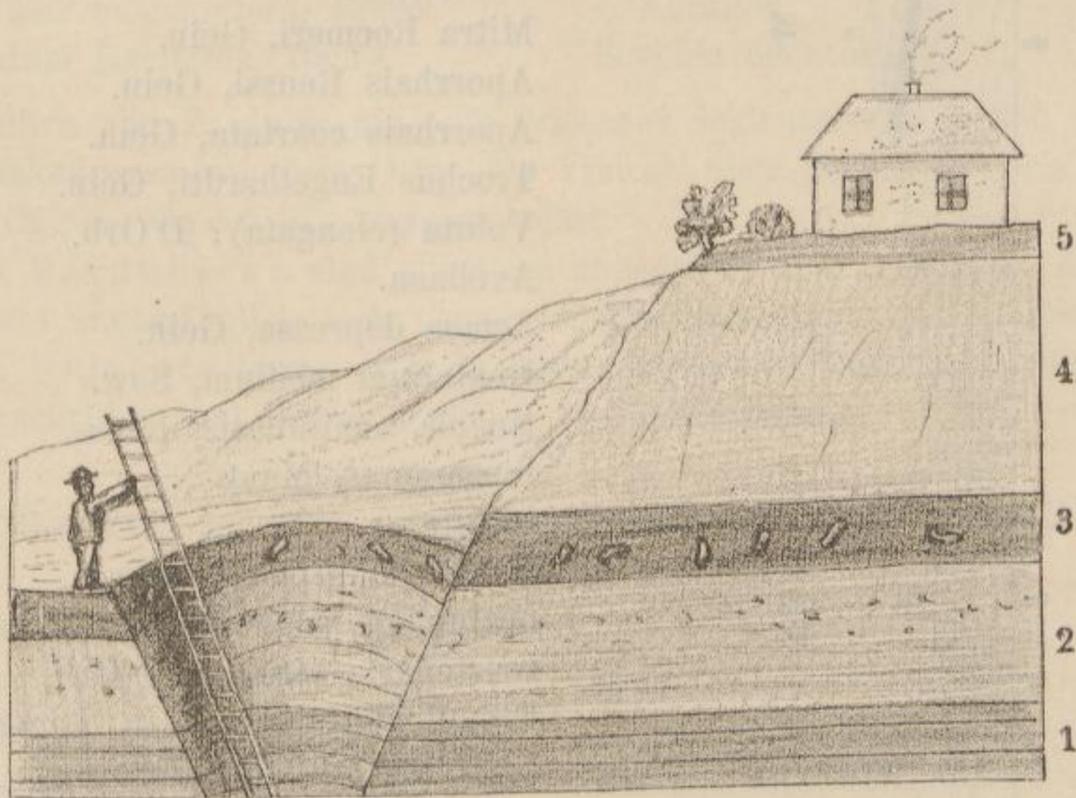


Fig. 25. Profii in der Ziegelei bei Mikulovic bei einer behufs Wassergewinnung angelegten Grube.
1. Tiefere Lage der Teplitzer Schichten mit Lima elongata. 2. Höhere Lage der Teplitzer Schichten mit Rhynchonella octoplicata. 3. Tiefste Lage der Priesener Schichten mit stammförmigen Concretionen. 4. Gelber Ziegellehm. 5. Ackerkrume.

Auf diesen Teplitzer Schichten liegen nun die wenig mächtigen Lagen mit Concretionen, wie wir sie bei Lány kennen gelernt haben; was dort ganz niedrig (209 Seehöhe) am Flussbett der Elbe zu Tage kam, ist hier hoch auf einem Hügel etwa in der Höhe von 260 m Seehöhe. Ueber die Lagerungsverhältnisse dieser

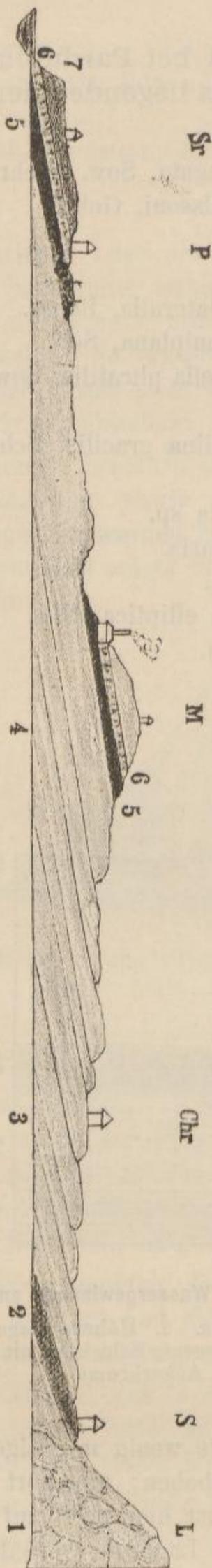


Fig. 26. Profil vom Urgebirge bei Lukavice über Chrudim und Pardubie bis zur Elbe bei Srnojed.
 L. Lukavice. S. Skrowad. Chr. Chrudim. M. Mikulovice. P. Pardubie. Sr. Srnojed.
 1. Granit. 2. Perucer und Korycaner Schichten. 3. Weissenberger, 4. Mallnitzer (vielleicht auch Iser-) Schichten. 5. Teplitzer Schichten mit Rhynchonella octoplicata. 6. Tiefste Lage der Priesener Schichten mit stammähnlichen Concretionen. 7. Priesener Schichten, schiefrig nach oben plastisch mit Kiesversteinerungen.

Schichten in der Gegend zwischen Pardubie und Lukavice gibt das Profil Fig. 26. ein Bild.

Nördlich von Pardubie erhebt sich aus der Elbeniederung der malerische Kuněticer Berg, dessen Basalt eine Partie der Priesener Schichten in die Höhe hob und bis zur Feuersteinhärte umwandelte. Diese mineralogische Veränderung vernichtete nicht die Petrefacten und man findet deren ziemlich viele, wenn auch in mangelhaftem Erhaltungszustande.

Verzeichniss der auf dem Kuněticer Berge bei Pardubie gesammelten Arten.

Gesammelt von Herrn Direktor Jiljí Jahn und Dr. Jarosl. Jahn.

- Cladocyclus Strehlensis, Gein.
- Baculites.
- Hamites bohemicus? Fr.
- Cerithium.
- Mitra Roemeri, Gein.
- Aporrhais Reussi, Gein.
- Aporrhais coartata, Gein.
- Trochus Engelhardti, Gein.
- Voluta (elongata)? D'Orb.
- Avellana.
- Acmea depressa, Gein.
- Dentalium medium, Sow.
- Nucula semilunaris, Reuss.
- Inoceramus, Mant.
- Plicatula.
- Nodosaria Zippei, Reuss.
- Scalpellum maximum var. Sow.
- Cristellaria rotulata, D'Orb.
- Fronicularia (Cordai?), Reuss.
- Flabellina elliptica, Nils.

Die Dünnschliffe zeigen dichtkörnige feine Grundsubstanz, Spongiennadeln und Foraminiferen der Gattung Globigerina mit schwarzer Kammerfüllung, schwarzer Detritus sparsam.

In der Richtung gegen Königgrätz stehen die Priesener Schichten am linken Elbeufer in bedeutender Mächtigkeit von mehr als 10 m an, sind aber fast ganz ohne Petrefacten. Ich untersuchte dieselben genau bei der hohen Wehre bei Opa-

to vic an der „Zeidels Lehne“, konnte aber nur constatiren, dass in den tieferen Lagen die sonderbare Pflanze *Frenelopsis bohémica* häufig vorkömmt.

Weiter östlich bei Holic an der Lehne oberhalb der Ziegelei sind die höchsten plastischen Lagen der Priesener Schichten entwickelt, an deren abgereinigten Flächen man verkieste Petrefacten der Priesener Gastropoden-Schichte findet, aber leider in ziemlich mangelhafter Erhaltung.

Verzeichniss der bei Holic gesammelten Petrefacten.

Gesammelt von Dr. J. Jahn.

Hamites.	<i>Cerithium Luschtzianum</i> , Reuss.
Amm (<i>Schlönbachia</i>) <i>Germari</i> ? Reuss.	<i>Mitra Roemeri</i> , D'Orb.
Baculites.	<i>Dentalium medium</i> , Sow.
<i>Turritella acicularis</i> , Reuss.	<i>Cardita tenuicosta</i> , Sow.
<i>Scala decorata</i> , Gein.	<i>Nucula semilunaris</i> , v. Buch.
<i>Rissoa Reussi</i> , Gein.	<i>Nucula pectinata</i> , Sow.
<i>Trochus Engelhardti</i> , Gein.	<i>Inoceramus</i> .
<i>Turbo decemcostatus</i> , Reuss.	<i>Scalpellum maximum</i> , Sow.
<i>Turbo Partschi</i> ?	<i>Cidaris sceptrifera</i> , Mant.
<i>Turbo amatus</i> ? Gein.	6 Formen nicht näher bestimmbarer
<i>Aporrhais megaloptera</i> , Reuss.	Korallen.
<i>Cerithium fasciatum</i> , Reuss.	<i>Scyphia odontostoma</i> .

Südlich von Pardubic sind die Priesener Schichten am steilen rechten Ufer des Chrudimkaflusses von dem Orte „Na Vinici“ über Pardubička bis Nemošic in einer Mächtigkeit von 10 bis 15 m entblösst.

Bei Pardubička sind sie nicht zugänglich und nur eine der höchsten Lagen lieferte ungewöhnlich viele plattgedrückte Exemplare von *Hamites bohemicus*.

Bei Nemošic lassen sich an einer gut aufgeschlossenen Lehne drei Niveaus unterscheiden und liefern ziemlich viel Petrefacten.

Verzeichniss der an der Berglehne von Nemošic unweit Pardubic gesammelten Petrefacten.

Gesammelt von Herrn Dr. Jar. Jahn.

<i>Dipnolepis Jahni</i> , Fr.	<i>Dentalium glabrum</i> , Gein.
<i>Aspidolepis Steinlai</i> , Gein.	<i>Dentalium medium</i> , Sow.
<i>Cladocyclus Strehlensis</i> , Gein.	<i>Cardita tenuicosta</i> , Sow.
<i>Crioceras</i> ?	<i>Nucula semilunaris</i> , v. Buch.
<i>Aptychus</i> .	<i>Nucula pectinata</i> , Sow.
<i>Aptychus</i> .	<i>Arca</i> .
<i>Aptychus</i> .	<i>Pinna nodulosa</i> , Reuss.
<i>Hamites bohemicus</i> , Fr.	<i>Ostrea proteus</i> , Reuss.
<i>Trochus</i> ? <i>Engelhardti</i> , Gein.	<i>Corbula caudata</i> , Nils.
<i>Aporrhais stenoptera</i> , Goldf.	<i>Inoceramus Cuvieri</i> , Sow.
<i>Voluta (suturalis)</i> ?	<i>Pecten Nilssoni</i> , Goldf.
<i>Cylichna cylindracea</i> , Gein.	<i>Pecten squamula</i> , Lamarck.

Micraster Lorioli, Nov.

Antedon.

Holothuria.

Frondicularia inversa, Reuss.

Frondicularia angusta, Nils.

Cristellaria rotulata, D'Orb.

Trochamina irregularis, P. et Jon.

Frenelopsis bohémica, Vel.

Die Dünnschliffe zeigen in feinkörnigem Magma viele braune und schwarze Körner und einzelne grosse Foraminiferen meist mit schwarzer Füllung der Kammern.

Kleine Aufschlüsse findet man noch bei Moravan und Zamrsk, aber dieselben haben keine grosse Wichtigkeit für unser Studium und deshalb wenden wir uns zu der für unsere Zwecke sehr günstigen Gegend von Chotzen.

8. Umgebung von Chotzen und Hohenmauth.

Westlich von Chotzen erhebt sich am linken Ufer der Stillen Adler eine schiefe Wand, welche wegen dem immerwährenden Zerfall der Schichten „Sutiny“ genannt wird und welcher entlang gegenwärtig die Bahn nach Halbstadt führt. Während eines längeren Aufenthaltes in Chotzen versuchte ich hier die nicht seltenen Petrefacten genau nach den gut markirten einzelnen Lagen zu sammeln und gab zu diesem Zwecke den einzelnen Schichten Namen, die wohl in der Zukunft für Localsammler ein Wink zur genauen Präcisirung der Fundschicht sein werden.

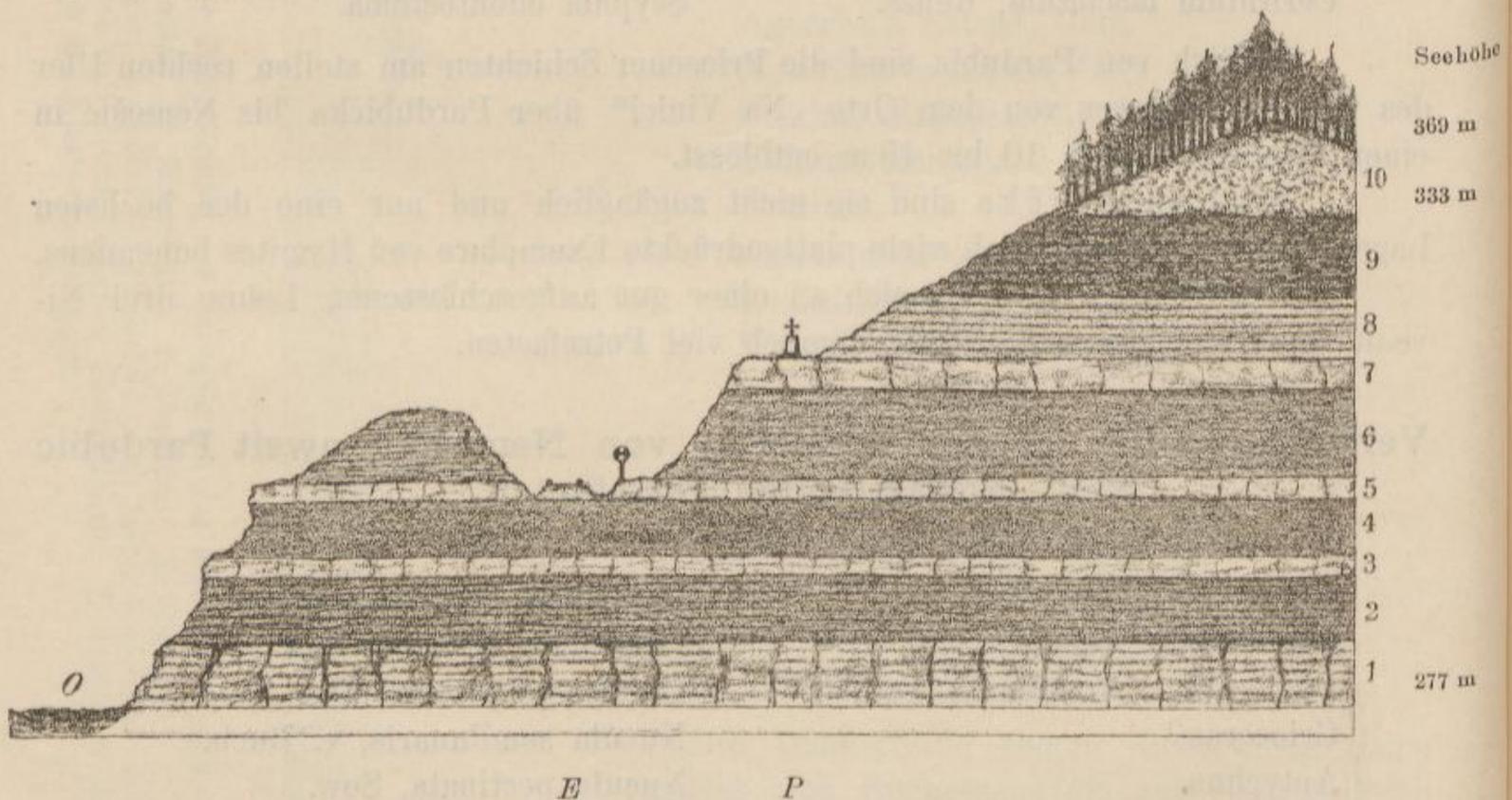


Fig. 27. Profil der Berglehne „Sutiny“ bei Chotzen.

O. Stille Adler. E. Bahnstrecke. P. St. Prokop. 1. Feste Adlerschichte. 2. Mürbe Adlerschichte. 3. Feste Weisschichte. 4. Mürbe Weisschichte. 5. Feste Bahnschichte. 6. Mürbe Bahnschichte (Foraminiferen). 7. Feste St. Prokop-Schichte. 8. Mürbe St. Prokop-Schichte. 9. Plastische Schichte. 10. Schotterlager der Anhöhe „Čertový Dub“.

Vom Flussbet bis zur Schotterlagen oberhalb der Priesener Schichten misst die Lehne etwa 56 m. Die tiefste Lage, „die Adlerschichte“ (1) ist die reichste

an Petrefacten und man hat Gelegenheit, die hier anstehenden Pfeiler mit der Hand oder einem kleinen Hammer, Schicht für Schicht von oben nach unten durchzublättern. *Dentalium medium*, *Nucula semilunaris* und Bruchstücke von *Micraster Lorioli* sind die gewöhnlichsten Erscheinungen, wodurch diese Schichten an die tiefsten Lagen, die weissen Inoceramenpläner erinnern. Jedenfalls liegen sie viel tiefer als die Gastropodenschichte des Priesener Profils.

Die auf die festeren schiefrigen Lagen der festen Adlerschicht folgenden „mürben“ (2) geben wenig Gelegenheit zum Auffinden von Petrefacten und sollten einmal in grösserem Maasstabe geschlämmt werden. Die nächste feste Lage, die als weisse Bank am Profil sichtbar wird, bezeichnete ich als feste Weisschichte (3), in der ich ein ganzes Exemplar von *Enoploclytia Leachi* sammelte, die aber sonst arm an Petrefacten ist, auf diese folgt eine mürbe Weisschicht (4).

Im Niveau des Bahngeleises liegt noch die feste Bahnschicht (5) und die darauf liegenden mürben Lagen (6) sind reich an grossen Foraminiferen.

Die nächste festere Bank ist im Niveau der Prokopstatue, die feste Prokopschichte (7) zeichnet sich durch bräunliche Farbe und grosse Exemplare von *Inoceramus Cuvieri* aus, die folgende mürbe Prokopschichte (8) ist schon schwer zugänglich und geht nach oben in plastische gelbliche Lagen über, welche denen entsprechen, die bei Holic und Srnojed die verkiesten Petrefacten der Gastropodenschichte des Priesener Profils führen. Ich bezeichnete sie als plastische Schichten (9) und verfolgte dieselben längs der Bahn nach Norden bis Darebnic, konnte aber nirgend auf den abgeregeten Stellen verkieste Petrefacten finden.

Den Gipfel der Anhöhe bilden mit Wald bewachsene Schotterlager, welche wahrscheinlich auch hier aus zerfallenen Chlomeker Quadern entstanden sind.

Ich lasse nun das Verzeichniss der an dieser Localität von mir und vom Herrn Apotheker Fr. Hlaváč aufgefundenen Arten mit genauer Angabe der Fundschichte folgen.

Verzeichniss der in den „Sutiny“ bei Chotzen aufgefundenen Petrefacten.

	1	2	3	4	5	6	9
<i>Dipnolepis Jahni</i> , Fr.	—	—	+	—	—	—	—
<i>Otodus appendiculatus</i> , Agass.	+	—	—	—	—	—	—
<i>Osmeroides divaricatus</i> , Gein.	+	—	—	—	—	—	—
<i>Beryx ornatus</i> , Ag.	+	—	—	—	—	—	—
<i>Operculum</i>	+	—	—	—	—	—	—
<i>Saurocephalus marginatus</i> , Reuss sp.	+	—	—	—	—	—	—
<i>Enchodus halocyon</i> , Ag.	—	—	+	—	—	—	—
<i>Cladocyclus</i>	—	—	—	—	+	—	—
<i>Aspidolepis Steinlai</i> , Gein.	—	—	—	—	+	—	—
<i>Ammonites (Placenticeras) D'Orbigny</i> (?)	+	—	—	—	—	—	—
<i>Scaphites auritus</i> , Fr.	+	—	—	—	—	—	—
<i>Scaphites Geinitzi</i> , D'Orb.	+	—	—	—	—	—	—

	1	2	3	4	5	6	9
Aptychus cretaceus v Münst.	—	—	—	—	+	—	—
Baculites sp.	+	—	—	—	—	—	—
Turritella multistriata, Reuss.	+	—	—	—	—	—	—
Aporrhais megaloptera, Gein.	+	—	—	—	—	—	—
Acmea depressa, Gein.	+	—	—	—	+	+	—
Dentalium glabrum, Gein.	—	—	—	—	—	+	—
Dentalium medium, Sow.	+	—	—	—	—	—	—
Dentalium polygonum, Reuss.	+	—	—	—	—	—	—
Nucula semilunaris, v. Buch.	+	—	+	—	—	—	—
Nucula pectinata, Sow.	+	—	—	—	—	—	—
Corbula caudata, Nils.	—	—	—	—	+	—	—
Arca undulata, Reuss	+	—	—	—	—	—	—
Gastrochaena amphisbaena, Gein.	—	—	—	—	—	—	—
Pinna nodulosa, Goldf. sp.	+	—	+	—	—	—	—
Solen?	+	—	—	—	—	—	—
Avicula	—	—	+	—	—	—	—
Anomia subtruncata, D'Orb.	+	—	—	—	—	—	—
Exogyra lateralis, Reuss	+	—	—	—	—	—	—
Ostrea frons, Park.	+	—	—	+	—	—	—
Ostrea hippopod. juv. Nils.	+	—	+	—	—	—	—
Ostrea semiplana, Sow.	—	+	—	+	—	—	—
Scalpellum sp.	—	+	+	—	—	—	—
Callianassa brevis, Fr.	—	—	—	—	—	—	—
Enoploclytia Leachi, Mant.	—	—	—	—	—	—	—
Hoploparia	—	+	—	—	—	—	—
Cytheridae	+	+	+	—	—	—	—
Phymosoma radiatum, Schl.	+	—	—	—	—	—	—
Micraster Lorioli, Nov.	+	—	—	—	—	—	—
Fronicularia angusta, Nils.	+	+	—	—	—	—	—
Fronicularia inversa, Reuss	+	+	—	—	—	—	—
Cristellaria rotulata, Lam.	+	+	+	—	—	—	—
Dentalina	—	—	—	—	—	+	—
Abies minor, Velen.	+	—	—	—	—	—	—
Dicotyledonenblätter	+	—	—	—	—	—	—
Chondrites sp.	+	—	—	—	—	—	—

Die Dünnschliffe zeigen ein dichtes feinkörniges Magma mit schwarzen, sehr kleinen Körnern, sehr seltenem Glauconit, dann einzelnen grossen Foraminiferen (Cristellarien und Globigerinen), welche nur da angehäuft sind, wo sie den Darminhalt eines Echinoderms oder Wurmes bildeten.

9. Umgebung von Hohenmauth, Leitomischel und Abtsdorf.

Aus der Gegend von Chotzen und Zamrsk lassen sich die Priesener Schichten bis in die Umgebung von Leitomischel verfolgen, theils als isolirte Partien, wie südlich vom Chotzener Bahnhofe, bei Chlum, Worlow und am Weinberge bei Hohenmauth, theils als die Thalrichtung begleitende längere Züge.

Sie sind meist durch Vegetation verdeckt und wo sie etwas aufgeschlossen sind, dort liefern sie nur spärliche Petrefacten, die denen der tiefsten Lage des Chotzener Profils entsprechen.

Am Einschnitte der Strasse am Weinberg bei Hohenmauth sammelte ich bloss *Dentalium medium* Sow., *Cardita tenuicosta* Sow., *Nucula semilunaris* v. Buch und *Corbula caudata* Nils. Ein emsiger Localsammler dürfte Gelegenheit finden, die meisten in Chotzen constatirten Arten hier wiederzufinden.

Bei Leitomischel ist es die Lehne oberhalb Nedošín, wo man ein gutes Profil wahrnehmen kann: auf den petrefactenreichen Iserschichten folgen graue Letten mit *Terebratula semiglobosa* (Prof. Bárta), die dann nach oben allmählig in die plattigen Priesener Schichten übergehen, welche durch *Micraster Lorioli*, *Holaster planus*, *Trochus Engelhardti* und Schuppen von *Cladocyclus* charakterisirt sind.

Nördlich von Leitomischel an der Strasse nach Chotzen ist ein Aufschluss bei Bohouňovic, wo ungemein viel zarte Fischreste vorkommen, die demnächst bearbeitet werden sollen.

In dieser Gegend werden die Pläner der Priesener Schichten zur Verbesserung des Ackerbodens verwendet. In Zwischenräumen von mehreren Jahren werden grosse Stücke des Gesteins auf die Felder gelegt und nachdem sie durch Frost und Feuchtigkeit zerfallen sind, eingeackert. Eine darauf folgende Düngung soll ausgezeichnet wirken und auf Jahre aushalten, was die Grundlage des Wohlstandes der Bauern dieser Gegend bilden soll.

Es bleibt noch des dünnplattigen weissen Pläners der Priesener Schichten zu erwähnen, welcher bei Abtsdorf auf den grauen Mergeln mit *Terebratula semiglobosa* (Teplitzer Schichten) liegt und über dessen Lagerung ich das Profil bereits in der Schrift über die Teplitzer Schichten pag. 52, Fig. 19. gegeben habe.

Versteinerungen sind hier sehr selten und schlecht erhalten und der ganze Habitus der hier entwickelten Priesener Schichten erinnert an diejenigen von Hostín und Řepín. (Vergl. Seite 34.)

Ueber die Wasservertheilung in den Schichten der böhmischen Kreideformation.

Die Priesener Schichten werden nur dort ausgiebig wasserführend, wo sie von grösseren Complexen des Quaders der Chlomeker Schichten bedeckt werden, denn dort sammelt sich das durch die Quadersandsteinmassen durchgesickerte Wasser auf der Oberfläche der wasserdichten Mergel der Priesener Schichten und tritt am Fusse der Quadersandsteine in Form von mächtigen Quellen hervor.

Wo die Priesener Schichten nur von Vegetation bedeckt sind, erweisen sie sich nicht als wasserführend, ausgenommen an Stellen, wo sie eine kleine Mulde bilden. Dennoch wurden die Priesener Schichten in den letzten Jahren wiederholt behufs Erlangung von Wasser angebohrt und dabei zwar ihre bedeutende Mächtigkeit constatirt, aber die kostspieligen Arbeiten führten zu keinem befriedigenden Resultate. Ich will hier etwas näheres über diese Wasserfrage mittheilen.

In der Gegend zwischen Chlumec, Königgrätz und Pardubic ist an vielen Orten empfindlicher Wassermangel und namentlich die Zuckerfabriken hatten vielfach grosse Noth, die nöthige Menge von Wasser zum Betriebe ihrer Etablissements zu beschaffen. In Folge dessen wurden in neuerer Zeit an mehreren Stellen tiefe Bohrungen veranstaltet, deren Resultate ich mit den geologischen Verhältnissen dieser Gegend in Einklang zu bringen versuchen will.

Die das meiste und beste Wasser führenden Lagen sind die an der Basis unserer Kreideformation liegenden Perutzer Schichten, welche längs des Südrandes des ehemaligen Kreidemeeres noch vor dessen Bildung als Süsswasserablagerungen sich direkt auf dem Urgebirge abgelagert haben, wie wir dies aus der Gegend von Kolin bis gegen Chrudim hin beobachten können.

So entspringen die ausgiebigen Quellen, welche südlich von Kolin bei bei Čtitar zu Tage treten, den Perutzer Schichten, ebenso die Quellen von Sct. Anna bei Luže und an vielen anderen Orten in Böhmen und Mähren.

Diese wasserführenden Schichten fallen gegen Norden ein und wurden daher in Chrast (Profil Fig. 28. *Ch.*) erst in einer Tiefe von 36 m angebohrt. Weiter nach Norden bei Holic sind sie erst in der Tiefe von 300 m angebohrt worden und das Wasser sprudelte 1 m hoch über die Oberfläche. Eine fortgesetzte Bohrung, vor der ich rechtzeitig gewarnt habe, hatte zur Folge, dass nun das Wasser träge einen 8 m tiefen Brunnen füllt, aus dem es gepumpt wird und weil es zu warm ist (10° R), als Trinkwasser nicht benutzt wird.

Die Leiter der Bohrung verzeichneten nachstehendes Profil, zu dem aber Belegproben erst in der späteren Zeit gesammelt wurden und nur die grossen Tiefen betreffen.

Ich will dazu die muthmasslichen Altersbestimmungen beifügen.

1. Brunnenteufe	8·50 m	} Priesener und Teplitzer Schichten.
2. Plänerkalk	201— „	
3. Plänerkalk fest	55·80 „	Trigonalagen der Iserschichten.
4. Fester Kiesel	1·10 „	Conglomerat d. ober. Kokořiner Quaders.
5. Fester Sandstein	3·10 „	Oberer Kokořiner Quader.
6. Kieselsandstein	6— „	} Unterer Kokořiner Quader.
7. Kieselsandstein	9— „	
8. Grauer Sandstein	10·50 „	Weissenberger und Korycaner Schichten.
9. Kieselsandstein	4·50 „	Perutzer Quader.
	299·50 m	

Nach diesen Erfahrungen ist es erklärlich, dass noch weiter nördlich unzulänglich vorgenommene Bohrversuche zu keinem Resultate führen konnten.

So wurde in der Zuckerfabrik Sirovátka bei Dobřenic bis zu einer Tiefe von 110 m gebohrt, ohne dass Wasser erreicht wurde, dann die weitere (sehr primitiv vorgenommene) Bohrung auf mein Anrathen eingestellt.

Wollte man hier die wasserführenden Perutzer Schichten erreichen, müsste man mit grossem Aufwande am besten mit Diamantbohrung in eine Tiefe von wenigstens 300 m bohren, möglich auch noch tiefer, denn die Schichten unserer Kreideformation nehmen nach Norden an Mächtigkeit zu.

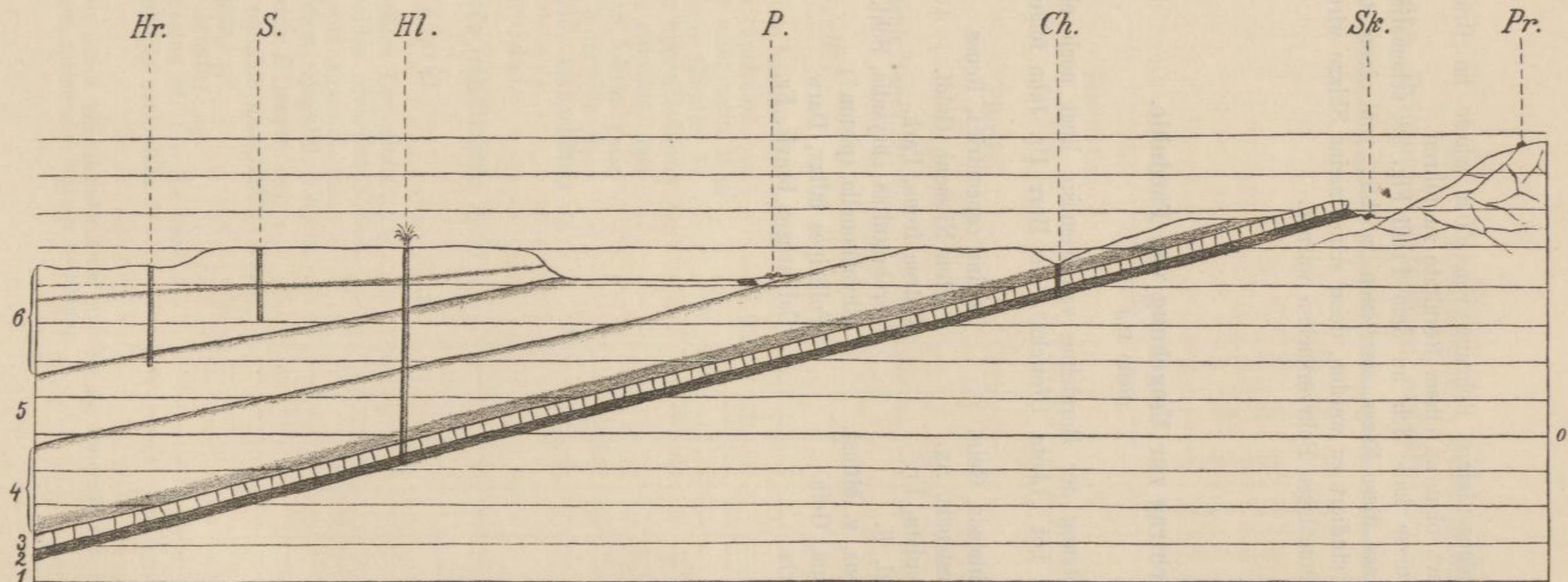


Fig. 28. Schematisches Profil in der Richtung von Chrudim gegen Königgrätz, das Verhältniss der wasserführenden Schichten der Kreideformation darstellend.

Pr. Urgebirgsanhöhe bei Pračov. *Sk.* Skrovad. *Ch.* Chrudim (Chrast) 36 m. *P.* Pardubic (Elbe). *Hl.* Holic. *S.* Sirovátka. *Hr.* Königgrätz (150 m).

1. Urgebirge. 2. Die Perutze Schichten, der wichtigste Horizont in Bezug auf Wasserführung. 3. Korycaner Schichten.
4. Weissenberger und Malnitzer Schichten. (An der Basis die schwach wasserführenden Semitzer Mergel.) 5. Teplitzer Schichten. 6. Priesener Schichten.

Eine um wenig tiefer Bohrung von 150 m wurde im Bräuhaus in Königgrätz durchgeführt, ohne zu einem Resultate zu führen.

Diese Verhältnisse habe ich an dem Profil Fig. 28. schematisch dargestellt, glaube aber, dass diese Frage verdienen möchte, von einem technischen Fachmanne ins Detail studiert zu werden, denn schon meine Skizze wird manchen vor kostspieligen hoffnungslosen Bohrversuchen warnen.

Nachtrag zur Umgebung von Pardubie.

(Seite 48.)

In der Fortsetzung der Berglehne von Nemošic liegt noch ein zweiter interessanter Fundort bei „Lhota Úřetická“, wo Herr Dr. Jahn folgende Arten sammelte:

Cladocyclus Strehlensis, Gein.	Tellina concentrica, Reuss.
Osmeroides Lewesiensis, Ag.	Pecten Nilssoni, Goldf.
Osmerolepis reticulata, Fr.	Ostrea frons, Park.
Scaphites Geinitzi, R.	Terebratulina chrysalis, Schl.
Aptychus cretaceus, v. Münst.	Rhynchonella (pisum?)
Dentalium glabrum, Gein.	Pollicipes fallax, Darw.
Nucula semilunaris.	Callianassa brevis, Fr.

III. Tabellarische Uebersicht

der in den Priesener Schichten aufgefundenen Versteinerungen.

	Perutzer Schichten	Korycaner Schichten	Weissenberger Sch.	Malnitzer Schichten	Iser-Schichten	Teplitzer Schichten	Priesener Schichten	Chlomeker Schichten
Reptilia.								
Iguanodon? Albinus. <i>Fr.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
Pisces.								
Dipnoi.								
Dipnolepis Jahni. <i>Fr.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
Selachii.								
Oxyrhina angustidens. <i>Reuss.</i>	—	+	—	—	+	+	+	—
Lamna raphiodon. <i>Ag.</i> <i>R</i> *)	—	+	+	—	—	+	+	—
Lamna acuminata. <i>Reuss.</i>	—	—	—	—	—	+	+	—
Notidanus simplex. <i>Fr.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
Otodus appendiculatus <i>Ag.</i>	—	+	+	+	+	+	+	+
Otodus sulcatus. <i>Gein.</i> <i>R.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
Squatina lobata. <i>Reuss.</i> <i>R.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
Corax heterodon <i>Reuss.</i>	—	+	+	+	—	+	+	—
Ptychodus mammillaris <i>Ag.</i> <i>R.</i>	—	+	+	—	—	+	+	—
Ganoidei.								
Pycnodus (complanatus <i>Ag.</i> ?)	—	—	+	—	—	—	+	—
Teleostei.								
Osmeroides Lewesiensis. <i>Ag.</i>	—	—	+	—	—	+	+	—
Osmeroides divaricatus. <i>Gein.</i>	—	—	—	—	—	+	+	—
Cyclolepis Agassizi. <i>Gein.</i>	—	—	+	—	—	+	+	—
Aspidolepis Steinlai. <i>Gein.</i>	—	—	—	—	—	+	+	—
Enchodus Halocyon. <i>Ag.</i>	—	—	+	—	—	+	+	—
Saurocephalus marginatus. <i>Reuss.</i> . .	—	—	—	—	—	+	+	—
Elopopsis? <i>sp.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
Beryx ornatus. <i>Ag.</i>	—	—	—	—	+	+	+	—
Cladocyclus Strehlensis. <i>Gein.</i>	—	—	—	—	—	+	+	—
Osmerolepis reticulata <i>Fr.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—

*) Die mit *R.* bezeichneten Arten sind auf die Autorität von Reuss in dieses Verzeichniss aufgenommen, fehlen aber unserer Sammlung.

	Perutzer Schichten	Korycaner Sebichten	Weissenberger Sch.	Malnitzer Schichten	Iser-Schichten	Teplitzer Schichten	Priesener Schichten	Chlomeker Schichten
Operculum <i>A.</i> (radiatum).	—	—	+	—	—	—	+	—
Operculum <i>B.</i> (altum).	—	—	—	—	—	—	+	—
Operculum <i>C.</i> (quadrangulum).	—	—	—	—	—	—	+	—
Praeoperculum <i>D.</i> (spiniferum).	—	—	—	—	—	—	+	—
Praeoperculum <i>E.</i> (serratum).	—	—	—	—	—	—	+	—
Operculum <i>F.</i> (histris).	—	—	—	—	—	—	+	—
Electrolepis horrida. <i>Fr.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
Spinacites radiatus. <i>Fr.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
Mollusca.								
Cephalopoda.								
Belemnites <i>sp.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
Nautilus sublaevigatus. <i>D'Orb.</i>	—	—	+	+	+	+	+	—
Nautilus rugatus. <i>Fr. et Schl.</i>	—	—	—	—	+	+	+	—
Nautilus Reussi. <i>Fr.</i>	—	—	—	—	—	—	+	+
Ammonites (Schlönbachia) subtricar-	—	—	—	—	—	+	+	+
rinatus. <i>D'Orb.</i>								
Ammonites (Acanthoceras) dentato-	—	—	—	—	—	—	+	—
carinatus. <i>F. Röm.</i>								
Ammonites (Placentoceras) <i>D'Orbi-</i>	—	—	—	—	—	—	+	+
gnyanus. <i>Gein.</i>								
Ammonites (Lytoceras) Alexandri. <i>Fr.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
Ammonites (Schlönbachia) Texanus.	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Röm.</i>								
Ammonites (Schlönbachia) Germari.	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Rss.</i>								
Ammonites (Cosmoceras) Schlön-	—	—	—	—	—	—	+	—
bachi. <i>Fr.</i>								
Ammonites polyopsis. <i>Duj.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
Ammonites (Phylloceras) bizonatus. <i>Fr.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
Ammonites (Pachydiscus) peram-	—	—	+	+	+	+	+	—
plus. <i>Mant.</i>								
Ammonites cf. latidorsatus. <i>Michelin.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
Scaphites Geinitzi <i>D'Orb.</i>	—	—	+	+	+	+	+	—
— var. binodosus.	—	—	—	—	—	—	+	+
Scaphites auritus <i>Fr.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
Hamites bohemicus <i>Fr.</i>	—	—	—	—	—	—	+	+
Hamites verus. <i>Fr.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
Hamites Geinitzi. <i>D'Orb.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
Hamites consobrinus. <i>D'Orb.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
Crioceras membranaceum. <i>Fr.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
Helicoceras Reussianum. <i>Gein.</i>	—	—	+	+	+	+	+	—
Baculites Faujassi var. bohémica.	—	—	+	+	+	+	+	—

	Perutzer Schichten	Korycaner Schichten	Weissenberger Sch.	Malnitzer Schichten	Iser-Schichten	Teplitzer Schichten	Priesener Schichten	Chlomeker Schichten
<i>Gastrochaena amphisbaena</i> . Gein.	—	—	+	+	+	+	+	—
<i>Corbula bifrons</i> . Reuss. R.	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Corbula caudata</i> . Nilss.	—	—	+	+	—	+	+	—
<i>Thracia?</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Lyonsia carinifera</i> . D'Orb.	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Leguminaria truncatula</i> . Reuss.	—	—	+	—	—	—	+	—
<i>Modiola tetragona</i> . Reuss.	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Leguminaria Petersi</i> . Zittel.	—	—	—	+	—	—	+	—
<i>Pholadomya decussata</i> R.	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Pholadomya</i> . n. sp.	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Tellina concentrica</i> . Reuss.	—	—	+	+	+	+	+	—
<i>Venus laminosa</i> . Reuss.	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Venus concentrica</i> . Reuss. R.	—	—	+	+	—	—	+	—
<i>Venus subdecussata</i> . Römer.	—	—	+	—	—	—	+	—
<i>Venus parva</i> . Sow.	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Venus pentagona</i> . Reuss. R.	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Avicula Geinitzi</i> . Reuss.	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Avicula pectinoides</i> . Reuss.	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Avicula glabra</i> . Reuss.	—	—	—	+	—	—	+	—
(<i>Avicula minuta</i> . Reuss.) R.	—	—	—	—	—	—	+	—
(<i>Avicula neglecta</i> . Reuss.) R.	—	—	—	—	—	—	+	—
(<i>Avicula paucilineata</i> . Reuss.) R.	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Gervillia solenoides</i> . DeFr.	—	+	+	+	+	+	+	—
<i>Inoceramus Cuvieri</i> . Sow.	—	—	—	—	—	+	+	—
(<i>Inoceramus latus</i> . Mantell.) R.	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Inoceramus planus</i> . v. Münst.	—	—	—	—	—	—	+	—
(<i>Inoceramus Brongniarti?</i> Park.) . . . R.	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Lima septemcostata</i> . Reuss.	—	—	+	+	—	—	+	—
<i>Lima elongata</i> . Sow.	—	—	+	+	+	+	+	—
<i>Lima granulata</i> . Deshayes.	—	—	—	—	—	+	+	—
<i>Lima Hoperi</i> . Deshayes.	—	—	+	+	—	+	+	—
<i>Lima semisulcata</i> . Nilss.	—	—	+	—	+	+	+	—
<i>Pecten Nilssoni</i> . Goldf.	—	—	+	+	+	+	+	—
<i>Pecten curvatus</i> . Gein.	—	+	+	+	+	+	+	—
<i>Pecten Dujardinii</i> . Röm.	—	—	+	+	+	+	+	—
<i>Pecten squamula</i> . Lammark.	—	—	—	—	—	+	+	—
<i>Pecten laevis</i> . Nilss.	—	—	—	+	+	—	+	—
<i>Pecten serratus</i> . Nilss.	—	—	—	—	—	—	+	—
(<i>Pecten cicatrisatus</i> . Goldf.) R.	—	—	—	—	—	—	—	—
(<i>Pecten denticulatus</i> . v. Hagen.) . . R.	—	—	—	—	—	—	—	—
(<i>Pecten subaratus</i> . Nils.) R.	—	—	—	—	—	—	—	—
(<i>Pecten trigemmatum</i> . Gein.) R.	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Spondylus</i> . sp.	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Exogyra lateralis</i> . Reuss.	—	+	+	+	+	+	+	—

	Perutzer Schichten	Korycaner Schichten	Weissenberger Sch.	Malnitzer Schichten	Iser-Schichten	Teplitzer Schichten	Priesener Schichten	Chlomeker Schichten
<i>Cythere Karsteni. Reuss.</i> R.	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Cythere concentrica. Reuss.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Bairdia arquata var. faba. Reuss. R.</i>	—	—	+	—	—	+	+	—
<i>Bairdia subdeltoidea. v. Münst.</i>	—	—	+	—	—	+	+	—
<i>Pollicipes falax. Darw.</i>	—	+	—	—	—	—	+	—
<i>Pollicipes glaber. Röm.</i>	—	+	+	—	—	+	+	—
<i>Scalpellum maximum. Sow.</i>	—	+	—	—	—	—	+	—
<i>Scalpellum quadratum. Darw.</i>	—	+	—	—	—	—	+	—
Vermes.								
<i>Serpula gordialis. Schl.</i> R.	—	+	+	+	+	+	+	—
<i>Serpula tetragona. Sow.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Serpula subtorquata. v. Münst.</i> R.	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Serpula spinulosa. Reuss.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Serpula subinvoluta. Reuss.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Serpula?</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
Echinodermata.								
<i>Antedon</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Cidaris sceptrifera. Mant.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Cidaris subvesiculosa. D'Orb.</i>	—	—	—	—	—	+	+	—
<i>Phymosoma</i>	—	—	—	—	—	+	+	—
<i>Micraster Lorioli. Nov.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Holaster cf. placenta. Ag.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Hemiaster regulusanus. D'Orb.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Goniaster?</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Stellaster</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Ophiothrix?</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Holothuria? intest.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
Anthozoa.								
<i>Parasmilia centralis. Mant.</i>	—	—	—	—	—	+	+	—
<i>Trochosmilia. sp. I.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Trochosmilia. sp. II.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Micrabatia coronula. Goldf.</i>	—	+	—	—	+	+	+	—
<i>Trochocyathus Harveyanus. M. E. et H.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Trochocyathus conulus. Phil.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Trochocyathus</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Oculina?</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
Porifera.								
<i>Ventriculites radiatus. Mant.</i>	—	—	—	—	+	+	+	—
<i>Ventriculites angustatus. Röm.</i>	—	—	+	—	+	+	+	—

	Perutzer Schichten	Korycaner Schichten	Weissenberger Sch.	Malnitzer Schichten	Iser-Schichten	Teplitzer Schichten	Priesener Schichten	Chlomeker Schichten
<i>Geodia gigantea</i> . Počt.	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Chondrillopsis asterias</i> . Fr.	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Stylocordyla?</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Clione?</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Scyphia odontostoma</i> . Reuss.	—	—	—	—	—	—	+	—
Foraminifera.								
<i>Cornuspira cretacea</i> . Reuss.	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Trochammina irregularis</i> . P. and J.	—	+	—	—	—	+	+	—
(<i>Haplostiche constricta</i> . Reuss.)	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Haplostiche clavulina</i> . Reuss.	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Haplostiche dentalinoides</i> . Reuss.	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Haplostiche foedissima</i> . Reuss.	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Textularia globulosa</i> . Reuss.	—	—	—	—	—	+	+	—
<i>Textularia conulus</i> . Reuss.	—	—	—	—	—	+	+	—
(<i>Textularia obtusangula</i> . Roem.)	—	—	—	—	—	+	+	—
<i>Textularia obsoleta</i> . Reuss.	—	—	—	—	—	—	+	—
(<i>Textularia anceps</i> . Reuss.)	—	—	—	—	—	—	+	—
(<i>Textularia turris</i> . D'Orb.)	—	—	—	—	—	+	+	—
<i>Textularia praelonga</i> . Reuss.	—	—	—	—	—	+	+	—
<i>Textularia foeda</i> . Reuss.	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Verneuillina triquetra</i> . Reuss.	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Verneuillina Bronni</i> . Reuss.	—	—	—	—	—	—	+	—
(<i>Tritaxia tricarinata</i> . Reuss.)	—	—	—	—	—	+	+	—
<i>Gaudryina rugosa</i> . D'Orb.	—	—	—	—	—	+	+	—
<i>Valvulina spicula</i> . Reuss.	—	—	—	—	—	—	+	—
(<i>Bulimina Preslii</i> . Reuss.)	—	—	—	—	—	+	+	—
(<i>Bulimina ovulum</i> . Reuss.)	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Bulimina Murchisoniana</i> . D'Orb.	—	—	—	—	—	+	+	—
<i>Bulimina variabilis</i> . D'Orb.	—	+	+	—	—	+	+	—
<i>Bulimina intermedia</i> . Reuss.	—	—	—	—	—	—	+	—
(<i>Bulimina truncata</i> . Reuss.)	—	—	—	—	—	+	+	—
(<i>Virgulina Reussi</i> . Gein.)	—	—	—	—	—	—	+	—
(<i>Bolivina tegulata</i> . Reuss. sp.)	—	—	—	—	—	+	+	—
<i>Nodosaria farcimen</i> Soldani	—	—	—	—	—	+	+	—
<i>Nodosaria filiformis</i> . D'Orb.	—	—	—	—	—	—	+	—
(<i>Nodosaria inflata</i> . Reuss.)	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Nodosaria cylindracea</i> . Reuss.	—	+	—	—	—	+	+	—
<i>Nodosaria monile</i> . v. Hag.	—	—	—	—	—	+	+	—
<i>Nodosaria Zippei</i> . Reuss.	—	—	—	—	—	+	+	—
<i>Nodosaria Mayeri</i> . n. sp.	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Nodosaria affinis</i> . Reuss.	—	—	—	—	—	—	+	—
(<i>Nodosaria (?) conferta</i> . Reuss.)	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Nodosaria aculeata</i> . D'Orb.	—	—	—	—	—	+	+	—

	Perutzer Schichten	Korycaner Schichten	Weissenberger Sch.	Malnitzer Schichten	Iser-Schichten	Teplitzer Schichten	Priesener Schichten	Chlomeker Schichten
(<i>Nodosaria costellata</i> . <i>Reuss.</i>)	—	—	—	—	—	—	+	—
(<i>Nodosaria sulcata</i> . <i>Nils.</i>)	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Nodosaria Lorneiana</i> . <i>D'Orb.</i>	—	—	—	—	—	+	+	—
<i>Nodosaria multilineata</i> . <i>Gein.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Frondicularia apiculata</i> . <i>Reuss.</i>	—	—	—	—	—	+	+	—
(<i>Frondicularia bicuspidata</i> . <i>Reuss.</i>)	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Frondicularia angusta</i> . <i>Reuss.</i>	—	—	+	—	—	+	+	—
<i>Frondicularia angulosa</i> . <i>D'Orb.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
(<i>Frondicularia peregrina</i> . <i>Reuss.</i>)	—	—	—	—	—	—	+	—
(<i>Frondicularia canaliculata</i> . <i>Reuss.</i>)	—	—	—	—	—	+	+	—
<i>Frondicularia mucronata</i> . <i>Reuss.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Frondicularia marginata</i> . <i>Reuss.</i>	—	—	—	—	—	+	+	—
<i>Frondicularia turgida</i> . <i>Reuss.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Frondicularia Cordai</i> . <i>Reuss.</i>	—	—	—	—	—	+	+	—
<i>Frondicularia inversa</i> . <i>Reuss.</i>	—	—	—	—	—	+	+	—
<i>Frondicularia Archiacina</i> . <i>D'Orb.</i>	—	—	—	—	—	+	+	—
<i>Frondicularia bicornis</i> . <i>Reuss.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Frondicularia striatula</i> . <i>Reuss.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Marginulina elongata</i> . <i>D'Orb.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
(<i>Marginulina compressa</i> . <i>D'Orb.</i>)	—	+	—	—	—	—	+	—
<i>Marginulina Nilssoni</i> . <i>Roem.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Marginulina bacillum</i> . <i>Reuss.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Marginulina ensis</i> . <i>Reuss.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Marginulina Roemeri</i> . <i>Reuss.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
(<i>Marginulina bullata</i> . <i>Reuss.</i>)	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Vaginulina strigillata</i> . <i>Reuss.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
(<i>Cristellaria limbata</i> . <i>Reuss.</i>)	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Cristellaria lobata</i> . <i>Reuss.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
(<i>Cristellaria lituola</i> . <i>Reuss.</i>)	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Cristellaria navicula</i> . <i>D'Orb.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Cristellaria lepida</i> . <i>Reuss.</i>	—	—	—	—	—	+	+	—
<i>Cristellaria rotulata</i> . <i>D'Orb.</i>	—	+	+	+	+	+	+	—
(<i>Cristellaria complanata</i> . <i>Reuss.</i>)	—	—	—	—	—	—	+	—
(<i>Cristellaria triangularis</i> . <i>D'Orb.</i>)	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Flabellina ornata</i> . <i>Reuss.</i>	—	+	—	—	—	—	+	—
<i>Flabellina elliptica</i> . <i>Nils. sp.</i>	—	+	+	—	—	—	+	—
(<i>Polymorphina trigonula</i> . <i>Reuss.</i>)	—	—	—	—	—	—	+	—
(<i>Polymorphina horrida</i> . <i>Reuss.</i>)	—	—	—	—	—	+	+	—
<i>Polymorphina elliptica</i> . <i>Reuss.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
(<i>Polymorphina damaecornis</i> . <i>Reuss.</i>)	—	—	—	—	—	—	+	—
(<i>Polymorphina glomerata</i> . <i>Roem.</i>)	—	—	—	—	—	+	+	—
<i>Polymorphina lacrima</i> . <i>Reuss.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Polymorphina globosa</i> . <i>v. Münster.</i>	—	—	—	—	—	—	+	—
<i>Globigerina cretacea</i> . <i>D'Orb.</i>	—	+	+	—	—	+	+	—

IV. Kritisches illustriertes Verzeichniss der in den Priesener Schichten vorkommenden Versteinerungen.

Dieses Verzeichniss ist nach den in der Studie über die Teplitzer Schichten pag. 63 angeführten Grundsätzen zusammengestellt und will ich dieselben hier nicht wiederholen.

Iguanodon? Albinus, Fr. — Fig. 29. *a—d*.

Von der Gegenwart riesiger Saurier zur Zeit der Ablagerung der Priesener Schichten geben mehrere Reste den Nachweis, welche am steilen Elbeufer bei Srnojed westlich von Pardubic aufgefunden wurden. Herr Jaroslav Jahn fand den mittleren Theil eines grossen Phalangen, an dem beide Gelenkflächen durch Zersetzung verschwanden. Der Rest ist 10 cm lang und in der Mitte 6 cm breit. Ausserdem fand ich an derselben Stelle flache



Fig. 29. Iguanodon? Albinus, Fr. von Srnojed. *a*. Mittelstück eines Phalangen in $\frac{1}{2}$ natürl. Grösse. *b*. Hautknochen in natürl. Grösse. *c*. Querschliff desselben, schwach vergrössert. *d*. Ein Fragment stark vergrössert.

viereckige Knochenstücke, welche jedenfalls zum Hautskelet gehörten und am Querschliff noch die Knochenstruktur aufweisen (c., d.). Nebstdem fand man Stücke, die auf Rippen und andere Skelettheile hinwiesen, aber ganz aus zersetztem Schwefelkies und Gyps bestanden.

Dipnolepis Jahni, Fr. — Fig. 30. A. und B.

Diese Art entdeckte ich zuerst in Chotzen, aber die betreffende Schuppe war zum Studium nicht günstig erhalten. Unter dem mir von Herrn Jar. Jahn aus den tiefsten Lagen der Priesener Schichten bei Černošic (Pardubic) übersandten Materiale, fand ich später unter Schuppen von *Osmeroides*, *Cyclolepis* und *Cladocycclus*, auch eine Schuppe von länglich viereckiger

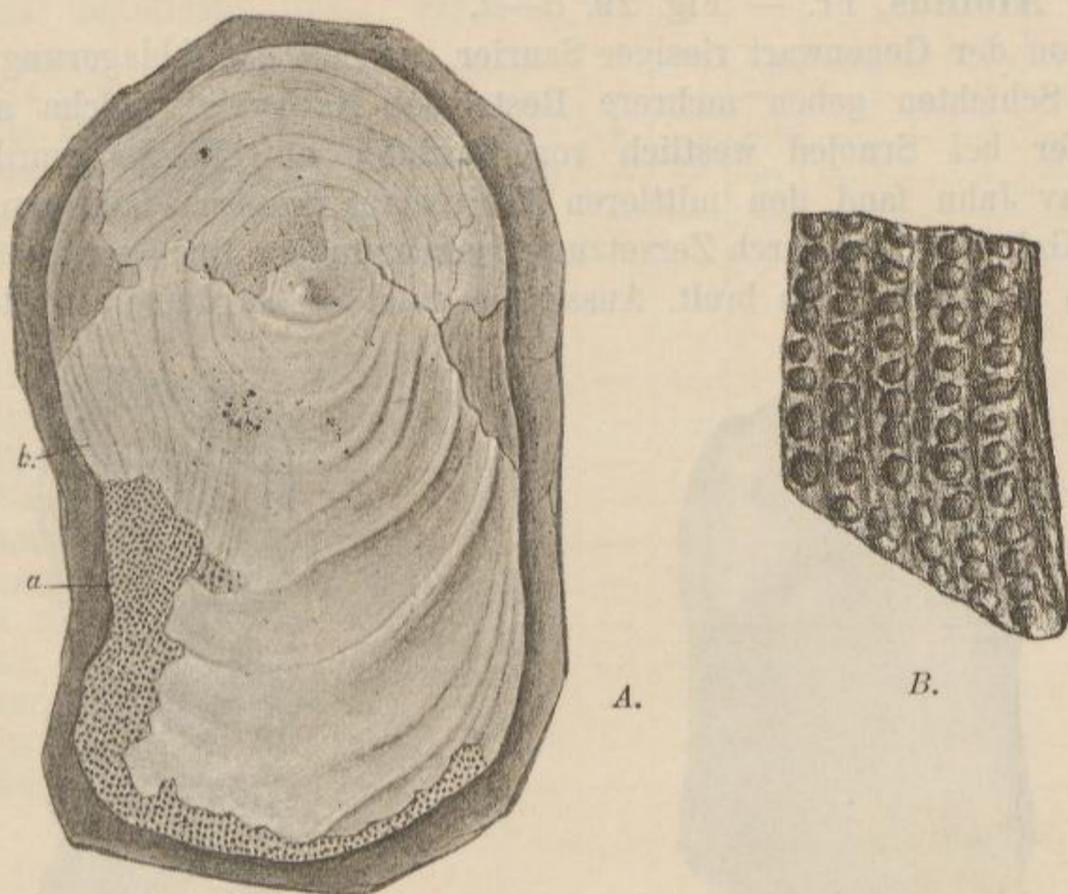


Fig. 30. *Dipnolepis Jahni*, Fr. A. Schuppe von unten. 3mal vergrößert. a. Unterfläche der Schuppe. b. Negativ der bezahn. Oberfläche. B. Fragment des Negatives der bezahnten Oberfläche.

Gestalt, welche im oberen Drittel das Centrum in Form eines kleinen Höckers aufwies, um welches herum sich unregelmässige concentrische Falten gruppirten. Die Schuppe liegt mit der Innenseite nach oben, die Aussenseite ist bloss im Negativabdruck erhalten und zeigt radial geordnete, dicht neben einander stehende Reihen von Grübchen, die von einander durch undeutliche Leisten getrennt sind. (Vergl. Fig. 30. B.) Diese Grübchen rühren wohl von Zahnreihen her, mit welchen die Schuppe geziert war. Da ich mich eben mit dem Studium der permischen Dipnoer beschäftigte, so erkannte ich leicht, dass auch diese Schuppe denselben angehört. (Vergl. Fauna der Gaskohle Taf. 80.) Es ist damit der, wie ich glaube, erste Beweis geliefert, dass es auch ceratodusartige Lurchfische in der Kreideformation gegeben hat. Die-

selben lebten kaum im Meere, sondern eher in den Flüssen des damaligen Continentes, von wo die Schuppe in das Meer herabgeschwemmt wurde.

Ich widmete diese hochinteressante Art der Familie Jahn, wo mich sowohl Vater als Sohn in meinen Arbeiten auf thatkräftigste unterstützten.

Oxyrhina angustidens, Reuss. (Fr. Rept. und Fische, pag. 8. Fig. 13.)

Führt Reuss aus den Priesener Schichten von Priesen an, wir fanden daselbst mehrere ähnliche Zähne, die sich aber durch sehr feine Längsstreifung auszeichneten und nicht sicher zu der Art zuzurechnen sind.

Lamna raphiodon, Ag. (Fr. Rept. und Fische pag. 10. Fig. 17.)

Führt Reuss von Priesen, Postelberg, Kautz und Wollenic. Wir besitzen nichts derartiges aus den Priesener Schichten.

Lamna acuminata, Reuss. (Fr. Rept. und Fische pag. 9.)

Die Gattung Lamna ist häufig neben *Otodus appendiculatus* in den Priesener Schichten, was dadurch erklärlich ist, dass in neuerer Zeit der Nachweis geliefert wurde, dass lamnaartige Zähne den vorderen Theil des Kiefers von *Otodus* eingenommen haben. Auch wird es wenig Bedeutung haben einzelne Arten unterscheiden zu wollen nach dem, ob sie weniger oder mehr gebogen sind, denn dies wird davon abhängig gewesen sein, an welcher Stelle des Kiefers der Zahn stand.

Notidanus simplex, Fr. — Fig. 31.

In der glauconitischen Schichte 2. des Priesener Profils fand der Museumszeichner Herr F. Blažka einen kleinen *Notidanus*-Zahn, der sich von *Not. microdon* aus den Teplitzer Schichten dadurch unterscheidet, dass der erste Zahn am Aussenrande nicht gekerbt ist und dass derselbe doppelt so gross ist als der nachfolgende. Der zweite bis vierte nehmen rasch an Grösse ab und der vierte ist nur halb so lang als der zweite.

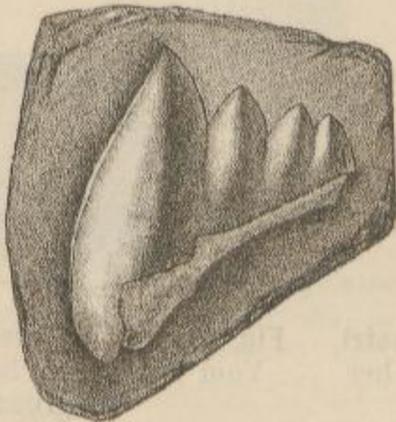


Fig. 31. *Notidanus simplex*, Fr. von Priesen. 6mal vergrössert.

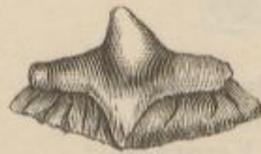


Fig. 32. *Squatina lobata*, Reuss. Vergrössert. Copie nach Reuss.

Otodus appendiculatus, Ag. (Rept. und Fische pag. 5. Fig. 5.)

Mittelgrosse Exemplare kommen in Luschitz, Priesen, Postelberg und anderen gut aufgeschlossenen Localitäten vor.

Otodus sulcatus, Gein. (Rept. und Fische pag. 6. Fig. 7.)

Wurden von Reuss unter dem Namen *Hyb. gracilis* von Priesen und Postelberg angeführt.

Squatina lobata, Reuss. (Rept. u. Fische pag. 10. Fig. 18) — Fig. 32.

Reuss fand diesen kleinen nur 4 mm breiten Zahn sehr selten in Priesen.

Corax heterodon, Reuss. (Rept. und Fische pag. 11. Fig. 23.)

Nicht selten bei Postelberg. Aus Priesen besitzen wir diese Art aus der Nucula-Schichte (Nr. 0.), sowie auch aus der Schichte 2.

Ptychodus mammillaris, Ag. (Rept. und Fische pag. 14. Fig. 33.)

Wird von Reuss aus den Priesener Schichten von Priesen angeführt.

Pycnodus complanatus, Ag.? (Fr. Rept. und Fische pag. 21. Taf. II. Fig. 5. Textfigur Nr. 47.)

Pechschwarz gefärbte Gaumenzähne und gekerbte Schneidezähne fanden sich in Priesen in den stark glauconitischen Schichten 2a. des Profils und in der Schichte 3. Sie erinnern in Form am meisten an den *P. complanatus* Ag., doch lässt das vorliegende Material an isolirten Zähnen keine sichere Bestimmung zu. Einen hierher gehörigen Zahn erhielten wir von Herrn Lehrer Feigl von Černodol bei Laun.

Osmeroides Lewesiensis, Ag. (Rept. und Fische pag. 34. Fig. 55.)

Isolirte Schuppen kommen fast überall in den Priesener Schichten vor, namentlich an der Oberfläche der als Lepidenteron bezeichneten Wurmröhren.

Osmeroides divaricatus, Gein. (Rept. und Fische pag. 34. Fig. 58.) — Fig. 33.

Viele und schön erhaltene Schuppen fand ich in einer festen Schichte am Gipfel des Wunicer Weinberges, welche dem Niveau des *Ammon. dentatocarinatus* Nr. 4 des Priesener Profils entspricht. Auch in Priesen selbst fand ich in der Schichte 3 grosse Exemplare, die ganz mit der unten gegebenen Abbildung übereinstimmen. Die von Strehlen citirten Exemplare dürften aus den dort am höchsten liegenden Schichten herkommen, welche unseren klingenden Inoceramenplänen der Priesener Schichten entsprechen dürften.



Fig. 33. *Osmeroides divaricatus*, Gein. Aus den Priesener Schichten bei Wunic. Vergrössert.



Fig. 34. *Cyclolepis Agassizi*, Gein. Von Waldek bei Bensen.

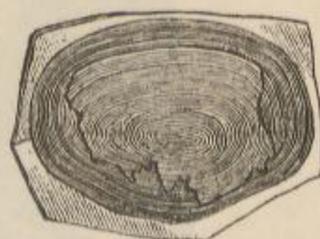


Fig. 35. *Aspidolepis Steinlai*, Gein. Vom Wolfsberg bei Podiebrad. Vergrössert.

Cyclolepis Agassizi, Gein. (Rept. u. Fische pag. 39. Textfig. 59.) — Fig. 34.

Häufig auf *Lepidenteron longissimum* in Priesen, Wunic, Wolfsberg bei Podiebrad, Waldek etc. und fast überall, wo diese Schichten gut aufgeschlossen sind.

Aspidolepis Steinlai, Gein. (Rept. u. Fische pag. 34. Fig. 60.) — Fig. 35.

Diese grossen Schuppen kommen am häufigsten in den in Form weisser klingender Platten auftretenden tieferen Lagen der Priesener Schichten vor, zum Beispiel am Wolfsberge bei Poděbrad, in Čiňoves und Nemošic.

Enchodus Halocyon, Ag. (Fr. Rept. u. Fische pag. 35. Taf. 7.)

Ein schöner Kiefer aus Priesen befindet sich in der Sammlung des Hrn. Mayer in Malnitz.

Saurocephalus marginatus, Reuss sp. — Fig. 36.

Dieser interessante Zahn von unsicherer Zugehörigkeit kam wiederholt in den Priesener Schichten vor. Ich gebe eine stark vergrößerte Abbildung von einem Exemplare aus der Schichte 3 von Priesen, an dem man die Streifung der Basis deutlich wahrnimmt und zugleich sieht, dass der Zapfen, auf dem der Zahn aufsass, von knopfförmiger Gestalt war. Auch fanden sich Zähne dieser Art in Chotzen.

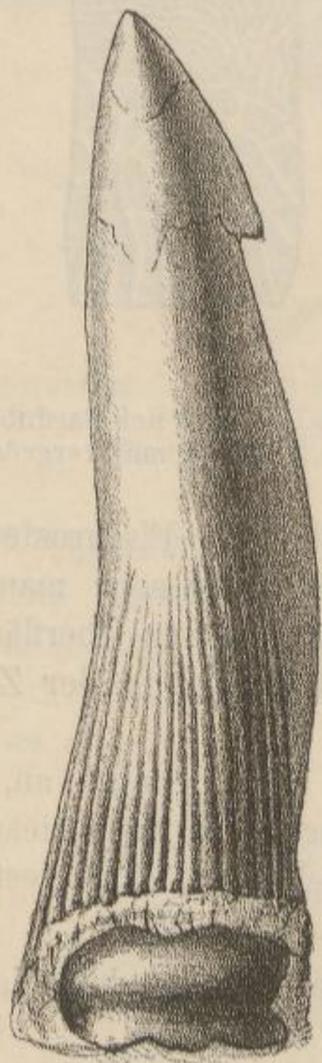


Fig. 36. *Saurocephalus marginatus*, Reuss sp
aus Priesen. 6mal vergr. Nr. d. Orig. 1942.

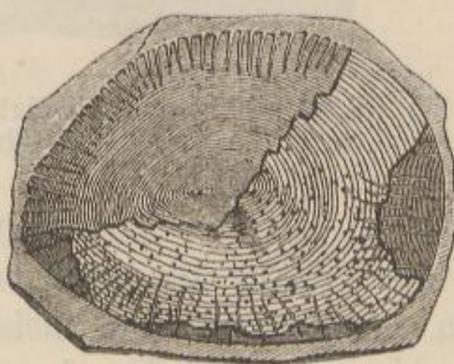


Fig. 37. *Cladocycclus Strehlensis*, Gein.
Von Wolfsberg bei Poděbrad.
2mal vergrößert.

Elopopsis? sp.

In der letzten Zeit erhielt unser Museum von Herrn Mayer ein Prachtexemplar eines fast ganzen in Sphaerosiderit umgewandelten Fisches, dessen Gesamtlänge etwa 70 cm betragen haben mag. Der Kopf ähnelt sehr der Gattung *Elopopsis*, doch muss die nähere Bestimmung auf später belassen werden.

Beryx ornatus, Ag. (Rept. und Fische pag. 43. Fig. 63.)

Eine Schuppe von *Beryx ornatus* fanden wir in der Schichte 2, mehrere andere an der Fläche des Lepidenteron. Andere fanden sich in den Sutiny bei Chotzen.

Cladocyclus Strehlensis, Gein. (Fr. Teplitzer Schichten p. 69. Fig. 39.) — Fig. 37.

Häufig in den tiefsten Lagen der Priesener Schichten in den klingenden weissen Plänern von Čiňoves und Wolfsberg bei Poděbrad, dann in Priesen, Černodol und Wunic bei Laun.

Osmerolepis reticulata, Fr. — Fig. 38.

Diese Schuppe, welche im ganzen an Osmeroides erinnert, ist durch die netzförmige Verzierung des Hinterrandes ausgezeichnet. Dieselbe wurde von Herrn Dr. Jar. Jahn gesammelt.

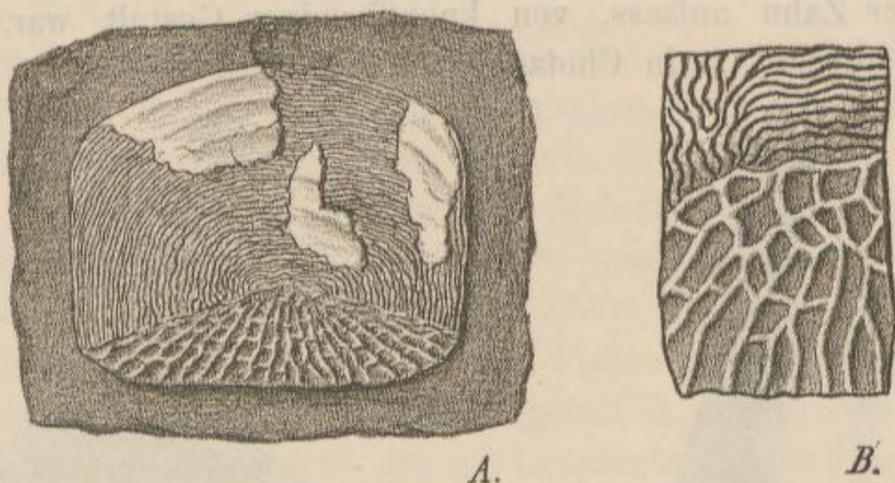


Fig. 38. *Osmerolepis reticulata*, Fr. von Lhota Úřetická bei Pardubic.
A. 6mal vergrössert. B. Ein Theil der genetzten Partie 40mal vergrössert.

Ich lasse nun die Beschreibung einer Reihe von Fischresten folgen, die noch ihre Zugehörigkeit zu dieser oder jener Fischgruppe sehr mangelhaft nachzuweisen im Stande sind. Die meisten finden sich auf der Oberfläche des Lepidenteron, gehören kleinen Knochenfischen an und werden in der Zukunft gewiss noch Gegenstand fleissigen Studiums werden.

Ich führe sie trotz ihrer Unvollständigkeit hier dennoch an, um auf den Reichthum an Gattungen und Arten von Knochenfischen in den Priesener Schichten aufmerksam zu machen und zum emsigen Sammeln ähnlicher Reste anzueifern.

Operculum A. (radiatum). — Fig. 39.

Dieses radial gestreifte Operculum erinnert sehr an dasjenige, welches ich

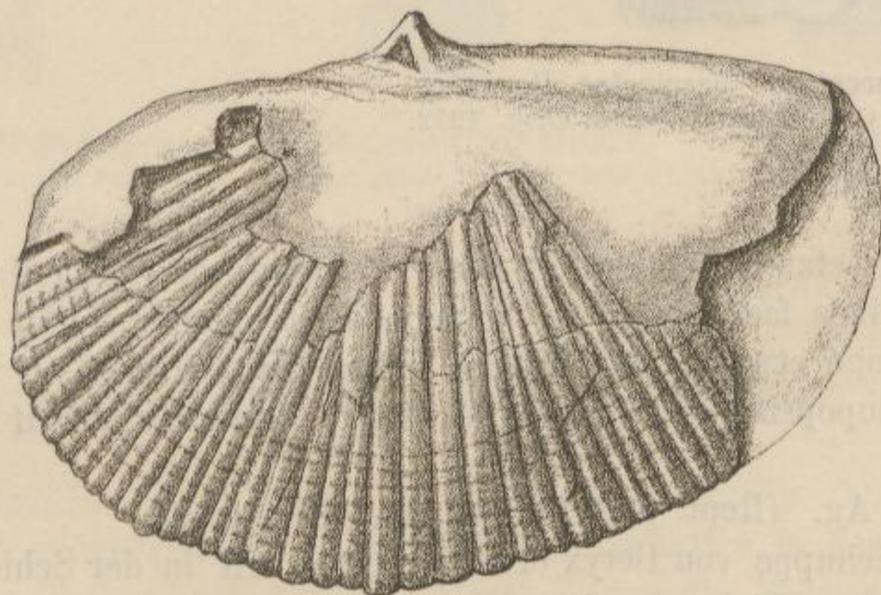


Fig. 39. *Operculum A. (radiatum)* aus der Schichte 3 von Priesen. Vergrössert 6mal.
Nr. des Orig. 7.

provisorisch als zu *Semionotus* gehörig abbildete. (Fr. Rept. u. Fische Taf. 10. Fig. 9.) Es reicht dieser Rest nicht hin, die Gattung zu bestimmen.

Operculum B. (altum). — Fig. 40.

Diese sehr hohen schmalen, glatten Opercula kommen wiederholt auf den Lepidenterons vor. Vom Gelenkpunkte zieht sich eine schmale Leiste zu der oberen Spitze des Hinterrandes. Das obere Ende ist quer abgestutzt. Der Vorderrand ist mit einer Doppelleiste versehen. Der Hinterrand zweimal ausgeschnitten und dann schräg gerade zur unteren Spitze sich hinziehend.

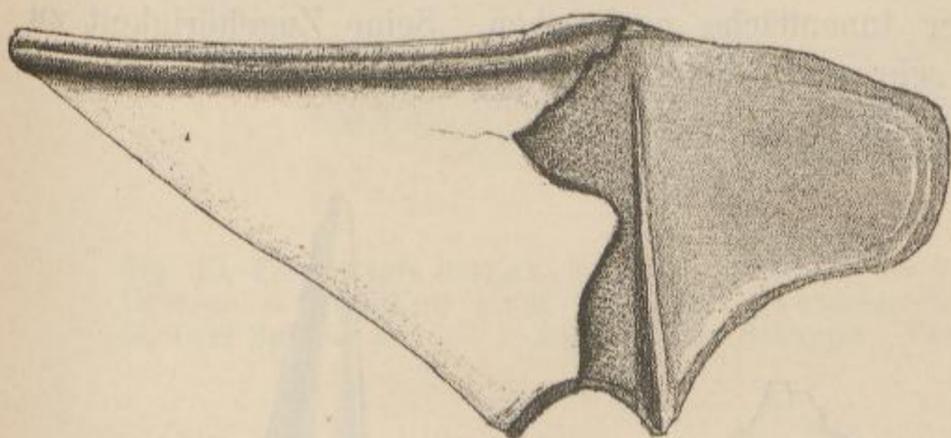


Fig. 40. *Operculum B. (altum)* aus der Gastropoden-Schichte von Priesen. Vergrössert 6mal. Nr. des Orig. 8.

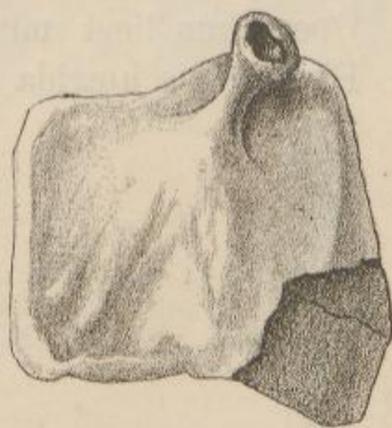


Fig. 41. *Operculum C. (quadrangulum)* von innen gesehen. Aus der Schichte 1 von Priesen. Vergr. 6mal. Nr. des Orig. 9.

Operculum C. (quadrangulum). — Fig. 41.

Dieses viereckige Operculum ist an der oberen vorderen Ecke mit einem Gelenknopf versehen, der einem schlanken Stiele aufsitzt. Zur näheren Bestimmung dieser Opercula wird eine Vergleichssammlung dieser Skelettheile von allen récenten Gattungen nothwendig sein.

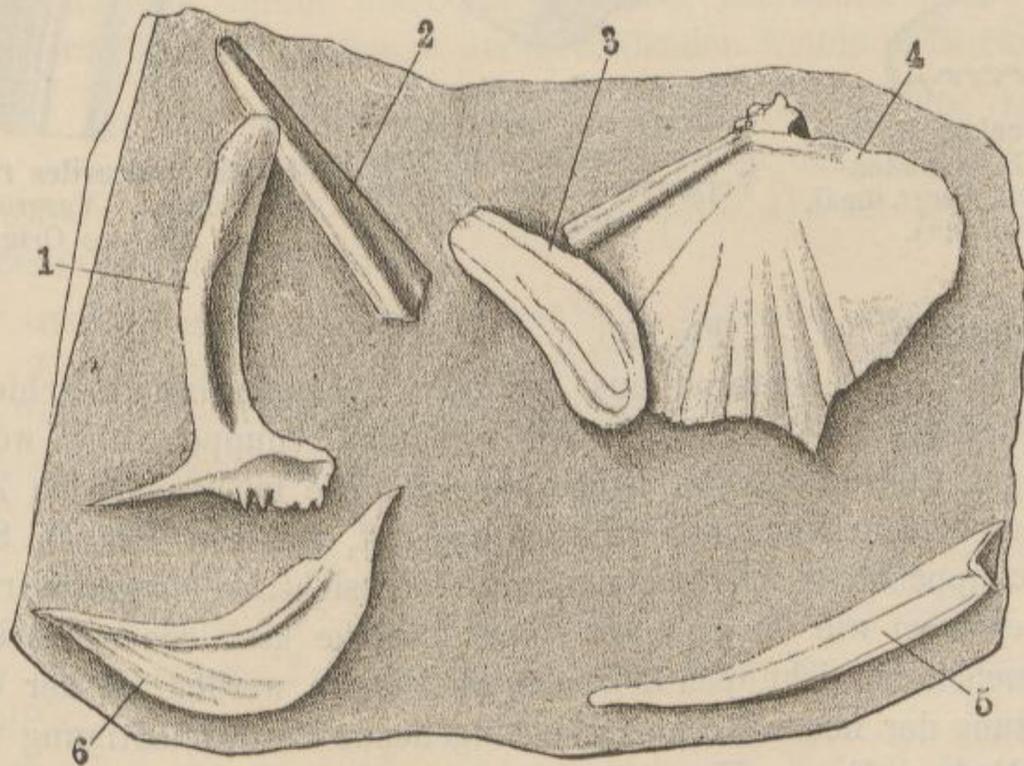


Fig. 42. *Praeoperculum D. (spiniferum)* aus der Gastropoden-Schichte von Priesen. Vergrössert 6mal. Nr. des Orig. 3.

1. Praeoperculum mit einem grossen Stachel am unteren Ende. 2. Parasphenoid? 3.? 4. Operculum von innen. 5. Kieferfragment. 6. Clavicula.

Praeoperculum D. (spiniferum). — Fig. 42.

Dieser Fischrest zeigt mehrere wichtige Theile des Kopfskeletes, ein gefaltetes, hinten in eine Spitze auslaufendes Operculum und ein mit einem Dorn bewaffnetes praeoperculum.

Praeoperculum E. (serratum). — Fig. 43.

Ein sehr hohes kurzes Praeoperculum, dessen Unterrand grob, der Hinterrand fein bedornt ist.

Operculum F. (histris). — Fig. 44.

Ein am Hinterrande stark unregelmässig bedorntes, ziemlich flaches Operculum liegt mit der Innenfläche nach oben. Seine Zugehörigkeit zu *Electrolepis horrida* ist sehr wahrscheinlich.



Fig. 43. Praeoperculum *E.* (serratum) aus der Gastropoden-Schichte von Priesen. Vergr. 6mal. Nr. des Orig. 2284.

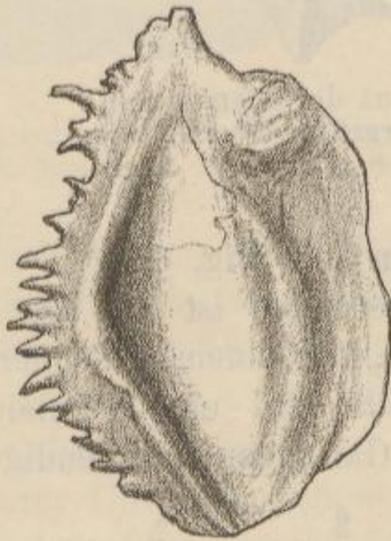


Fig. 44. Operculum *F.* (histris) aus der Gastropoden-Schichte v. Priesen. Vergrössert 6mal. Nr. des Orig. 12.

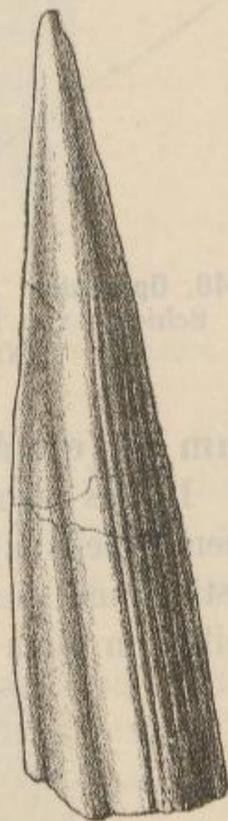


Fig. 46. *Spinacites radiatus*, Fr. von Priesen. Vergrössert 6mal. Nr. des Orig. 4.

Electrolepis horrida, Fr. — Fig. 45.

An einem Lepidenteron aus der stark glauconitischen Schichte 2. in Priesen fand ich ungewöhnlich stark bezahnte Schuppen, die wohl einem beryxartigen Fische angehört haben mögen. Die lancettscharfen Zähne, in welche der hintere Rand der Schuppe ausläuft, nehmen bei der Schuppe $\frac{1}{3}$ der Schuppenlänge ein und sind von durchsichtiger bernsteinartiger Consistenz, eben so wie die Schuppe selbst, welche grob concentrisch gestreift ist. Die neben den Schuppen liegenden Skeletreste werden bei der definitiven Verarbeitung der neuen Kreidefische eingehende Berücksichtigung verdienen.

Spinacites radiatus, Fr. — Fig. 46.

Ein kräftiger kurzer Stachel einer paarigen Flosse mit rundem gefurchten Vorderrande und flachem nach innen gekrümmten hinteren Rande.

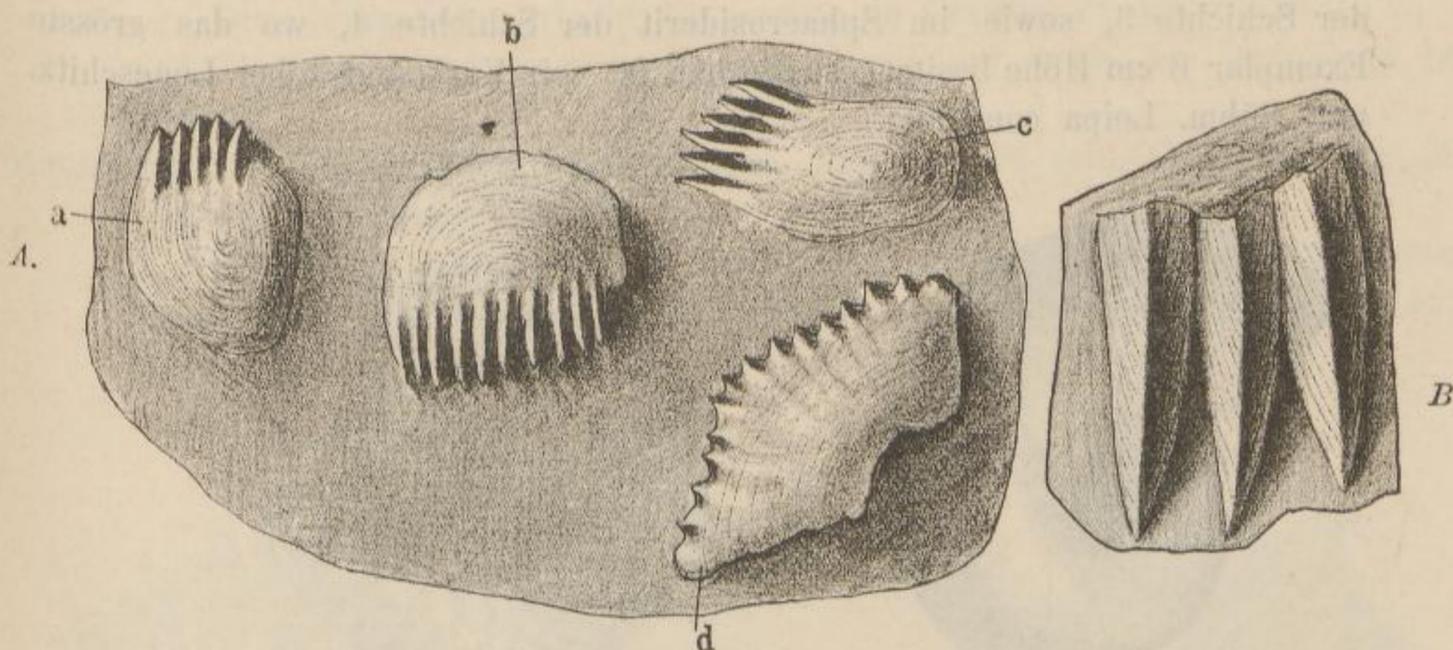


Fig. 45. *Electrolepis horrida*, Fr. von Priesen. A. a—c. drei Schuppen verschiedener Grösse. d. Fragment eines Operculum. Vergrössert 12mal. Nr. des Orig. 1888. B. Drei Spitzen der bei b. abgebildeten Schuppe. Vergr. 450mal. Nr. des Orig. 1.

Bemerkungen über die Cephalopoden.

Das Material an Cephalopoden, das in neuerer Zeit in Priesen sowie in Srnojed bei Pardubic gefunden wurde, würde verdienen in einer selbständigen Monographie verarbeitet zu werden, doch ist ein Versuch eine jüngere Kraft zur Lösung dieser Aufgabe zu gewinnen gescheitert.

In den nachfolgenden Notizen kann nur theilweise auf die neuen Funde Rücksicht genommen werden und sind die dabei gemachten Bemerkungen nur als vorläufige Notiz über die Existenz der betreffenden Funde aufzufassen.

Belemnites, sp. (Fr. et Schl. Cephalop. pag. 19. Taf. 16. Fig. 14.)

Von der Existenz der Belemniten zur Zeit der Ablagerung der Priesener Schichten gibt bloss eine einzige verkieste Alveole den Beweis, die bei Leneschitz gefunden wurde.

Nautilus sublaevigatus, D'Orb. (Fr. et Schl. Cephalop. pag. 21. Taf. 12. Fig. 1.)

Ein Exemplar wurde in der Schichte 2b. in Priesen gefunden und ein zweites zweifelhaftes in einem Sphaerosideritknollen der Schichte 4. Das letztere ist bloss ein Steinkern, 13 cm hoch und zeigt einen tiefen Nabel, wesshalb es wohl einer neuen Art angehören wird.

Nautilus rugatus, Fr. (Fr. et Schl. Cephalop. pag. 23. Taf. 12. Fig. 2.)

Ein grosses verdrücktes Exemplar aus Priesen erhielt unser Museum von Herrn Lehrer Feigl in Laun. Dem Gesteine nach stammt es aus der Schichte 3.

Nautilus Reussi, Fr. (Fr. et Schl. Cephalop. pag. 25. Taf. 12. Fig. 4, 5.) — Fig. 47.

Diesen kleinen für die Priesener Schichten sehr bezeichnenden Nautilus fanden wir schon in der Nuculaschichte 0. des Priesener Profils, dann in

der Schichte 3, sowie im Sphaerosiderit der Schichte 4, wo das grösste Exemplar 6 cm Höhe besitzt. Ausserdem ist sein Vorkommen bei Leneschitz und Böhm. Leipa constatirt.

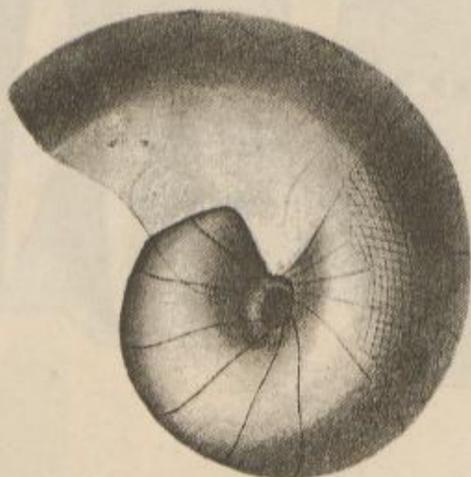


Fig. 47. *Nautilus Reussi*, Fr.
Vergrössert 6mal.

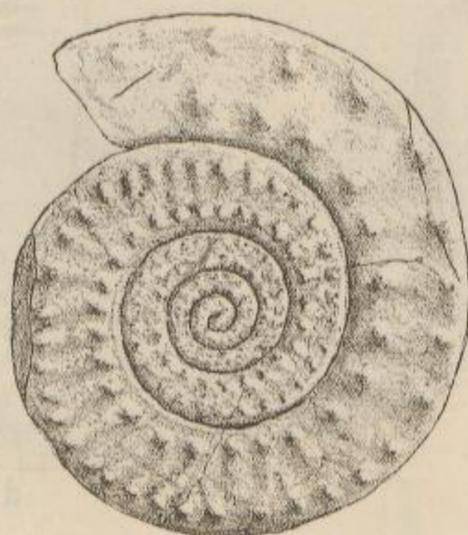


Fig. 48. *Schlönbachia subtricarinata*,
D'Orb. sp. Aus der Schichte 3 des Prie-
sener Profils in $\frac{1}{2}$ natürl. Grösse.

Ammonites (*Schlönbachia*) *subtricarinatus*, D'Orb. (Fr. et Schl. Cephalop. pag. 26. Taf. 1. Fig. 1—3.) — Fig. 48.

Dieser schöne Ammonit ist häufig in der Schichte 3 und 4 des Priesener Profils. Das grösste in Sphaerosiderit erhaltene Exemplar hat eine Höhe von 23 cm und die Knoten der Seiten werden am letzten Umgang undeutlich, an den jüngeren Windungen sind sie aber sehr schön ausgebildet.

Ammonites (*Schlönbachia*) *Texanus*, Römer. (Fr. et Schl. Cephalop. pag. 28. Taf. 6. Fig. 5.) — Fig. 49.

Wurde einmal in fragmentärem Zustande in den höchsten Lagen der Priesener Schichten bei Vinařic (Jungbunzlau) gefunden.

Ammonites (*Schlönbachia*) *Germari*, Reuss. (Fr. et Schl. Cephalop. pag. 20. Taf. 14. Fig. 1, 2.) — Fig. 50.

Ziemlich häufig in Leneschitz und in der Schlucht Černodoly nächst Vrřovic bei Laun. (Merkwürdigerweise nie in Priesen.) Ein Fragment bei Holic.



Fig. 49. *Schlönbachia Texana*,
Römer, sp. Aus den höchsten
Lagen der Priesener Schichten
von Vinařic. $\frac{1}{2}$ natürl. Grösse.

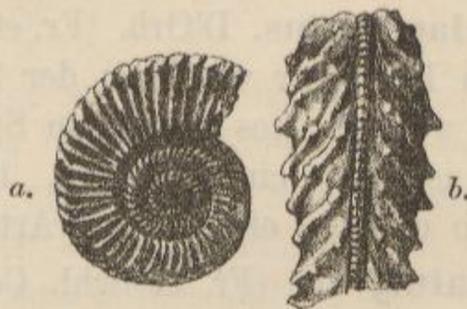


Fig. 50. *Schlönbachia Germari*, Reuss sp. von
Leneschitz. a. Ein kleines Exemplar. b. Frag-
ment eines grossen Exemplars von der Aussen-
seite.

Ammonites (*Acanthoceras*) *dentatocarinatus*, F. Röm. (F. et Schl. Cephalop. pag. 32. Taf. 16.) — Fig. 51.

Diese ziemlich variable Art wurde in Priesen in den Schichten 3, 4 und 5 ziemlich häufig vorgefunden, sonst nur noch am Weinberge bei Wunic.

Ammonites (Cosmoceras) Schlönbachi, Frič. (Fr. et Schl. Cephalop. pag. 33. Taf. 16. Fig. 5.) — Fig. 52.

Wurde ein einzigesmal in einem durch einen Wolkenbruch entstandenen Wasserrisse von mir in Schichten, welche den *A. Germari* sehr häufig enthalten, aufgefunden.

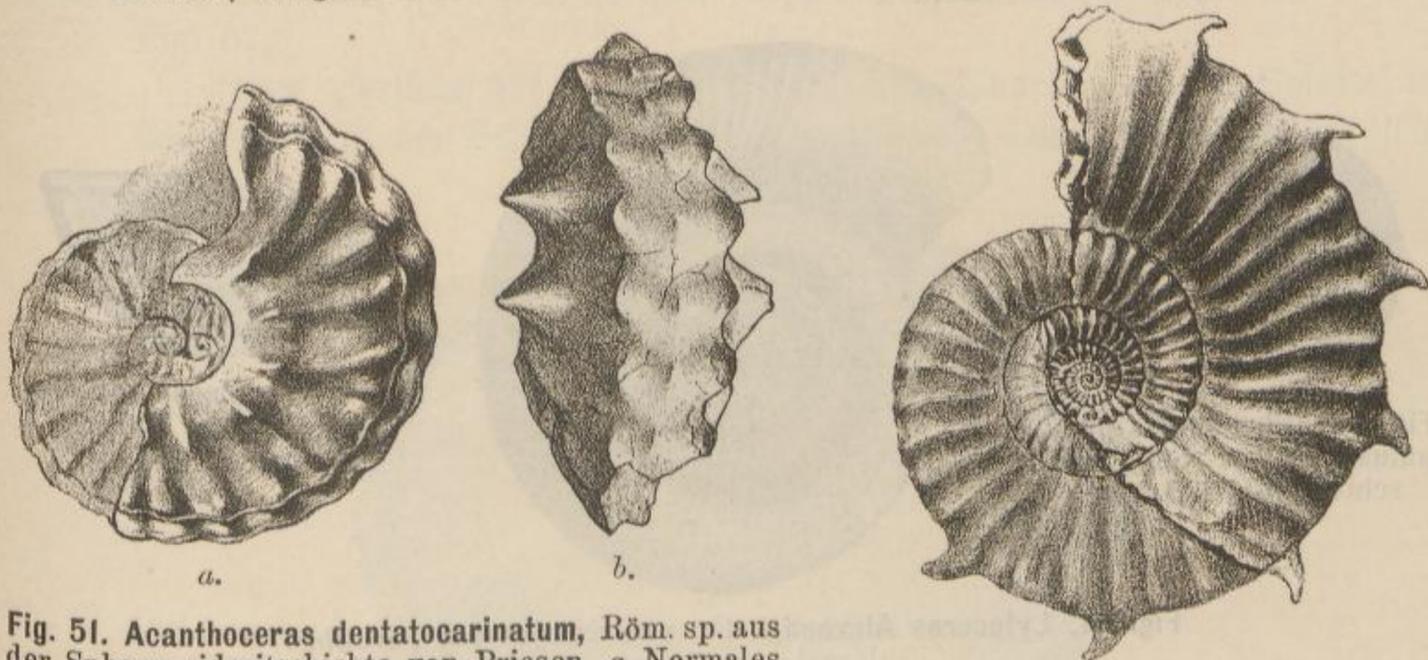


Fig. 51. *Acanthoceras dentatocarinatum*, Röm. sp. aus der Sphaerosideritschichte von Priesen. *a.* Normales halberwachsenes Exemplar. *b.* Wohnkammer eines erwachsenen Exemplars mit sehr grossen Seitendornen.

Fig. 52. *Cosmoceras Schlönbachi*, Fr. Aus der Schlucht Černodoly bei Vršovic (Laun). $\frac{1}{2}$ natürl. Grösse.

Ammonites (Placenticeras) D'Orbignyanus, Gein. (Fr. et Schl. Cephalop. pag. 36. Taf. 11. Fig. 2.) — Fig. 53.

Die Exemplare aus den Priesener Schichten stimmen nicht so mit D'Orbigny's Abbildung als diejenigen aus den Chlomeker Schichten, namentlich sind die Höcker am Nabelrande nicht ausgeprägt, was davon abhängen kann, dass wir es mit jungen Individuen zu thun haben. Das grösste Exem-

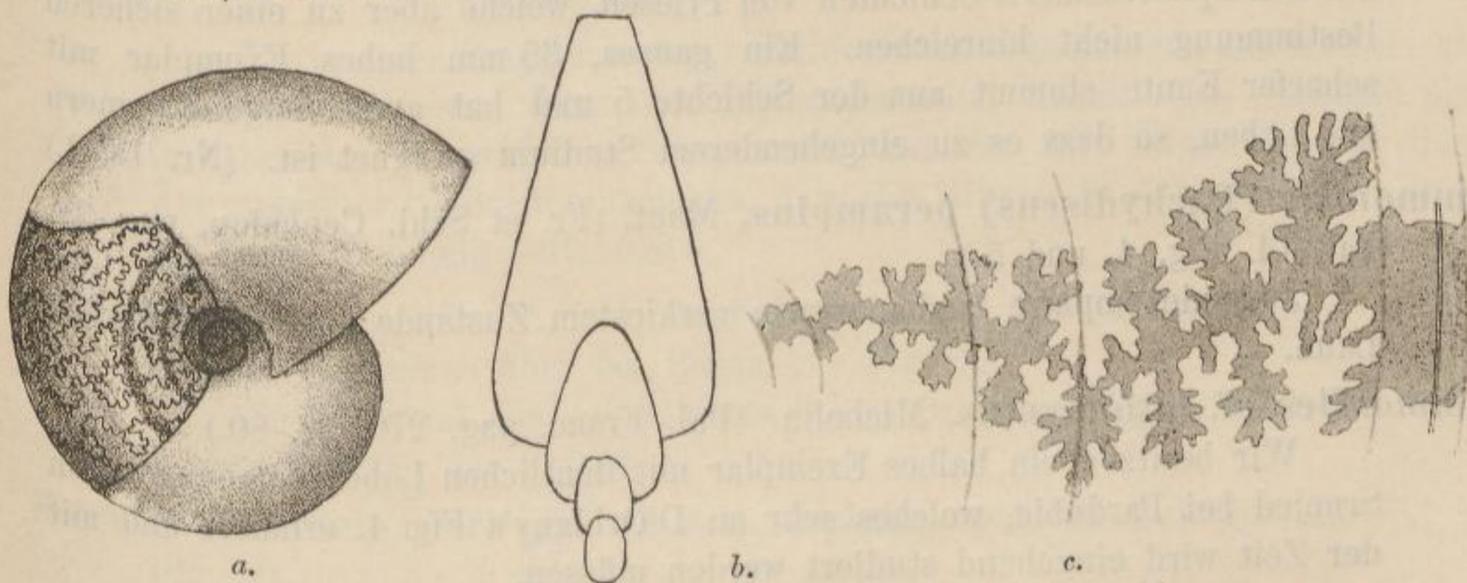


Fig. 53. *Placenticeras D'Orbignyanus*, Gein. aus Leneschitz. *a.* Fragment eines jungen Exemplars. *b.* Querschnitt eines jungen Exemplars vergrössert. *c.* Lobenzeichnung.

plar von Priesen ist 9 cm hoch und zeigt Spuren der Höcker. Wir besitzen Exemplare von Priesen aus den Schichten 0, 2, 3 und 4, dann von Leneschitz, Böhm. Kamnitz und von Srnojed bei Pardubic sowie von Chotzen.

Ammonites (Lytoceras) Alexandri, Frič. (Fr. et Schl. Cephalop. pag. 30. Taf. 16. Fig. 6.) — Fig. 54.

Das ursprüngliche Exemplar stammt aus der Schichte 3 in Priesen. Ein schön erhaltenes in Fig. 54. dargestelltes, erhielten wir von Dr. Jahn von Srnojed bei Pardubic.



Fig. 55. *Phylloceras bizonatum*, Fr. sp. von Leneschitz. Natürl. Grösse.

Fig. 54. *Lytoceras Alexandri*, Fr. von Srnojed bei Pardubic. $3\frac{1}{2}$ mal vergrössert.

Fig. 56. Fragment von *Am. polyopsis* von Waldek. $\frac{1}{2}$ natürl. Grösse.

Ammonites (Phylloceras) bizonatus, Fr. (Fr. et Schl. Cephalop. pag. 40. Taf. 14. Fig. 7.) — Fig. 55.

Wurde nur in zwei Exemplaren in Leneschitz gefunden.

Ammonites polyopsis, Duj. (Fr. et Schl. Cephalop. pag. 35. Taf. 6. Fig. 3.) — Fig. 56.

Ein Fragment, das auf eine ähnliche Art hinweist, wurde in Waldek bei Böhm. Leipa gefunden. In neuerer Zeit erhielten wir ähnliche Fragmente aus den Sphaerosiderit-Schichten von Priesen, welche aber zu einer sicheren Bestimmung nicht hinreichen. Ein ganzes, 35 mm hohes Exemplar mit scharfer Kante stammt aus der Schichte 5 und hat auch einige Kammern mit Loben, so dass es zu eingehenderem Studium geeignet ist. (Nr. 1872.)

Ammonites (Pachydiscus) peramplus, Maut. (Fr. et Schl. Cephalop. pag. 38. Taf. 14. Fig. 4. und 5.)

Jugendexemplare fanden wir in verkiestem Zustande in Leneschitz bei Laun.

Ammonites cf. latidorsatus, Michelin. (Pal. Franc. pag. 270. Pl. 80.)

Wir besitzen ein halbes Exemplar mit deutlichen Lobenzeichnungen von Srnojed bei Pardubic, welches sehr an D'Orbigny's Fig. 4. erinnert und mit der Zeit wird eingehend studiert werden müssen.

Scaphites Geinitzi, D'Orb. (Fr. et Schl. Cephalop. pag. 42. Taf. 11. Fig. 11., Taf. 13. Fig. 7, 8, 10, 12.) — [Teplitzer Schichten pag. 71. Fig. 43.]

Häufig in Priesen in der Schichte 3 und 4 in verschiedenen Varietäten und Uebergängen von einfach berippten bis zu geknoteten Formen, die als „binodosus“ angeführt werden und namentlich aus der Sphaerosiderit-Schichte in schönen unverdrückten Exemplaren vorliegen. Eines derselben zeigt einen stark gerippten Aptychus. Ausserdem findet man diese Art überall, wo länger in den Priesener Schichten gearbeitet wird: Leneschitz, Waldek, Dneboh, Böhm. Kamnitz, Srnojed, Nemošic, Chotzen etc. etc.

Scaphites auritus, Fr. (Fr. et Schl. Cephalop. pag. 44. Taf. 13. und 14.) — Fig. 57.

Diese zierliche Art (welche vielleicht das Männchen von Sc. Geinitzi ist), fanden wir in der Schichte 0 und 3 in Priesen, dann in Dneboh und Böhm.

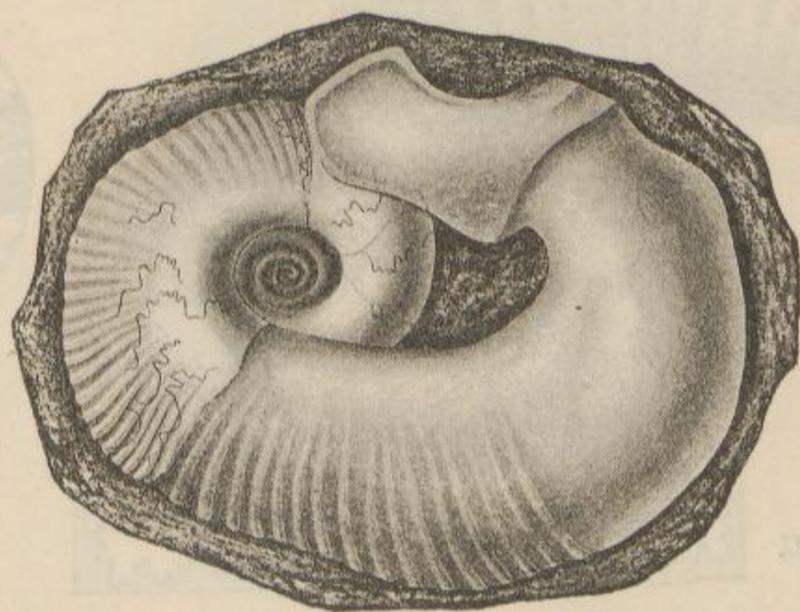


Fig. 57. *Scaphites auritus*, Fr. aus der Krabbenschichte 5 in Priesen. Vergr. 4mal.
Nr. des Orig. 1625. Gezeichnet von Herrn Nejd.

Kamnitz. In verkiestem Zustande den involuten Theil in Leneschitz und Srnojed.

Hamites bohemicus, Fr. (Fr. et Schl. Cephalop. pag. 44. Taf. 13. Fig. 20.) — Fig. 58.

Wir besitzen Fragmente von verschieden alten Individuen aus der Schichte 3 und 4 in Priesen, dann von Böhm. Kamnitz, Nemošic bei Pardubic und in verkiestem Zustande von Srnojed bei Pardubic. Alle zeigen das für diese Art charakteristische Kennzeichen, dass die Rippen in gleicher Stärke über die ganze Windung verlaufen.

Hamites verus, Fr. (Fr. et Schl. Cephalop. pag. 45. Taf. 13. Fig. 13, 18 u. 26. *Hamites attenuatus* Sow. bei Reuss.) — Fig. 59.

Ein Fragment aus der Schichte 3 von Priesen, ausgezeichnet durch die schiefe Stellung der Rippen.

Hamites Geinitzi, D'Orb (Fr. et Schl. Cephalop. pag. 46. Taf. 16. Fig. 16.) — Fig. 60.

Wurde von Reuss aus Priesen beschrieben, später von uns auch in verkiestem Zustande in Leneschitz aufgefunden.

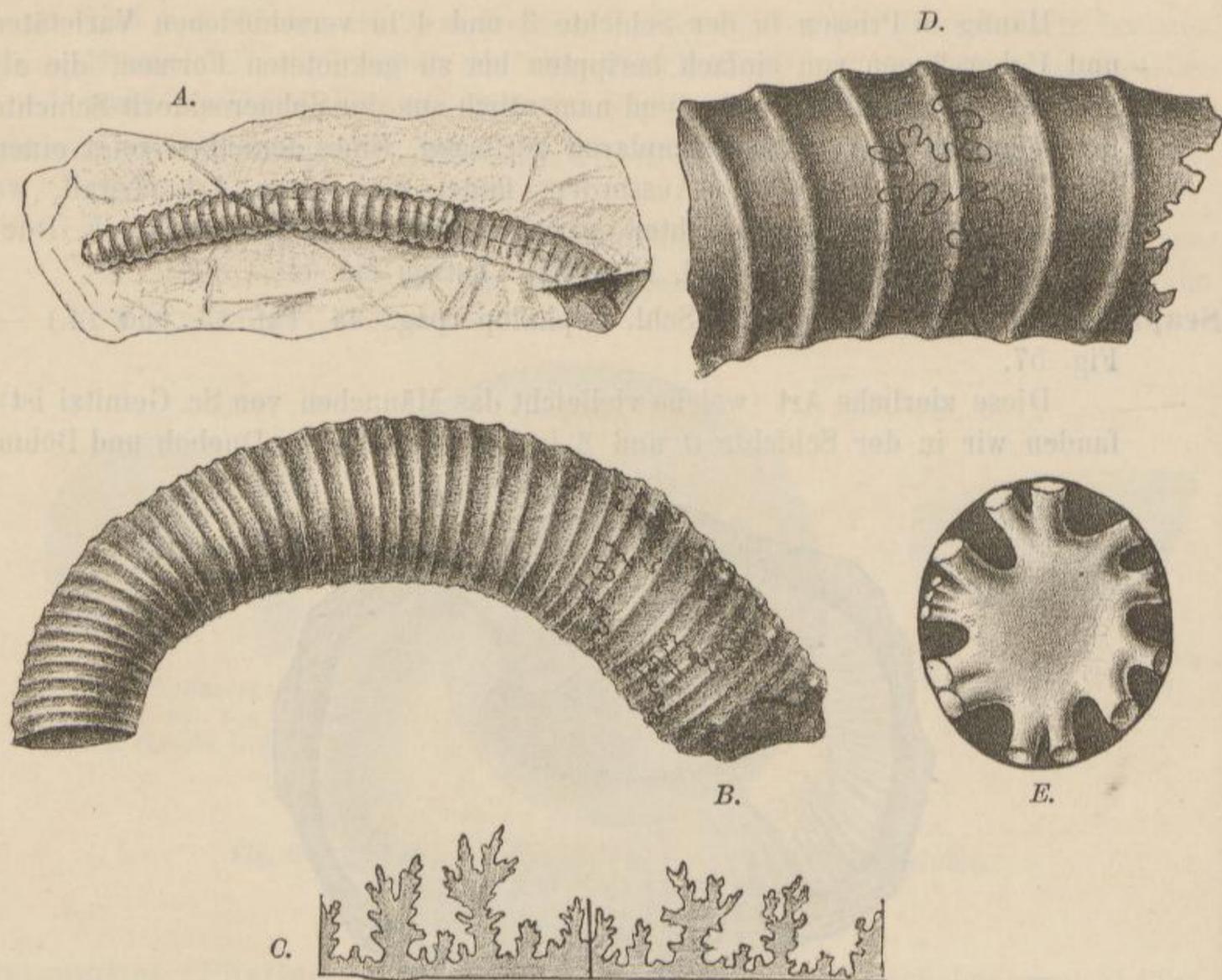


Fig. 58. *Hamites bohemicus*, Fr. A. Fragment aus der Schichte 3 von Priesen in natürlicher Grösse. B. Fragment eines alten Exemplars aus Srnojed bei Pardubic in natürlicher Grösse. C. Dessen Lobenlinie vergrössert. D. Fragment aus dem dünnen Theile von Srnojed in goldglänzendem Kies erhalten. 6mal vergrössert. E. Dasselbe bei vorderer Ansicht der Kammercheidewand.

***Hamites consobrinus*, D'Orb. (Fr. et Schl. Cephalop. pag. 47.)**

Eine fragliche Art, die von Reuss aus Priesen, Wolenic und Meronic beschrieben, aber nicht abgebildet wurde.

***Crioceras? membranaceum*, Fr. — Fig. 61.**

In Priesen fand Herr Hans Mayer, Schulleiter in Malnitz, zwei Exemplare eines Cephalopoden, dessen generische Zugehörigkeit noch ungewiss ist, denn es liegen nur junge Individuen vor, welche in ihrer Form die



Fig. 59. *Hamites verus*, Fr.

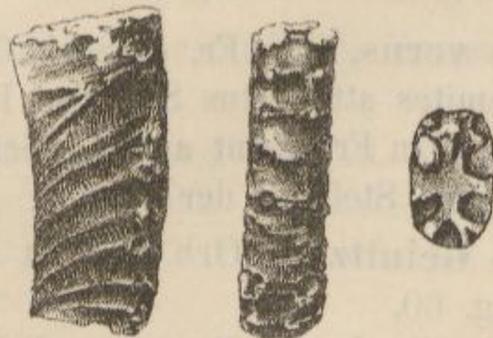


Fig. 60. *Hamites Geinitzi*, D'Orb. Von Leneschitz 2mal vergrössert.

Mitte zwischen *Crioceras* und *Toxoceras* halten. Das grössere Exemplar *A.* zeigt eine schiefe Berippung ähnlich wie sie bei *Ancyloceras pulcherrimum* D'Orb zu sehen ist. Das kleinere vergrössert dargestellte Exemplar *B.* ist glatt, aber ein daneben liegendes Fragment zeigt, dass die stärkeren Theile der Windung auch berippt waren. Die Embryonalkammer, welche bei *C.* stark vergrössert dargestellt ist, zeigt keine Kammerung und erst ihr gestreckter Theil zeigt eine einfach gezackte Lobenlinie. (Bei einem Versuche der Reinigung dieses verkiesten Theiles ist derselbe bei Berührung mit der Nadel leider abgesprungen.)

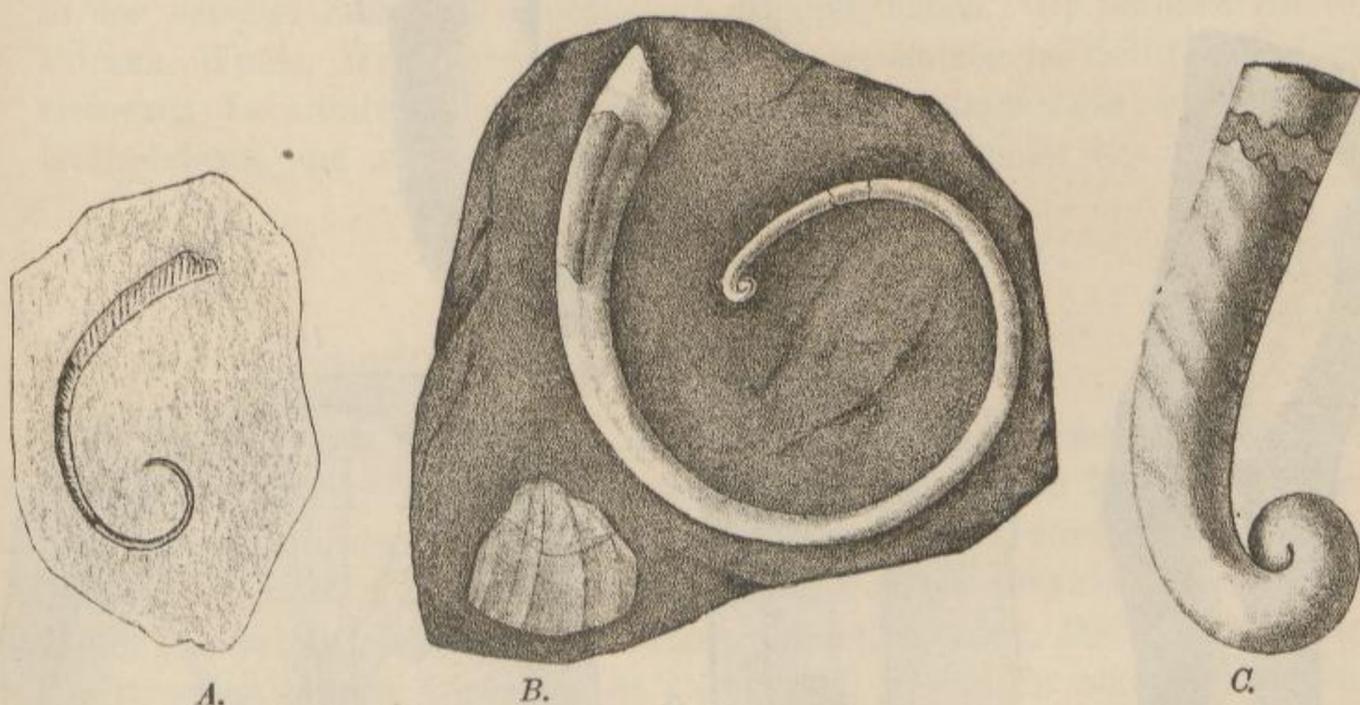


Fig. 61. *Crioceras? membranaceum*, Fr. aus der Schichte 5. von Priesen.
A. Ganzes Exemplar in natürl. Grösse. *B.* Anfangstheil eines Exemplars mit der Embryonalkammer, links davon ein Fragment der stärkeren Windung. Vergr. 6mal.
C. Embryonalkammer und Anfang der Kammer 40mal vergrössert.

***Helicoceras Reussianum*, Gein.** (*Helicoceras armatum* D'Orb. Fr. et Schl. Cephalop. pag. 47. Taf. 14. Fig. 14—19. Taf. 16. Fig. 9.) [Teplitzer Schichten pag. 71. Fig. 44.] — Fig. 62.

Junge Exemplare, deren Anfang gerade ist (Fig. 61.), fanden sich verkiest in Leneschitz neben verschieden grossen stärkeren Windungsstücken. In Priesen ist es ausser der Schichte 3 hauptsächlich die Sphaerosiderit-Schichte, welche Windungsfragmente bis zur Breite von 45 mm liefert. Sonst kommt diese Art noch bei Vršovic (Laun), bei Dneboh, Srnojed, Holic und Chotzen etc. vor.



Fig. 62. *Helicoceras Reussianum*, Gein. Junges verkiestes Exemplar von Leneschitz. 2mal vergrössert.

Baculites Faujassi var. bohémica, Fr. (Fr. et Schl. Cephalop. pag. 49. Taf. 13. Fig. 29 und 30.) — Fig. 63.

Von der überall in den Priesener Schichten vorkommenden Art gelang es mir neue Daten über die Embryonalkammer und über den Aptychus zu sammeln. Unter dem neuen Materiale aus der Schichte 3 von Priesen fand ich schon im Jahre 1889 sehr kleine Exemplare mit Embryonalkammern, zeichnete dieselben, trug darüber in zwei Versammlungen vor, aber sparte die Publication für diese meine Arbeit auf. *)

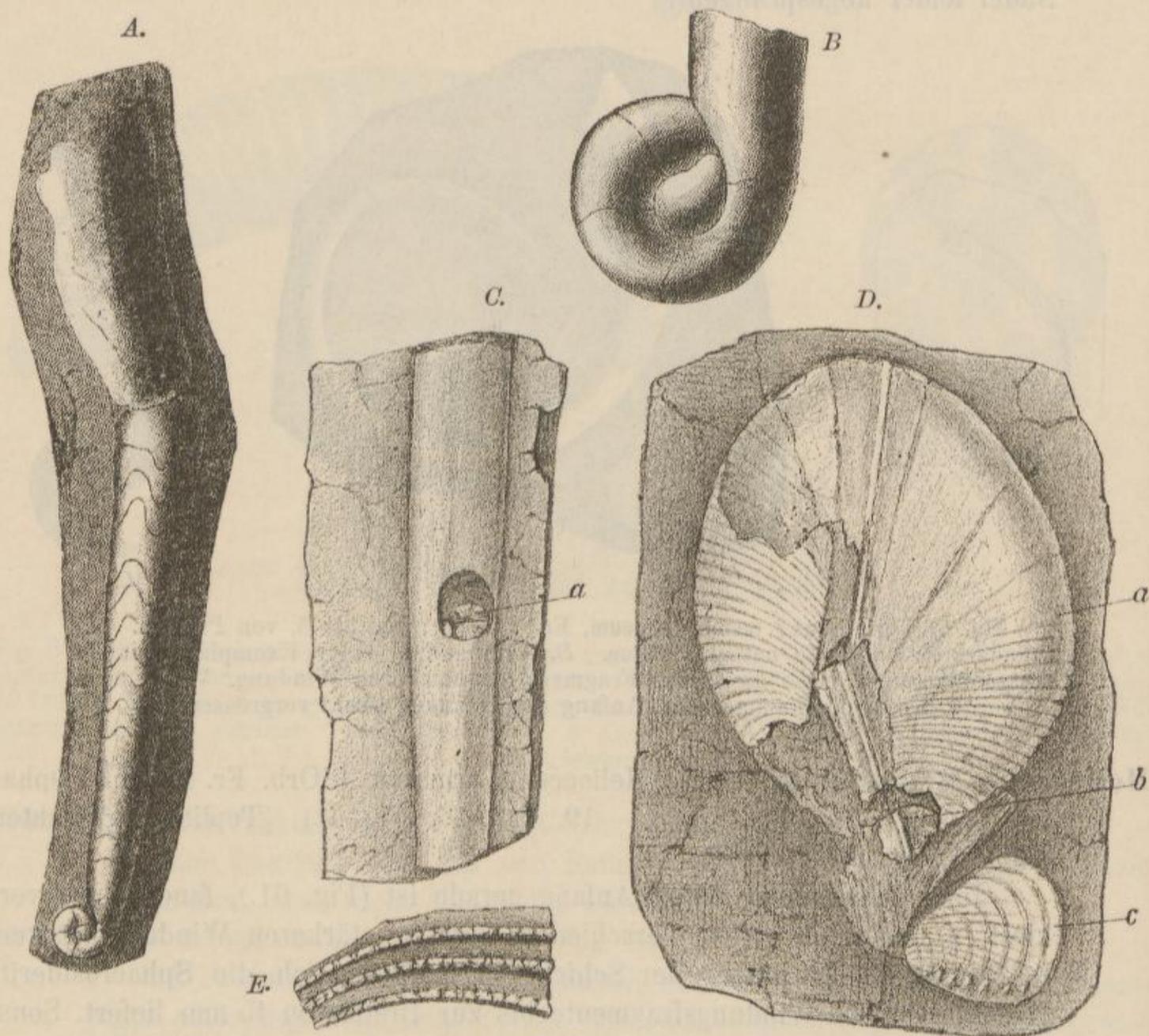


Fig. 63. *Baculites Faujassi var. bohémica* von Priesen.

A. Junges Exemplar mit eingerollter Embryonalkammer. 6mal vergrößert. B. Die Embryonalkammer 45mal vergrößert. C. Wohnkammer mit Aptychus *a* von Chotzen. Natürl. Grösse. D. Aptychus stark vergrößert, *a* gerippter Theil, *b* Rückenleiste, *c* Nebenaptychus?

Ueber den Aptychus belehrte uns ein Exemplar von Chotzen, bei dem von der Wohnkammer beim Formatisieren eine Schuppe abgesprungen ist, unter welcher Aptychuse sichtbar wurden (Fig. C. *a*). Bei stärkerer Ver-

*) Unterdessen wurden ähnliche Embryonalkammern von Amerika beschrieben, die aber eine dichtere Gruppierung der Scheidewände im Anfange des Gehäuses aufweisen.

grösserung gewahrt man zwei gewölbte ovale Schalen *D. a.*, die an der hinteren Hälfte mit concentrischen gekörnten Rippen *E.* versehen sind. Zwischen beiden Schalen liegt ein glattes Feld mit vorspringender medianer Leiste *b.* Hinter dem Aptychus liegt eine kleinere räthselhafte Schale mit concentrischen Rippen und radialen Streifen und mit 6 deutlichen Zähnen, die vor dem Hinterrande auf der Schale liegen *c.* Dies mag als vorläufige Notiz hinreichen.

Aptychus cretaceus, Müntz. (Fr. et Schl. Cephalop. Taf. 13. Fig. 2. und 3.)

Diese kleinen Aptychuse gehören dem Scaphites auritus an, worüber wir in der neueren Zeit neue Belegstücke erhalten haben. Wir besitzen sie von Priesen, Wunic, Wolfsberg bei Poděbrad, Unterbautzen bei Sobotka und von mehreren Localitäten, namentlich den weissen Plattenkalken des Melniker Hochplateaus und aus der Gegend von Pardubic, Nemošic etc.

Bemerkungen über die Gastropoden.

Das nachfolgende Verzeichniss der Gastropoden der Priesener Schichten kann nicht als vollständig betrachtet werden, da in der letzten Zeit viele Arten aus Priesen aquirirt wurden, welche erst eingehend studirt werden müssen und zum Theile nur hinreichen auf die Existenz mehrerer Arten hinzuweisen, aber der Unvollständigkeit wegen nicht genau bestimmt werden konnten. Die bildliche Darstellung erlitt einen grossen Einbruch, da die Clichés, welche für eine Monographie der Gastropoden der böhm. Kreideformation von Prof. Weinzettl vorbereitet waren und hier mitbenutzt werden sollten, durch Oxydation vernichtet wurden und im letzten Augenblicke nicht alle von neuem angefertigt werden konnten.

Turritella multistriata, Reuss. (Weissenb. Schichten pag. 103. Fig. 38.)

Selten in der Gastropoden-Schichte 3 in Priesen. Reuss führt sie als häufig von Postelberg und Priesen an. Wir besitzen die Art auch von Černodol, Böhm. Kamnitz, Dneboh, Unterbautzen und mehreren anderen Localitäten.

Turritella acicularis, Reuss. (Reuss Verst. I. pag. 51. Taf. XI. Fig. 17.) — Fig. 64.

Selten in Luschitz, Priesen, Leneschitz, Černodol und Holic.

Turritella Noeggerathiana, Goldf. (Goldfuss III. pag. 107. Taf. 197. Fig. 1. W. Sch. Turr. Fittoniana pag. 103. Fig. 39.)

Selten und mangelhaft erhalten in der Gastropoden-Schichte in Priesen, dann in Leneschitz und Černodol.

Scala decorata, Gein. (Fr. W. Sch. pag. 105. Fig. 41.)

Selten in verkiestem Zustande in Leneschitz.

Scala, sp. — Fig. 65.

Ein 11 mm langes, zehn abgerundete Windungen zählendes Exemplar mit vorspringenden Rippen. Einmal in der Schichte 3 in Priesen vorgekommen.

Natica Gentii, Sow. (Fr. W. Sch. pag. 106. Fig. 45.) — Fig. 66.

Selten in Dneboh, häufig in Priesen, in verkiestem Zustande in Leneschitz und in Aschendorf bei Böhm. Leipa.



Fig. 64. *Turritella acicularis*, R. Ganzes Exemplar in nat. Grösse v. Priesen.



Fig. 65. *Scala*, sp. aus der Gastropoden-Schichte in Priesen. Vergr. 4mal.

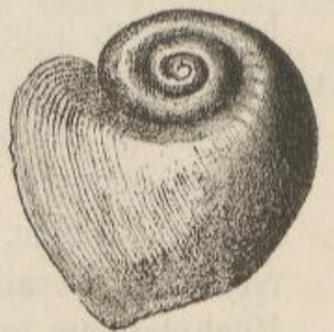


Fig. 66. *Natica Gentii*, Sow. aus Priesen. Nat. Grösse. (Weinzettl.)

Natica Roemeri, Gein. (Weissenb. Schichten pag. 106. Fig. 44.)

Ein einziges schönes Exemplar besitzen wir aus der Krabbenschichte 5 von Priesen.

Natica vulgaris, Reuss. (Reuss Verst. pag. 50. Taf. X. Fig. 22. W. Sch. als *N. lamellosa* pag. 106. Fig. 43.) — Fig. 67.

Ueberall häufig, wo die Priesener Schichten gut aufgeschlossen sind. In Priesen in der Schichte 3 und in den Sphärosideritknollen; ausserdem in Postelberg, Wolenic, Luschnitz, Leneschitz, Černodol bei Laun, Měcholup, Böhm. Kamnitz, Waldek, Böhm. Leipa, Aschendorf, Sychrov etc.

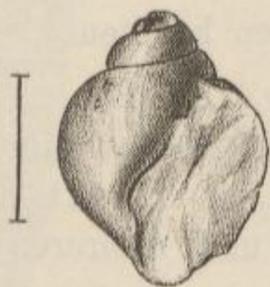


Fig. 67. *Natica vulgaris*, Reuss. Aus dem Sphärosiderit von Priesen. 2mal vergrössert.

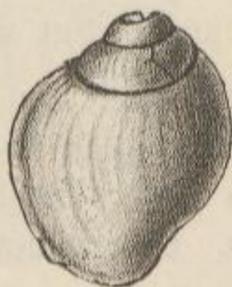


Fig. 68. *Trochus Engelhardti*, Gein. Von Leneschitz. Natürliche Grösse. (Weinz.)

Turbo decemcostatus, v. Buch. (Teplitzer Schichten pag. 75. Fig. 50.)

Selten in Leneschitz und Holic, Böhm. Kamnitz, Dneboh und Unterbautzen.

Trochus Engelhardti, Gein. (Elbethalgeb. II. pag. 163. Taf. 29. Fig. 5.) — Fig. 68.

Kömmt verkiest in Leneschitz vor. Dann haben wir die Art von Waldek, Böhm. Kamnitz, Straussnitz und Aschendorf bei Böhm. Leipa.

Trochus amatus, D'Orb. (Gein. Elbethalgeb. II. pag. 164. Taf. 29. Fig. 7. *Tr. Basteroti* Reuss I. pag. 48.) — Fig. 69.

Nach Reuss nicht selten in Priesen und Luschnitz. In Holic bei Pardubice, in Leneschitz verkiest, dann in Unterbautzen bei Sobotka.

Rissoa Reussi, Gein. (Weissenb. Schichten pag. 106. Fig. 46.)

Selten in Priesen in der Schichte 3 und 4, verkiest schön erhalten in Leneschitz, dann in Černodol, Aschendorf und Dneboh.

Rissoa Blažkai, Fr. — Fig. 70.

Ein $1\frac{1}{2}$ mm grosses Exemplar mit vier Windungen, von welchen die zwei letzten schmal vorspringende Rippen tragen. Ein einziges Exemplar wurde vom Museumszeichner Herrn Fr. Blažka in Priesen gefunden. Es sind noch Steinkerne sehr kleiner Gastropoden vorhanden, deren Gattungs-Zugehörigkeit jetzt nicht sichergestellt werden kann.

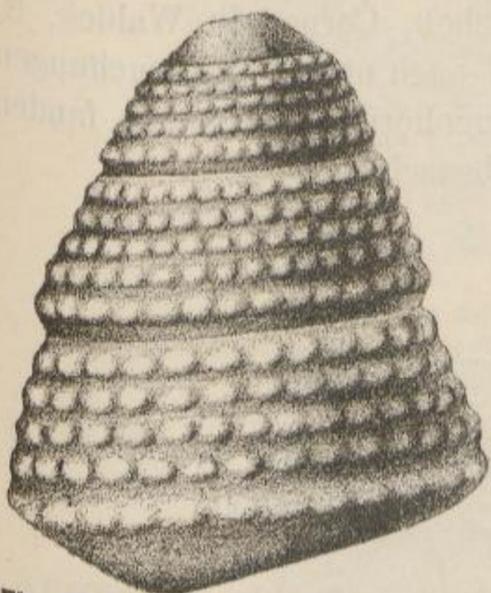


Fig. 69. *Trochus amatus*, D'Orb. aus Holic. Vergr. 6mal. Gezeichnet von Prof. Weinzettl.

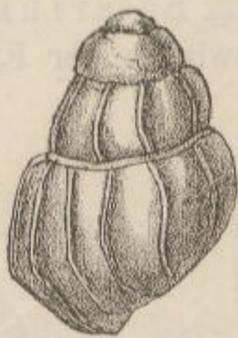


Fig. 70. *Rissoa Blažkai*, Fr. Aus der Schichte 3 von Priesen. 20mal vergr.

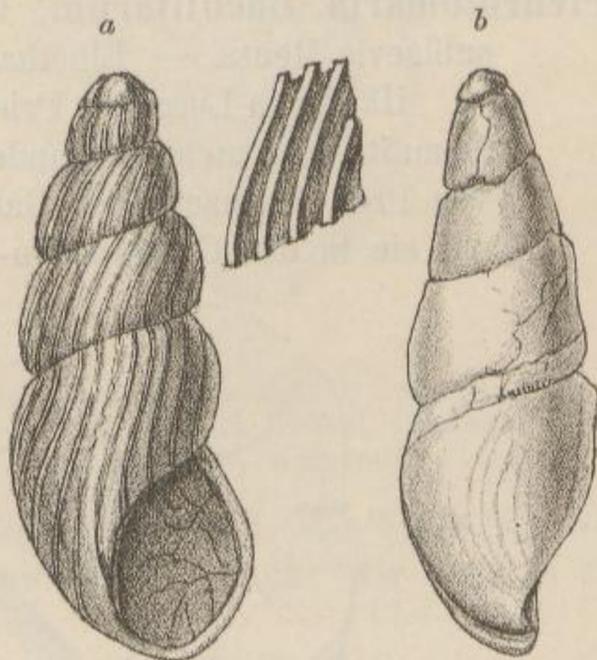


Fig. 71. *Alvania Weinzettli*, Fr. Aus der Schichte 3 in Priesen. *a.* Ganzes Exemplar mit Schale. *b.* Steinkern? 20mal vergrössert.

Alvania Weinzettli, Fr. — Fig. 71.

Das Exemplar mit erhaltener Schale (*a*) ist $2\frac{1}{2}$ mm lang, zeigt fünf Windungen, welche geschweifte vorspringende Rippen tragen. Die Mündung ist oval, der Mundsaum verdickt. Der Steinkern (*b*) glatt. Selten in der Gastropoden-Schichte 3 in Priesen.

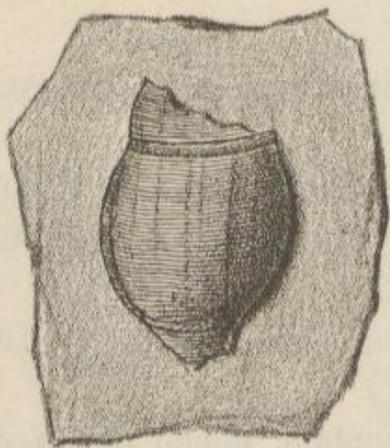


Fig. 72. Nov. Genus, aus der Gastropoden-Schichte v. Priesen. Nat. Grösse.

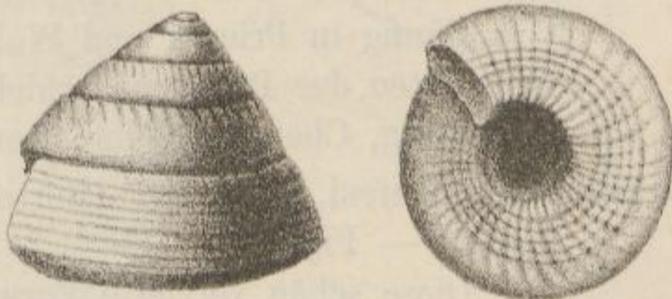


Fig. 73. *Pleurotomaria Baculitarum*, Gein. aus Leneschitz. 6mal vergr. (Gez. v. Prof. Weinzettl.)

Nov. Genus. — Fig. 72.

Der vorliegende Rest ist durch sehr zarte Streifung der letzten Kammer ausgezeichnet, aber sonst sehr fragmentär, so dass die Gattung nicht fest-

gestellt werden kann. Ich gebe dennoch die Abbildung, um die Local-sammler auf dieses interessante Petrefact aufmerksam zu machen.

Pleurotomaria linearis, Mant.? (Tepl. Sch. pag. 74. Fig. 48.)

Aus der tiefsten glauconitischen Schichte Nr. 0. des Priesener Profils besitzen wir einen 11 cm. breiten Steinkern einer Pleurotomaria vom Habitus der Pl. linearis der Teplitzer Schichten. Daraus ist zu schliessen, dass diese tiefste Schichte einen Uebergang von den Teplitzer zu den Priesener Schichten darstellt.

Pleurotomaria Baculitarum, Gein. (Trochus sublaevis Reuss, Pleurotomaria sublaevis Reuss. — Elbethalgeb. pag. 167. Taf. 31.) — Fig. 73.

Häufig in Luschnitz, Priesen, Leneschitz, Dneboh, Černodol, Waldek, B. Kamnitz und mehreren anderen Fundorten. Soll nach neuen Untersuchungen von Prof. Weinzettl der Gattung Solarium angehören. In Priesen fanden wir sie in der Gastropoden- sowie in der Krabbenschichte.

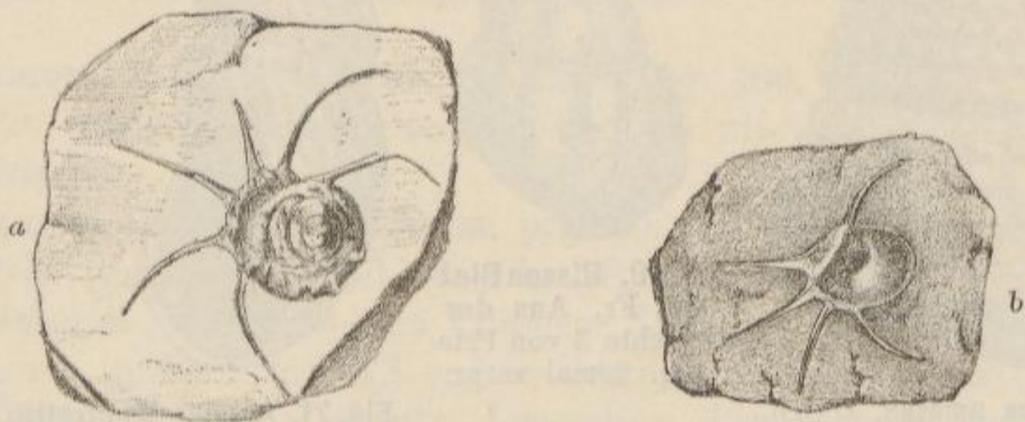


Fig. 74. *Guilfordia acanthochila*, Weinz. sp. von Priesen in natürl. Grösse.
a. von oben und b. von unten.

Guilfordia acanthochila, Weinz. sp. (Vesmír 1884. pag. 32. Fig. 2. und 3. — *Guilfordia Waageni* Jahn.) — Fig. 74.

Diese zierliche Art wurde von Prof. Weinzettl zuerst als *Aporrhais acanthochila* in der Zeitschrift „Vesmír“ beschrieben und abgebildet. Dr. Jahn erkannte, dass die Art zur Gattung *Guilfordia* gehört. Selten in der Gastropoden-Schichte in Priesen.

Aporrhais megaloptera, Reuss sp. (*Rostellaria megaloptera*, Reuss. Weissenb. Schichten, pag. 108.) — Fig. 75.

Häufig in Priesen und Wolenitz vor und an allen gut aufgeschlossenen Localitäten der Priesener Schichten. In Černodol, Waldek, Dneboh, Kuněticer Berg, Chotzen, Böhm. Kamnitz.

Aporrhais Reussi, Gein. sp. (*Rostellaria Reussi*, Gein. Reuss I. Taf. IX. Fig. 9. a b.) — Fig. 76.

Diese schön verzierte Form kömmt constant neben der *A. megaloptera* auf mehreren Fundorten in den Priesener Schichten vor und ist wohl als selbständige Art zu betrachten. Reuss führt sie von Priesen und Luschnitz an, was er aber von dieser Art aus Weberschan und Tissa anführt, dürfte wohl einer Revision benöthigen. Ausser von Priesen besitzen wir die Art aus Dneboh, Černodol, Waldek, B. Kamnitz, Sychrov und vom Kuněticer Berg.

Rostellaria papilionacea, Goldf. (Reuss Verst. I. pag. 44. Taf. IX. Fig. 6.) — Fig. 77.

Reuss führt die Art als sehr selten von Luschitz an. Wir besitzen das schöne abgebildete Exemplar aus Priesen.



Fig. 75. *Aporrhais megaloptera*, Reuss sp. aus der Gastropoden-Schichte von Priesen.

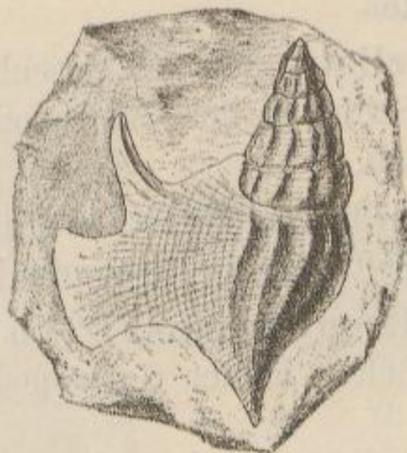


Fig. 76. *Aporrhais Reussi*, Gein sp. von Priesen. Natürl. Grösse. (Gezeichnet von Prof. Weinzettl.)

Rostellaria coarctata, Gein. (Reuss Verst. pag. 44. Taf. IX. Fig. 1.) — Fig. 78.

Reuss führt die Art als sehr selten von Luschitz an; wir besitzen sie von Priesen und von Böhm. Kamnitz.

Aporrhais stenoptera, Goldf. (Teplitzer Schichten pag. 75. Fig. 52.)

Häufig in Priesen. Viele verkieste Steinkerne von Leneschitz dürften dieser Art angehören. Dann ist die Art bekannt von Wolenitz, Postelberg, Černodol, Waldek, Sychrov und Aschendorf.

Aporrhais subulata, Reuss sp. (*Rostellaria subulata* Reuss Verst. I. pag. 46. Taf. IX. Fig. 8. — „Vesmír“ XIII. pag. 56.) — Fig. 79.

Reuss führt die Art von Luschitz, Wolenitz und Priesen an, wir besitzen sie von Černodol bei Laun, Böhm. Kamnitz, Waldek und Dnehoh.

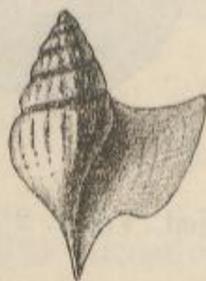


Fig. 78. *Rostellaria coarctata*, Gein. von Böhm. Kamnitz. Natürl. Grösse. (Gezeichnet v. Prof. Weinzettl.)

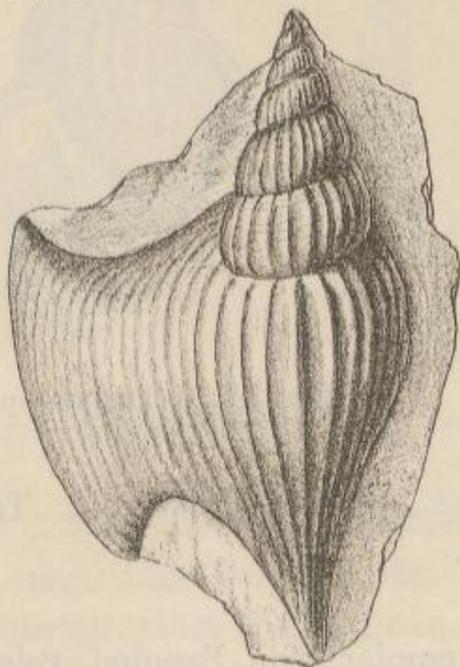


Fig. 77. (*Rostellaria*) *Aporrhais papilionacea*, Goldf. aus der Schichte 3 in Priesen. (Gezeichnet von Prof. Weinzettl.)

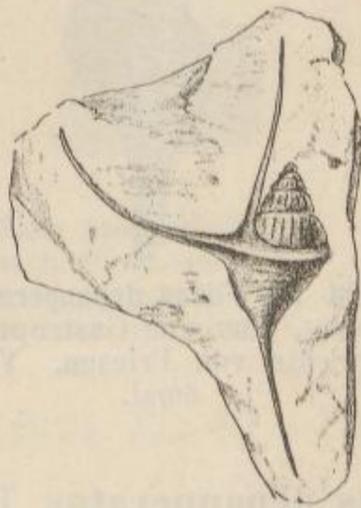


Fig. 79. *Aporrhais subulata* (*Rostellaria*), Reuss von Priesen.

Aporrhais arachnoides, Müller. — Fig. 80.

Wir besitzen zwei Exemplare aus Priesen. — Reuss führt noch aus den Priesener Schichten *R. divaricata* von Priesen (I. pag. 46. Taf. IX. Fig. 2.) und *R. tenuistriata* von Wolenitz (I. pag. 46. Taf. IX. Fig. 4.) an, über die wir kein richtiges Urtheil haben, da wir die Originale nicht vergleichen konnten.

Rapa cancellata, Sow. (Weissenb. Schichten pag. 111. Fig. 57.)

Selten in der Gastropoden-Schichte in Priesen, dann in Leneschitz und Dnehoh.

Fusus Nereidis, v. Münst. — Fig. 81.

Selten in Priesen und Leneschitz.

Fusus cf. Requierianus, D'Orb. (Pal. Fr. pag. 225. pl. 342.) — Fig. 82.

Selten in der Gastropoden-Schichte von Priesen.



Fig. 81. *Fusus Nereidis*,
v. M.

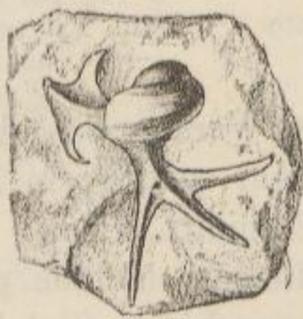


Fig. 80. *Aporrhais arachnoides*
(*Rostellaria*), Müller, aus Priesen.
Nat. Gr. (Gez. v. Prof. Weinzettl.)

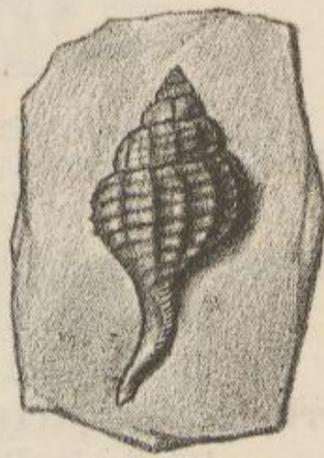


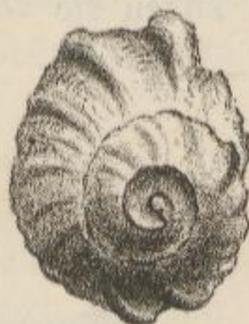
Fig. 82. *Fusus cf. Requierianus*,
D'Orb. aus der Gastropoden-Sch.
von Priesen. Natürl. Grösse.



Fig. 83. *Fusus depauperatus*,
Reuss, aus der Gastropoden-
Schichte von Priesen. Vergr.
6mal.



Fig. 84. *Tritonium* sp. aus Srnojed. Vergr. $2\frac{1}{4}$ mal.

**Fusus depauperatus**, Reuss. (Reuss I. pag. 44. Taf. XII. Fig. 7.) — Fig. 83.
Selten in Priesen.**Tritonium**, sp. — Fig. 84.

Ein verkiestes Exemplar von Srnojed reicht eben hin, um das Vorkommen der Gattung *Tritonium* zu constatiren.

Cancellaria sculpta, sp. Sow. (*Litorina sculpta* Sow., Reuss I. pag. 49. Taf. X. Fig. 16.) — Fig. 85.

Reuss führt die Art als selten von Priesen an und wir besitzen sie in verkiesten Zustände von Leneschitz.

Neptunea carinata, Weinz. in lit.
Leneschitz.

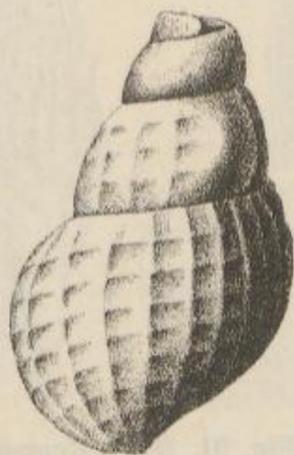


Fig. 85. *Cancellaria sculpta*,
Sow. sp. aus Leneschitz. Vergr.
5mal.

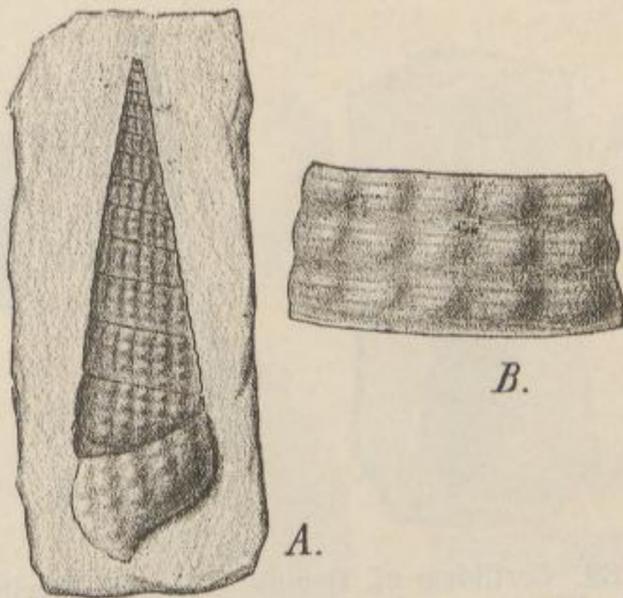


Fig. 86. *Cerithium Luschitzianum*, Gein. von
Luschitz. A. natürliche Grösse. B. eine
Windung vergrössert.

Cerithium Luschitzianum, Gein. (Elbthalgeb. II. pag. 176.) — Fig. 86.

Kömmt häufig in Luschitz bei Bilin vor und wurde auch in Priesen, Dneboh und Levin gefunden.



Fig. 87. *Cerithium binodosum*,
Römer. Vergr. 2mal. Gezeichnet
von Prof. Weinzettl.

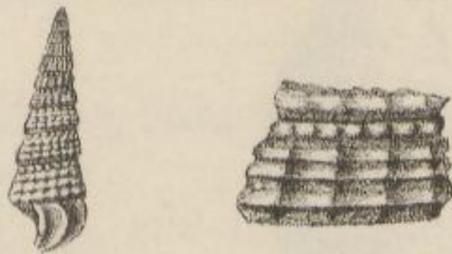


Fig. 88. *Cerithium pseudoclathra-*
tum, D'Orb. nach einem verkies-
ten Exemplar von Leneschitz.
(Gezeichnet v. Prof. Weinzettl.)

Cerithium binodosum, Röm. (Elbthalgeb. II. pag. 176. Taf. 31. Fig. 4.) — Fig. 87.
Selten in Priesen.

Cerithium fasciatum, Reuss. (*C. subfasciatum* D'Orb. Prodr. II. pag. 231. —
Geinitz Elbthalgeb. II. pag. 175. Taf. 31. Fig. 3.)

Mit bloss 3 granulirten Gürtellinien, von welchen die obere in der unmittelbaren Nähe der Nath die feinsten Körner trägt. — Nach Reuss in Priesen, Waldek, Leneschitz, Černodol, Dneboh.

Cerithium pseudoclathratum, D'Orb. (Elbthalgeb. II. pag. 175. Taf. 31. Fig. 5.)
— Fig. 88.

Selten in verkiestem Zustande in Leneschitz.

Cerithium cf. Dupinianum, D'Orb. (Pal. Fr. pag. 354. Taf. 227.) — Fig. 89.

Zweimal in der Gastropoden-Schichte in Priesen vorgekommen, ähnelt sehr dem *C. Dupinianum*, hat aber feinere Quadrollirung.

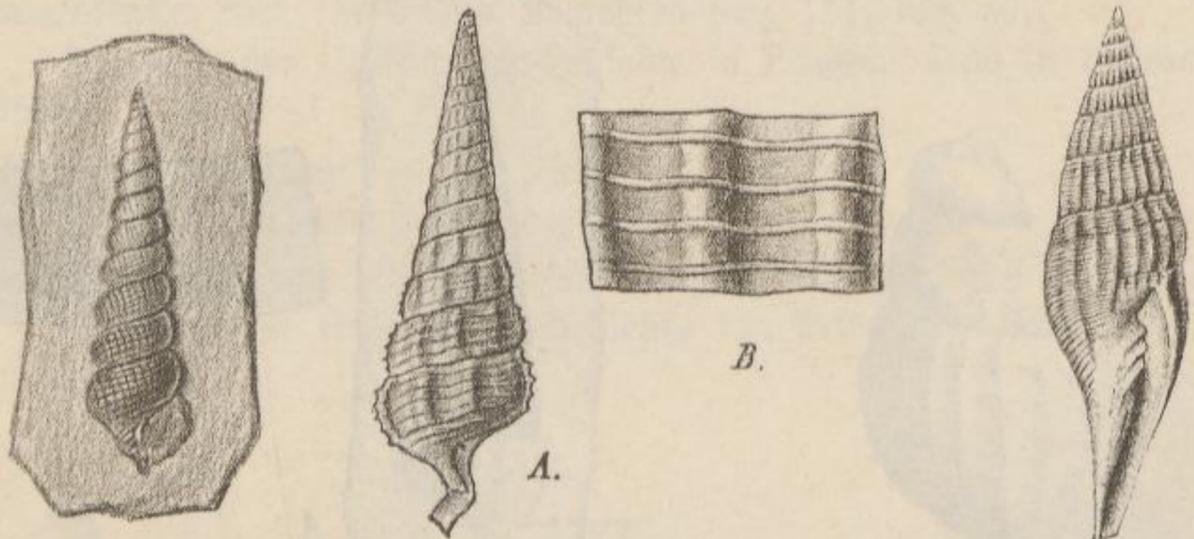


Fig. 89. *Cerithium cf. Dupinianum*, D'Orb. Aus der Gastropoden-Schichte von Priesen. Natürl. Grösse.

Fig. 90. *Cerithium cf. provinciale*, D'Orb. Aus der Gastr.-Schichte v. Priesen. Natürl. Grösse.

Fig. 91. *Mitra Roemeri*, D'Orb. Natürl. Grösse. (Weinz.) Mit deutlichen drei Falten auf der Spindel.

Cerithium cf. provinciale, D'Orb. (Pal. Fr. pag. 380. Taf. 233. Fig. 3.) — Fig. 90.

Unser Exemplar, das sehr dem von D'Orbygni abgebildeten Fragmente ähnelt, zählt 16 Windungen. Die Körnerlinie an der Naht ist nicht deutlich erhalten.

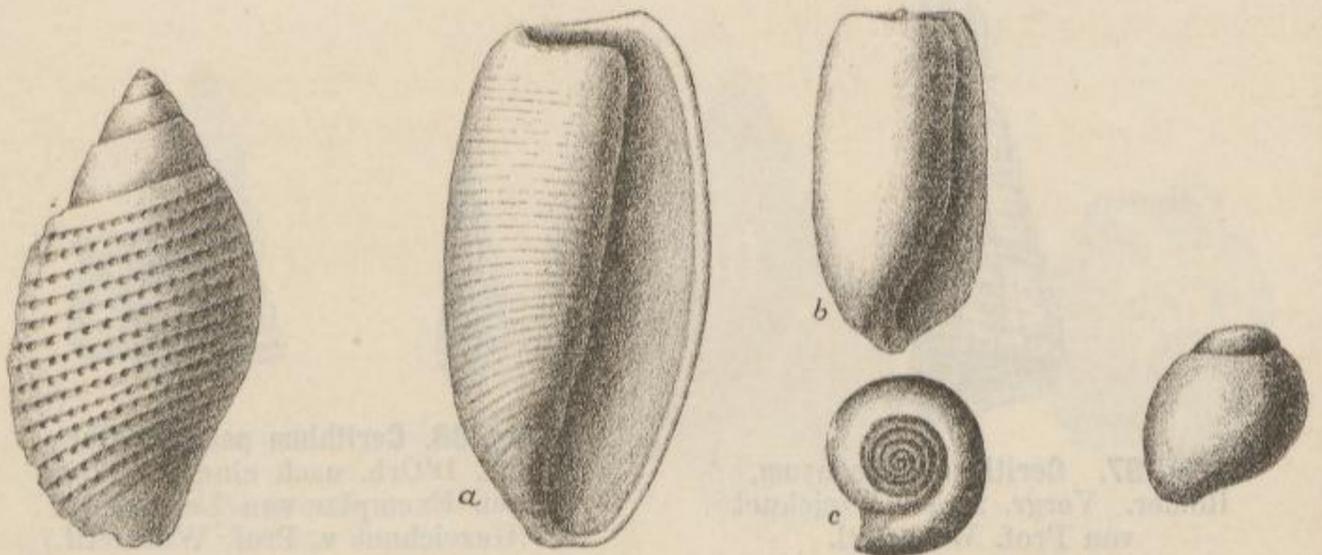


Fig. 93. *Acteon doliolum*, Müller. Nach einem verkiestem Exemplar gezeichnet von Prof. Weinzettl. Vergr. 3mal.

Fig. 92. *Cylichna cylindracea*, Lovén. Nach einem verkiestem Exemplar gezeichnet v. Prof. Weinzettl. *a* Vergr. mit Sculptur. *b c* Steinkerne.

Fig. 94. *Acteon ovum*, Duj., aus Priesen.

Voluta elongata, Sow. sp. (Geinitz Elbthalgeb. pag. 172. Taf. 31. Fig. 1.)

Mit Geinitz's Abbildung stimmt ein Exemplar aus Priesen (Collectio Čurda), das aber nicht derart erhalten ist, um eine sichere Artbestimmung zuzulassen.

Mitra Roemeri, D'Orb. (*Plamotoma Roemeri*, Reuss. Weissenb. Schichten pag. 110. Fig. 58.) — Fig. 91.

Nicht selten in Priesen und Luschitz.

Mitra clathrata, Reuss. (Reuss Verst. I. pag. 44. Taf. IX. Fig. 13.)

Nach Reuss selten im Plänermergel von Friesen. Die Bestimmung der Gattung dürfte noch einer Revision bedürftig sein.

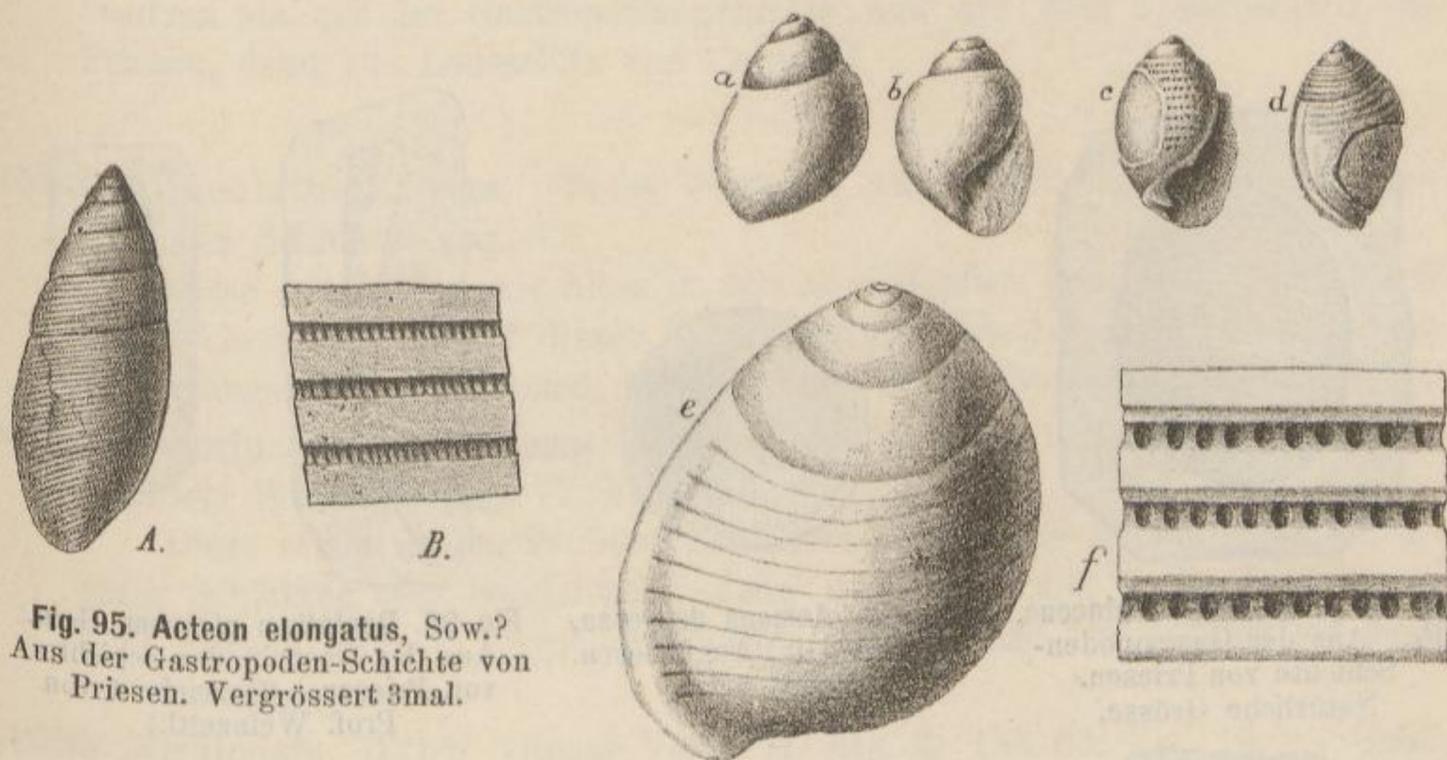


Fig. 95. *Acteon elongatus*, Sow.?
Aus der Gastropoden-Schichte von
Priesen. Vergrössert 3mal.

Fig. 96. *Avellana Humboldtii*, Müller.
a—d Natürl. Grösse. e 3mal vergr. f Sculptur stark
vergrössert.

Cylichna cylindracea, Lovén. (Elbthalgeb. II. Taf. 31. Fig. 12.) — Fig. 92.

Kommt in der Gastropoden-Schichte von Priesen, in Leneschitz, dann in Černodol, Böhm. Kamnitz, Waldek und Dneboh vor.

Acteon doliolum, Müller. — Fig. 93.

Selten verkiest in Leneschitz; ein kleines, mangelhaft erhaltenes Exemplar von Priesen (3). Auch in Černodol.

Acteon ovum, Dujard. (Gein. Elbthalgeb. II. pag. 176. Taf. 29. Fig. 16. u. 17.) — Fig. 94.

Selten und schlecht erhalten von Priesen und verkiest von Leneschitz.

Acteon elongatus, Sow. (Reuss I. pag. 50. Taf. 7. Fig. 21. — *Acteonina lineolata* Weinz. in lit.) — Fig. 95.

Reuss führt ein *Acteon* unter dem Namen *A. elongatus* Sow. von Priesen an, aber die Abbildung reicht nicht hin, die Exemplare, die wir von Priesen besitzen, damit zu identificiren. Noch schwieriger ist es bei den Steinkernen von Leneschitz, welche Weinzettl als *Acteonina lineolata* bezeichnete. Wir beschränken uns darauf ein wohlerhaltenes Exemplar von Priesen 3mal vergrössert abzubilden. Aehnliche Formen besitzen wir auch von Dneboh und Böhmisches-Kamnitz.

Avellana Humboldti, Müller. (Müller Gastrop. der Aachner Kreide pag. 12. Taf. 3. Fig. 15. a—c.) — Fig. 96.

Kommt in Böhm. Kamnitz, Waldek und Aschendorf bei Böhm. Leipa vor.

Scaphander cretaceus, Fr. — Fig. 97.

Dieser interessante Repräsentant der jetzt lebenden Gattung Scaphander wurde von mir im Jahre 1865 ein einzigesmal gesammelt. Die Kerbung des Randes spricht deutlich für die Zugehörigkeit zu Scaphander.

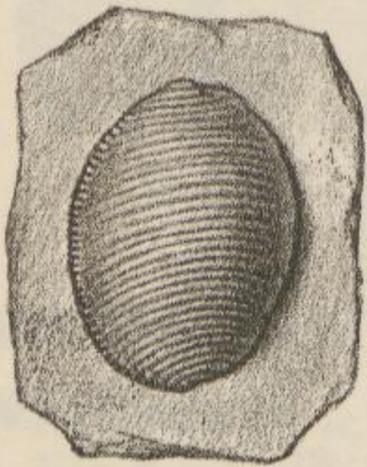


Fig. 97. *Scaphander cretaceus*, Fr. Aus der Gastropoden-Schichte von Priesen. Natürliche Grösse.

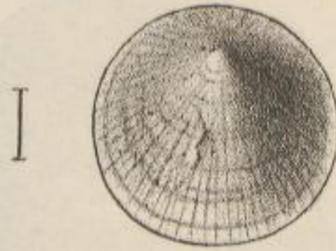


Fig. 98. *Acmaea depressa*, (Weinz. in lit.) Aus Priesen. Vergr. 3mal.

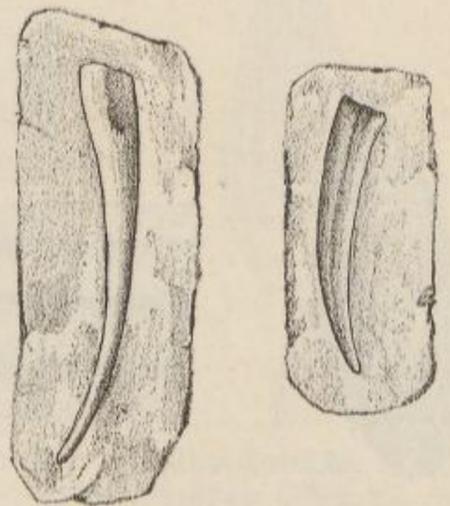


Fig. 99. *Dentalium glabrum*, Gein. Aus der Gastropoden-Schichte von Priesen. (Gezeichnet von Prof. Weinzettl.)



Fig. 100. *Dentalium medium*, Sow. von Böhm. Kamnitz. a. Natürliche Grösse. b. Ein Theil vergrössert.

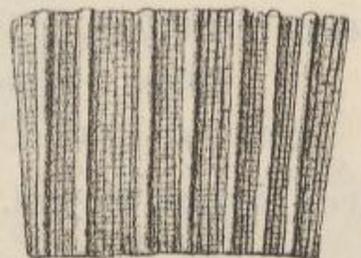
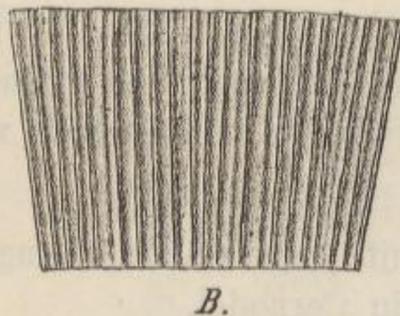


Fig. 101. *Dentalium polygonum*, Reuss. Fragment vergr. v. Priesen.

Acmaea depressa, (Weinz. in lit.) (*Fissurella depressa* Gein. Char. pag. 75. Taf. 18. Fig. 24. Reuss I. pag. 41.) — Fig. 98.

In Chotzen auf grossen Inoceramen, dann in Luschitz, Priesen und Unterbautzen.

Dentalium glabrum, Gein. (Weinzettl, „Vesmír“ 1886 pag. 272. Fig. 5.) — Fig. 99.

Selten in der Gastropodenschichte von Priesen, dann in Černodol, Wunic, Böhm. Kamnitz, Grabern, Dneboh und Unterbautzen.

Dentalium medium, Sow. (Reuss I. pag. 40. — Weinzettl „Vesmír“ 1886 pag. 272. Fig. 2.) — Fig. 100.

Eine für die Priesener Schichten sehr charakteristische und weit verbreitete Art, welche auf allen gut aufgeschlossenen Localitäten vorkommt.

Dentalium polygonum, Reuss. (Reuss I. pag. 41. Taf. XI. Fig. 5. — Weinzettl „Vesmír“ 1886 pag. 272. Fig. 3.) — Fig. 101.

Reuss führt die Art von Priesen, Wolenitz und Postelberg an. Wir besitzen sie aus der Gastropoden-Schichte und aus dem Sphärosiderit von Priesen, dann aus Leneschitz und Černodol.

Cardium lineolatum, Reuss. (Reuss Verst. II. pag. 1. Taf. XXXV. Fig. 17. — Teplitzer Schichten pag. 77.)

Diese Art fanden wir bloss in den zweifelhaften Schichten beim Tunell von Sychrov und spricht dieser Fund auch für die Ansicht, dass hier eine Uebergangsschichte zwischen den Teplitzer und Priesener Schichten vorliegt.

Cardium semipapillatum, Reuss. (Reuss Verst. II. pag. 1. Taf. 40. Fig. 12. — Teplitzer Schichten pag. 77. Fig. 59.)

Diese schon in den Teplitzer Schichten auftretende Art ist für die Priesener Schichten sehr bezeichnend, denn wir fanden sie in der Schichte 3, 4 in Priesen, dann in Černodol, Bousov, Dneboh und Reuss führt sie auch von Postelberg an.

Cardita tenuicosta, D'Orb. (Reuss Verst. II. pag. 4. Taf. 33. Fig. 16. — Gein. Elbthalg. II. pag. 60. Taf. 17. Fig. 11—13. — Tepl. Sch. pag. 78. Fig. 62.)

Nach Reuss in Luschnitz und Horenc. Häufig in Priesen in der Nucula-schicht (0), sowie in der Gastropoden-Schichte 3. Ausserdem in Černodol, Leneschitz, Holic, Srnojed, Dneboh und Unterbautzen.

Isocardia cretacea, Goldfuss. (Teplitzer Schichten pag. 76. Fig. 54.)

Steinkerne von unsicherer Zugehörigkeit in Priesen.

Astarte acuta, Reuss. (Weissenberger Schichten pag. 115. Fig. 73.)

Selten in Priesen (3), Leneschitz und Unterbautzen.

Astarte nana, Reuss. (Weissenberger Schichten pag. 115. Fig. 74.)

Selten in Priesen und Waldek.

Cyprina Hübleri, Gein. (Weissenberger Schichten pag. 117. Fig. 117.)

Schalenlose Steinkerne ähneln denen, welche wir schon aus den Weissenberger Schichten besitzen.

Eriphyla lenticularis, Goldf. sp. (Weissenberger Schichten pag. 117. Fig. 78.)

Häufig in Priesen (Schichte 3 und 4), dann in Dneboh und Unterbautzen. Grosse Exemplare in Sychrov.

Nucula pectinata, Sow. (Weissenberger Schichten pag. 117. Fig. 79.)

Ueberall häufig wo die Priesener Schichten gut aufgeschlossen sind. In Priesen schon in der Nucula-Schichte 0, dann in den Schichten 2, 3, 4. Ausserdem in Postelberg, Leneschitz, Košow, Černodol, Luschnitz, Wunic, Waldek, Böhm. Kamnitz, Dneboh, Srnojed, Holic, Chotzen, Sychrov.

Nucula semilunaris, v. Buch. (Weissenb. Sch. pag. 118. Fig. 80.) — Fig. 102.

Sehr häufig in allen Lagen und auf allen gut aufgeschlossenen Localitäten.

Nucula ovata, Mantell. = Mant. (Reuss Verst. II. pag. 8. Taf. 34. Fig. 25. — Nucula Mantelli Gein.) — Fig. 103.

Diese zweifelhafte Art kömmt nach Reuss in Luschnitz und Priesen vor. Wir besitzen ähnliche Stücke von Černodol, Levín und Sychrov. Dieselbe ist feiner gestreift, die Zahl der Schlosszähne ist auf beiden Seiten 9.

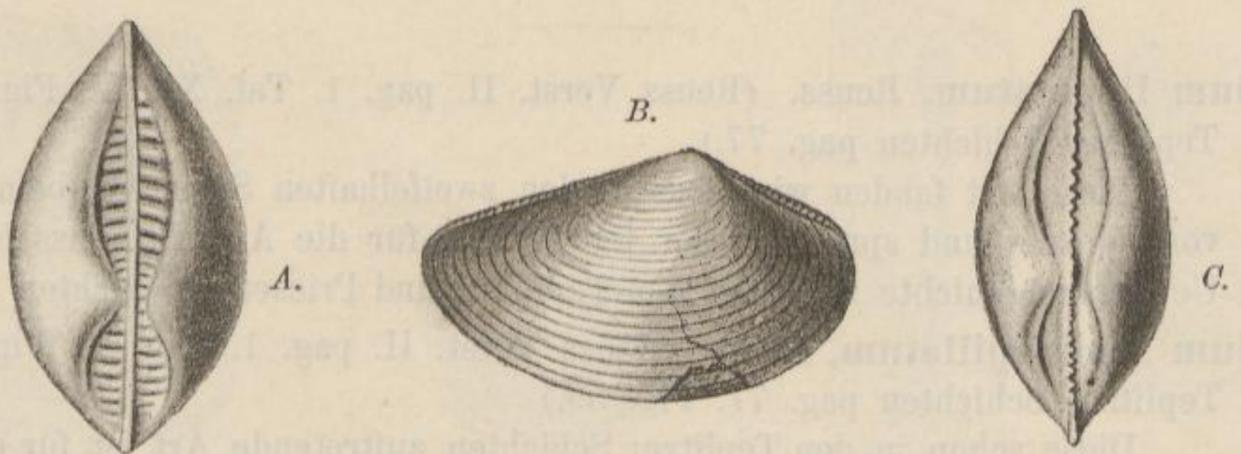


Fig. 102. *Nucula semilunaris*, v. Buch. A. Steinkern mit gut erhaltenen Schlosszähnen von Priesen. B. Ganzes Exemplar von der Seite mit wohl erhaltener Schale von Priesen. C. Verkiester Steinkern mit Schlossnath von Leneschitz. Vergrössert $3\frac{1}{2}$ mal.

Nucula transiens, Fr. — Fig. 104.

Diese Art stellt einen Uebergang zwischen den Gattungen Nucula und Leda dar, ist doppelt so lang als hoch, der Wirbel steht im vorderen Drittel. Der Vorderrand trägt 7 und der Hinterrand 12 Zähne. Die Schale ist fein mit ungleich starken Rippen geziert. Wir besitzen diese Art von Sychrov, Priesen, Hohenmauth, Vinařic und Levín.

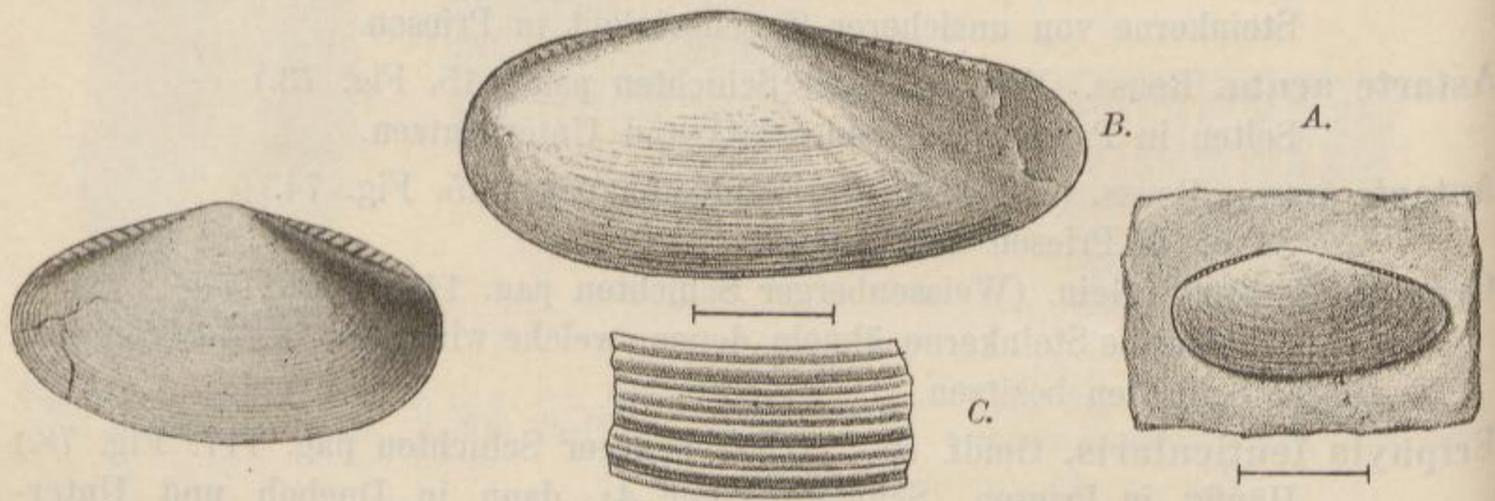


Fig. 103. *Nucula ovata*, Maut. Aus der Gastropodenschichte von Priesen. Vergr. 4mal.

Fig. 104. *Nucula transiens*, von Sychrov. A. Vergr. 2mal. B. Vergr. $4\frac{1}{2}$. C. Schalenfragment stark vergrössert.

Leda siliqua, Goldf. sp. (*Nucula siliqua* Reuss. — Fr. Weissenb. Sch. pag. 118. Fig. 81.)

Nach Reuss nicht häufig in Luschnitz, Priesen und Postelberg. Wir

besitzen Exemplare von Priesen aus der Nucula- und aus der Gastropoden-Schichte, dann aus Černodol, Dneboh, Waldek und Böhm. Kamnitz.

Leda producta, D'Orb. sp. 22. Nro. 518. Prodr. (Nucula producta Nils. — Reuss II. pag. 7. Taf. XXXIV. Fig. 17—20.) — Fig. 105.

Ich gebe von dieser Art eine Abbildung nach einem Exemplare, das mit der eigenhändig von Reuss geschriebenen Etiquette als *N. producta* bezeichnet ist, um einem künftigen Monographen der Kreide-Nuculen die Arbeit zu erleichtern. Von Zähnen stehen vorne 12, hinten 15. Reuss führt die Art von Priesen und Lusnitz an, sowie von einigen Fundorten der Teplitzer Schichten, ebenso aus den Chlomeker Schichten von Kreibitz, doch konnten wir Exemplare von diesen Fundorten nicht vergleichen.

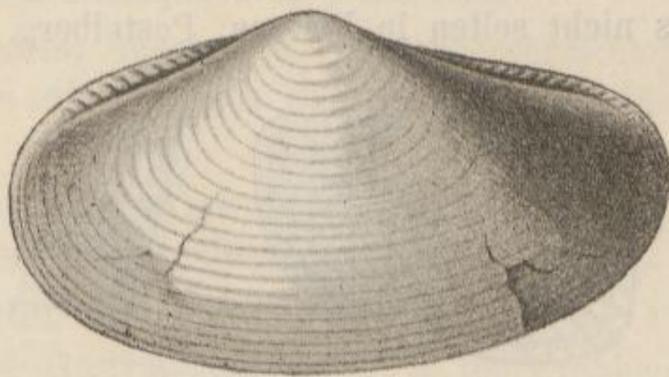


Fig. 105. *Leda producta*, D'Orb. Aus Priesen. Vergr. $3\frac{1}{2}$ mal.

Pectunculus insculptus, Reuss. (Reuss Verst. II. pag. 8. Taf. 35. Fig. 5.) — Fig. 106.

Kömmt in Lusnitz, Priesen, Postelberg, Černodol, Waldek und Böhm. Kamnitz vor.

Pectunculus arcaceus, Reuss. (Reuss Verst. II. pag. 8. Taf. 35. Fig. 4.)

Nach Reuss sehr selten in Postelberg. Gattungszugehörigkeit zweifelhaft.

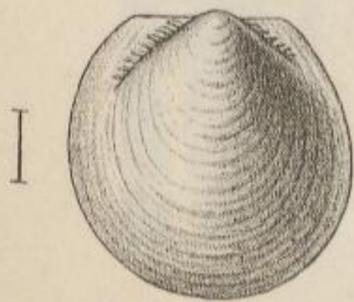


Fig. 106. *Pectunculus insculptus*, Reuss.
Aus Priesen. Vergr. 4mal.

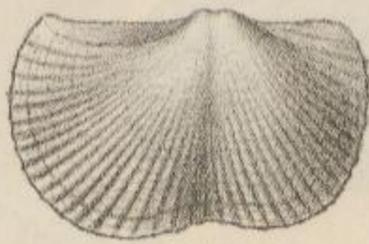


Fig. 107. *Arca bifida*, Reuss.
Von Priesen.
Vergrössert 15mal.



Fig. 108. *Arca pygmaea*,
Reuss.
Copie nach Reuss.

Arca truncata, Reuss. (Reuss Verst. II. pag. 10. Taf. 34. Fig. 35.)
Selten in Priesen.

Arca (Cucullaea) striatula, Reuss. (Reuss Verst. II. pag. 12. Taf. 34. Fig. 28.
Fr. Teplitzer Schichten pag. 79. Fig. 64).

Nach Reuss nicht selten in Lusnitz und Priesen. Wir besitzen sie auch von Černodol, Waldek, Böhm. Kamnitz, Sychrov und Chlumec.

Arca (Cucullaea) undulata, Reuss. (Reuss Verst. II. pag. 12. Taf. 34. Fig. 33. und 39. — Fr. Teplitzer Schichten pag. 79. Fig. 65.)

Nach Reuss sehr häufig in Luschnitz und Priesen. Wir besitzen sie ausserdem von Černodol, Měcholup, Waldek, Böhm. Kamnitz, Košov, Sychrov und Chotzen.

Arca Geinitzii, Reuss. (Reuss Verst. II. pag. 11. Taf. 34. Fig. 31. — Fr. Tepl. Schichten pag. 79. Fig. 63.)

Einzeln in Luschnitz, Postelberg und Waldek.

Arca bifida, Reuss. (Reuss Verst. II. pag. 10. Taf. 34. Fig. 40.) — Fig. 107.

Selten in Priesen, Postelberg und Dneboh.

Arca pygmaea, Reuss. (Reuss Verst. II. pag. 11. Taf. 34. Fig. 38.) — Fig. 108.

Nach Reuss nicht selten in Priesen, Postelberg, Luschnitz und Wolenitz.

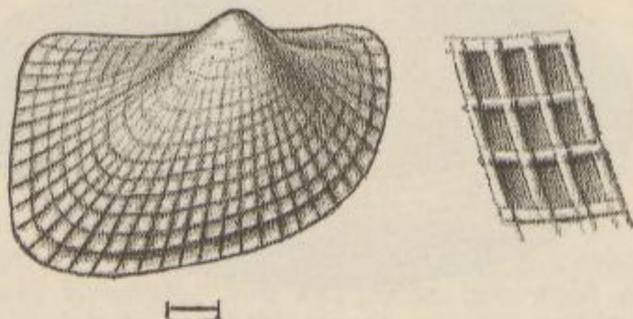


Fig. 109. *Arca dictyophora*, Reuss. Aus Priesen. Vergrössert 7mal.

Arca dictyophora, Reuss. (Reuss Verst. II. pag. 10. Taf. XXXIV. Fig. 29.) — Fig. 109.

Nach Reuss sehr selten im Plänermergel von Postelberg. Wir besitzen ein einziges Exemplar von Priesen, dessen Abbildung wir bringen.

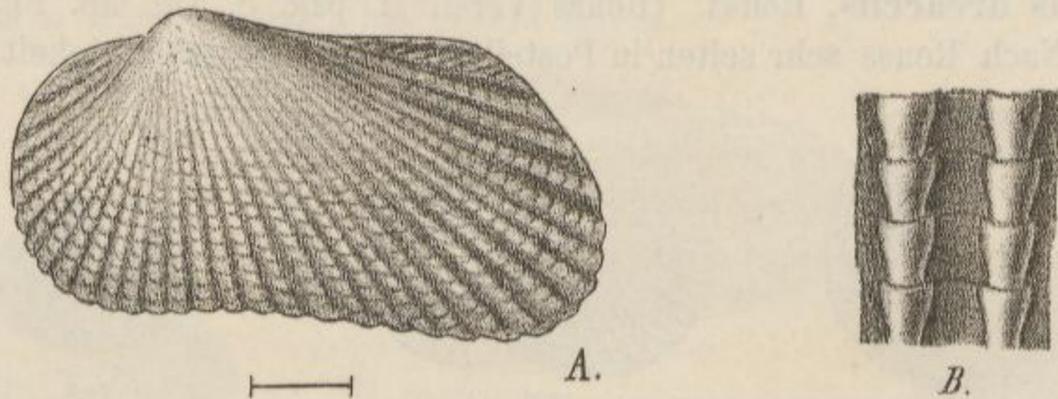


Fig. 110. *Arca propinqua*, Reuss. Von Priesen. A. Vergr. 6mal. B. Schalenfragment stark vergrössert.

Arca (Cucullaea) propinqua, Reuss. (Reuss Verst. II. pag. 12. Taf. 34. Fig. 34.) Fig. 110.

Nach Reuss sehr selten in Luschnitz. Wir besitzen drei Exemplare von Priesen.

Pinna decussata, Goldf. (Fr. Weissenberger Schichten pag. 120. Fig. 86.)

Ein Fragment dieser in unserer Kreideformation sehr verbreiteten Art fanden wir einmal in der Gastropoden-Schichte in Priesen.

Pinna nodulosa, Reuss. (Reuss Verst. II. pag. 14. — *Mytilus Neptuni*. Goldf. Fr. Weissenberger Schichten pag. 120. Fig. 87.) — Fig. 111.

Diese schon in den Weissenberger Schichten auftretende Art findet sich in wohlerhaltenen Exemplaren in Seitenlage in den weissen Inoceramenplänen vom Wolfsberg bei Poděbrad. In den mehr plastischen grauen Lagen der Priesener Schichten kömmt sie gewöhnlich von vorne nach hinten verdrückt, so dass sie einem *Mytilus* ähnlich wird. Reuss führt die Art von Lusitz an. Wir besitzen dieselbe von Priesen (3), Wunic, Dneboh, Levín, Wolfsberg und Chotzen.

Pholas reticulata, Müll. (Müller Monographie der Petrefacten der Aachen. Kreideformation pag. 15. Taf. 7. Fig. 17.)

Ein verkiestes Exemplar von Leneschitz.

Lithodomus spathulatus, Reuss. (Fr. Weissenberger Schichten pag. 122. Fig. 92.)

Wir besitzen ein einziges Exemplar aus der Gastropoden-Schichte von Priesen.

Lithodomus cf. rostratus, D'Orb. (Fr. Iserschichten pag. 105. Fig. 72.)

Selten in der Gastropodenschichte von Priesen.

Modiola capitata, Zittel. (Weissenberger Schichten pag. 124. Fig. 97.)

Selten in der Gastropoden- sowie in der Krabben-Schichte von Priesen.

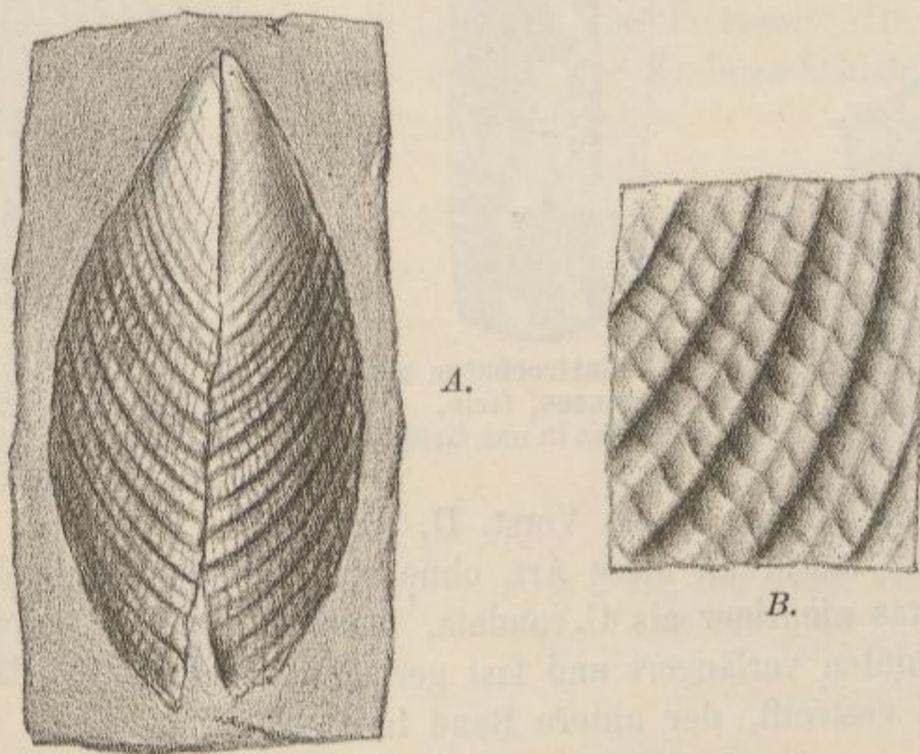


Fig. 111. *Pinna nodulosa*, Reuss. A. Ganzes Exemplar von vorne in natürl. Grösse.
B. Schalenfragment vergrössert.

Teredo ornatissimus, Fr. — Fig. 112.

Eine prachtvoll verzierte Bohrschale aus der Gastropoden-Schichte von Priesen, welche im Gesammthabitus an den *Ter. Requinianus* Matheron (von dem aber nur der Steinkern bekannt ist) erinnert. Vielleicht gehört diese Bohrschale zu dem Thiere, welches bisher als *Gastrochaena amphisbaena* angeführt wird und dessen teredoartige Röhren auch in Priesen nicht selten sind.

Gastrochaena amphisbaena, Gein. (Fr. Weissenb. Sch. pag. 122. Fig. 93.) — Fig. 113.

Diese Röhren gehören wahrscheinlich einem *Teredo* an. Das abgebildete Stück von Priesen stellt einen Baumzweig dar, der auf dem Meere schwimmend von dem Thiere so durchbohrt wurde, dass von der Holzmasse wenig übrig blieb. Aehnliche Funde sind bekannt von Luschitz, Leneschitz, Chotzen etc.

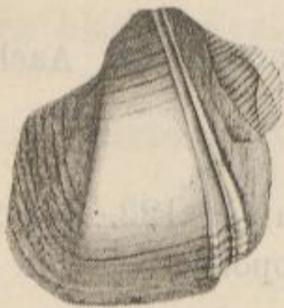


Fig. 112. *Teredo ornatissimus*. Exemplar mit Schale aus der Gastropodenschichte von Priesen. 3mal vergrössert.

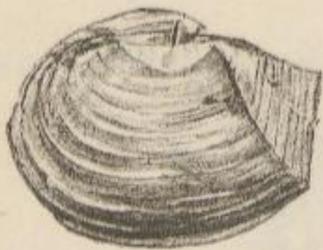


Fig. 115. *Lyonsia carinifera*, D'Orb. Von Priesen. Vergr. 2mal.



Fig. 113. *Gastrochaena amphisbaena*, Gein. Von Priesen in nat. Grösse.

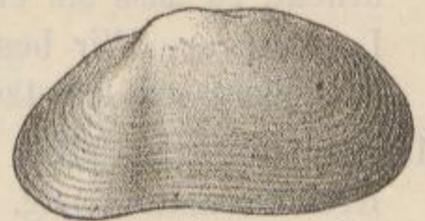


Fig. 114. *Thracia bicarinata*, Reuss. sp. Aus Priesen. Vergr. 5mal.



Fig. 116. *Pholadomya decussata*, Phil. Aus Priesen. 2mal vergrössert.

Corbula bifrons, Reuss. (Reuss Verst. II. pag. 20.)

Reuss beschreibt diese Art, ohne eine Abbildung zu geben: $3\frac{1}{2}$ Linien lang, etwas niedriger als *C. caudata*, bauchig, ungleichklappig, vorne abgerundet, hinten verlängert und fast gerade abgestutzt. Oberfläche scharf concentrisch gestreift, der untere Rand innen gekerbt. Selten in Luschitz und Priesen.

Corbula caudata, Nilss. (Fr. Weissenberger Schichten pag. 128. Fig. 107.)

Reuss führt die Art von Priesen und von Leneschitz an. Wir fanden sie in der Schichte 2 und 4 des Priesener Profils und ausserdem in Černodol, Waldek, Dneboh, Bousov, Chotzen und Hohenmauth.

Thracia bicarinata, Reuss. (*Arca bicarinata* Reuss II. pag. 10. Taf. 34. Fig. 43.) Fig. 114.

Diese Muschel wurde von Reuss zur Gattung *Arca* gerechnet, obzwar von der Beschaffenheit des Schlosses nichts erwähnt wird. Wir besitzen ein

ähnliches Exemplar von Priesen, an dem auch vom gekerbten Schloss nichts zu sehen ist und welches ich als zur Gattung *Thracia* gehörig betrachte nach dem Einschnitt des Unterrandes und den zwei vom Wirtel auslaufenden Falten. Der von D'Orbigny als *Thracia gibba* beschriebene und abgebildete Steinkern (Pal. Fr. Pl. 374) ist viel grösser, kürzer und höher.

Lyonsia carinifera, D'Orb. (Pal. Fr. Lamellibr. pag. 385. Taf. 373.) — Fig. 115.

Ein einziges Exemplar aus der Krabbenschichte 5 von Priesen. Unser Stück stimmt ziemlich mit der Abbildung von D'Orbigny, aber der Vordertheil ist kürzer und die Anwachsstreifen unregelmässiger.

Leguminaria truncatula, Reuss. (*Siliqua truncatula*. Weissenberger Schichten pag. 123. Fig. 95.)

Selten in Priesen, Dneboh und Unterbautzen.

Modiola tetragona, Reuss. (Reuss Verst. II. pag. 15. Taf. 33. Fig. 6. — Fr. Teplitzer Schichten pag. 80. Fig. 68.)

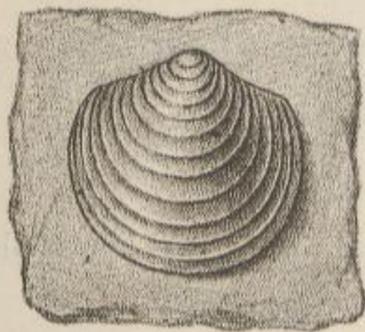
Selten in Priesen, Černodol und Sychrov.

Leguminaria Petersi, Zittel. (*Siliqua Petersi* Fr. Weissenb. Sch. pag. 123. Fig. 96.)

Selten in der Nucaschichte von Priesen.

Pholadomya decussata, Phill. (Reuss Verst. II. pag. 17. — *Cardium decussatum* Goldfuss II. pag. 222. Taf. CXLV. Fig. 2.) — Fig. 116.

Nach Reuss sehr selten in Lusnitz und Priesen. Wir fanden schöne Exemplare in der Gastropoden- und in der Krabben-Schichte von Priesen, dann in Waldek.



A.



B.



Fig. 118. *Venus parva*, Sow.
Copie nach Reuss. Natürliche Grösse.

Tellina concentrica, Reuss. (Fr. Weissenberger Schichten pag. 127. Fig. 103.)

Nach Reuss häufig in Lusnitz und Postelberg. Wir fanden sie in der Gastropodenschichte in Priesen, dann in Černodol, Böhm. Kamnitz, Sychrov, Dneboh, Unterbautzen und Chotzen.

Venus laminosa, Reuss. (Reuss Verst. II. Fig. 21. Taf. 41. Fig. 6., 15.) — Fig. 117.

Eine für die Priesener Schichten sehr bezeichnende Art. Reuss führt sie von Priesen, Postelberg, Wallenitz und Johnsbach an. Wir besitzen sie ausserdem von Černodol, Böhm. Kamnitz, Grabern, Waldek, Dneboh und Unterbautzen.

(Unter dem Namen *Venus concentrica* Reuss, findet sich in unserer Sammlung ein Exemplar mit der Etiquette von Reuss. Das Exemplar ist eine *Venus laminosa*.)

Venus subdecussata, Röm. (Fr. Weissenberger Sch. pag. 127. Fig. 106.)

Steinkerne besitzen wir von Černodol, Sychrov und Unterbautzen, welche mit der Figur bei Reuss (II. Taf. XLI. Fig. 13.) ganz übereinstimmen.

Venus parva, Sow. (Reuss Verst. pag. 20. Taf. 41. Fig. 16. und 17.) — Fig. 118.

Reuss führt die Art als häufig in Luschnitz, Priesen und Wollenitz an.

Venus pentagona, Reuss. (Verst. II. pag. 21. Taf. XLI. Fig. 7., 8. — Fig. 119.)

Reuss führt die Art als selten von Priesen an. — Reuss führt noch *Venus tenera* Sow. von Luschnitz an. Wir besitzen eine Reihe von Steinkernen von Priesen, die vielleicht zu *Venus* gehören, aber wegen mangelhafter Erhaltung nicht sicher generisch bestimmt werden können.

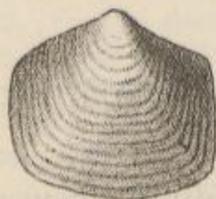


Fig. 119. *Venus pentagona*,
Reuss. Von Priesen.
Copie nach Reuss. Vergr.
 $2\frac{1}{2}$ mal.

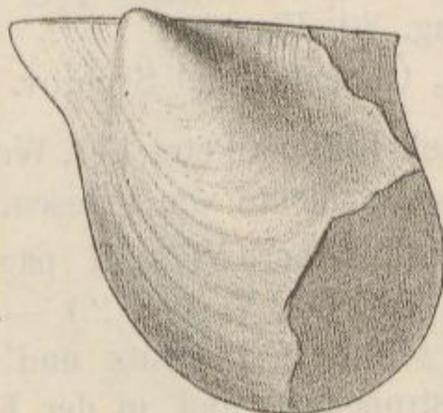


Fig. 121. *Avicula pectinoides*, von Priesen. Vergr. 2mal.

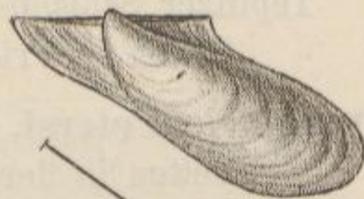


Fig. 120. *Avicula Geinitzi*,
Reuss. Aus Priesen.
Vergr. 2mal.

Avicula Geinitzi, Reuss. (Reuss Verst. II. pag. 23. Taf. 32. Fig. 6.) — Fig. 120
Einzeln in Luschnitz, Priesen und Dneboh.

Avicula pectinoides, Reuss. (Reuss Verst. II. pag. 23. Taf. 32. Fig. 8. a 9.) —
Fig. 121.

Selten in Luschnitz, Priesen, Wollenitz, Böhm. Kamnitz, Dneboh und
am Wolfsberg bei Poděbrad.

Avicula glabra, Reuss (Reuss Verst. II. pag. 22.)

Reuss führt die Art von Priesen und Postelberg an. Ich halte noch
jetzt die Art nur für *A. anomala*, von der die gerippte Oberflächenschichte
der Schale im Negativ des Gesteines geblieben ist. Jedenfalls sollte man
beim Sammeln der betreffenden Exemplare den Negativen besondere Auf-
merksamkeit widmen.

(*Avicula minuta*, Reuss.) (Reuss Verst. pag. 23.)

Reuss gibt folgende Beschreibung: $2\frac{1}{2}$ —3 Linien hoch, schief oval kreis-
förmig, mässig gewölbt. Die Flügel vom Rücken der Schale durch keine
Furchen gesondert; der vordere halb so lang, als die ganze Muschel hoch
ist. Der hintere klein, gerundet. Die dicke, glänzend weisse Schale glatt,
mit sehr feinen concentrischen Linien. Sehr selten mit der *Av. paucili-
neata* in Luschnitz. Eine Abbildung gab Reuss nicht und wir besitzen nichts
ähnliches.

(*Avicula neglecta*, Reuss.) (Reuss Verst. II. pag. 23. Taf. 32. Fig. 10.)
Selten nach Reuss in Luschnitz und Priesen.

(*Avicula paucilineata*, Reuss.) (Reuss Verst. II. pag. 23. Taf. 32. Fig. 11.)
Nach Reuss sehr vereinzelt in Luschnitz.

Gervillia solenoides, DeFr. (Fr. Weissenberger Schichten pag. 129. Fig. 109.)
Nicht selten in Luschnitz, Priesen, Černodol und Waldek.

Inoceramus Cuvieri, Sow. (Fr. Teplitzer Schichten pag. 82. Fig. 74.)

Sowohl in Priesen als auch auf den meisten Localitäten der Priesener Schichten fanden wir Exemplare, welche mit der aus den Tepl. Schichten oben citirten Abbildung übereinstimmen. In Chotzen erreichen die Exemplare die grössten Dimensionen bis 20 cm.

Inoceramus latus, Mantell. (Geinitz Elbthalgeb. II. pag. 45. Taf. 13. Fig. 4., 5. Reuss Verst. pag. 25. — Fr. Teplitzer Schichten pag. 83. Fig. 75.)

Häufig in Luschnitz und Priesen. Auch fanden wir die Art in Unterbautzen und in der Sphärosideritschichte (4) in Priesen. Die letzteren zeigen viel grössere Flügel als das aus den Teplitzer Schichten abgebildete Exemplar und gehören demnach der breiteren Form an. Auch liegen aus der Gastropoden-Schichte von Priesen Exemplare vor, welche an das als *Inoceramus Cripsi* aus den Teplitzer Schichten (pag. 82. Fig. 73.) abgebildete Stück erinnern, aber wieder in Bezug auf den Flügel abweichen, indem dessen Rand gerade und nicht abgerundet ist.

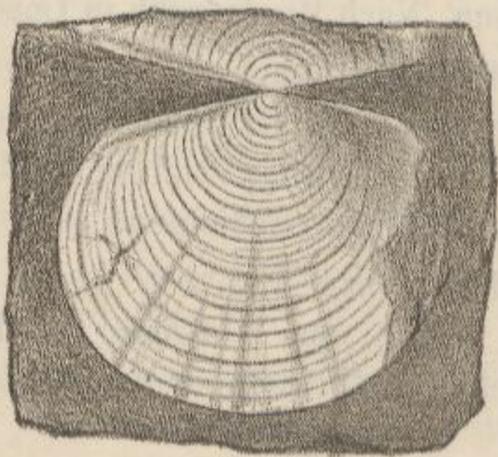


Fig. 122. *Inoceramus planus*, von Münst.
Normale Form aus Priesen. Natürl. Grösse.

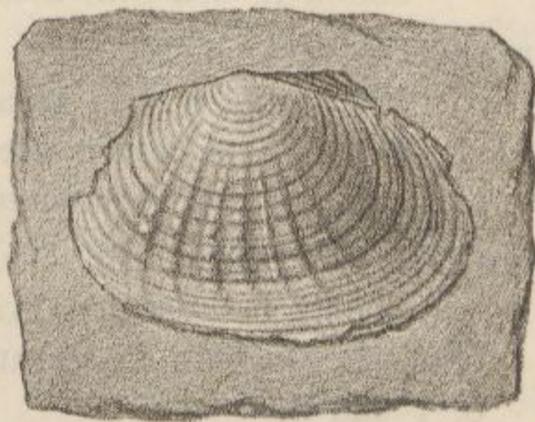


Fig. 123. *Inoceramus planus*, von Münst.
var. *costata*. Aus Černodol. Natürl. Grösse.

Inoceramus planus, v. Münst. (Reuss Verst. II. pag. 25. Taf. 37. Fig. 11.) —
Fig. 122. und 123.

Die Exemplare von Priesen weichen ziemlich in Bezug auf die Stellung der Wirbel von dem bei Reuss abgebildeten Stücke ab, in dem sie nicht fast central sondern im vorderen Drittel liegen. Nach der Beschreibung sind die Exemplare von Priesen das, was Reuss als *planus* auffasste, und ich gebe davon eine neue Abbildung Fig. 122. Ausserdem sind Exemplare von Černodol und von Waldek vorhanden, welche kantige Radialrippen tragen (Fig. 123.), weshalb ich dieselben als var. *costata* bezeichne.

((*Inoceramus Brongniarti*, Parkin.) (Reuss II. pag. 24. — Weissenb. Schichten pag. 130. Fig. 111.)

Wird von Reuss aus Luschnitz, Postelberg und Priesen angeführt, aber wir besitzen nichts, was diese sehr unwahrscheinliche Angabe bestätigen möchte. Auch die Angaben Reuss, dass *In. concentricus* und *striatus* Mant. in Luschnitz und Priesen vorkommen soll, werden der Revision eines Monographen der Inoceramen bedürfen. Wie schwer es ist, die Arten zu fixiren, ersieht man auch aus dem Umstand, dass Gümbel die Inoceramen von Luschnitz als eine neue Art *striatocostatus* anführt. (1868. Geogn. Beschreibung d. Kön. Bayern II. pag. 766.)

Lima septemcostata, Reuss. (Fr. Weissenberger Schichten pag. 132. Fig. 114.)
Sehr selten in Priesen.

Lima elongata, Sow. (Fr. Weissenberger Schichten pag. 132. Fig. 116.)

Selten in der Gastropoden-Schichte in Priesen und in Böhm. Kamnitz. Die Oberfläche zeigt an dem Negativ des Exemplars von Böhm. Kamnitz feine Längsstreifung an den Rippen, wodurch sie der *L. Astieriana* D'Orb. nahe kömmt. D'Orbigny trennt in Prodröm die *Lima elongata* aus Böhmen von der Sowerbischen und gibt ihr den Namen *Lima Reussi*.

Lima granulata, Deshayes. (Reuss Verst. II. pag. 32. Taf. 38. Fig. 21. — Fr. Teplitzer Schichten pag. 83. Fig. 76.)

Selten in Priesen (3, 4), Wrschowitz und Sychrov.

Lima Hoperi, Deshayes. (Fr. Teplitzer Schichten pag. 84. Fig. 78.)

Selten in den Schichten 2 u. 3 in Priesen. Nach Reuss auch in Luschnitz.

Lima semisulcata, Reuss. (Fr. Weissenberger Schichten pag. 132. Fig. 115.)

Wir besitzen zwei schalenlose Exemplare aus der Gastropoden-Schichte von Priesen, bei denen die Rippen und deren Knotung viel undeutlicher sind, als bei den Exemplaren aus den Weissenberger Schichten.

Pecten Nilssoni, Goldf. (Fr. Weissenberger Schichten pag. 134. Fig. 124.)

Häufig in Luschnitz, Priesen, Černodol, Wunic, am Wolfsberg bei Poděbrad, in Dneboh, Unterbautzen, Waldek etc. In Priesen in den Schichten 0, 1 und 3.

Pecten curvatus, Gein. (Fr. Weissenberger Schichten pag. 136. Fig. 127.)

Selten in der Gastropoden-Schichte in Priesen und in Sychrov. Die von Reuss aufgestellte Art *P. divaricatus* wird von Geinitz zu *P. curvatus* gerechnet.

Pecten Dujardinii, Röm. (Fr. Weissenberger Schichten pag. 137. Fig. 129.)

Selten in der Gastropoden-Schichte in Priesen, bis 30 mm breit. Ausserdem auch am Weinberg bei Wunic.

Pecten squamula, Lamarck. (Reuss Verst. II. pag. 27. Taf. 39. Fig. 12. — Fr. Teplitzer Schichten pag. 84. Fig. 79.)

Nach Reuss ziemlich häufig in Luschnitz. Wir fanden die Art in der Gastropoden-Schichte in Priesen, dann in Böhm. Kamnitz und am Kunětizer Berg.

Pecten laevis, Nilsson. (Fr. Weissenberger Schichten pag. 134. Fig. 135.)

Das Vorkommen dieser Art in Priesen ist fraglich.

Pecten serratus, Nilsson. (Reuss Verst. II. pag. 30. Taf. 39. Fig. 19.) — Fig. 124.

Diese Art variirt in der Zahl der Rippen zwischen 30—45. Unsere Exemplare von Priesen weichen in der Form und Verzierung der Ohren von der Reussischen Figur ab, aber ich glaube, dass die Reussische Figur nach einem mangelhaft erhaltenen Exemplar gezeichnet war, denn in der Beschreibung steht ausdrücklich, dass die Ohren gesägte Rippen tragen, von denen auf der Abbildung nichts zu sehen ist.

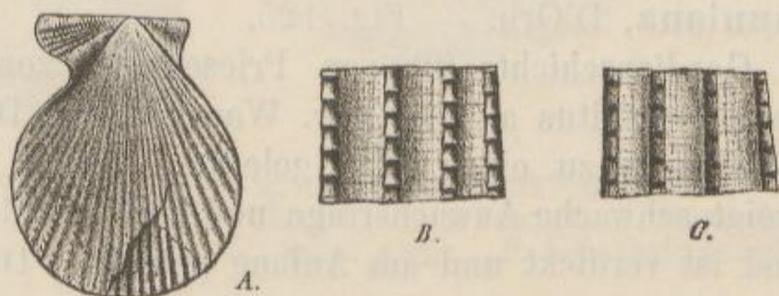


Fig. 124. *Pecten serratus*, Nilss. Aus Priesen. A. Natürliche Grösse.
B. Verzierung der Unterschale. C. Verzierung der Oberschale.

(*Pecten cicatrisatus*, Goldf.) (Reuss Verst. II. pag. 31. Goldfuss Petref. Germ. II. pag. 56. Taf. XCIII. Fig. 6.)

Aehnelt dem *P. Dujardinii*, aber die Rippen tragen narbenförmige Schuppen. Dürfte die wohlerhaltene Aussenfläche von *P. Dujardinii* vorstellen. Nach Reuss selten in Priesen.

(*Pecten denticulatus*, v. Hagenow.) (Reuss Verst. II. pag. 30.)

Nach Reuss kommen Fragmente von fraglicher Zugehörigkeit in Luschitz vor.

(*Pecten subaratus*, Nilsson.) (Reuss Verst. II. pag. 29. Taf. 39. Fig. 16.)

Nach Reuss nicht häufig in Luschitz. Wir besitzen bloss einen Steinkern, welcher dieser Art angehören dürfte, aus der Gastropoden-Schichte von Priesen.

(*Pecten trigeminatus*, Geinitz.) (Reuss Verst. II. pag. 29. — Goldfuss II. pag. 52. Taf. XCI. Fig. 14.)

Eine dem *P. Dujardinii* ähnliche Art, nach Reuss sehr selten im Plänmergel von Priesen. Reuss gibt weder eine Beschreibung noch eine Abbildung dieser Art.

Spondylus, sp.

Wir besitzen bloss Steinkerne aus Priesen, die nicht sicher bestimmt werden können, da die äussere Beschaffenheit der Schale nicht bekannt ist. Die Localsammler sollten sorgfältig darauf achten, besonders bei *Spondylus* wenigstens Bruchstücke des Negativs der Oberfläche zu sammeln.

Exogyra lateralis, Reuss. (Fr. Weissenberger Schichten pag. 140. Fig. 136.)

Ueberall aber nur vereinzelt in den Priesener Schichten.

Ostrea semiplana, Sow. (Fr. Weissenberger Schichten pag. 141. Fig. 138.)

Selten in der Gastropoden-Schichte in Priesen, dann in Černodol, Wunic, Böhm. Leipa, Sychrov und Chotzen.

Ostrea hippodidium, Nilss. (Fr. Weissenberger Schichten pag. 140. Fig. 137.)

In kleinen meist der var. vesicularis angehörenden Exemplaren an allen Localitäten der Priesener Schichten.

Ostrea Proteus, Reuss. (Reuss Verst. II. pag. 41. Taf. 27. Fig. 12—27.)

Diese kleine veränderliche Auster stellt wohl die Brut von verschiedenen grösseren Austern-Arten dar.

Ostrea cf. Wegmanniana, D'Orb. — Fig. 125.

Aus der Geodienschichte (2) von Priesen besitzen wir eine Auster, welche im Gesamthabitus an die Ostr. Wegmanniana D'Orb. erinnert, hat aber den Wirbel mehr zu einer Seite gelegen. Sie ist flach, 15 mm lang, 7 mm breit, zeigt schwache Anwachsringe und auch radiale schwache Rippen. Der Hinterrand ist verdickt und am Anfang gekerbt. Das untere Ende ist quer abgestutzt.

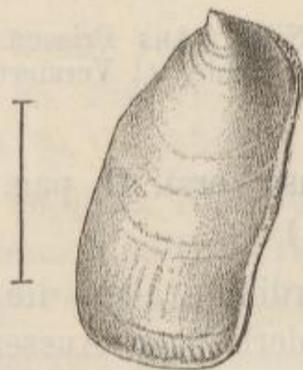


Fig. 125. *Ostrea cf. Wegmanniana*, D'Orb. Von Priesen. 2mal vergrössert.

Ostrea frons, Park. (Fr. Iserschichten pag. 121. Fig. 96.)

Selten in der Nucula-Schichte (0) und in der Gastropoden-Schichte in Priesen (3), in Leneschitz, Unterbautzen und Chotzen.

Anomia subradiata, Reuss. (Fr. Weissenb. Schichten pag. 143. Fig. 143.)

Selten in Lusitz und Priesen (3).

Anomia subtruncata, D'Orb. (Fr. Weissenb. Schichten pag. 142. Fig. 139.)

Nach Reuss selten in Lusitz; wir fanden sie in der Gastropoden-Schichte in Priesen, dann am Wolfsberg bei Poděbrad, in Unterbautzen und Chotzen.

Argiope? sp. — Fig. 127.

Wir besitzen einige mangelhafte Schalen aus der Gastropoden-Schichte von Priesen, welche erst gründlich studiert werden müssen.

Magas Geinitzi, Schlönb. (Fr. Weissenberger Schichten pag. 144. Fig. 148.)

Sehr selten, wurde nur zweimal, und zwar in Priesen (3) und in Walddek vorgefunden, und es ist eine Frage, ob diese Exemplare nicht aus älteren Schichten stammend, hier auf secundärer Lagerstätte liegen.

Terebratula? transversa, Fr. — Figur 128.

Von diesem interessanten kleinen Brachiopoden wurde nur ein einziges Exemplar in der Schichte 3 des Priesener Profils vorgefunden. In der Gestalt erinnert es an *Megerlia*, aber so lange nicht Exemplare mit innerem Gerüst vorgefunden werden, lässt sich die Gattung nicht sicherstellen.

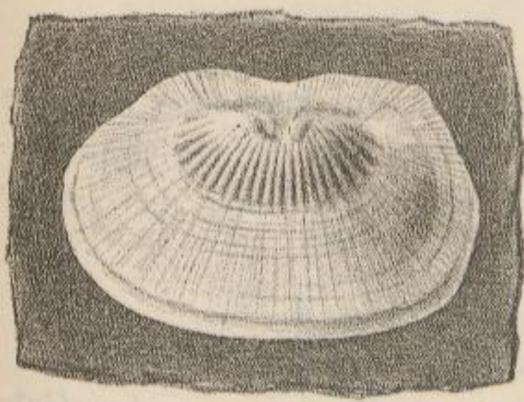
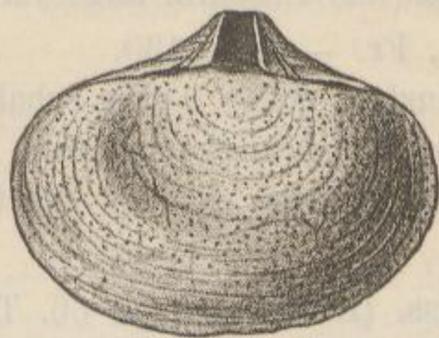
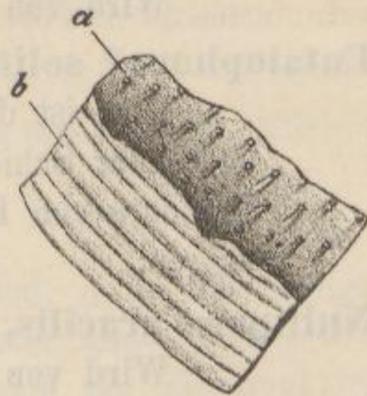


Fig. 127. *Argiope? sp.* Von Priesen. Vergr. 6mal.



A.



B.

Fig. 128. *Terebratula? transversa*. Aus der Gastropoden-Schichte von Priesen. A. Ganzes Exemplar von oben. 6mal vergr. B. Schalenfragment stark vergrössert.

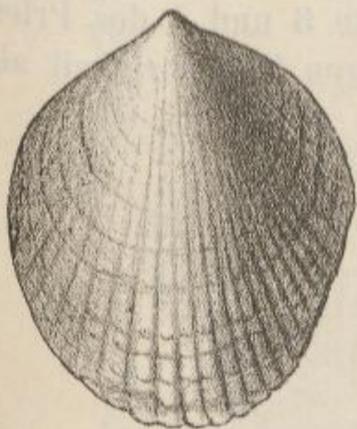


Fig. 129. *Rhynchonella pisum?* Aus der Gastropoden-Schichte von Priesen. 6mal vergrössert.

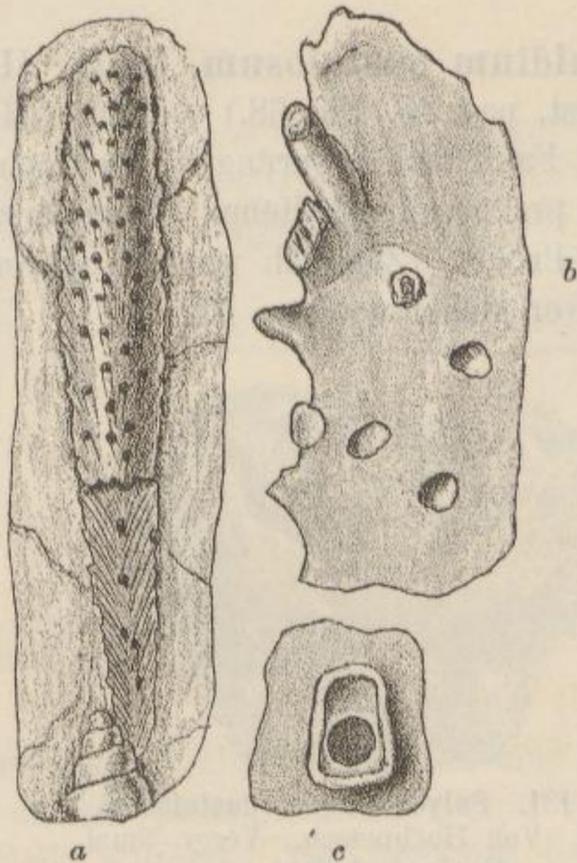


Fig. 130. *Entalophora? solitaria*, Fr. a Ganzes Exemplar auf einer *Natica* angewachsen. 6mal vergrössert. b c Stark vergr. Partien der Oberfläche.

Terebratulina chrysalis, Schl. [*T. striatula* Mant.] (Fr. Teplitzer Schichten pag. 88. Fig. 90.)

Ist der häufigste Brachiopode in den Priesener Schichten. In Priesen fanden wir ihn in den Schichten 0, 3 und 5. Reuss führt die Art von Luschitz und Kautz an. Die klingenden Inoceramenpläner lieferten sie vom Weissen Weg bei Teplitz.

Rhynchonella pisum? sp. — Fig. 129.

Von Rhynchonellen fanden sich bloss in der Priesener Gastropodenschichte einige sehr verkümmerte Exemplare, die etwa an *R. pisum* (Sow.) erinnern. Eine genaue Bestimmung ist unzulässig.

Eschara rhombifera, Reuss. (Reuss II. pag. 67. Taf. XV. Fig. 28.)

Wird von Reuss aus Luschnitz angeführt.

Entalophora? *solitaria*, Fr. — Fig. 130.

Dies ist die einzige, etwas besser erhaltene Art von Bryozoen aus den Priesener Schichten. Wir besitzen mehrere Exemplare aus der Gastropodenschichte von Priesen, welche sowohl die Oberfläche als auch das Innere zeigen.

Nullipora gracilis, Reuss. (Reuss II. pag. 66. Taf. XVI. Fig. 4—6.)

Wird von Reuss als selten im Plänermergel von Luschnitz angeführt.

Ausserdem sind noch mangelhafte Exemplare vorhanden aus den Gattungen: *Hippothoa*, *Biflustra*, *Proboscina?*, die aber eine nähere Bestimmung nicht zulassen.

Polynemidium pustulosum, Reuss. [*Dromilites pustulosus* R.] (Frič und Kf. Crust. pag. 45. Fig. 68.) — Fig. 131.

Fand sich ursprünglich in Hochpetsch bei Břlin, neuerer Zeit in mehreren prachtvoll erhaltenen Exemplaren in der Schichte 3 und 5 des Priesener Profils. Zugleich wurden Scheeren gefunden, deren Zugehörigkeit aber schwer sicherzustellen ist.

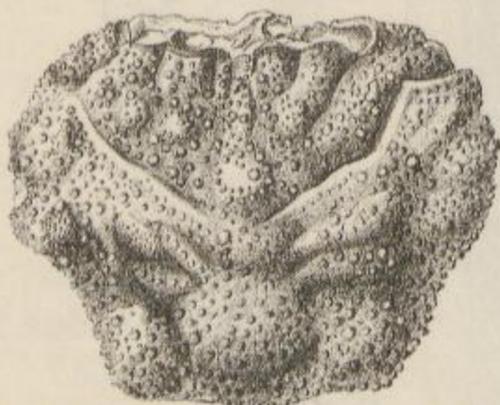


Fig. 131. *Polynemidium pustulosum*,
Reuss. Von Hochpetsch. Vergr. 3mal.
Copie nach Reuss.

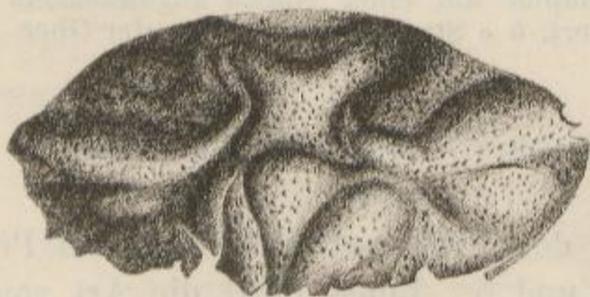


Fig. 132. *Etyus Buchi*, Zittel. (Mant.)
Von Hochpetsch. 2mal vergrössert.
Copie nach Reuss.

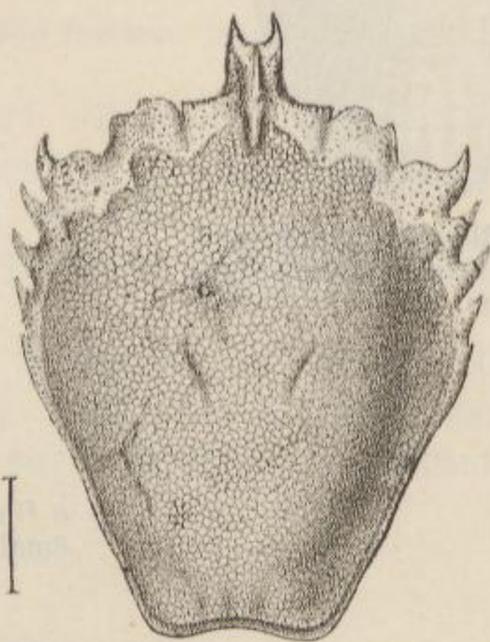


Fig. 133. *Palaeocorystes?* sp.
Aus der Krabbenschichte 5 des Prie-
sener Profils. Vergr. 6mal.

Etyus Buchi, Zittel. (Fr. und Kf. Crust. pag. 48. Fig. 70.) — Fig. 132.

Wurde nur einmal in den Priesener Schichten von Hochpetch gefunden und zuerst von Reuss als *Podophthalmus Buchi* beschrieben.

Neocarcinus perlatus, Fr. (Fr. und Kf. Crust. pag. 47. Taf. 10. Fig. 14.)

Scheeren wurden in der Schlucht Černodol bei Laun nur einmal vorgefunden und sind durch Tuberceln kenntlich, welche wie Schrottkörner der Schale aufsitzen.

Palaeocorystes? sp. — Fig. 133. Ein einziges Exemplar aus der Krabbenschichte von Priesen.

Microcorystes parvulus, Fr. — Fig. 134.

Dies ist wohl eine der kleinsten bekannten Krabben, denn ihre Länge beträgt bloss 5 mm. Die Regionen sind stark angedeutet und weichen von denen der bekannten Gattungen ziemlich ab. Die Schale ist fein punktirt und trägt dunkle Farbenflecke. Aus der Krabbenschichte von Priesen.

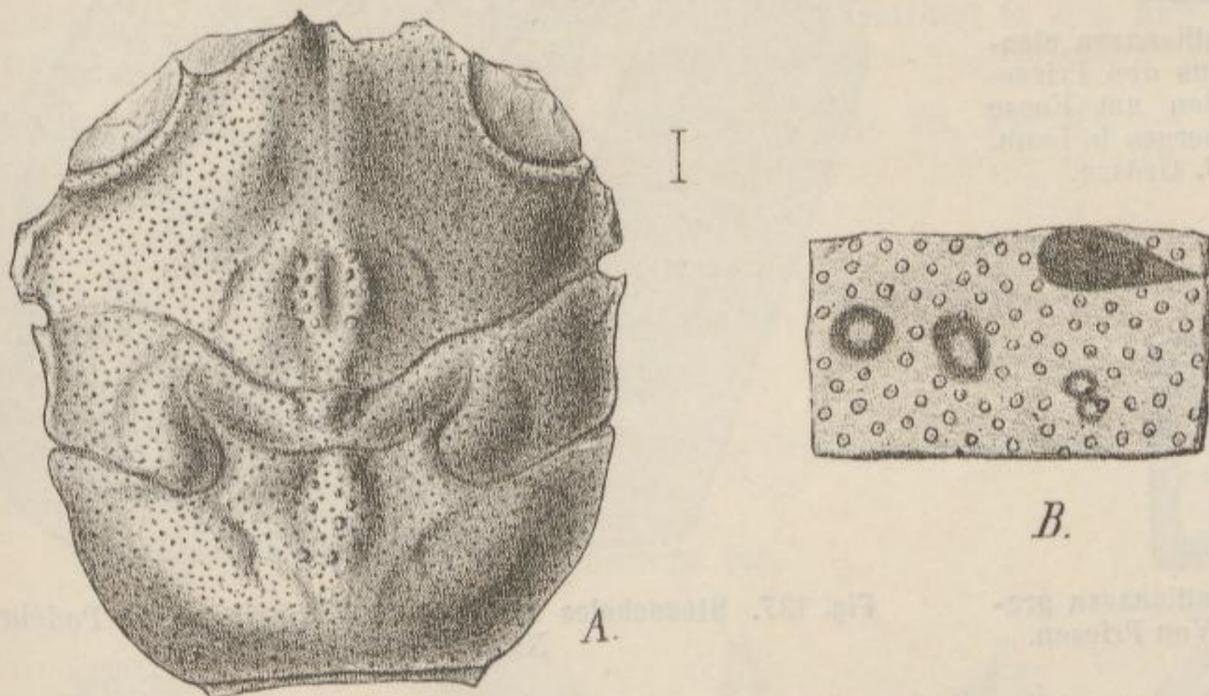


Fig. 134. *Microcorystes parvulus*, Fr. Aus der Krabbenschichte 5 von Priesen. Vergr. 6mal.

Carcinus? sp.

Ein Theil des Rückenschildes einer Krabbe deutet auf eine Länge von 35 mm und eine Breite von 44 mm hin. Das Rostrum besitzt eine Längsfurche, der Stirnrand trägt jederseits 4 Spitzen. Die Regionen sind schwach angedeutet. Die Schale punktirt, am Negativ facettirt. Stammt aus der Schichte 3 des Priesener Profils. — Scheint zu einem Vorfahren der Gattung *Carcinus* zu gehören.

Callianassa brevis, Fr. (Fr. und Kf. Crust. pag. 44. Taf. 9. Fig. 1—7.)

Diese Art ist für die Priesener Schichten sehr bezeichnend, namentlich für die weissen klingenden Inoceramenpläner bei Vysoká, am Wolfsberg bei Poděbrad, bei Königstadt etc. Von Priesen erhielt ich neuerer Zeit ein fast ganzes Exemplar, an dem der Cephalothorax gut als ein verkalktes glänzendes Schild erhalten ist.

Callianassa elongata, Fr. (Fr. und Kf. Crust. pag. 45. Fig. 66.) — Fig. 135.

Diese schmale schlanke Scheere aus den Priesener Schichten am Fuss des Hoblíkberges bei Laun ist in Beziehung auf die Gattung von zweifelhafter Zugehörigkeit.

Callianassa gracilis, Fr. (Fr. und Kf. Crust. pag. 40. Fig. 67.) — Fig. 136.

Diese kleine Art ist durch die scharfen, nach vorne gerichteten Zähne der Scheere kenntlich. Kam bisher nur in Priesen vor.

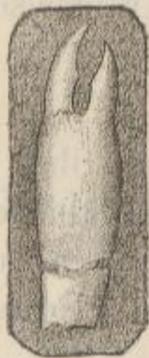


Fig. 135. *Callianassa elongata*, Fr. Aus den Priesener Schichten am Fusse des Hoblíkberges b. Laun. Natürl. Grösse.



Fig. 136. *Callianassa gracilis*, Fr. Von Priesen.

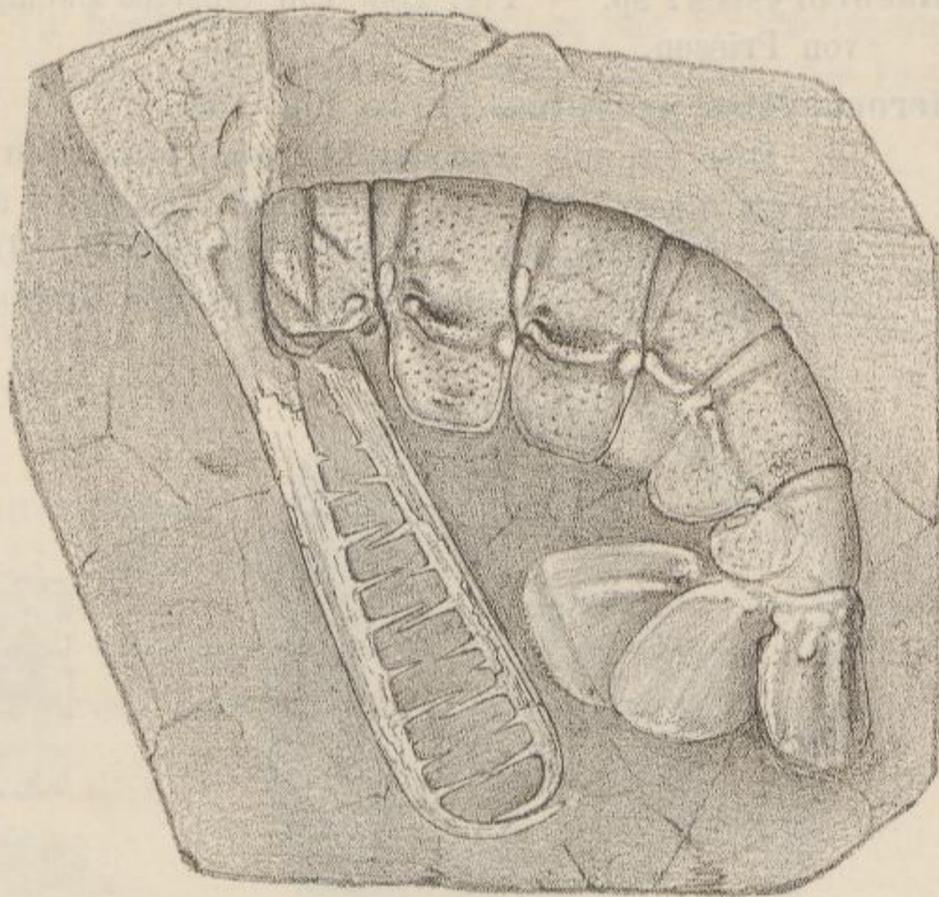


Fig. 137. *Stenocheles esocinus* vom Wolfsberg bei Poděbrad. Natürliche Grösse.

Stenocheles esocinus, Fr. (Fr. und Kf. Crust. pag. 40. Taf. 4. Fig. 7. Textfig. Nro. 59.) — Fig. 137.

Diese schöne grosse Art fand sich einmal in den weissen Inoceramenplänen am Wolfsberg bei Poděbrad, als daselbst die festeren Schichten zu Bauzwecken in der nahe gelegenen Mühle gebrochen wurden.

Stenocheles gracilis, Fr. (Fr. und Kf. Crust. pag. 40. Taf. 3. Fig. 3. und 4.)

Ausser den normalen Scheeren fand sich auch eine kleine Art der Gattung *Stenocheles* wiederholt in Priesen vor, die durch den kurzen, dicken rundlichen Propodit ausgezeichnet ist und wahrscheinlich einer anderen Art angehört, für die ich den Namen *St. parvulus* vorschlagen möchte. Fragmente der Finger von kleinen Stenochelen fanden sich an mehreren Localitäten in den klingenden Inoceramenplänen: am Weissen Weg bei Teplitz, bei Melnik etc.

Paraelytia nephropica? (Fr. und Kf. Crust. d. böhm. Kreideformat. pag. 37. Taf. 4. Fig. 1—6.)

Ein fast ganzes Exemplar erhielten wir aus der Krabbenschichte Nr. 5. von Priesen, es weicht in manchem Detail von der *P. nephropica* aus den Weissenberger Schichten ab und es wird Aufgabe einer späteren Untersuchung sein, die Selbständigkeit der Art zu prüfen.

Hoploparia, sp.

Ein ganzes Exemplar aus der Gastropoden-Schichte von Priesen.

Enoploclytia Leachi, Mant. (Fr. und Kf. Crust. pag. 27. Taf. 9. Fig. 9. Textfiguren Nr. 46—52.)

Ein ganzes Exemplar fand sich in einer Sphärosideritkugel der Schichte 4 in Priesen, ein anderes in der Bahnschichte des Sutiny Profils bei Chotzen. Beide Funde zeigen keine auffallende Abweichung von den typischen Exemplaren aus den Weissenberger Schichten.

Palinurus, sp.

Ein Schalenfragment des Cephalothorax aus der Schichte 3 der Priesener Schichten reicht eben hin, die Existenz der Gattung in den uns beschäftigenden Schichten nachzuweisen.

Cytherella Münsteri, Reuss. (Fr. und Kf. Crust. pag. 18. Fig. 41. — Teplitzer Schichten pag. 91. Fig. 99.)

Nicht selten in Luschitz.

Cytherella ovata, Röm. sp. (Fr. und Kf. Crust. pag. 18. Fig. 40. — Teplitzer Schichten pag. 91. Fig. 98.)

Häufig in Priesen und Leneschitz.

Cytheridea laevigata, Reuss sp. (Fr. und Kf. Crust. pag. 17. Fig. 39. — Tepl. Schichten pag. 93. Fig. 111.)

Häufig in Leneschitz und Luschitz etc.



Fig. 138. *Cythere semipli-cata*, Reuss. Nach Reuss 50mal vergrössert.

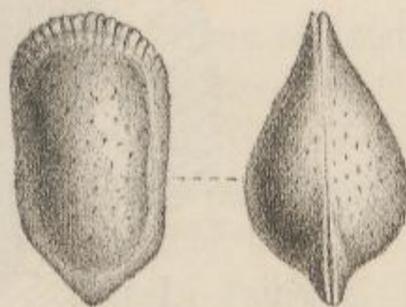


Fig. 139. *Cythere Karsteni*, Reuss. Nach Reuss.

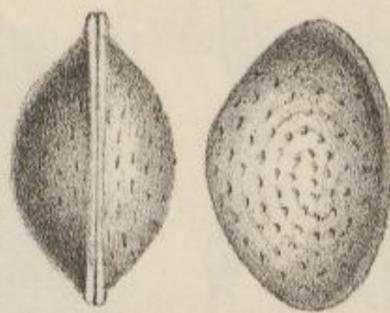


Fig. 140. *Cythere concentrica*, Reuss. Nach Reuss.

Cytheridea perforata, Röm. sp. (Fr. und Kf. Crust. pag. 17. Fig. 38. — Tepl. Schichten pag. 93. Fig. 110.)

Nach Reuss bei Kröndorf und Priesen.

Cythere serrulata, Bosquet. (Fr. und Kf. Crust. pag. 16. Fig. 36. — Fr. Tepl. Schichten pag. 93. Fig. 108.)

Nach Reuss in Luschitz und Leneschitz.

Cythere ornatissima, Reuss. (Fr. und Kf. Crust. pag. 15. Fig. 32. — Fr. Tepl. Schichten pag. 92. Fig. 102.)

Nach Reuss in Luschitz und Leneschitz.

Cythere semiplicata, Reuss. (Fr. und Kf. Crust. pag. 15. Fig. 29.) — Fig. 133.
Selten in Luschitz und Priesen.

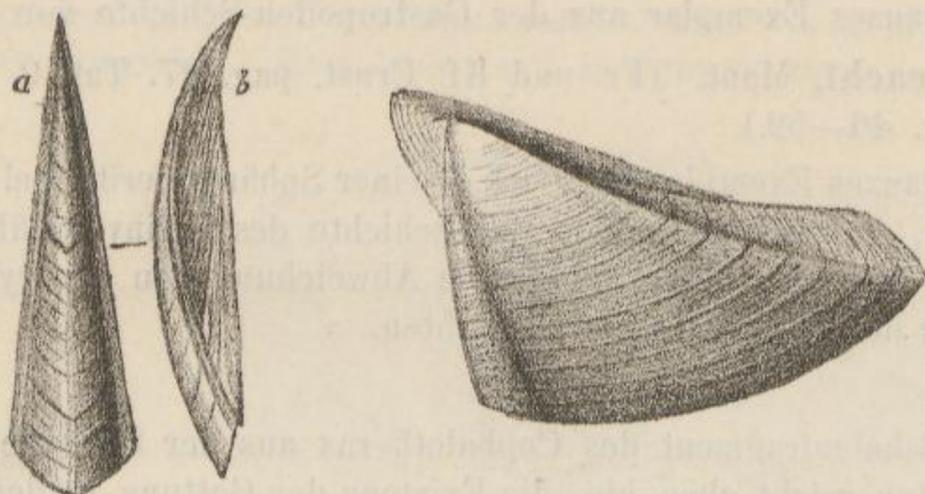


Fig. 141. *Scalpellum maximum*, Sow. var. *bohémica* von Holic. 6mal vergrößert.

Cythere Karsteni, Reuss. (Fr. und Kf. Crust. pag. 14. Fig. 28.) — Fig. 139.
Nach Reuss selten in Luschitz und Leneschitz.

Cythere concentrica, Reuss. (Fr. und Kf. Crust. pag. 14. Fig. 27.) — Fig. 140.
In Luschitz, Leneschitz und Priesen.

Bairdia arquata var. faba, Reuss. (Fr. und Kf. Crust. pag. 13. Fig. 25. — Teplitzer Schichten pag. 94. Fig. 114.)
In Luschitz und Priesen.

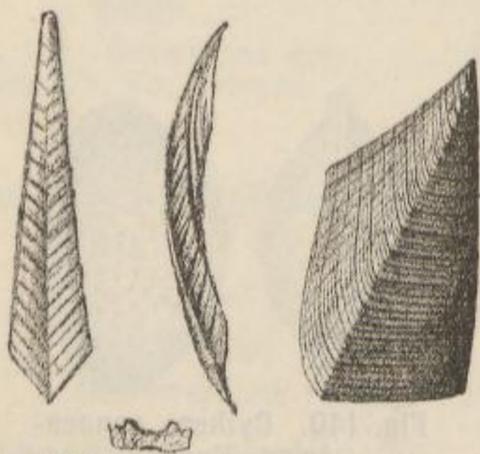


Fig. 142. *Scalpellum quadratum*, Darw.
Von „Lány na Dálku“ bei Pardubic.
(Dr. Jahn.) 4mal vergrößert.

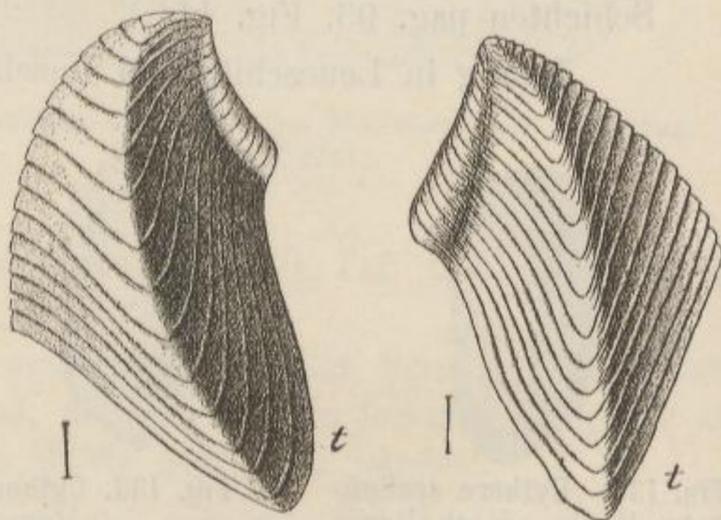


Fig. 143. *Pollicipes fallax*, Darw.
Von Lhota Úřetická bei Pardubic.
8mal vergrößert.

Bairdia subdeltoidea, von Münt. (Fr. und Kf. pag. 13. — Teplitzer Schichten pag. 93. Fig. 112. — Reuss Verst. d. böhm. Kreidef. I. pag. 16. T. V. F. 38. — Reuss Die Ostr. d. sächs. Pläners in „Geinitz Das Elbthgb. in Sachsen“ II. pag. 140. Taf. 26. Fig. 5.)
In Luschitz und Priesen.

Pollicipes fallax, Darw. (Fr. und Kf. Crust. pag. 10. Fig. 17.) — Fig. 143.

Diese Art tritt schon in den Korytzaner Schichten auf und ist wieder in den Priesener häufig in Chotzen und in Lhota Úřetická bei Pardubic.

Pollicipes glaber, Röm. (Fr. und Kf. Crust. pag. 8. Fig. 13. — Tepl. Schichten pag. 94. Fig. 117.)

Diese in allen Schichten unserer Kreideformation auftretende Art besitzen wir aus den Priesener Schichten von Lusnitz, „Lány na Důlku“ und Lhota Úřetická bei Pardubic, Unterbautzen und Leitomischl.

Scalpellum maximum, Sow. sp. (F. und Kf. Crust. pag. 6. Fig. 7.) — Fig. 141.

Tritt schon in den Korytzaner Schichten in Kamaik auf und dann wieder in den Priesener Schichten in Holic.

Scalpellum quadratum, Darw. (Fr. und Kaf. Crust. pag. 5. Fig. 3.) — Fig. 142.

Wurde von Dr. Jahn in den Priesener Schichten von „Lány na Důlku“ bei Pardubic gefunden.

Serpula gordialis, Schl. var. *tuba* Sow. (Reuss Verst. pag. 19.)

Von Lusnitz und Priesen.

Serpula tetragona, Sow. (Reuss Verst. I. pag. 18. Taf. XII. Fig. 26.)

Mit viereckiger Röhre selten und fragmentär in Lusnitz.

Serpula subtorquata, von Müntz. (Reuss Verst. I. pag. 18. Taf. V. Fig. 24.)

Mit fünfseitiger Röhre fragmentär von Lusnitz.

Serpula spinulosa, Reuss. (Reuss Verst. I. pag. 19.)

Mit sechs schwachen Kielen. Einzelne Bruchstücke von Lusnitz.

Serpula subinvoluta, Reuss. (Reuss Verst. pag. 19. Taf. 5. Fig. 27.)

Nach Reuss selten im Plänermergel von Priesen.

Antedon Fischeri, Gein. [*Bourgueticrinus ellipticus* D'Orb. bei Reuss.] — (Reuss Verst. II. pag. 59. Taf. XX. Fig. 28—33.) — Fig. 143.

Von dieser Art kommen zahlreiche Säulen- und Armglieder in Lusnitz und Priesen vor. Ich bilde einen unregelmässig verzweigten Theil ab, der wohl der Basis des Stängels angehört.

Cidaris sceptrifera, Mantell. (Cotteau Palaeont. franc. Echinides pag. 251. Pl. 1056. — 58.) — Fig. 144. A. und B.

Ausser einzelnen Stacheln wurde auch ein ganzes Exemplar in der Krabbenschichte von Priesen vorgefunden.

Cidaris subvesiculosa, D'Orb. (Geinitz Elbthalgebirge II. pag. 6. Taf. 2. Fig. 1—4. — Fr. Teplitzer Schichten pag. 97. Fig. 124.)

Selten in Priesen, von wo ihn auch Geinitz nach Gümbel im Elbthalgebirge anführt.

Phymosoma radiatum, Schl. (Fr. Teplitzer Schichten pag. 98. Fig. 125.)

Verdickte Exemplare und Stacheln aus der Gastropoden-Schichte (3) des Priesener Profils.

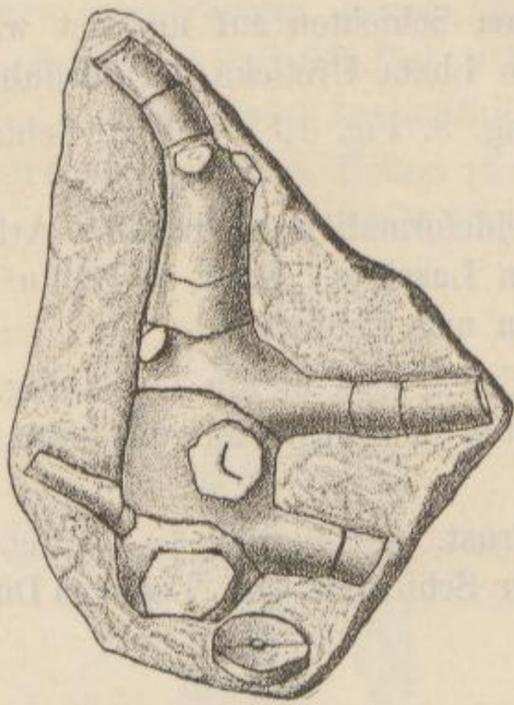


Fig. 143. *Antedon Fischeri*, Gein. Fragment von der Basis des Stiels. 6mal vergr. v. Priesen.

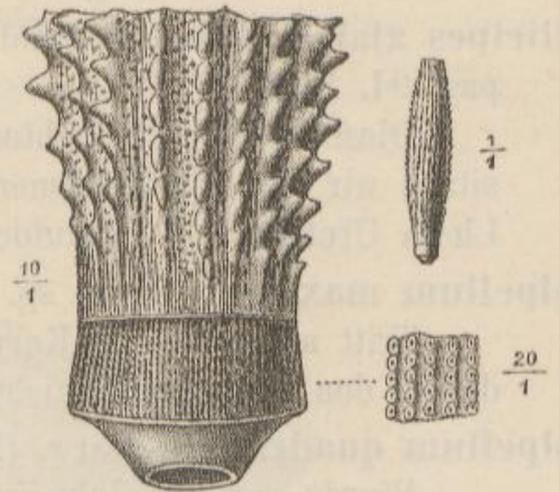


Fig. 144. B. *Cidaris sceptrifera*, Mantell. Ein Stachel der kurzstacheligen Varietät in natürlicher Grösse von Priesen. Links davon die Basis desselben 10mal vergrössert. Gezeichnet von Dr. Novák.

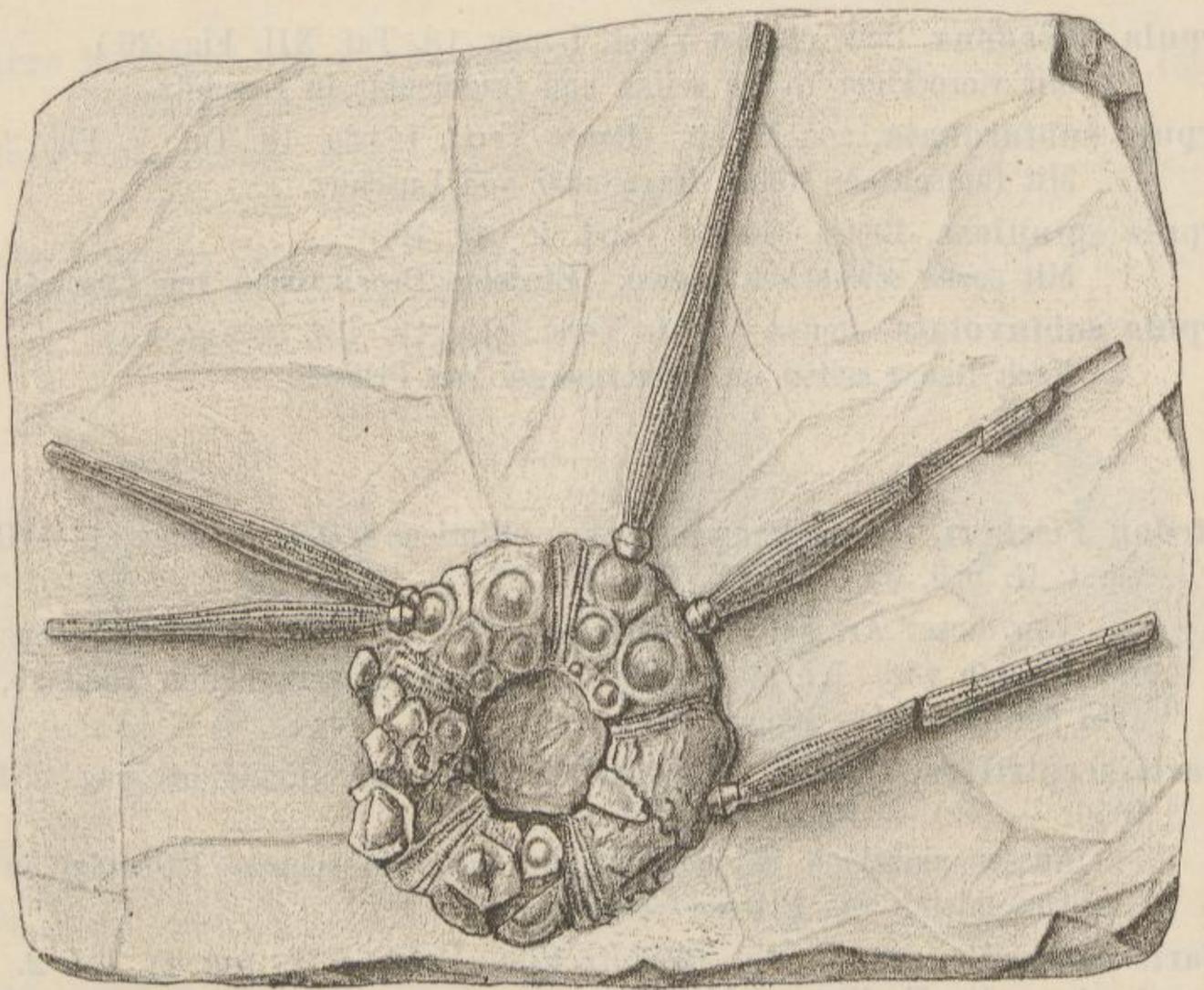


Fig. 144. A. *Cidaris sceptrifera*, Mantell. der längsstacheligen Varietät. Ganzes Exemplar aus der Schichte 5 von Priesen.

Micraster de Lorioli, Now. — Fig. 145.

Nach den von Prof Novák zu seinem Werke über die Echinodermen der böhmischen Kreideformation gemachten Studien, ist der in den Priesener

Schichten vorkommende Micraster eine neue Art *M. Lorioli*, obzwar wegen der Verdrückung der Exemplare die Bestimmung unsicher bleibt. Derartige immer fast ganz flach gedrückte Micrasteren kommen in Priesen, Chotzen, Leitomischl etc. vor.

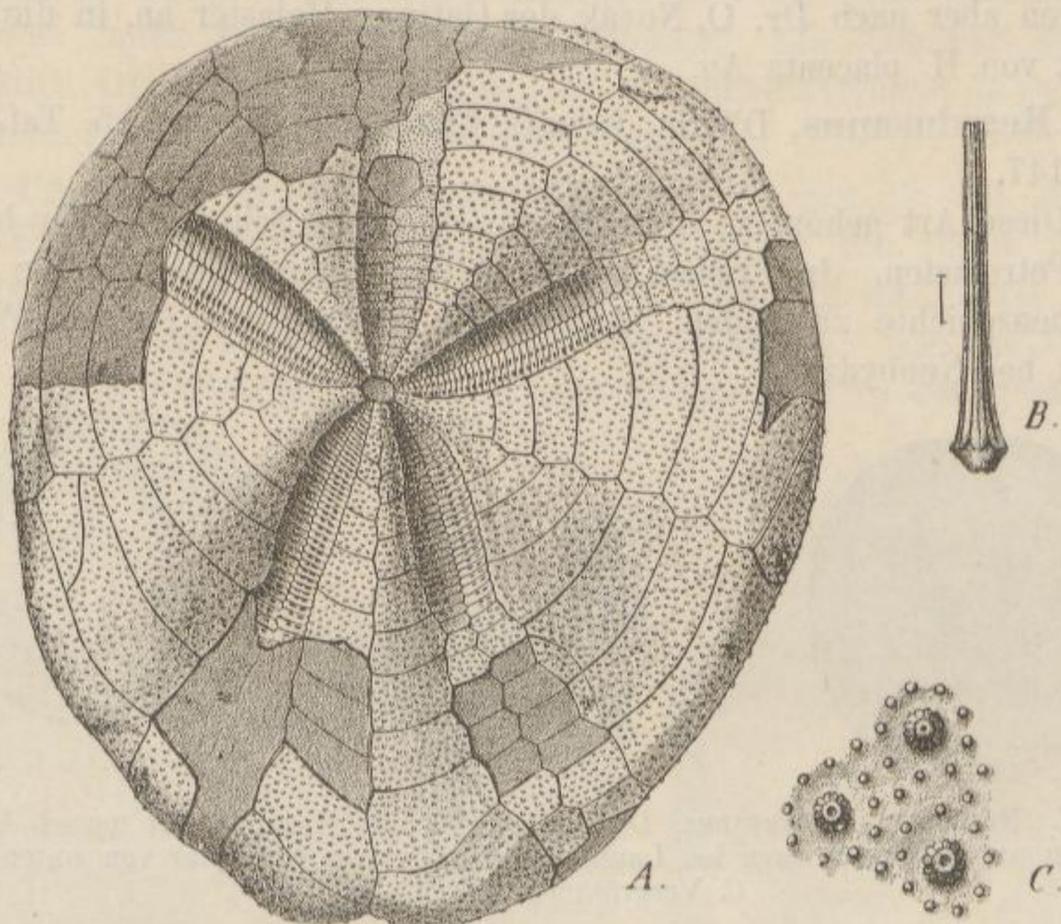


Fig. 145. *Micraster de Lorioli*, Nov. von Leitomischl. Natürl. Grösse. Gezeich. v. Prof. O. Novák. A. Ganzes Exemplar in natürl. B. Stachel vergr. C. Schale stark vergr.

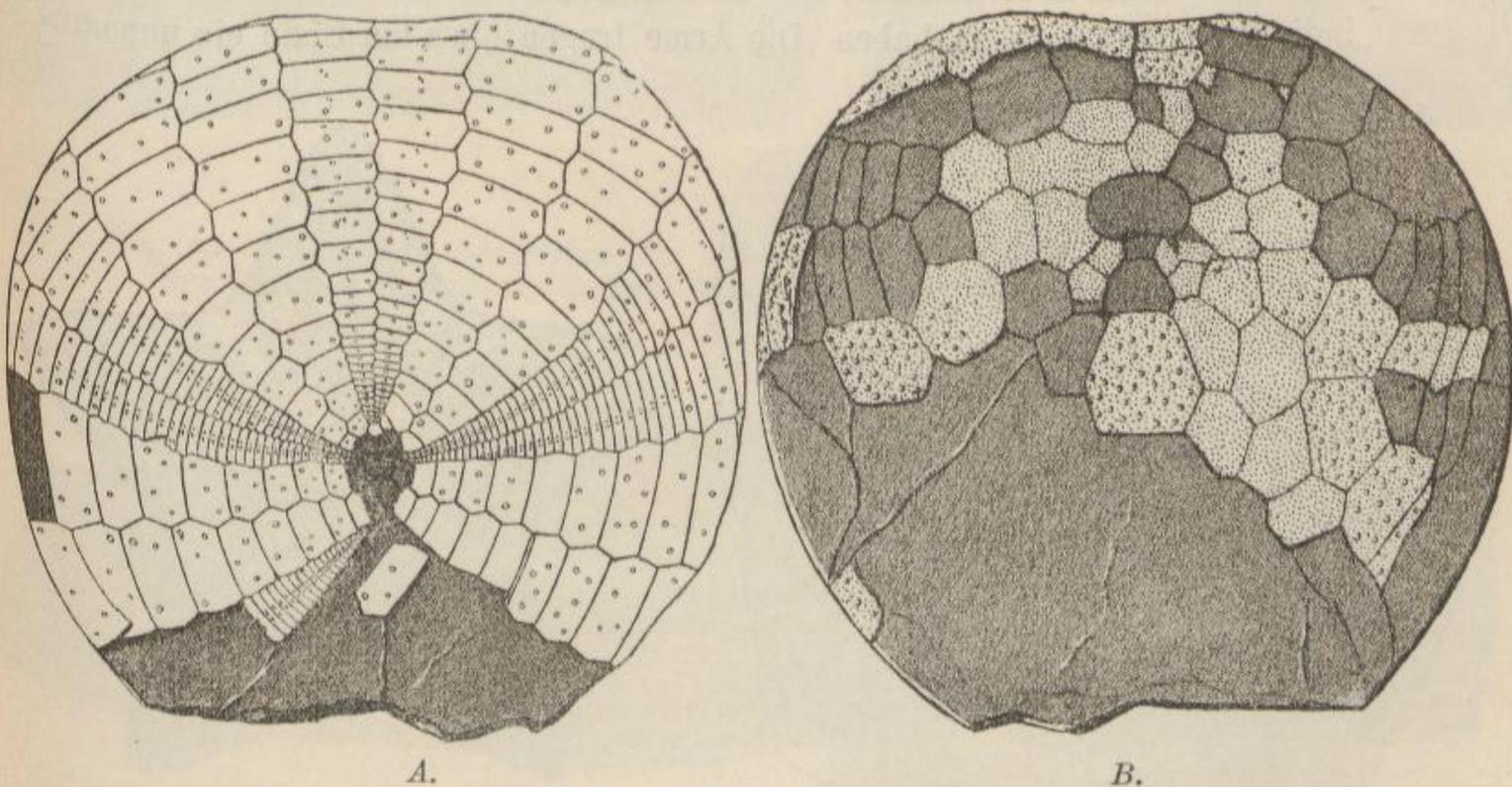


Fig. 146. *Holaster placenta?* Ag.

A. Fragmentäres Exemplar von oben in natürl. Grösse. B. Desgleichen von unten. Aus Leitomischl. Gezeichnet von Prof. O. Novák.

Holaster placenta? Ag. — Fig. 146.

Stammen aus der Gastropoden-Schichte von Priesen. Die abgebildeten Originale wurden von Reuss als *Ananchytes ovata* Lam. von Luschitz und Priesen angeführt und von Gümbel als *Ananchytes gibba* bestimmt. Sie gehören aber nach Dr. O. Novák der Gattung *Holaster* an, in die Verwandtschaft von *H. placenta* Ag.

Hemiaster Regulusanus, D'Orb. (Geinitz Elbthalgeb. II. pag. 15. Taf. 5. Fig. 2.) Fig. 147.

Diese Art gehört zu den für die Priesener Schichten sehr bezeichnenden Petrefacten. In Priesen ist sie in der Gastropoden-Schichte 3 und der Krabbenschichte zu finden. Ausserdem besitzen wir sie von Waldek und Pasek bei Neubydžov.

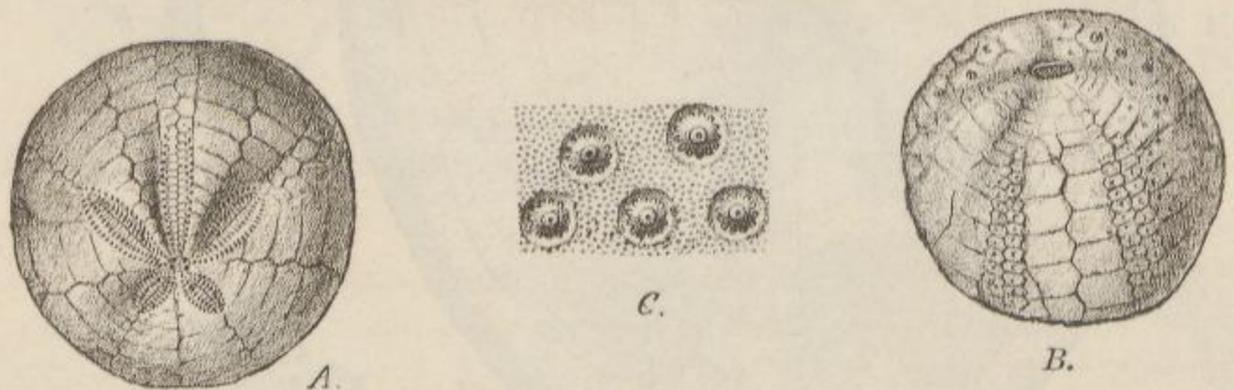


Fig. 147. *Hemiaster Regulusanus*, D'Orb. A. Ganzes Exemplar in natürl. Grösse von unten. Von Priesen bei Laun. B. Ein anderes Exemplar von unten. C. Vergrösserte Oberfläche.

Cupulaster pauper, Fr. — Fig. 148.

In Priesen fanden wir in der Gastropoden-Schichte (3) einen Seestern von bloss 3 mm Durchmesser, so dass man daran, denkt nur ein Jugendindividuum vor sich zu haben. Die Arme tragen oben am Ende ein unpaares

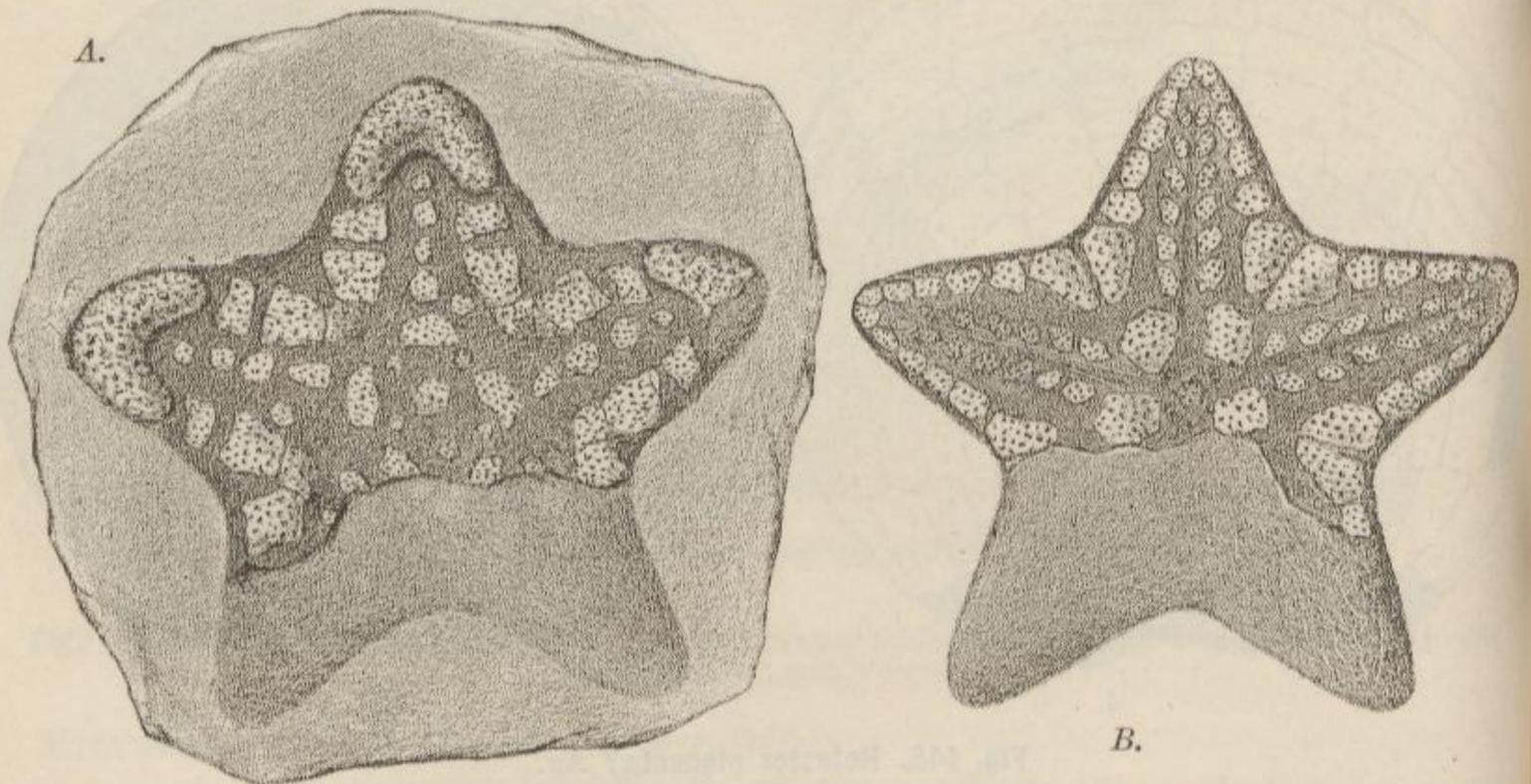


Fig. 148. *Cupulaster pauper*, Fr. A. von Oben. B. von Unten. Nach einem verkiesten (jetzt in Canadabalsam eingeschlossenen) Exemplar von Priesen. 20mal vergrössert.

sattelförmiges Stück, das wohl hinreicht zur Charakteristik der neu vorgeschlagenen Gattung *Cupulaster*. Die Arme tragen unten am Rande jederseits bloss 6 Schilder, eben so viele längs der Ambulacralfurche. Die Oberseite der Arme trägt jederseits nur 2 Schilder und der Mitte des Arms entlang 6 gegen innen grösser werdenden Schilder. Alle Schilder sind deutlich punktirt. Die Abbildung zeichnete ich vor dem Einschluss in Canadabalsam, nachher änderte sich etwas das Aussehen.

Stellaster Coombii? Forbes. (Geinitz Elbthalgeb. II. pag. 17. Taf. 6. Fig. 4—6.)

Ein fast ganzes aber verdrücktes Exemplar von 10 cm Durchmesser besitzen wir aus der Krabbenschichte (5) von Priesen. Nach der groben Punktirung der Randplatten ist es wahrscheinlich, dass das Exemplar zu *St. Coombii* Forbes gehört. Der kleine Radius war 30, der grosse etwa 55.

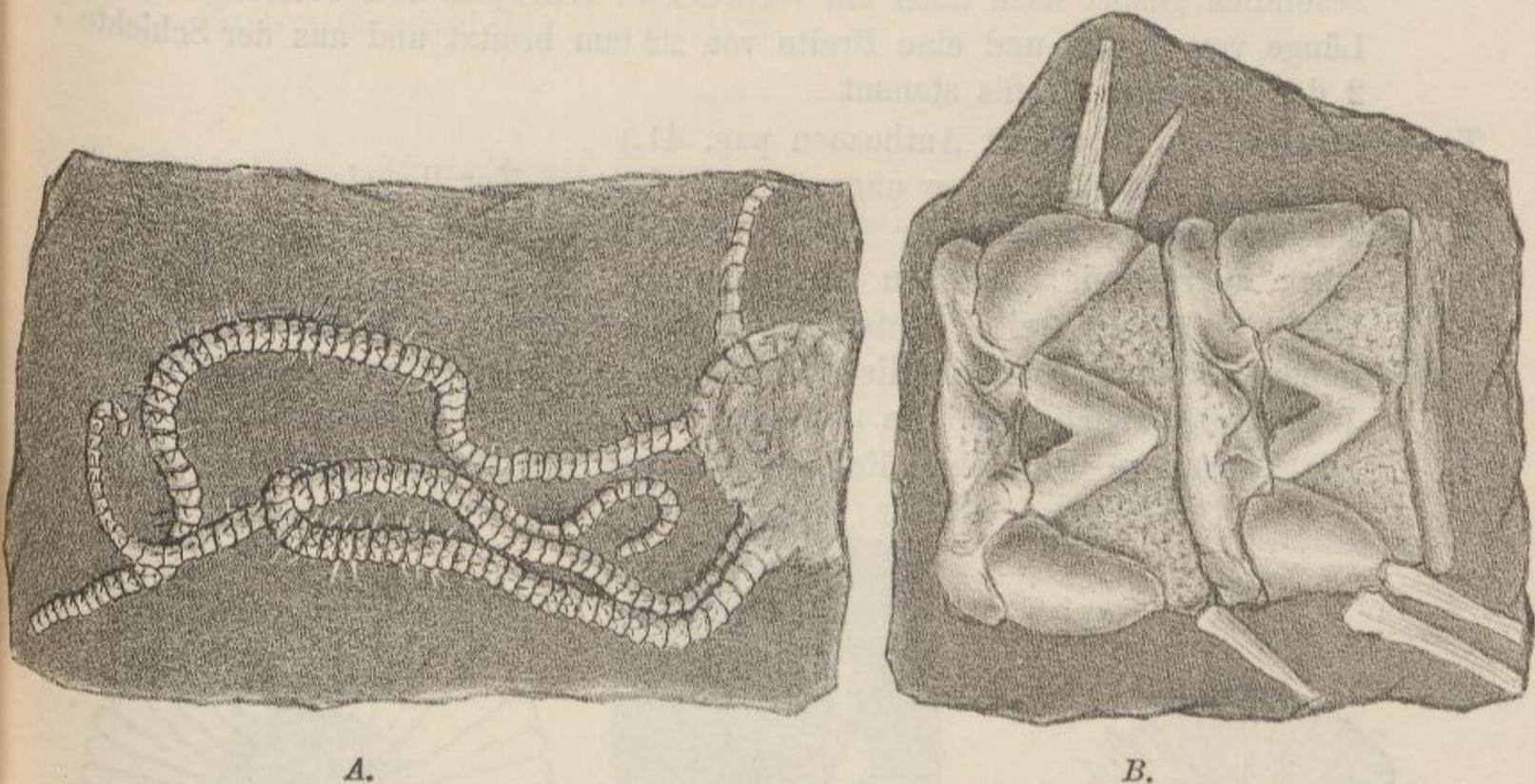


Fig. 149. *Ophioglypha? pulcherrima*, Fr. A. Fast ganzes Exemplar 2mal vergrössert. Von Waldek bei Bensen. B. Zwei Armglieder von unten 45mal vergrössert.

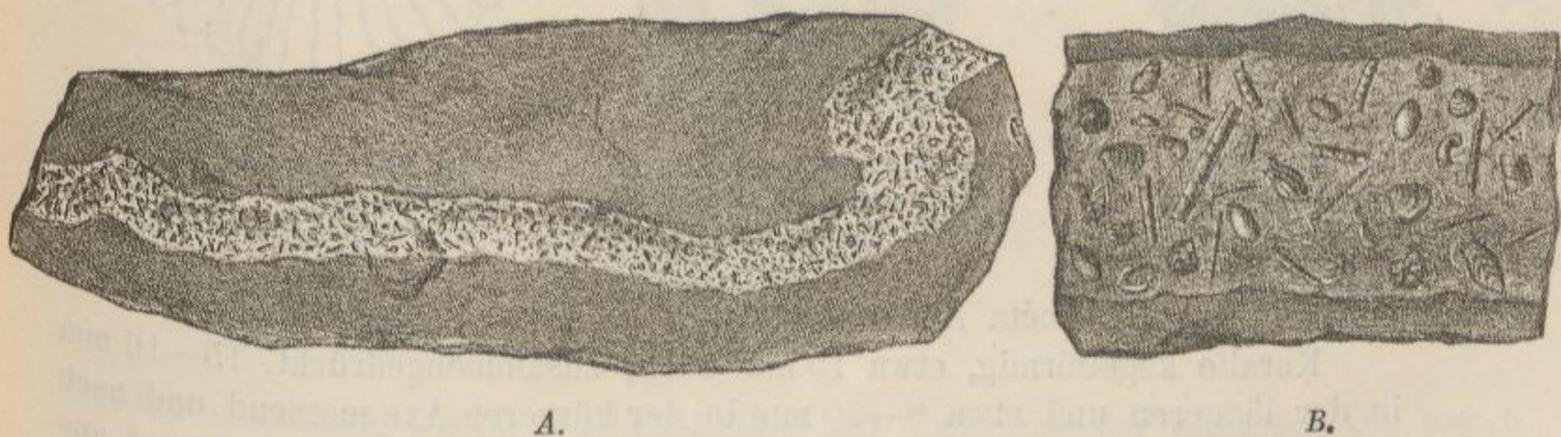


Fig. 150. *Holothuria?* Darm einer *Holothuria* mit Foraminiferen gefüllt. A. Natürliche Grösse. B. 6mal vergrössert. Von Nemošic bei Pardubic. (Dr. Jahn.)

Ophioglypha? pulcherrima, Fr. — Fig. 149.

Das Exemplar zeigt drei Arme und einen undeutlichen Abdruck der Körperscheibe. Die Armglieder liegen zum grössten Theile mit der Unterseite nach oben.

Holothuria? intest. — Fig. 150.

Dieses wurmförmige Gebilde ist ganz mit Foraminiferen erfüllt und ist wohl ein Darm einer Holothurie oder eines Wurmes.

Parasmilia centralis, [Reuss]. (Dr. Počta die Anthozoen der böhm. Kreidef. pag. 43. Fig. 19. und 20.)

Findet sich verkiest in den Priesener Schichten von Leneschitz. Wahrscheinlich gehört dazu auch ein verdrücktes Exemplar von Priesen, das die Länge von 37 mm und eine Breite von 22 mm besitzt und aus der Schichte 2 des Priesener Profils stammt.

Trochosmilia, sp. I. (Počta Anthozoen pag. 41.)

Dr. Počta führt diese ungenügend erhaltene Koralle als sp. I. an, weil sie nicht sicher bestimmbar ist und gibt folgende Beschreibung: Korallenstock kegelförmig, zuweilen niedergedrückt kreiselförmig, etwa 3—10 mm hoch, 4—11 mm breit. Septen meist in 4 Cyclen, dünn und seitlich mit feinen Körnchen bedeckt; die der primären Cyclen überragend. Die nackte Wand trägt ziemlich gleiche und fein gekörnte Rippen. Das Säulchen fehlt. Die Exemplare von Böhm. Kamnitz und von Waldek bei Bensen.

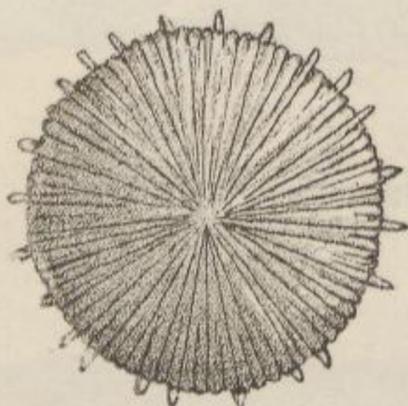


Fig. 151. *Micrabatia coronula*, Goldf. sp.
Von Priesen. 6mal vergr.

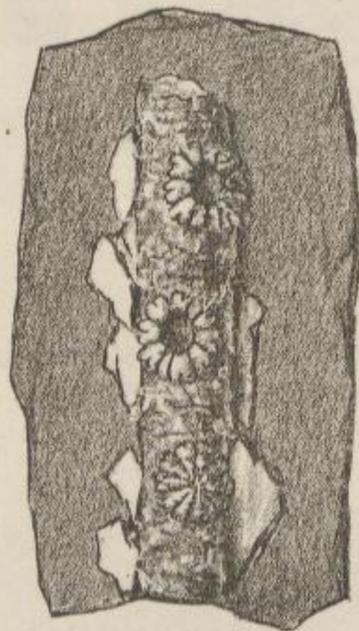


Fig. 153. *Oculina?* Aus der
Gastropoden-Schichte (3)
von Priesen. 6mal vergr.

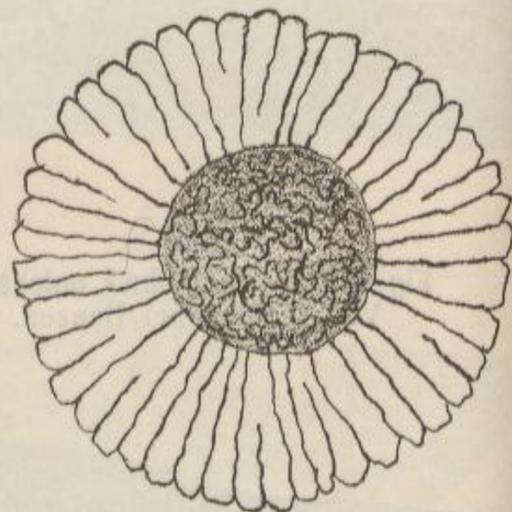


Fig. 152. *Trochocyathus Harveyanus*, M. E. et H.
Von Priesen. 6mal vergr.

Trochosmilia, sp. II. (Počta Anth. pag. 42.)

Koralle kegelförmig, etwa 15 mm hoch, zusammengedrückt, 15—16 mm in der längeren und etwa 8—10 mm in der kürzeren Axe messend und nach unten ohne Bildung eines Strunkes sich allmählig zuspitzend. Stammt aus der Gastropoden-Schichte 3 des Priesener Profils.

Micrabatia coronula, Goldf. sp. (Počta die Anthozoen der böhm. Kreideformat. pag. 32.) — Fig. 151.

Das Exemplar zeigte an der Periferie deutliche Spitzen, welche bei einem Reinigungsversuch mit Säure verschwanden. Von Priesen.

Trochocyathus Harveyanus, M. Ed. et H. (Počta Anthozoen pag. 54. Taf. 1. Fig. 9. a, b.) — Fig. 152.

Findet sich selten in Priesen und Leneschitz.

Trochocyathus conulus, Phil. sp. (Počta Anthozoen pag. 53. Taf. 1. Fig. 8. a—c.)

Findet sich in Luschitz, Priesen und Postelberg.

Oculina? — Fig. 153.

Ein kleines, mit Gypskrystallen umhülltes Zweigchen, dessen genauere Bestimmung auf später verschoben werden musste, fand sich einmal in der Gastropoden-Schichte von Priesen.

Ventriculites odontostoma, Reuss.

Ein verkiestes Exemplar aus Holic sah ich in einer Privatsammlung daselbst.

Ventriculites angustatus, Röm. (Fr. Teplitzer Schichten pag. 104. Fig. 141.)

In der Schichte 2 in Priesen, als Ueberbleibsel der Fauna der Teplitzer Schichten.

Ventriculites radiatus, Mant. (Fr. Teplitzer Schichten pag. 105. Fig. 142.)

In verkiestem Zustande selten in Luschitz und Priesen.

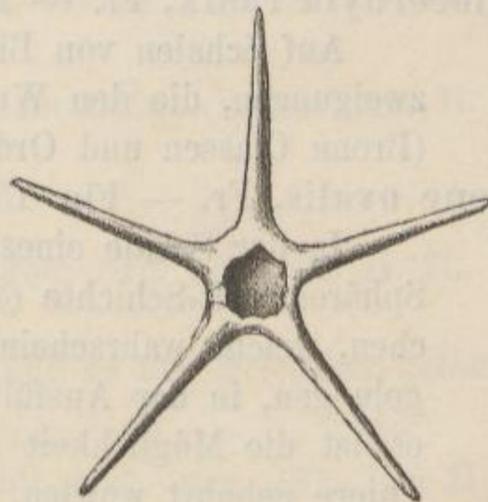
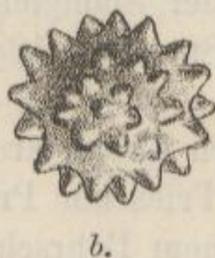


Fig. 154. *Geodia gigantea*, Počta. a. Eine vierstrahlige Nadel aus der Geodiaschichte in Priesen. 60mal vergrössert. b. Randkugel, wahrscheinlich derselben Art angehörig 175mal vergr. Aus der glauconitischen Geodiaschichte von Priesen.

Fig. 155. *Chondrillopsis asterias*, Fr. Aus der Gastropodenschichte (3) des Priesener Profils. 10mal vergrössert.

Geodia gigantea, Počta. (Počta Beiträge zur Kenntniss der Spongien III. pag. 6. Taf. 1. Fig. 2—13.) — Fig. 154.

Häufig und wegen der milchweissen Farbe der Nadeln schon mit freiem

Auge sichtbar in der Geodiaschichte (2) des Priesener Profils. Wurde zuerst von Prof. Weinzettl gefunden.

Chondrillopsis asterias, Fr. — Fig. 155.

Dieses räthselhafte kieselige Gebilde halte ich als zu einer Spongia gehörig, obzwar die fünfstrahlige Anordnung in dieser Classe auffallend ist. Ein einziges Exemplar fand sich in der Gastropodenschichte 3 des Priesener Profils.

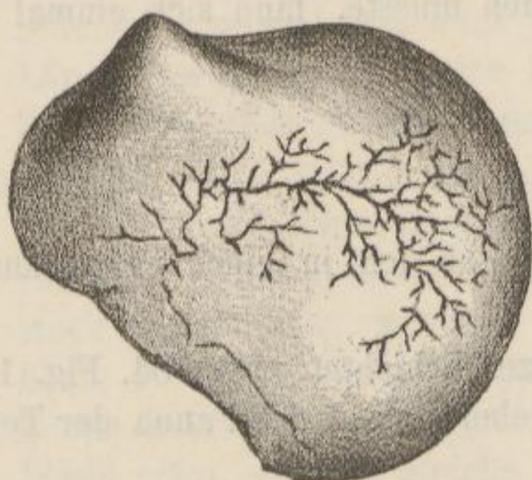


Fig. 156. *Stylocordyla radix*, Fr. Wurzeltheil einer Spongie auf der Schale einer Bivalve. 6mal vergr. Aus der Gastrop.-Sch. von Priesen.

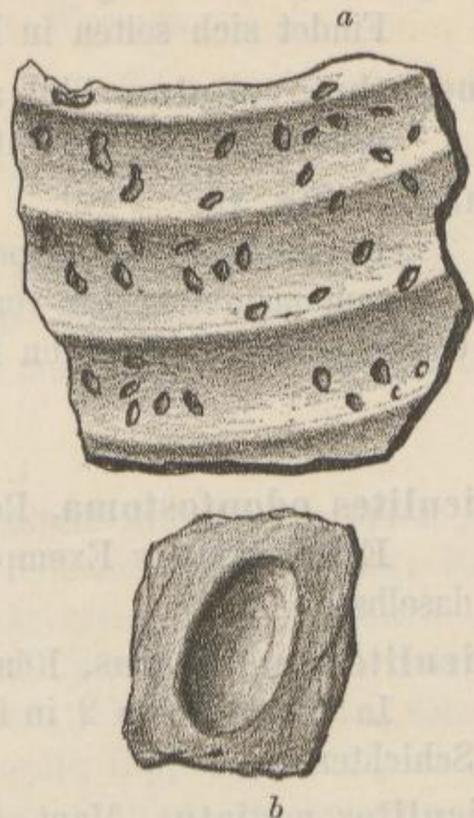


Fig. 157. *Clione? ovalis*, Fr. auf der Schale von *Inoceramus Cuvieri* von Priesen. a. Natürliche Grösse. b. Vergrössert.

***Stylocordyla radix*, Fr. — Fig. 156.**

Auf Schalen von Bivalven fand ich wiederholt feine wurzelartige Verzweigungen, die den Wurzeln der Spongiengattung *Stylocordyla* ähneln. (Bronn Classen und Ord. der Spongien 1887. Taf. IV. Fig. 1.)

***Clione ovalis*, Fr. — Fig. 157.**

In der Schale eines grossen Exemplars des *Inoceramus Cuvieri* aus der Sphärosiderit-Schichte (4) des Priesener Profils sind zahlreiche ovale Grübchen, welche wahrscheinlich einem Bohrschwamme angehören. Es ist nicht gelungen, in der Ausfüllung dieser Grübchen Kieselnadeln aufzufinden und es ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, dass sie von einem anderen Thiere gebohrt wurden.

Bemerkungen über die Foraminiferen.

Ueber die Foraminiferen der Priesener Schichten veröffentlichte jüngst Herr Jar. Perner ein kritisches vorläufiges Verzeichniss in den Sitzungsberichten der königl. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften in Prag, November 1892 und nach demselben ist die nachfolgende Uebersicht zusammengestellt. Die eingeklammerten Arten sind auf Grund Reuss's Angaben citiert.

Cornuspira cretacea, Reuss. [Syn. Operculina cretacea Reuss.] (Reuss I. pag. 35. Taf. XIII. Fig. 64. u. 65. — Gein. Elbthalgeb. 2/2 pag. 117. — Reuss Sitzungsber. d. Akad. d. Wiss. in Wien Bd. 40. pag. 177. Taf. I. Fig. 1. Bd. 46. Taf. I. Fig. 10—12.) — Fig. 158.)

Eine für die Priesener Schichten sehr bezeichnende Art, welche selten in Priesen und Dneboh vorkömmt.

Trochammina irregularis, Park and Jon. — Fig. 159.

Selten, auf anderen Petrefacten aufgewachsen in Priesen und Dneboh.

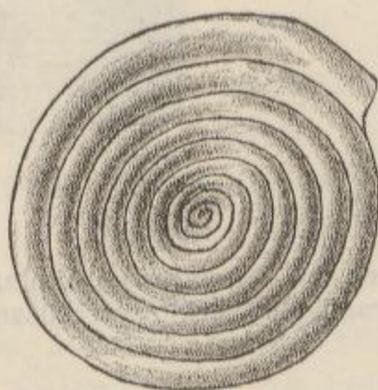


Fig. 158. *Cornuspira cretacea*,
Reuss.
Aus Dneboh. 45mal vergr.

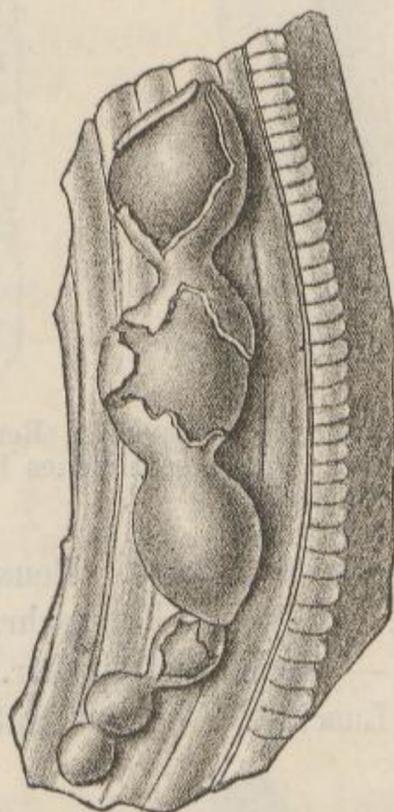


Fig. 159. *Trochammina irregularis*, P. and J. Auf einer Schale von *Cardita* aufgewachsen. Von Priesen. 20mal vergr.

(*Haplostiche constricta*, Reuss.) [Syn. *Nodosaria constricta*.] (Reuss Verst. II. pag. 26. Taf. XIII. Fig. 12. und 13.)

Selten in Lusnitz und Priesen.

Haplostiche elavulina, Reuss. (Geinitz Elbthalgeb. pag. 121. Taf. II. 24. Fig. 7. und 8.) — Fig. 160.

In Priesen häufig. Nach Reuss sehr häufig in den Priesener Schichten und für dieselben sehr bezeichnend.

Haplostiche dentalinoides, Reuss. (Geinitz Elbthalgeb. pag. 121. Taf. II. 24. Fig. 4—6.) — Fig. 161.

Sehr selten in Priesen (nur in der Schichte 3).

Haplostiche foedissima, Reuss. [Syn. *Dentalina foedissima* Reuss.] (Geinitz Elbthalgeb. pag. 121. Taf. II. 24. Fig. 1—3. — Reuss Sitzungsber. Akad. der Wiss. Wien. Bd. 40. pag. 189. Taf. III. Fig. 2. und 3.) — Fig. 162.

Selten in Priesen.

Textillaria globulosa, Reuss (non. Ehrbg.) [= *Text. globifera* Reuss.] (Reuss

I. pag. 39. Taf. XII. Fig. 23. — Reuss Sitzungsber. W. Akad. Bd. 40. pag. 232. Taf. XIII. Fig. 7. und 8.)

In Luschnitz, Priesen, Dneboh, Sychrov, Turnau und Böhm. Kamnitz.

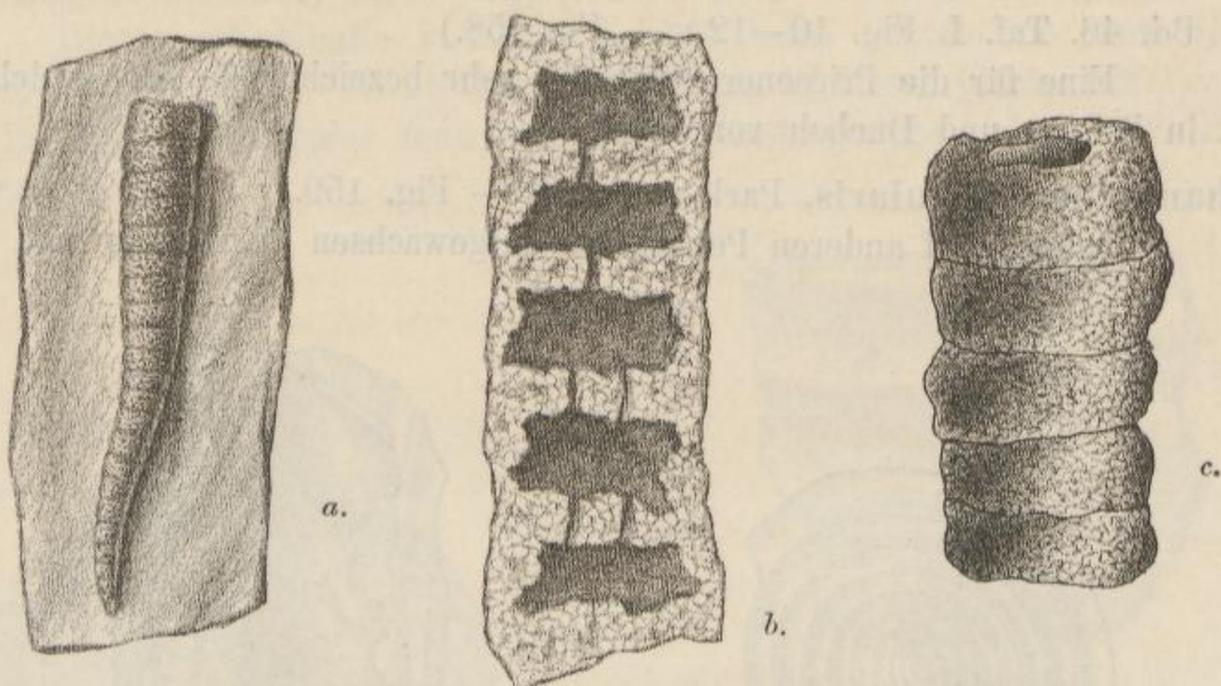


Fig. 160. *Haplostiche clavulina*, Reuss. Von Priesen. a. Ganzes Exemplar 6mal vergrößert. b. Angeschliffenes Exemplar. c. Fragment stärker vergrößert.

Textillaria conulus, Reuss. (Reuss Verst. I. pag. 39. Taf. 8. Fig. 59. Taf. 13. Fig. 75. — Reuss Denkschr. der Akad. der Wiss. 7. pag. 72. Taf. 26. Fig. 7. — Reuss Sitzungsber. Akad. Wiss. Bd. 40. pag. 37. Taf. 13. Fig. 3.)
In Luschnitz, Chotzen und Nemošic bei Pardubic.



Fig. 161. *Haplostiche dentalinoides*, Reuss.
Aus Priesen. 12mal vergrößert.

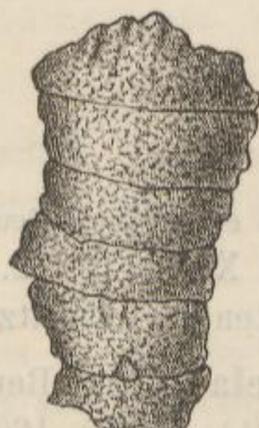


Fig. 162. *Haplostiche foedissima*, Reuss.
Aus Priesen. 12mal vergrößert.

(*Textillaria obtusangula*, Röm.) (Reuss Verst. I. pag. 38. Taf. VIII. Fig. 58.)
In Luschnitz.

(*Textillaria obsoleta*, Reuss.) (Reuss I. pag. 39. Taf. 13. Fig. 79.)
In Luschnitz, Brozan, Leneschitz, Střemy, Hostín und Chotzen.

(*Textillaria anceps*, Reuss.) (Reuss Verst. I. pag. 39. Taf. VIII. Fig. 79. Taf. 13. Fig. 78.)
In Luschnitz, Brozan.

- (*Textillaria turris*, D'Orb.) (Reuss I. pag. 39. Taf. XIII. Fig. 76. — D'Orb. Mém. Soc. géol. de France pag. 46. Taf. 4. Fig. 27—28.)
In Luschnitz selten.
- Textillaria praelonga**, Reuss. (Reuss Verst. I. pag. 39. Taf. XII. Fig. 14. — Geinitz Elbthalgeb. pag. 111. Taf. II. 23. Fig. 7., 8. — Reuss Denkschr. Bd. VII. pag. 72. Taf. XXVI. Fig. 8.)
In Dneboh selten. Nach Reuss auch in Luschnitz, Brozan u. Leneschitz.
- (*Textillaria foeda*, Reuss.) (Reuss Verst. II. pag. 109. Taf. 43. Fig. 12. und 13.)
Nach Reuss in Luschnitz nicht selten.
- (*Verneuillina Münsteri*, Reuss. (= *Textullaria triquetra* von Münster. = *Verneuillina triquetra* Reuss.) (Reuss Verst. I. pag. 39. Taf. XIII. Fig. 77. — Geinitz Elbthalgeb. 2/2 pag. 124.)
Selten in Luschnitz.
- Verneuillina Bronni**, Reuss. (Reuss Verst. I. pag. 38. Taf. 12. Fig. 5. — Reuss Foram. und Entomotr. von Lemberg pag. 40. Taf. 4. Fig. 2. — Haidingers naturwiss. Abhandlungen IV. 1. pag. 40. Taf. IV. Fig. 2.)
In Luschnitz, Brozan und Nemošic.
- (*Tritaxia tricarinata*, Reuss.) [= *Textullaria tricarinata*, Reuss. = *Verneuillina dubia*, Reuss]. (Reuss Verst. I. pag. 39. Taf. VIII. Fig. 60. — Reuss Foram. und Entomotr. von Lemberg pag. 40. Taf. 4. Fig. 3. sub *Verneuillina dubia*.)
In Leneschitz sehr selten.
- Gaudryina rugosa**, D'Orb. (Reuss Verst. pag. 38. Taf. 12. Fig. 15. und 24. — D'Orb. Foram. de la craie blanche. Mém. Soc. géol. France IV. 1. pag. 44. Taf. IV. Fig. 20. und 21.)
In Dneboh und Priesen selten. Nach Reuss auch in Luschnitz.
- (*Valvulina spicula*, Reuss.) (Reuss Verst. I. pag. 37. Taf. XIII. Fig. 69.)
Selten in Luschnitz, Pátek, Leneschitz.
- (*Bulimina Preslii*, Reuss.) (Reuss Verst. I. pag. 38. Taf. XIII. Fig. 72. — Reuss Foram. und Entomotr. von Lemberg pag. 23. Taf. III. Fig. 10.)
In Luschnitz, Leneschitz und Brozan.
- Bulimina ovulum**, Reuss. (Reuss Verst. I. pag. 37. Taf. VIII. Fig. 57. Taf. XIII. Fig. 73. — Reuss Foraminiferen von Lemberg pag. 22. Taf. III. Fig. 9.)
In Dneboh und Nemošic. Nach Reuss auch in Luschnitz, Rannay u. Brozan.
- Bulimina Murchisoniana**, D'Orb. [*Bulimina tumida*, Reuss.] (Reuss Verst. pag. 37. Taf. 8. Fig. 69. und 72. Taf. 13. Fig. 70. — D'Orb. Mém. de la Soc. géol. de France IV. pag. 41. Taf. IV. Fig. 15., 15a.)
Selten in Dneboh. Nach Reuss auch in Luschnitz.
- Bulimina variabilis**, D'Orb. [Syn. *Ataxophragmium variabile* D'Orb.] (Reuss Verst. I. pag. 37. Taf. VIII. Fig. 56, 76, 77. — D'Orbigny Mém. de la Soc. géol. de France IV. pag. 40. Taf. IV. Fig. 9—12.) — Fig. 163.
Häufig in Priesen, Dneboh, Luschnitz und Böhm. Kamnitz. Übrigens auch häufig in den Teplitzer Schichten.

Bulimina intermedia, Reuss. (Reuss Verst. I. pag. 37. Taf. 13. Fig. 71. — Reuss Foram. und Entomostr. von Lemberg pag. 39. Taf. 3. Fig. 11.)

Häufig in Luschnitz, Brozan, Priesen, Dneboh.

(*Bulimina truncata*, Reuss.) (Reuss Verst. pag. 37. Taf. 8. Fig. 73.)

In Luschnitz selten.

(*Virgulina Reussi*, Gein.) (Reuss Verst. I. pag. 40. Taf. VIII. Fig. 61. — Geinitz Charakt. d. Sch. pag. 70. Taf. XVII. Fig. 23.)

Nach Reuss selten in Luschnitz.

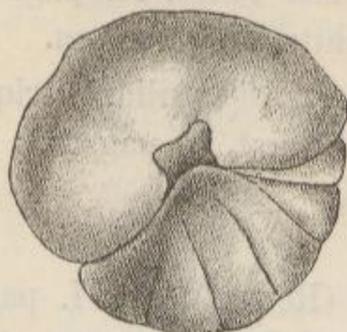


Fig. 163. *Bulimina variabilis*, D'Orb. Aus Priesen. 31mal vergrößert.

(*Bolivina tegulata*, Reuss.) [= *Virgulina tegulata*, Reuss.] (Reuss Verst. I. pag. 40. Taf. XIII. Fig. 81. — Geinitz Elbthalgeb. 2/2 pag. 109. Taf. II. 23. Fig. 6. Reuss Foram. und Entomostrac. von Lemberg pag. 29. Taf. IV. Fig. 12.)

In Luschnitz, Leneschitz.

Nodosaria farcimen, Soldani. [*Nodosaria legumen*, Reuss. = *Dentalina legumen*, Reuss.] (Reuss Verst. I. pag. 28. Taf. 13. Fig. 23, 24. — Geinitz Elbthal. II. pag. 88. Taf. II. 20. Fig. 22. — Reuss Sitzungsber. Band 40. pag. 140. Taf. III. Fig. 5.)

In Leneschitz.

Nodosaria filiformis, Reuss. [= *Nod. gracilis* D'Orb.] (Reuss Verst. I. pag. 28. Taf. 12. Fig. 28. — Reuss Sitzungsber. Band 40. Taf. III. Fig. 8.)

In Luschnitz, Leneschitz.

(*Nodosaria inflata*, Reuss.) (Reuss I. pag. 25. Taf. 13. Fig. 3. und 4. — Geinitz Zeitschr. der deutsch. geol. Gesell. 1855 pag. 269. Taf. 8. Fig. 2—4.)

In Luschnitz.

Nodosaria cylindracea, Reuss. [*Glandulina cylindracea* Reuss. = *Nod. oligostegia* Reuss.] (Reuss Verst. pag. 27. Taf. 13. Fig. 1, 2, 19, 20. — Reuss Foram. und Entomostrac. von Lemberg pag. 23. Taf. I. Fig. 5. — Reuss Sitzungsber. der kaiserl. Akademie der Wissensch. in Wien. Band 46. pag. 190. Taf. 4. Fig. 1. — Geinitz Elbthalgeb. II. pag. 84, 89. Taf. 20. Fig. 15—18.)

In Luschnitz, Kystra, Priesen.

Nodosaria monile, von Hag. [= *Nod. annulata*, Reuss.] (Reuss I. pag. 27. Taf. VIII. Fig. 4, 7, 67. — Geinitz Elbthalgeb. pag. 85. Taf. II. 20. Fig. 19, 20. Reuss Foram. und Entomostr. pag. 10. Taf. I. Fig. 13.)

In Luschnitz, Brozan, Priesen.

Nodosaria Zippei, Reuss. (Reuss Verst. 25. Taf. 8. Fig. 1—3. — Geinitz Charakt. d. Sch. pag. 69. Taf. 17. Fig. 19, 20. — Fr. Tepl. Sch. pag. 110. Fig. 156.)

Häufig in Bruchstücken in Priesen, Luschnitz, Leneschitz, Horzenetz, Brozan.

Nodosaria Mayeri, Perner,*) — Fig. 164.

Das Gehäuse ist in der Grösse und Form kaum von der *N. Zippei* Reuss verschieden. Aber jede Kammer trägt im ganzen nur 8 sehr erhabene Rippen, welche sich über das ganze Gehäuse und dessen Einschnürungen fortsetzen, und in ihrem Verlaufe eine sehr evolute Spirale bilden. Die Mündung der letzten Kammer trägt einen stumpfen Schnabel. In Priesen häufig.

Nodosaria affinis, Reuss. (Reuss Verst. I. pag. 26. — Geinitz Elbthalgeb. II/2 pag. 83. Taf. II. 20. Fig. 12.)

Nicht selten in Luschnitz, Leneschitz.

(*Nodosaria* [*Haplostiche*?] *conferta*, Reuss.) (Reuss Verst. I. pag. 26. Taf. 8. Fig. 10.)

In Luschnitz.

Nodosaria aculeata, D'Orb. (= *Dentalina aculeata*, D'Orb.) Reuss Verst. II. pag. 28. Taf. 12. Fig. 29. — D'Orb. l. c. pag. 13. Taf. I. Fig. 2, 3.

Nicht selten in Priesen, Luschnitz, Leneschitz, Kystra, Brozan.

(*Nodosaria costellata*, Reuss.) [= *Nod. lineolata*, Reuss.] (Reuss I. pag. 27. Taf. 13. Fig. 18. Taf. 8. Fig. 8.)

In Kystra, Luschnitz.

(*Nodosaria sulcata*, Nils.) (Reuss II. pag. 26. Taf. 13. Fig. 17.)

In Luschnitz selten.

Nodosaria Lorneiana, D'Orb. (Reuss Verst. I. pag. 27. Taf. 8. Fig. 5. — D'Orb. l. c. pag. 14. Taf. I. Fig. 8, 9.)

Häufig in Priesen, Luschnitz, Leneschitz, Brozan, Kystra, Volenitz.

Nodosaria multilineata, Gein. [= *Dentalina multilineata* Bornem.] (Geinitz Elbthalgeb. 2/2 pag. 83. Taf. 20. Fig. 13. Borneman Foramin. des Septarienthones von Hemsdorf. Zeitschr. deut. geol. Gesell. 1855. Taf. 13. Fig. 12.)

Sehr selten in Priesen.

Fronicularia apiculata, Reuss. (Reuss Verst. I. pag. 30. Taf. VIII. Fig. 24. — Reuss Sitzungsber. d. k. Akad. der Wiss. Band 46. pag. 192. Taf. V. Fig. 2.)

In Luschnitz, Priesen und Nemošic.

(*Fronicularia bicuspidata*, Reuss.) (Reuss Verst. I. pag. 32. Taf. XIII. Fig. 46.)

In Kystra und dürfte wohl den Teplitzer Schichten entstammen.



Fig. 164. *Nodosaria Mayeri*, n. sp.
Aus Priesen.
6mal vergr.

*) Diese Art ist dem Herrn H. Mayer, Schulleiter in Malnitz gewidmet, welcher sich durch fleissiges Sammeln in Priesen sehr verdient gemacht hat.

Fronicularia angusta, Nils. (Reuss Verst. I. pag. 29. Taf. VIII. Fig. 13, 14. Reuss Sitzungsber. Band 40. pag. 196. Taf. IV. Fig. 5. — Fr. Weissenb. Sch. pag. 149. Fig. 153.)

In Priesen, Dneboh, Luschnitz, Leneschitz, Kystra, Hochpetch; überall ziemlich selten.

Fronicularia angulosa, D'Orb. (Reuss Verst. I. pag. 31. Taf. 13. Fig. 40. Taf. 8. Fig. 78. Taf. 24. Fig. 42. — D'Orb. Mém. IV. pag. 22. Taf. I. Fig. 39.)

In Priesen, Luschnitz, Leneschitz, Brozan.

(**Fronicularia peregrina**, Reuss.) (Reuss Verst. II. pag. 108. Taf. 24. Fig. 45.)

In Leneschitz.

(**Fronicularia canaliculata**, Reuss.) (Reuss I. pag. 30. Taf. VIII. Fig. 20. — Reuss Sitzungsber. Akad. Wiss. Band 46. pag. 194. Taf. VI. Fig. 1.)

In Luschnitz.

Fronicularia mucronata, Reuss. (Reuss Verst. I. pag. 31. Taf. 13. Fig. 43—44. Geinitz Elbthalgeb. pag. 95. Taf. II. 21. Fig. 14—16.)

Nicht häufig in Priesen, Dneboh, Leneschitz, Luschnitz.

Fronicularia marginata, Reuss. (Reuss Verst. I. pag. 30. Taf. 12. Fig. 9. Taf. 24. Fig. 39—40. — Reuss Sitzungsber. Akad. Wiss. Band 46. pag. 193. Taf. V. Fig. 3.)

In Luschnitz, Leneschitz, Brozan.

Fronicularia turgida, Reuss. (Reuss Verst. II. pag. 107. Taf. 24. Fig. 41, 44. Geinitz Elbthalgeb. 2/2 pag. 97. Taf. II. 21. Fig. 17, 18.)

In Luschnitz selten.

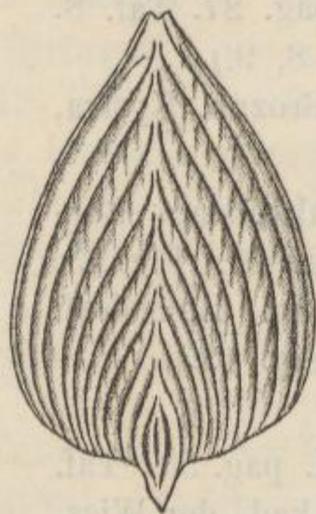


Fig. 165. *Fronicularia Cordai*, Reuss.
Aus Priesen. 20mal vergr.

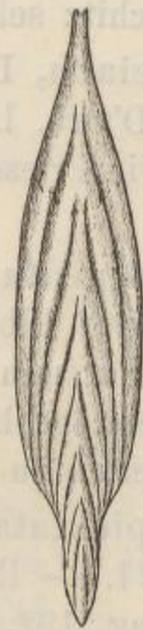


Fig. 166. *Fronicularia inversa*, Reuss.
Aus Priesen. 20mal vergr.

Fronicularia Cordai, Reuss. (Reuss Verst. pag. 31. Taf. VIII. Fig. 26—28. Taf. XIII. Fig. 41. Taf. XXIV. Fig. 38. — Geinitz Elbthalgeb. pag. 95. Taf. II. 21. Fig. 8—10, 12, 13.) — Fig. 165.

Häufig in Priesen; selten in Dneboh, Böhm. Kamnitz. Nach Reuss auch in Luschnitz, Rannay und Brozan.

Fronidicularia inversa, Reuss. (Reuss Verst. I. pag. 31. Taf. VIII. Fig. 15—19. Taf. XIII. Fig. 42. — Geinitz Elbthalgeb. pag. 94. Taf. II. 21. Fig. 5—7.) — Fig. 166.

Häufig in Priesen, Dneboh, Böhm. Kamnitz.

Fronidicularia Archiacina, D'Orb. (Reuss Verst. I. pag. 31. Taf. 13. Fig. 39. D'Orb. Mém. de la Soc. géol. de France. Taf. IV. pag. 20—21. Taf. I. Fig. 34—36.)

In Luschnitz, Priesen, Böhm. Kamnitz.

(*Fronidularia bicornis*, Reuss.) (Reuss Verst. I. pag. 32. Taf. 13. Fig. 45. Taf. 24. Fig. 37.)

In Luschnitz.

Fronidularia striatula, Reuss. (Reuss Verst. I. pag. 30—31. Taf. 8. Fig. 23. Taf. 43. Fig. 11. — Geinitz Elbthalgeb. II. pag. 2. Taf. 21. Fig. 2.)

Sehr selten in Priesen und Luschnitz.

Marginulina elongata, D'Orb. [*Cristellaria elongata*, D'Orb.] (Reuss Verst. I. pag. 29. Taf. 13. Fig. 28—32. Taf. 24. Fig. 31—36. — Reuss Foramin. und Entomotr. pag. 12. Taf. I. Fig. 17.)

Häufig in Luschnitz, Leneschitz, Priesen, Kystra, Brozan.

(*Marginulina compressa*, D'Orb.) [= *Cristellaria compressa*, D'Orb.] (Reuss Verst. I. pag. 29. Taf. 13. Fig. 33. — Geinitz Elbthalgeb. 2/2 pag. 101. Taf. II. 23. Fig. 5.)

In Leneschitz.

Marginulina Nilssoni, Römer. (Reuss I. pag. 28. — Nilsson Petref. suecana pag. 8. Taf. IX. Fig. 20. [sub *Nodosaria laevigata*].) — Fig. 167.

Häufig in Priesen, Dneboh; seltener in Böhmisch Kamnitz. Eine sehr charakteristische Foraminifere für die Priesener Schichten. Reuss führt sie nur aus Priesen an.



Fig. 167. *Marginulina Nilssoni*, Reuss.
Aus Priesen. 6mal vergrössert.



Fig. 168. *Marginulina bacillum*, Reuss.
Aus Priesen. 20mal vergrössert.

Marginulina bacillum, Reuss. (Reuss Verst. I. pag. 29. Taf. VIII. Fig. 11. — Reuss Sitzungsber. Band 40. pag. 208. Taf. VI. Fig. 8.) — Fig. 168.

Häufig in Priesen, Dneboh. Selten in Nemoschitz.

Marginulina ensis, Reuss. (Reuss I. pag. 29. Taf. XII. pag. 13. Taf. XIII. Fig. 26, 27. Taf. XXIV. Fig. 30.)

In Luschnitz, Kystra, Leneschitz, Brozan.

Marginulina Roemeri, Reuss. [= *Vaginulina elongata*, Roemer.] (Reuss Verst. I. pag. 28. Taf. 8. Fig. 10.)

In Luschnitz, Priesen.

(*Marginulina bullata*, Reuss.) (Reuss Verst. I. pag. 29. Taf. XIII. Fig. 34—38. — Reuss Sitzungsber. Band 40. pag. 105. Taf. VI. Fig. 4—6.)

In Luschnitz, Brozan.

(*Vaginulina strigillata*, Reuss.) [*Citharina strigillata*, Reuss.] (Reuss Verst. II. pag. 106. Taf. 24. Fig. 29.)

In Luschnitz.

(*Cristellaria limbata*, Reuss.) (Reuss Verst. I. pag. 33. Taf. 13. Fig. 56.)

In Luschnitz.

Cristellaria lobata, Reuss. (Reuss Verst. I. pag. 34. Taf. 13. Fig. 59. — Geinitz Elbthalgeb. 2/2. pag. 104. Taf. II. 22. Fig. 12. Taf. II. 23. Fig. 1.)

In Luschnitz, Leneschitz, Brozan.

(*Cristellaria lituola*, Reuss.) (Reuss Verst. II. pag. 109. Taf. 24. Fig. 47.)

In Luschnitz.

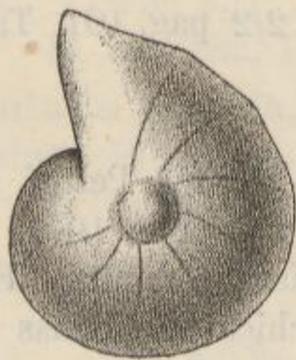


Fig. 169. *Cristellaria lepida*,
Reuss. Aus Priesen.
20mal vergrössert.

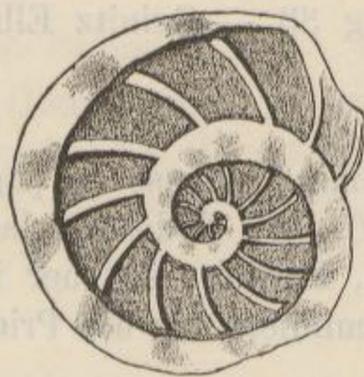


Fig. 170. *Cristellaria rotu-*
lata, D'Orb. Aus Priesen.
20mal vergr. gespalten.

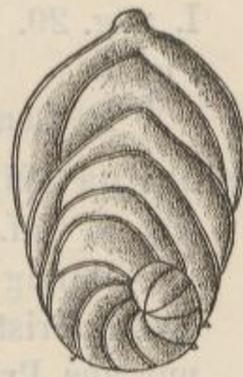


Fig. 171. *Flabellina ornata*,
Reuss. Aus Priesen.
30mal vergrössert.

Cristellaria clavícula, D'Orb. (Reuss Verst. I. pag. 34. Taf. 12. Fig. 34. — D'Orb. Mém. pag. 27. Taf. II. Fig. 19, 20.)

In Luschnitz, Brozan.

Cristellaria lepida, Reuss. [= *Cr. intermedia*, Reuss.] (Reuss Verst. II. pag. 109. Taf. XXIV. Fig. 46. — Geinitz Elbthalgeb. 2/2 pag. 106. Taf. II. 23. Fig. 4.) — Fig. 169.

In Priesen, Dneboh (selten).

Cristellaria rotulata, D'Orb. (Reuss Verst. I. pag. 34. Taf. 8. Fig. 50, 70. Taf. XIII. Fig. 25. II. pag. 109. Taf. 24. Fig. 48, 49.) — Fig. 170.

Sehr häufig in Priesen, namentlich in der Schichte 3; dann in Dneboh, Böhmisches Kamnitz, Turnau, Waldek, Nemoschitz; spaltet oft in der Mitte.

(*Cristellaria complanata*, Reuss.) (Reuss Verst. I. pag. 33. Taf. 13. Fig. 54. — Reuss Sitzungsber. Band 46. Taf. XII. Fig. 13.)

In Luschnitz.

(*Cristellaria triangularis*, D'Orb.) (Reuss Verst. I. pag. 34. Taf. 8. Fig. 48. — D'Orb. l. c. pag. 27. Taf. II. Fig. 21, 22.)

In Luschnitz, Leneschitz, Brozan.

Flabellina ornata, Reuss. [= *Fl. rugosa* D'Orb. = *Flab. Baudoniniana* D'Orb.] — (Reuss Verst. I. pag. 32. Taf. XIII. Fig. 48. Taf. 24. Fig. 43. — Geinitz Elbthalgeb. 2/2 pag. 99. Taf. II. 22. Fig. 1.) — Fig. 171.

Selten in Priesen, Dneboh. Nach Reuss soll diese Species auch in Luschnitz und auch in den Teplitzer Schichten vorkommen.

Flabellina cordata, Reuss. [= *Flabellina elliptica*, Nils. sp.] (Reuss Verst. I. pag. 32. Taf. VIII. Fig. 37—46, 78. — Reuss Denkschr. der kais. Akad. der Wiss. Band 7. pag. 67. Taf. 25. Fig. 6—8.)

Nicht häufig in Priesen, Dneboh; nach Reuss auch in Leneschitz, Kystra und Hochpetch.

(*Guttulina trigonula*, Reuss.) [= *Polymorphina trigonula*, Reuss.] (Reuss I. pag. 40. und 110. Taf. 13. Fig. 84.)

Selten in Luschnitz und Priesen.

(*Globulina horrida*, Reuss.) [= *Polymorphina horrida*, Reuss.] (Reuss Verst. II. pag. 110. Taf. 43. Fig. 14. — Reuss Foramin. und Entomostr. von Lemberg, pag. 43. Taf. IV. Fig. 8.)

Nach Reuss selten in Luschnitz.

Guttulina elliptica, Reuss. [= *Polymorphina elliptica*, Reuss.] (Reuss II. pag. 110. Taf. 24. Fig. 55.)

Selten in Luschnitz, Dneboh, Priesen.

(*Guttulina damaecornis*, Reuss.) [= *Polymorphina damaecornis*, Reuss.] (Reuss I. pag. 40. und 110. Taf. XIII. Fig. 85.)

Selten in Luschnitz.

(*Polymorphina glomerata*, Roem.) (Reuss Verst. I. pag. 40. Taf. XII. Fig. 32. — Roemer l. c. pag. 97. Taf. XV. Fig. 19.)

Nach Reuss selten in Luschnitz.

Globulina lacrima, Reuss. [= *Polymorphina lacrima*, Reuss.] (Reuss Verst. pag. 40. Taf. XIII. Fig. 83. Taf. XII. Fig. 6. — Reuss Foramin. und Entomostr. von Lemberg pag. 43. Taf. 4. Fig. 9.)

In Priesen, Luschnitz, Dneboh selten.

Polymorphina globosa, von Münster. [= *Globulina globosa*, v. Münster.] (Reuss Verst. I. pag. 40. Taf. XIII. Fig. 82. pag. 110. — Reuss Sitzungsber. der k. Akad. der Wiss. in Wien, Band 44. Taf. III. Fig. 3. pag. 338.) — Fig. 172.

In Priesen, Dneboh, Luschnitz immer selten.

Globigerina cretacea, D'Orb. (Reuss Verst. I. pag. 36. Taf. VIII. Fig. 55. — Frič Teplitzer Schichten pag. 115. Fig. 164.) — Fig. 173.

Fast alle Exemplare aus diesem Horizonte zeigen eine glatte Oberfläche, wogegen bei derselben Species aus Teplitzer Schichten die Oberfläche rauh ist und dabei mehr glasig erscheint. In Priesen, Dneboh, Böhmisch Kamnitz, Nemoschitz, Turnau, Sychrov überall häufig.

Globigerina marginata, Reuss. [Syn. *Rosalina marginata*, Reuss.] (Reuss I. pag. 36. Taf. VIII. Fig. 54, 74. Taf. XIII. Fig. 68. — Gein. Elbthalgeb. 2/2 pag. 112. — Reuss Denkschr. der Akad. der Wissensch. Band 7. pag. 69. Taf. 26. Fig. 1. — Fig. 174. In Priesen, Dneboh selten.

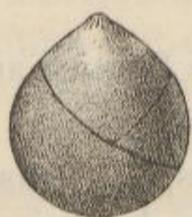


Fig. 172. *Polymorphina globosa*, v. Münster. aus Dneboh. 45mal vergr.

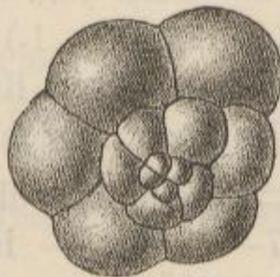


Fig. 173. *Globigerina cretacea*, D'Orb. Aus Dneboh. 45mal vergr.



Fig. 174. *Globigerina marginata*, Reuss. Von d. Seite. Aus Priesen. 40mal vergr.

(*Globigerina trochoides*, Reuss.) Reuss Verst. I. pag. 36. Taf. XII. Fig. 22. — (Reuss Foramin. und Entomostrac. von Lemberg pag. 21. Taf. III. Fig. 5.)

In Luschnitz, Priesen.

(*Rotalina Micheliniana*, D'Orb.) [= *Discorbina Micheliniana* D'Orb.] (Reuss Verst. I. pag. 36. Taf. 12. Fig. 31. — D'Orb. l. c. pag. 31. Taf. III. Fig. 1—3.)

In Luschnitz, Brozan.

Planorbulina nitida, Reuss. [= *Rotulina nitida*, Reuss. = *Rotalia umbilicata*, D'Orb., var. *nitida* Reuss. = *Discorbina nitida* Reuss.] (Reuss Verst. I. pag. 35. Taf. VIII. Fig. 52. Taf. XII. Fig. 8, 20. — Geinitz Elbthalgeb. pag. 116. Taf. II. 23. Fig. 12.)

In Dneboh selten. Nach Reuss auch in Luschnitz.

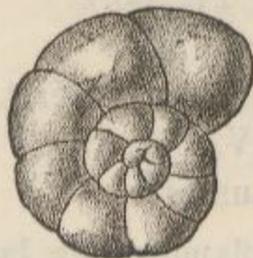


Fig. 175. *Planorbulina polyraphes*, Reuss. Aus Dneboh. $\frac{65}{1}$ vergrößert.

(*Planorbulina lenticula*.) [= *Rotalina lenticula*. = *Discorbina lenticula*.] (Reuss Verst. I. pag. 35. Taf. 12. Fig. 17. — Geinitz Elbthalgeb. 2/2 pag. 115. Taf. II. 23. Fig. 11.) — In Luschnitz, Brozan.

Planorbulina ammonoides, Reuss. [= *Rotalina ammonoides*. = *Rosalina ammonoides*, Reuss. = *Discorbina ammonoides*, Reuss.] (Reuss Verst. I. pag. 36. Taf. VIII. Fig. 53. Taf. XIII. Fig. 66. — Geinitz Elbthalgeb. II. pag. 114. Taf. II. 23. Fig. 9. — Reuss Foramin. von Lemberg pag. 30. Taf. III. Fig. 2.)

In Priesen Schichte 3, in Dneboh selten. Nach Reuss auch in Luschnitz.

Planorbulina polyraphes, Reuss. [= *Rotalina polyraphes*, Reuss. = *Discorbina polyraphes*, Reuss.] (Reuss Verst. I. pag. 35. Taf. XII. Fig. 18. — Geinitz Elbthalgeb. 2/2 pag. 114. Taf. II. 23. Fig. 10.) — Fig. 175.

In Priesen, Dneboh, Böhm. Kamnitz. Nach Reuss auch in Brozan.

(*Anomalina moniliformis*, Reuss.) [= *Rosalina moniliformis*, Reuss.] (Reuss Verst. I. pag. 36. Taf. 12. Fig. 30. Taf. 13. Fig. 67.)

In Luschnitz, Brozán.

Nonionina compressa, Roem. (Reuss I. pag. 35. Taf. VIII. Fig. 51.)

Selten in Priesen. Nach Reuss auch in Horzenec.

Die Radiolarien wurden von Jar. Perner in den Sitzungsberichten der königl. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften am 17. April 1891 beschrieben.

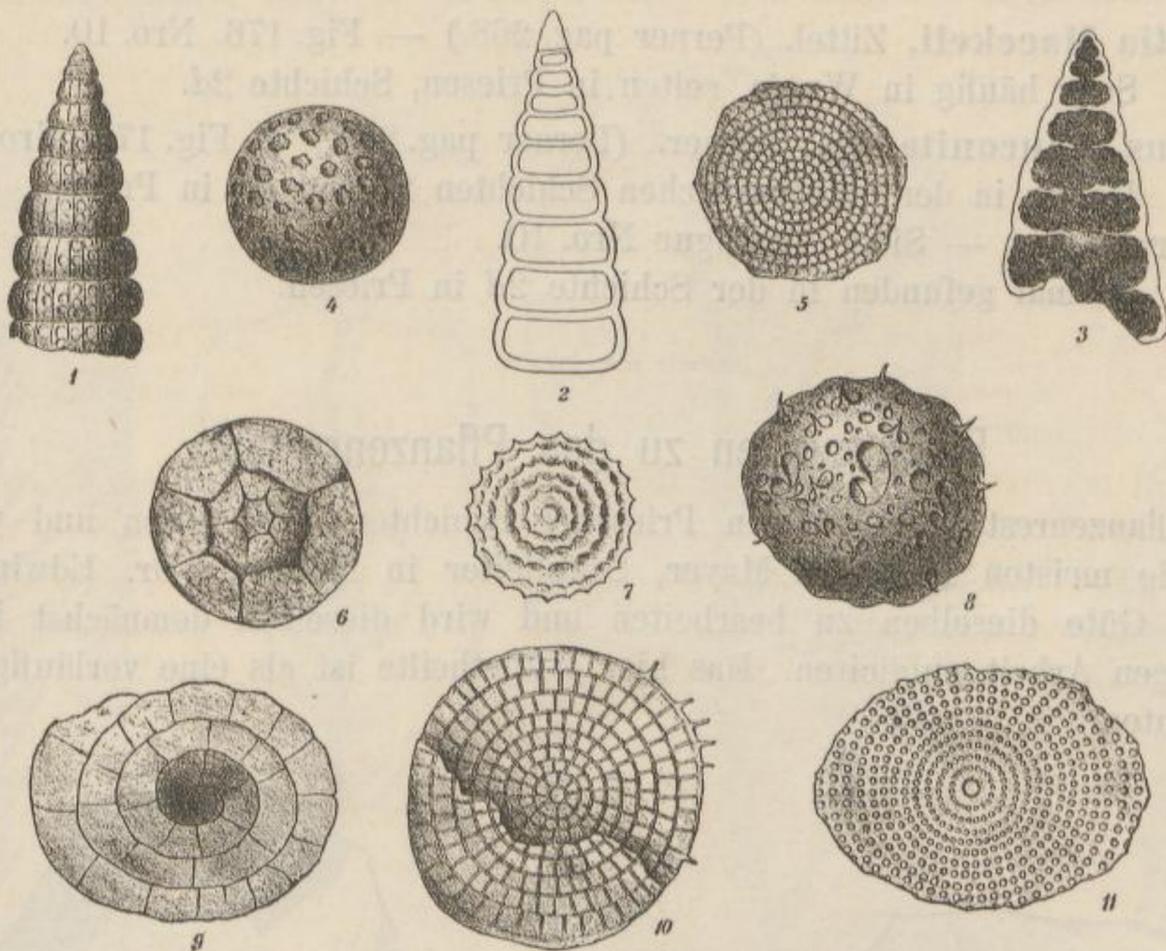


Fig. 176. Radiolarien aus den Priesener Schichten.

- | | |
|---|---|
| Nro. 1. <i>Dictyomitra multicostata</i> , Zittel. | Nro. 7. <i>Cromioma perplexum</i> , Stöhr. |
| „ 2. <i>Dictyomitra regularis</i> , Perner. | „ 8. <i>Acrosphaera hirsuta</i> , Perner. |
| „ 3. <i>Dictyomitra conulus</i> , Perner. | „ 9. <i>Druppula convoluta</i> , Perner. |
| „ 5. <i>Lithocyclia discus</i> , Perner. | „ 10. <i>Stylodyctia Haeckeli</i> , Zittel. |
| „ 6. <i>Thecosphaera spongiarum</i> , Perner. | „ 11. <i>Porodiscus glauconitarum</i> , Perner. |

Nro. 4. *Conosphaera artesiaca* ist aus den Weissenberger Schichten.

Ropalastrum sp. siehe Textfigur Nro. 10. 7. Vergr. 100—250mal.

Dictyomitra multicostata, Zittel. (Perner pag. 265.) — Fig. 176. Nro. 1.
Selten in Priesen, Vunic, Střem und Postelberg.

Dictyomitra regularis, Perner. (Perner pag. 265.) — Fig. 176. Nro. 2.
Selten in Priesen (Schichte 2c).

Dictyomitra conulus, Perner. (Perner pag. 266.) — Fig. 176. Nro. 3.
Selten in Vunic und Postelberg.

- Lithocyelia discus**, Perner. (Perner pag. 266.) — Fig. 176. Nro. 5.
In der Schichte in Priesen.
- Thecosphaera spongiarum**, Perner. (Perner pag. 267.) — Fig. 176. Nro. 6.
Häufig in den Schliffen des *Ventriculites radiatus* in Wunic.
- Cromyomma perplexum**, Stöhr. (Perner pag. 267.) — Fig. 176. Nro. 7.
Ein einziges Exemplar aus der Ziegelei in Turnau.
- Aerosphaera hirsuta**, Perner. (Perner pag. 267.) — Fig. 176. Nro. 8.
Selten in Postelberg.
- Druppula convoluta**, Perner. (Perner pag. 268.) — Fig. 176. Nro. 9.
Häufig in Wunic.
- Stylodyctia Haeckeli**, Zittel. (Perner pag. 268.) — Fig. 176. Nro. 10.
Sehr häufig in Wunic, selten in Priesen, Schichte 2*d*.
- Porodiscus glauconitarum**, Perner. (Perner pag. 269.) — Fig. 176. Nro. 11.
Häufig in der glauconitischen Schichten 2*c* und 2*d* in Priesen.
- Ropalastrum**, sp. — Siehe Textfigur Nro. 10.
Einmal gefunden in der Schichte 2*d* in Priesen.

Bemerkungen zu den Pflanzenresten.

Pflanzenreste sind in den Priesener Schichten sehr selten und wir verdanken die meisten Herrn H. Mayer, Schulleiter in Malnitz. Dr. Edwin Bayer hatte die Güte dieselben zu bearbeiten und wird dieselben demnächst in einer selbständigen Arbeit publiciren. Das hier Mitgetheilte ist als eine vorläufige Notiz zu betrachten.

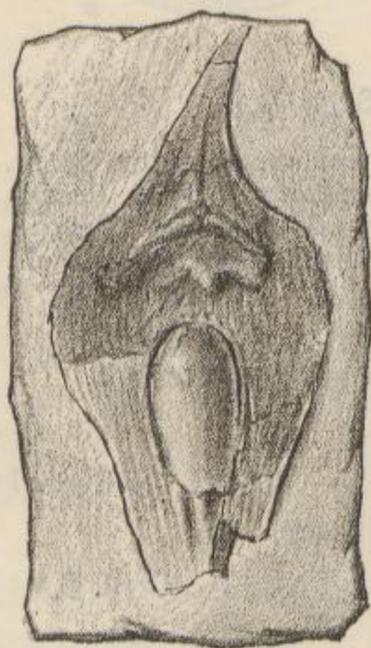


Fig. 177. *Araucaria Fričii*, Vel. Von Priesen.
Schuppe mit Samen vergrößert.

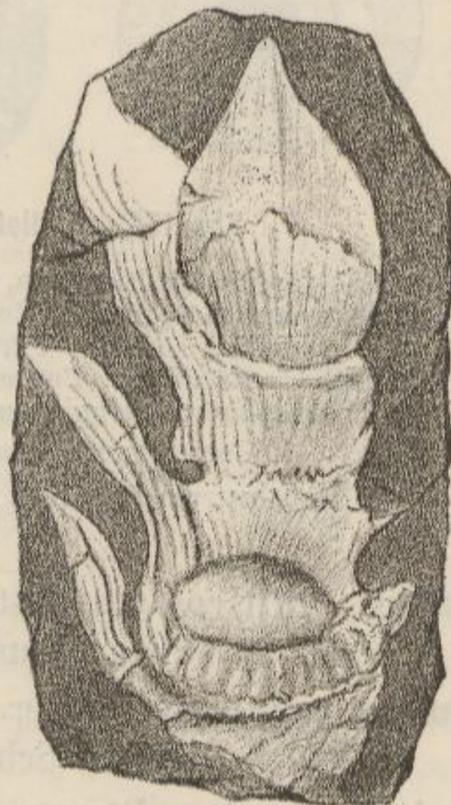


Fig. 178. *Araucaria brachyphylla*, Von Priesen.
2mal vergrößert.

Araucaria Fričii, Velen. n. sp. — Fig. 177.

Einmal in der Gastropoden-Schichte von Priesen. Die Schuppe zeigt die deutliche Ligula und trägt noch den Samen auf der ursprünglichen Stelle.

Araucaria brachyphylla, Bayer. — Fig. 178.

Einmal in der Krabbenschichte in Priesen vorgekommen. Ein älterer Zweig mit dicken kurzen Blättern.

Sequoia Reichenbachi, Gein. sp. (Velenovský Gymnospermen pag. 19. Taf. VIII. und IX.) — Fig. 179.

Kommt in schönen Zweigen am Wolfsberg bei Poděbrad vor, von wo unser Museum ein Prachtexemplar vom Herrn Apotheker Hellich erhielt. Ausserdem in Priesen, Lány bei Pardubic, Chotzen u. mehreren anderen Localitäten.

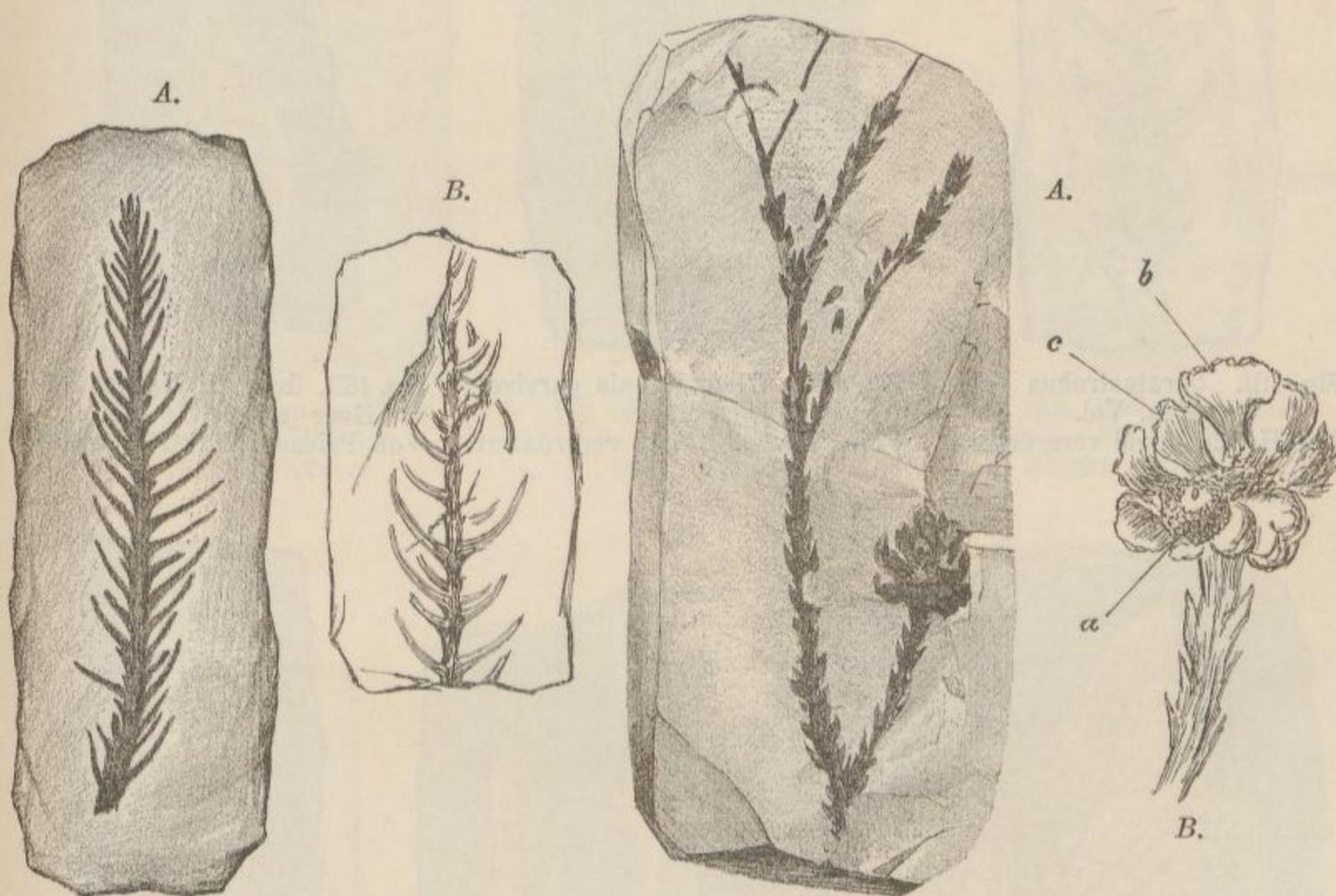


Fig. 179. *Sequoia Reichenbachi*, Gein. sp.

A. Aus der Krabbenschichte von Priesen in natürl. Grösse.

B. Von Lány bei Pardubic in natürl. Grösse.

Fig. 180. *Sequoia lepidota*, Bayer.

A. Zweig mit Fruchtzapfen in natürl. Grösse. Aus der Gastropodenschichte von Priesen.

B. Der Zapfen vergrössert.

Sequoia lepidota, Bayer. — Fig. 180.

Drei Exemplare von Priesen.

Ceratostrobus echinatus, Vel. (Velenovský Gymnospermen pag. 25. Taf. XI.

Fig. 7.—15.) — Fig. 181.

Aus den klingenden Inoceramenplänen von Hostin.

Widdringtonia parvivalvis, Bayer. — Fig. 182.

Selten in Priesen.

Quercus Charpentieri, Heer (an *Celtis* spec.). — Fig. 183.

Aus der Gastropoden-Schichte von Priesen.

Ficus Cecropiae-lobus, Bayer. — Fig. 184.

Aus der Krabben-Schichte von Priesen.

Rhus dens mortis, Bayer. — Fig. 185.

Aus der Gastropoden-Schichte von Priesen. Etwa ein Viertel des Blattes ohne Spitze.



Fig. 181. *Ceratostrobus echinatus*, Vel.
Von Hostin. 3mal vergrössert.

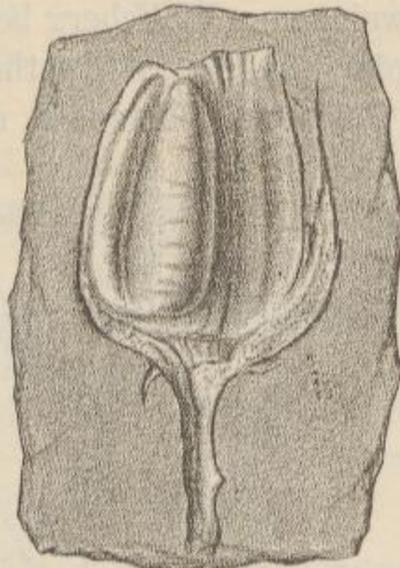


Fig. 182. *Widdringtonia parvivalvis*, Bayer.
Von Priesen. 10mal vergrössert.

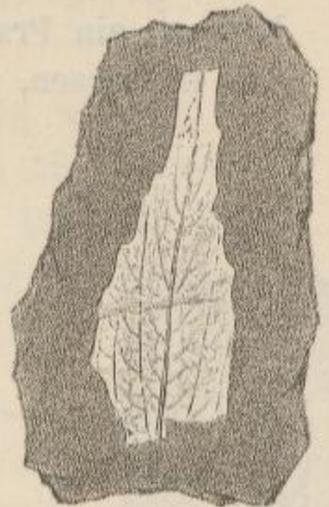


Fig. 183. *Quercus Charpentieri*, Heer (an *Celtis* spec.)
Von Priesen. Natürl. Grösse.

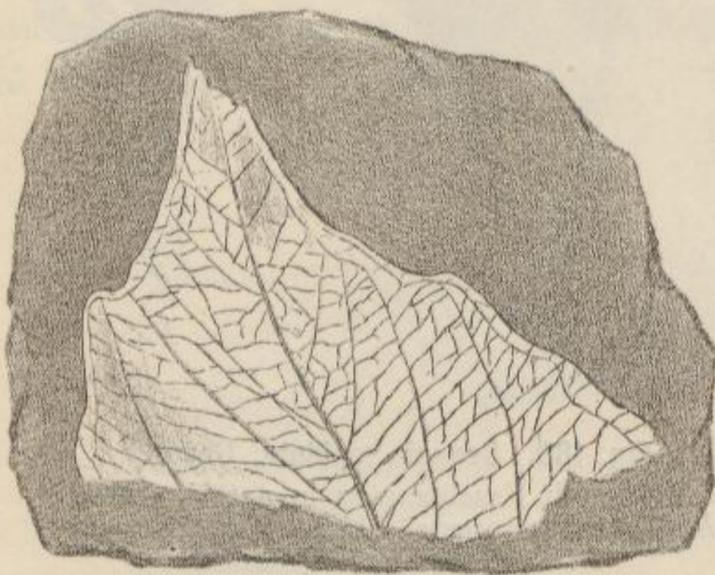


Fig. 184. *Ficus Cecropiae-lobus*, Bayer.
Von Priesen.
Natürliche Grösse.

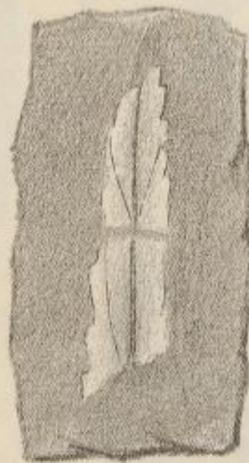


Fig. 185. *Rhus dens mortis*, Bayer. Von Priesen.
2mal vergrössert.

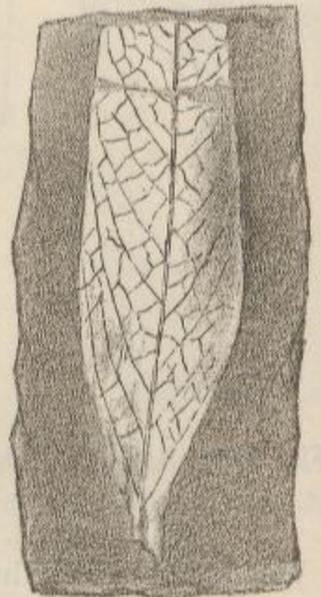


Fig. 186. *Diospyros primaeva*, Heer. Von Priesen.
Natürl. Grösse.

Diospyros primaeva, Heer. — Fig. 186.

Aus der Gastropoden-Schichte von Priesen.

Myrsine manifesta, Bayer. — Fig. 187.

Aus der Krabben-Schichte in Priesen. Drei Blattreste auf einem Stängel.

Myrsine caloneura, Bayer. — Fig. 188.
Aus der Gastropoden-Schichte von Priesen.

Ardisia glossa, Bayer. — Fig. 189.
Aus der Gastropoden-Schichte von Priesen.

Ilex Pernerii, Bayer. — Fig. 190.
Aus der Krabben-Schichte von Priesen.



Fig. 187. *Myrsine manifesta*,
Bayer. Von Priesen.
Natürl. Grösse.



Fig. 188. *Myrsine caloneura*,
Bayer. Von Priesen.
3mal vergrössert.

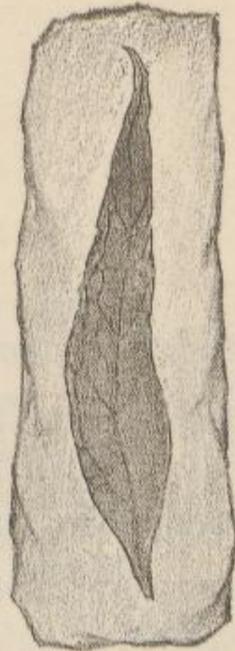


Fig. 189. *Ardisia glossa*,
Bayer. Von Priesen.
Natürl. Grösse.

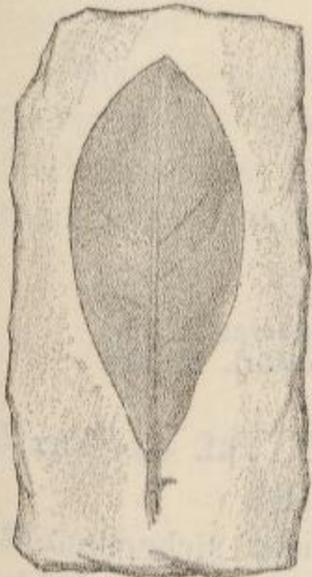


Fig. 190. *Ilex Pernerii*,
Bayer. Von Priesen.
2mal vergrössert.

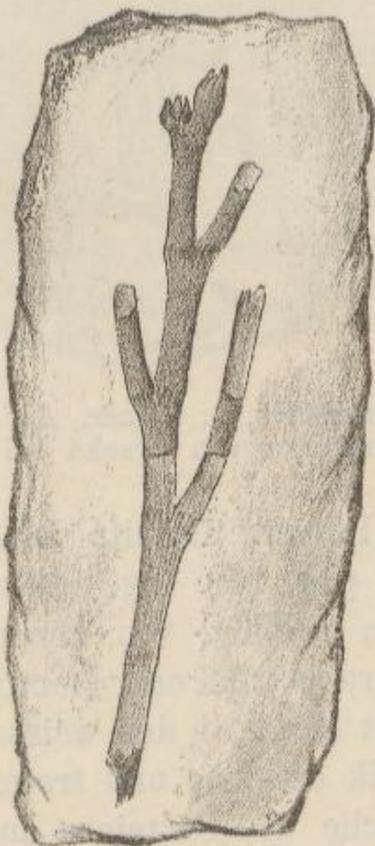


Fig. 191. *Frenelopsis? bohémica*, Vel. Von Priesen.
Natürl. Grösse.

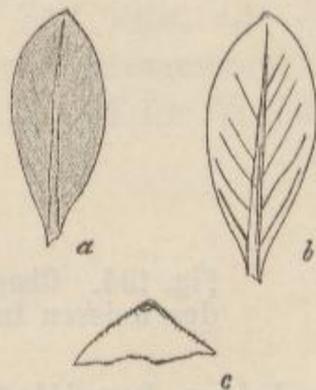


Fig. 192. *Rubiaephyllum*
(*Ericophyllum*).
Gaylussaciae, Bayer.
Aus Priesen. *a.* natürl.
Grösse. *b. c.* vergrössert.

Frenelopsis? bohémica, Vel. — Fig. 191.

In einigen Exemplaren von Priesen, Waldek, Hostín, Opatovic, Chotzen und Nemošic.



Fig. 193. *Anthocephale bohémica*, Bayer. Von Priesen. 3mal vergrössert.

Rubiaephyllum (Ericophyllum) Gaylussaciae, Bayer. — Fig. 192.

Selten in Priesen in der Krabbenschichte (5).

Anthocephale bohémica, Bayer. — Fig. 193.

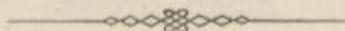
Einmal in Priesen gefunden. Wahrscheinlich ein Blütenrest zu $\frac{2}{3}$ erhalten.



Fig. 194. *Chondrites furcillatus*, A. Römer. Auf der abgeregneten Fläche des weissen Inoceramenpläners von Vysoká bei Melnik. Natürl. Grösse.

Chondrites furcillatus, A. Römer. (Geinitz Elbthalgeb. II. Taf. 46. Fig. 5. — Fr. Teplitzer Schichten pag. 118. Fig. 166.) — Fig. 194.

Diese räthselhaften Gebilde, von denen noch nicht sichergestellt ist, ob sie pflanzlichen Ursprungs sind oder Bohrgänge von Würmern im Schlamme vorstellen, sind äusserst häufig in den weissen klingenden Inoceramenplänern des Plateaus von Melnik ostwärts und treten auf abgeregneten Flächen plastisch auf der Oberfläche des Gesteines auf, von der sie durch dunklere Farbe abstechen.



Schlusswort.

Blicken wir auf das Resultat der an den Priesener Schichten vorgenommenen Untersuchungen zurück, so finden wir, dass sammt Foraminiferen und Radiolarien 381 Arten sichergestellt wurden, von denen 232 Arten zum erstenmale hier auftreten, was wohl die Auffassung der Priesener Schichten als selbständiges Glied in der Reihenfolge unserer Kreideablagerungen genügend rechtfertigt.

Von den Pflanzenresten kommen 2 schon in den Perutzer Schichten vor. Von den Thierresten 26 in den Korycaner Schichten, 62 in den Weissenberger, 36 in den Malnitzer, 35 in den Iser und 118 in den Teplitzer Schichten vor.

Dass die Priesener Schichten zum unteren Senon gehören, wurde kaum je bezweifelt, aber ihre genauere Stellung, welche sie dort einnehmen, wird erst nach Verarbeitung der jüngeren Chlomeker Schichten deutlich hervortreten.

Zu Folge des im Jahre 1864 entworfenen Planes verbleiben nun noch nur diese Chlomeker Schichten zur Verarbeitung in einer ähnlichen Studie, wie es die vorliegende ist.

Bis das geschehen sein wird, dann wird es an der Zeit sein, alle bisher in unserer Kreideformation sichergestellten Arten tabellarisch zusammenzustellen, das Verhältniss der einzelnen Faunen zu einander zu prüfen und ihr Verhältniss zu fremden Kreideablagerungen sicherzustellen.

Alphabetisches Verzeichniss der untersuchten Localitäten.

	Seite		Seite
Abtsdorf	51	Nedošín	51
Aschendorf	31	Nemošic	47
Bezno	35	Opatovic	47
Böhmisch Kamnitz	29	Pardubička	47
Böhmisch Leipa	31	Pasek (Neubydschov)	42
Bohouňovic	51	Priesen	12
Chlomekberg	40	Račan	41
Chlum	27	Řepín	32
Chlumeč	42	Sichrov	35
Chotzen	48	Slivno	32
Černodol	27	Soviceberg	32
Čiňoves	41	Spařenetz	40
Dneboh	39	Srnojedy	43
Jenichov	34	Straussnitz	31
Grabern	32	Střemy	32
Hohenmauth	50	Teplitz	11
Holic	47	Trosky	38
Hostín	32	Turnau	36
Hruštic	36	Unterbautzen	39
Königsstadtl	41	Výskeř	38
Kopten	12	Vysoká	32
Kuněticer Berg	46	Vršovic	27
Kuttenthal	35	Waldek	30
Lány na Důlku	43	Bad Wartenberg	37
Leitomischl	50	Weinberg (Wunitz)	28
Leitmeritz	32	Weisser Weg	11
Leneschitz	26	Winařic	40
Levín	42	Wolfsberg	41
Luschitz	41	Zájezí	27
Mikulovic	44	Zámorsk	48
Moravan	48	Zollhaus	12
Mužskýberg	37		

INHALT.

	Seite
Vorwort	3
I. Charakteristik und Gliederung der Priesener Schichten	5
II. Beschreibung der im Bezirke der Priesener Schichten untersuchten Localitäten	10
Umgebung von Teplitz und Bilin	11
Umgebung von Postelberg und Laun	12
Linkes Egerufer in der Gegend von Leneschitz, Vršovic und Wunic	25
Umgebung von Wunic	28
Umgebung von Böhmischem Kamnitz und Böhmischem Leipa	29
Umgebung von Leitmeritz und Grabern	32
Der Soviceberg und die Gegend von Melnik, Vysoká, Řepín, Chotětov und Benátek	32
Umgebung von Sichrov, Turnau und Grossskal	35
Umgebung von Jungbunzlau, Podiebrad, Chlumeck und Pardubic	40
Umgebung von Chotzen und Hohenmauth	48
Umgebung von Hohenmauth, Leitomischel und Abtsdorf	50
Ueber die Wasservertheilung in den Schichten der böhmischen Kreideformation	51
Nachtrag zur Umgebung von Pardubic	54
III. Tabellarische Uebersicht der in den Priesener Schichten aufgefundenen Versteinerungen	55
IV. Kritisches illustriertes Verzeichniss der in den Priesener Schichten vorkommenden Versteinerungen	65
Bemerkungen über die Cephalopoden	73
Bemerkungen über die Gastropoden	84
Bemerkungen über die Foraminiferen	116
Bemerkungen zu den Pflanzenresten	128
Schlusswort	133
Alphabetisches Verzeichniss der untersuchten Localitäten	134

INHALT

1	Vorwort	1
2	I. Charakteristik und Gliederung der römischen Literatur	2
3	II. Beschreibung der in Hinsicht der römischen Literatur untersuchten Leistungen	3
4	Eingebung von Terentius und Plautus	4
5	Eingebung von Postidius und Lucius	5
6	Lukian's Episteln in der Uebersetzung von Lucianus, Ysidorus und Wulfen	6
7	Eingebung von Wulfen	7
8	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	8
9	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	9
10	Der Sophocles nach der Uebersetzung von Valerius, Ysidorus, Lucianus und Plinius	10
11	Plinius	11
12	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	12
13	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	13
14	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	14
15	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	15
16	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	16
17	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	17
18	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	18
19	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	19
20	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	20
21	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	21
22	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	22
23	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	23
24	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	24
25	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	25
26	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	26
27	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	27
28	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	28
29	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	29
30	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	30
31	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	31
32	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	32
33	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	33
34	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	34
35	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	35
36	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	36
37	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	37
38	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	38
39	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	39
40	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	40
41	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	41
42	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	42
43	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	43
44	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	44
45	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	45
46	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	46
47	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	47
48	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	48
49	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	49
50	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	50
51	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	51
52	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	52
53	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	53
54	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	54
55	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	55
56	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	56
57	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	57
58	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	58
59	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	59
60	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	60
61	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	61
62	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	62
63	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	63
64	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	64
65	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	65
66	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	66
67	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	67
68	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	68
69	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	69
70	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	70
71	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	71
72	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	72
73	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	73
74	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	74
75	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	75
76	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	76
77	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	77
78	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	78
79	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	79
80	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	80
81	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	81
82	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	82
83	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	83
84	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	84
85	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	85
86	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	86
87	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	87
88	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	88
89	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	89
90	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	90
91	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	91
92	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	92
93	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	93
94	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	94
95	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	95
96	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	96
97	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	97
98	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	98
99	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	99
100	Eingebung von Plinius, Seneca und Plinius	100